

*23

ZUVERSICHT

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2023



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

INHALTSVERZEICHNIS

3 ZUM BERICHT

- 3 Vorwort
- 5 Interview
- 9 Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen
- 10 ENTEGA⁵ Nachhaltigkeitsziele

17 GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN

- 18 Die Organisation und ihre Berichtspraktiken
- 21 Tätigkeiten und Mitarbeitende
- 28 Unternehmensführung
- 33 Strategie, Richtlinien und Praktiken
- 41 Einbindung von Stakeholdern

43 GRI 3: WESENTLICHE THEMEN

- 43 Angaben zu wesentlichen Themen

46 GRI 200 ÖKONOMIE

- 50 Unser Beitrag zur Energiewende
- 68 Unser Beitrag zur digitalen Transformation
- 73 Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region
- 76 GRI 201: Wirtschaftliche Leistung
- 79 GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen

- 81 Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit
- 85 Systemeffizienz
- 87 GRI 204: Beschaffungspraktiken
- 89 GRI 205: Korruptionsbekämpfung
- 90 GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten

91 GRI 300 ÖKOLOGIE

- 92 GRI 301: Materialien
- 93 GRI 302: Energie
- 101 GRI 303: Wasser und Abwasser
- 108 GRI 304: Biodiversität
- 115 GRI 305: Emissionen
- 128 Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen

130 GRI 400 SOZIALES

- 131 Gesellschaftliche Verantwortung
- 134 GRI 401: Beschäftigung
- 141 GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
- 142 GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 149 GRI 404: Aus- und Weiterbildung
- 155 GRI 405: Diversität und Chancengleichheit
- 161 GRI 406: Gleichbehandlung
- 161 GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen

- 162 GRI 415: Politische Einflussnahme
- 162 GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit
- 162 Zugang zu Elektrizität
- 164 GRI 417: Marketing und Kennzeichnung
- 170 GRI 418: Schutz der Kundendaten

171 ANHANG

- 171 Fortschrittsbericht UN Global Compact
- 173 GRI-Inhaltsindex
- 181 Impressum

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Krisen und Konflikte prägen unsere Zeit. Der Ukraine-Krieg, der Nahost-Konflikt und die Rivalität mit China bedrohen die Sicherheit. Veränderungen in der Lieferkette, Preisentwicklungen auf den Energiemärkten und Inflation belasten die Wirtschaft. Die ungewisse politische Lage in den USA trägt ebenfalls zur Unsicherheit bei. Über all dem schwebt die Klimakrise. Sie verschärft Konflikte, destabilisiert ganze Gesellschaften und bedroht Frieden und Wohlstand auf der ganzen Welt.

Diese Entwicklungen verunsichern die Menschen und bremsen die Wirtschaft. Auch bei uns sind die Folgen des Klimawandels spürbar. Die notwendigen Transformationen haben jedoch das Potenzial, die Gesellschaft weiter zu spalten. Beim Klima- und Umweltschutz gehen vielen die Reformen nicht weit genug, während in der Landwirtschaft, beim Autofahren und für den Hausbesitz Einschränkungen und Kosten zu fürchten sind. Die Auseinandersetzungen nehmen zu, die politischen Ränder erstarken.

Um den Zusammenhalt zu bewahren, müssen wir mit Zuversicht, Energie und Kreativität an Lösungen arbeiten. Denn eine Gesellschaft, die Probleme nicht mehr lösen kann, verliert ihre Legitimation. Wir sind gewillt, unseren Beitrag zu leisten – aus



Der Vorstand der ENTEGA AG: Dr. Marie-Luise Wolff mit Thomas Schmidt, Andreas Niedermaier und Albrecht Förster (v. l.)

gesellschaftlicher Verantwortung und ökonomischer Vernunft.

Auf der Basis unserer Geschäftsfelder konzentrieren wir uns vor allem auf den Klimaschutz, die Energiewende sowie auf die vielfältigen Bereiche der Daseinsvorsorge – und das mit Erfolg. Nicht umsonst dürfen wir uns seit 2015 „Wegbereiter der Energiewende“ nennen und das Siegel „Energiewendeunternehmen“ des TÜV SÜD tragen. Damit wird attestiert, dass wir uns bei der Erzeugung und Lieferung von erneuerbaren Energien

überdurchschnittlich engagieren, den Rohstoff- und Energieverbrauch senken und zur Flexibilisierung des Energieversorgungssystems beitragen.

Bis 2045 wollen wir klimaneutral sein, auch bei der Versorgung unserer Kundinnen und Kunden mit Strom, Gas und Wärme. Dafür haben wir einen ehrgeizigen Zeit- und Maßnahmenplan erstellt. Für die Energiewende investieren wir bis 2028 fast eine Mrd. Euro in Netze und regenerative Erzeugungsanlagen. Wir errichten neue Wind- und Solarparks, bauen Wärmenetze aus, arbeiten an der

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, machen Strom- und Trinkwassernetze zukunftsfähig, erweitern die Ladeinfrastruktur, planen die Wasserstoffnetze der Zukunft und machen Südhessen zur Vorzeigeregion für Glasfaser.

Unsere Ziele und unsere entschlossene Investitionsbereitschaft schaffen Zuversicht und setzen Energie und Kreativität frei. Das spüren wir jeden Tag im Unternehmen. Trotz Fachkräftemangel steigen unsere Beschäftigtenzahlen, denn unsere Tätigkeiten sind anspruchsvoll und sinnstiftend. Bei uns können junge Menschen und erfahrene Fachkräfte gemeinsam an der Energiewende arbeiten und den Klimawandel bekämpfen. Außerdem bieten wir als Arbeitgeber ein gesundes, attraktives und sicheres Arbeitsumfeld, kümmern uns um die berufliche Weiterentwicklung unserer Beschäftigten und setzen uns für Diversität und Chancengleichheit ein.

Im Vertrieb wachsen wir dynamisch. Immer mehr Kundinnen und Kunden entscheiden sich für unsere klimaschonenden Produkte und schätzen unsere Lösungskompetenzen in einem immer komplexeren Energiemarkt. Hier helfen wir ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Schließlich geht es dabei mitunter auch um Investitionen für Jahrzehnte. Das schafft ein Stück Sicherheit und Verlässlichkeit in Zeiten des Umbruchs.

Die Energiewende bringt auch für Kommunen große Herausforderungen. Sie müssen eine kommunale Wärmeplanung erstellen, die nur in enger Abstimmung mit dem Energieversorger vor Ort gelingen kann. Als verlässlicher Partner stehen wir an der Seite der Kommunen und leisten einen entscheidenden Beitrag zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung in Südhessen.

Unser Engagement endet nicht bei Energiefragen. Mit der ENTEGA Stiftung, dem ENTEGA NATURpur Institut und unserem Sponsoring fördern wir den ökologischen Umbau und das gesellschaftliche Engagement. Mit unseren Gehaltszahlungen, unserer Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen sowie unseren Steuer- und Dividendenzahlungen tragen wir zur wirtschaftlichen Prosperität in der Region bei.

All dies ist nur möglich, weil wir erfolgreich wirtschaften und eine zukunftsfähige Strategie besitzen. Nur ein starkes Unternehmen kann die notwendigen Investitionen für den Umbau des Energiesystems stemmen und gleichzeitig gesellschaftliche Leistungen erbringen.



Dr. Marie-Luise Wolff
Vorsitzende des Vorstandes



Albrecht Förster
Vorstand Finanzen



Andreas Niedermaier
Vorstand Personal und Infrastruktur



Thomas Schmidt
Vorstand Vertrieb und Handel

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ZUVERSICHT

KRIEGE, KLIMAWANDEL, ENERGIEKRISE, WIRTSCHAFTLICHE STAGNATION UND GESELLSCHAFTLICHE SPANNUNGEN PRÄGEN DAS JAHR 2023. DIE KRISEN DRÜCKEN AUF DIE STIMMUNG DER MENSCHEN.



Dr. Marie-Luise Wolff: Die vielen Krisen, mit denen wir aktuell konfrontiert sind, führen zu Angst oder Wut. Beides sind keine guten Ratgeber. Ich bin optimistisch und glaube, dass wir die Krisen bewältigen können. Dafür aber brauchen wir Mut und Zuversicht. Das gilt auf der persönlichen genauso wie auf der wirtschaftlichen Ebene. Beispiel Klimawandel: Betrachtet man die Dimensionen, könnte man verzweifeln. Beginnt man aktiv zu sein, schöpft man neuen Mut. Self-Empowerment nennt das die Psychologie. ENTEGA hat sich das Ziel gesetzt, die Energiewende voranzubringen und damit das Klima zu schützen. Bis 2028 werden wir fast eine Mrd. Euro in Energie- und Glasfasernetze, regenerative Erzeugungsanlagen und Wassernetze investieren. Diese Investitionen bewegen nicht nur materiell etwas, sie setzen auch Energien frei. Ich spüre in unserem Unternehmen Aufbruchstimmung. Hier arbeiten viele hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Leidenschaft daran, die Zukunft zu gestalten.

WIE HAT SICH DER ENTEGA-KONZERN IM KRISENJAHR WIRTSCHAFTLICH GESCHLAGEN?



Albrecht Förster: Obwohl das Geschäftsjahr 2023 sehr stark durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise geprägt war, war es eines der erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Unser Umsatz stieg auf über vier Mrd. Euro und unser Gewinn wuchs um das Dreieinhalbfache auf 127,3 Mio. Euro. Davon wurden 32 Mio. Euro an die Anteilseignerrinnen und -eigner ausgeschüttet. Der Rest bleibt im Unternehmen und stärkt unsere Eigenkapitalquote und verbessert unseren Verschuldungsgrad. Die ENTEGA ist ein kerngesundes Unternehmen. Das wird auch von den Banken so gesehen. Mit großem Erfolg konnten wir zu günstigen Konditionen unsere Kreditlinie erweitern und weitere Banken als Kreditgebende gewinnen. Eine nachhaltige Strategie gepaart mit einer soliden Unternehmenspolitik machen uns erfolgreich.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

DIE ENERGIEWENDE UND DIE AUSRICHTUNG AUF EIN NACHHALTIGES GESCHÄFTSMODELL ERFORDERN HOHE INVESTITIONEN. KÖNNEN WIR UNS DAS LEISTEN?

Albrecht Förster: Auf volkswirtschaftlicher Ebene ist die Antwort einfach: Das Klima schützen, kostet Geld. Es nicht zu tun, wird ungleich teurer. Die gesamtwirtschaftlichen Kosten durch Naturkatastrophen sind heute schon sehr groß und sie werden weiterwachsen, wenn wir nicht gegensteuern. Allein die Fluten im Ahrtal und an der Erft waren 2021 mit 40,5 Mrd. Euro Kosten die Extremwetterereignisse mit den bisher größten Schäden in der Geschichte des Landes. Vom menschlichen Leid einmal ganz abgesehen. Auf Unternehmensebene müssen wir zunächst einmal viel Geld investieren, um die Energiewende voranzubringen. Unser Investitionsbedarf für den Ausbau der erneuerbaren Energien, den Um- und Ausbau der Wärmeversorgung, die Stärkung der Stromnetze und den Ausbau der Glasfasernetze beträgt in den nächsten Jahren Hunderte Mio. Euro. Allein im letzten Jahr haben wir 143,7 Mio. Euro in unsere Netze investiert – für das Jahr 2024 gehen wir von einer ähnlichen Summe aus. Die Antwort auf die Frage lautet daher: Ja, dank unserer wirtschaftlichen Stärke können wir uns das leisten. Das Geld ist gut angelegt, denn damit machen wir das Unternehmen zukunftssicher und eröffnen neue wirtschaftliche Chancen.

SIE HABEN SICH DAS ZIEL GESETZT, BIS 2045 IN ALLEN BEREICHEN KLIMANEUTRAL ZU SEIN. WO STEHT ENTEGA HEUTE?

Dr. Marie-Luise Wolff: Es ist ein herausforderndes Ziel, aber wir sind auf einem guten Weg. Unseren Energieverbrauch pro Kopf konnten wir deutlich senken. Lag dieser 2009 noch bei fast 9 t CO₂, sind es heute 2,81 t CO₂. 2023 wurde in Deutschland ein Viertel des Stromes aus Kohle gewonnen. In unserem Strommix hingegen gibt es seit 2021 keine einzige Kilowattstunde Kohlestrom mehr. Unsere Emissionen pro erzeugter Kilowattstunde Strom und Wärme sind heute schon niedrig und werden noch weiter sinken. 2023 haben wir 666.324 MWh Ökostrom erzeugt – weitere 24.800 MWh wurden in den von uns gemanagten Anlagen generiert. Bis zum Jahr 2030 werden wir 1,2 Mio. MWh Ökostrom jährlich erzeugen. Dafür errichten wir jedes Jahr neue Wind- und Solarparks. Auch beim Vertrieb von Ökostrom werden wir immer besser. Letztes Jahr haben wir 3,4 Mio. MWh Ökostrom verkauft. Mit unseren Energielösungen helfen wir unseren Kundinnen und Kunden beim Energiesparen und beim Umstieg auf erneuerbare Energien. Von 2021 bis 2023 konnten so 11.500 MWh Energie eingespart und 43.900 MWh fossile Energien ersetzt werden. Und wir arbeiten mit Hochdruck an der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und unterstützen die Kommunen beim Klimaschutz. Wir haben schon viel erreicht, aber wir sind noch lange nicht am Ziel.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EIN GROSSER TEIL DER VON ENTEGA ZU VERANTWORTENDEN TREIBHAUSGASE ENTSTEHT DURCH DEN VERKAUF VON STROM UND ERDGAS. WIE WOLLEN SIE HIER DIE TREIBHAUSGASBILANZ VERBESSERN?

Thomas Schmidt: Von den rund 2,39 Mio. t CO₂e in unserer Treibhausgasbilanz für 2023 entstehen 2,19 Mio. t CO₂e durch den Verkauf von Strom und Erdgas an unsere Kundinnen und Kunden. Diese Emissionen können wir nicht direkt beeinflussen, aber wir schaffen Angebote, wie jede und jeder den eigenen CO₂-Fußabdruck verkleinern kann. So versorgen wir seit vielen Jahren den Großteil unserer Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom. Unser Ökostromabsatz ist im vergangenen Jahr erneut gestiegen – mittlerweile liegt der Anteil von Ökostrom am Stromabsatz der ENTEGA bei 53,5 Prozent. Dadurch wurden im Jahr 2023 1,35 Mio. t CO₂e vermieden. Anfang des Jahres 2024 haben wir auch die Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung auf Ökostrom umgestellt. Das wird unsere Bilanz noch einmal verbessern. Im Industrie- und Geschäftskundenbereich ist der Ökostromanteil nicht so hoch. Dennoch erhalten die Nicht-Ökostromkunden einen Strommix, der 70 Prozent weniger Emissionen verursacht als der durchschnittliche Strommix in Deutschland. Dadurch konnten wir im Jahr 2023 weitere 781.216 t CO₂e vermeiden. Eine große Herausforderung ist der Erdgasverbrauch. Auch hier haben wir Lösungen: Wir helfen beim Energiesparen, bauen die Fernwärmeversorgung aus und fördern den Umstieg auf alternative Heizsysteme.

ENTEGA BELIEFERT EINEN TEIL SEINER KUNDINNEN UND KUNDEN MIT ÖKOGAS. DADURCH WURDEN WALDPROJEKTE IN LÄNDERN DES GLOBALEN SÜDENS UNTERSTÜTZT. DIESE SIND ALLERDINGS IN DIE KRITIK GERATEN.

Thomas Schmidt: Es gibt Stimmen, die diese Instrumente infrage stellen, obwohl sie von der UN ins Leben gerufen worden sind und lange Jahre vom Umweltbundesamt empfohlen wurden. Sicherlich gibt es schwarze Schafe und nicht alle Projekte haben das gehalten, was sie versprochen haben. Aber niemand bestreitet, dass der Schutz der Regenwälder von großer Bedeutung ist. Fast die Hälfte der Haushalte heizt noch mit Erdgas. Alternativen wie Biogas oder Wasserstoff gibt es noch zu wenig. Wir tun sehr viel dafür, damit sich dies ändert. Die Transformation geht aber nicht von heute auf morgen. So lange entstehen unvermeidbare Emissionen. Um dem etwas entgegenzusetzen, unterstützen wir seit Langem Waldprojekte. Damit können wir zwar keine Klimaneutralität erreichen, leisten aber einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Artenschutz. Wir wissen, dass das nicht optimal ist, aber es war ein erster Schritt. Aktuell arbeiten wir an einer neuen Lösung, die wir Anfang 2025 präsentieren werden.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

DIE VERSORGUNGSNETZE ERHALTEN IN DER ÖFFENTLICHKEIT NICHT DIE GLEICHE AUFMERKSAMKEIT WIE BEISPIELSWEISE DIE ERNEUERBAREN ENERGIEN. DAMIT WIRD MAN IHNEN NICHT GERECHT.

Andreas Niedermaier: Versorgungsnetze sind die Hidden Champions. Ohne Energie-, Trinkwasser- und Telekommunikationsnetze geht nichts. Und sie gewinnen weiter an Bedeutung. Immer mehr Solar- und Windkraftanlagen werden errichtet. Die Zahl der Elektrotankstellen und Wärmepumpen wächst. Dafür müssen die Stromnetze ausgebaut werden. Für die Wärmewende braucht es neue Wärmenetze. Die Trinkwasserförderung und der Transport müssen mit Blick auf den Klimawandel resilienter werden. Auch die Digitalisierung braucht eine physische Grundlage. Ohne Datenleitungen keine virtuellen Welten. Deshalb investieren wir in die Netze. In den letzten drei Jahren waren dies mehr als 360 Mio. Euro und das ist noch längst nicht das Ende. Wir investieren nicht nur viel, wir sind auch sehr gut im Management dieser Netze. Beispiel Stromnetz: Unser Netz zählt zu den zuverlässigsten und effizientesten Netzen in Deutschland. Im Qualitätsbenchmark erhalten wir für geringe Ausfallzeiten regelmäßig Bonuszahlungen. Im bundesweiten Kostenvergleich wurden wir von der Bundesnetzagentur sogar als „supereffizientes“ Netz ausgezeichnet.

WELCHE BEDEUTUNG HAT DIE ENTEGA FÜR DIE REGION?

Andreas Niedermaier: Energie- und Trinkwasserversorgung, Energiedienstleistungen, Abwasserreinigung, Müllverbrennung und Telekommunikation – alles, was wir tun, hat Auswirkungen auf die Region. In den letzten Jahren haben wir beispielsweise massiv in die Glasfasernetze investiert und machen so Südhessen zur digitalen Vorzeigeregion. Aber damit nicht genug. Mit unserer Initiative „Smart Region“ schaffen wir in den Kommunen digitale Mehrwerte und bringen die Elektromobilität voran. Eine weitere Erfolgsgeschichte ist die Baulandentwicklung. Gemeinsam mit den Kommunen schaffen wir klimagerechte Quartiere und statten diese mit modernster Energie- und Telekommunikationsinfrastruktur aus. Wir sind mit mehr als 2.200 Beschäftigten ein großer Arbeitgeber. Über 200 Mio. Euro fließen als Gehälter in den Wirtschaftskreislauf der Region und schaffen Nachfrage. Im Jahr 2023 haben wir Waren und Dienstleistungen im Wert von 304,2 Mio. Euro geordert, davon für 97,5 Mio. Euro bei regionalen Lieferanten. Und nicht zuletzt profitiert die öffentliche Hand von unseren Steuern und Abgaben sowie von unseren Dividendenzahlungen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

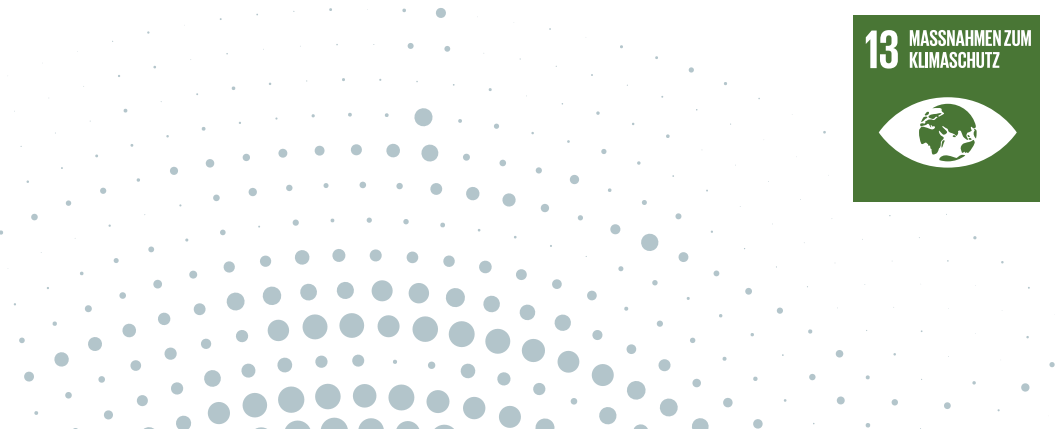
ANHANG

UNSER BEITRAG ZU DEN UN-NACHHALTIGKEITSZIELEN

2015 haben die Mitgliedsstaaten der UN die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung unterzeichnet. Darin wurden 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals – SDG) formuliert, die bis 2030 erreicht werden sollen. Die Bundesregierung und die Landesregierungen haben ihre Nachhaltigkeitsstrategien auf diese Ziele ausgerichtet. Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEKA AG, gestaltet als Mitglied des Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit die Nachhaltigkeitsstrategie des Landes aktiv mit.

Auch als Unternehmen setzen wir uns für die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein, aber nicht alle sind für unser Unternehmen wesentlich. Daher trafen wir eine Auswahl nach folgenden Kriterien: Welche Einflussmöglichkeiten haben wir als Unternehmen? Wie sehr berühren die Ziele unsere Geschäftsfelder und in welchen Themenfeldern engagieren wir uns bereits?

Die für uns wesentlichen Sustainable Development Goals:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA⁵ – UNSERE ZIELE FÜR EINE NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Gesellschaft und Politik erwarten von Unternehmen zu Recht, dass sie Verantwortung übernehmen und zur Lösung der globalen Probleme beitragen. Stand lange Zeit dabei der Klimawandel im Vordergrund, kommen nun weitere Herausforderungen hinzu. Welchen Beitrag leistet ein Unternehmen, um soziale Ungleichheiten zu beseitigen oder die Rechte von Frauen und von Minderheiten zu stärken? Welche Auswirkungen haben die eigenen Lieferketten auf die Menschenrechte? Welchen Beitrag leistet ein Unternehmen, um den Ressourcenverbrauch zu verringern, die Umweltverschmutzung zu vermeiden und die Biodiversität zu erhalten? Selbst der Kapitalmarkt bewertet zunehmend nach Nachhaltigkeitskriterien, denn Risiken dort können sich negativ auf den Geschäftsverlauf auswirken.

Der ENTEKA-Konzern ist dabei gut aufgestellt – das Prinzip Nachhaltigkeit ist längst Bestandteil der Unternehmensstrategie. Doch was bedeutet dies im Unternehmensalltag und wie lassen sich messbare Kriterien für eine verantwortungsvolle Unternehmensführung definieren?

Dafür haben wir, in einem mehrstufigen Konsultationsprozess, im Jahr 2020 konkrete Nachhaltigkeitsziele entwickelt. ENTEKA⁵ – so heißt das Zielsystem mit seinen fünf Handlungsfeldern. Die Ziele und die Zielerreichung sind ein dynamischer Prozess, da sie von externen Faktoren wie politischen Entscheidungen, gesetzlichen Rahmenbedingungen und technologischen Entwicklungen abhängen. Das gesamte Zielsystem wird deshalb vom Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich auf den Prüfstand gestellt, die Zielerreichung ausgewertet und die Zielauswahl bei Bedarf angepasst – so auch im Berichtsjahr 2023. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil der strategischen Unternehmensziele und werden bei den regelmäßig stattfindenden Strategie-Workshops der Führungskräfte berücksichtigt.



INHALT

ZUM BERICHT



ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
Klima schützen		<ul style="list-style-type: none"> Aufbau einer nachhaltigen Energieversorgung Vollständige Klimaneutralität bis spätestens 2045¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Das Erreichen einer klimaneutralen Energieversorgung ist sehr stark von gesetzlichen, ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Ziel der Klimaneutralität wird in den nachfolgenden Unterzielen operativ umgesetzt. 	
			<ul style="list-style-type: none"> Strommix ist frei von Kohlestrom. 		<ul style="list-style-type: none"> Ziel 2021 erreicht.
	<ul style="list-style-type: none"> Im Eigenverbrauch von Energie und in der Mobilität sind wir bis 2045 vollständig klimaneutral. 			<ul style="list-style-type: none"> Unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität sowie Eigenverbrauch in Erzeugungsanlagen, Netzen und Liegenschaften haben wir seit 2009 von 8,9 t CO₂e pro Kopf auf heute 2,81 t CO₂e reduziert. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 sind unsere Netzverluste klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> Das derzeit geltende Energierecht verhindert, dass Stromnetzbetreiber Ökostrom für den Ausgleich ihrer Netzverluste beschaffen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammen mit anderen Netzbetreibern arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen. Wir gehen aktuell jedoch nicht davon aus, dass sich der rechtliche Rahmen in dieser Legislaturperiode ändern wird. Eine freiwillige Kompensation der Emissionen über CO₂-Zertifikate ist derzeit nicht möglich. 	<ul style="list-style-type: none"> Ziel bis 2025 nicht erreichbar.
	<ul style="list-style-type: none"> Bis 2035 ist das GuD-Kraftwerk Irsching 5 klimaneutral. 		<ul style="list-style-type: none"> ENTEKA ist mit neun Prozent am Kraftwerk beteiligt. Im Rahmen unserer Beteiligung wirken wir darauf ein, das Kraftwerk klimaneutral zu machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Betreiber Uniper hat zugesichert, dass das Kraftwerk spätestens 2035 klimaneutral sein wird, sofern die Rahmenbedingungen dafür gegeben sind. Derzeit wird vom Betreiber geprüft, wie man dieses Ziel erreichen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
	<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 sind alle unsere Erzeugungsanlagen für Wärme klimaneutral. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Wärme wird bislang überwiegend mit Erdgas erzeugt. Erneuerbare Energie deckten 2023 rund zehn Prozent der Wärmeerzeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEKA hat in den letzten Jahren eine Wärmestrategie für Darmstadt erstellt. Diese setzt auf den Ausbau und die Verdichtung der Wärmenetze sowie auf die schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Die Wärmestrategie fließt nun in die Wärmeplanung der Stadt ein. Der Ausbau des Netzes schreitet voran. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit 	

¹ Unser Verständnis von Klimaneutralität finden Sie hier  2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

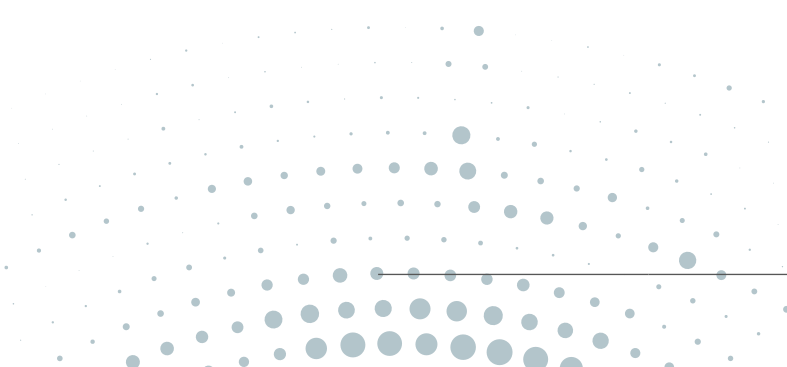
ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Stromkundinnen und -kunden klimaneutral mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> Insbesondere im Geschäftskundensegment spielen Preis und Versorgungssicherheit eine besondere Rolle. 	<ul style="list-style-type: none"> 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbs-tarifen auf Ökostrom umgestellt. Seit 1. Januar 2024 versorgen wir diese auch in der Grundversorgung mit Ökostrom. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
			<ul style="list-style-type: none"> ENTEKA ist sehr stark von der branchenweiten technologischen Entwicklung der erneuerbaren Energien und deren Wirtschaftlichkeit abhängig. 	<ul style="list-style-type: none"> Stromabsatz 2023: 6,4 TWh davon 3,4 TWh bzw. 53,5 Prozent Ökostrom 	
		<ul style="list-style-type: none"> Bis spätestens 2045 versorgen wir alle unsere Erdgas-kundinnen und -kunden mit einem klimaneutralen Gas-bzw. Wärmeprodukt. 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuell stehen klimaneutrale Alternativen zu Erdgas noch nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Hälfte der Haushalte in Deutschland heizt mit Erdgas. Solange dies so ist und alternative Brennstoffe nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen, leisten wir mit unserem Ökogas über CO₂-Zertifikate einen freiwilligen Beitrag zum globalen Klimaschutz, ohne damit jedoch eine Klimaneutralität des Produktes zu erreichen. Erdgasabsatz 5,4 TWh davon 2,3 TWh bzw. 42,9 Prozent Ökogas 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Ressourcen schonen	 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) im Trinkwassernetz im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/(km*h)) der DVGW-Skala halten 	<ul style="list-style-type: none"> Um die Wasserverlustrate niedrig zu halten, muss kontinuierlich investiert werden. 2023 haben wir 12,32 Mio. Euro in die Trinkwasserinfrastruktur investiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserverlustrate (qVR) 2023: 0,11 m³/(km*h) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate in Wasserrohr-netzen im niedrigen Bereich (<0,1 Schäden/km²) 		<ul style="list-style-type: none"> Schadensrate 2023: 0,05 Schäden/km 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 wollen wir den Verbrauch unserer Öko-stromkundinnen und -kunden rechnerisch in Anlagen erzeugen, die uns gehören oder von uns betrieben werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Aufwendige und komplexe Ausschreibungs- und Genehmigungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> Im Berichtsjahr 2023 haben wir 666.324 MWh Ökostrom in eigenen Anlagen erzeugt. Hinzu kommen 24.800 MWh Ökostrom in den von uns gemanagten Anlagen. Aufgrund des schleppenden Netzausbaus und des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder Anlagen abgeregelt werden, um die Netze zu schützen. Wäre dies nicht der Fall, hätten wir 2023 rund 62.754 MWh Ökostrom mehr erzeugen können. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit



INHALT

ZUM BERICHT





ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEGA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Mit unseren Energielösungen sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizieren Einsparpotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich bei unseren Kundinnen und Kunden. 		<ul style="list-style-type: none"> In den Jahren von 2021 und 2023 konnten mit unseren Energielösungen insgesamt 11,5 GWh Energie eingespart, Einsparpotenziale in Höhe von 27,5 GWh identifiziert und 43,9 GWh fossile Energien vermieden werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Region stärken		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEGA Stiftung fördert bürgerschaftliches Engagement sowie Wissenschaft und Forschung. 	<ul style="list-style-type: none"> Das Geld für die Fördermittel stammt aus den Erträgen des Stiftungskapitals. Die Erträge sind abhängig von der Verzinsung. 	<ul style="list-style-type: none"> 2023 haben wir 132 Institutionen und Projekte mit insgesamt 537.900 Euro gefördert. Außerdem verleihen wir alle zwei Jahre den Darmstädter Impuls, der mit insgesamt 60.000 Euro dotiert ist. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Mit verschiedenen Projekten steigern wir die Biodiversität in der Region. 		<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2023 wurden in 23 Kommunen rund 37.000 m² naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Im gleichen Zeitraum haben wir an zehn Firmenflächen auf rund 40.000 m² Biotope angelegt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir schaffen für Kommunen mit der Initiative KommPakt die Möglichkeit, sich finanziell an unseren Versorgungsnetzen zu beteiligen. 		<ul style="list-style-type: none"> Seit 2020 haben sich 22 Kommunen beteiligt. 	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Die Zuverlässigkeit unserer Energienetze übertrifft den bundesweiten Durchschnitt. 		<ul style="list-style-type: none"> Unsere durchschnittliche Unterbrechungsdauer je Kundin bzw. Kunde (SAIDI-Wert) lag 2022 bei 9,03 Minuten pro Jahr. Der Anstieg der Nichtverfügbarkeit resultierte 2023 aus Störungen im vorgelagerten Hochspannungsnetz, die nicht von der e-netz Südhessen zu verantworten sind. Ohne dieses Ereignis läge der SAIDI-Wert bei 4,63. In Deutschland lag der durchschnittliche Wert 2022 bei 12,2 Minuten². 	✓

² Der SAIDI-Wert für das Berichtsjahr 2023 lag bis zum Redaktionsschluss nicht vor.

INHALT

ZUM BERICHT





ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEGA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 pflanzen wir für jede Neukundin bzw. jeden Neukunden einen Baum. Gemeinsam mit HessenForst sollen insgesamt bis zu 300.000 Bäume gepflanzt werden. 		<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2023 wurden insgesamt 182.080 Bäume gepflanzt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 realisieren wir im Rahmen von „Smart Region“ Einsparungen in Höhe von jährlich 6.000 t CO₂e für die beteiligten Kommunen. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 konnten in Projekten mit den Kommunen Einsparungen in Höhe von 4.000 t CO₂e realisiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser. 	<ul style="list-style-type: none"> Komplexe Planungs- und Genehmigungsverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> In den letzten Jahren konnten wir das Glasfasernetz deutlich ausbauen. Verfügt wir im Jahr 2021 noch über 2.204 Kilometer Glasfaserleitungen, so waren es im Jahr 2022 bereits 3.031 Kilometer. Im Jahr 2023 bauten wir das Glasfasernetz um weitere 462 Kilometer auf 3.493 Kilometer aus. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
Beschäftigte fördern		<ul style="list-style-type: none"> Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen. 	<ul style="list-style-type: none"> Vor allem in technischen Berufen wird es immer schwieriger, geeignete Bewerberinnen und Bewerber zu finden. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 haben 38 junge Menschen eine Ausbildung begonnen und drei ein duales Studium aufgenommen. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wir streben an, die gesetzlichen Zielquoten für die Beschäftigung von Menschen mit Schwerbehinderung zu erreichen, anstatt Ausgleichszahlungen zu leisten. 		<ul style="list-style-type: none"> Im Jahr 2023 haben sechs Konzerngesellschaften die Zielquoten erreicht, drei Unternehmen haben sie verfehlt. In Summe wurden 20.780 Euro Ausgleichszahlungen geleistet. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Wir zahlen faire Gehälter und dem Vorstand maximal das 7-Fache des Durchschnittsgehalts. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag die Vergütung des ENTEGA-Vorstandes beim 4,8-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓
					

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

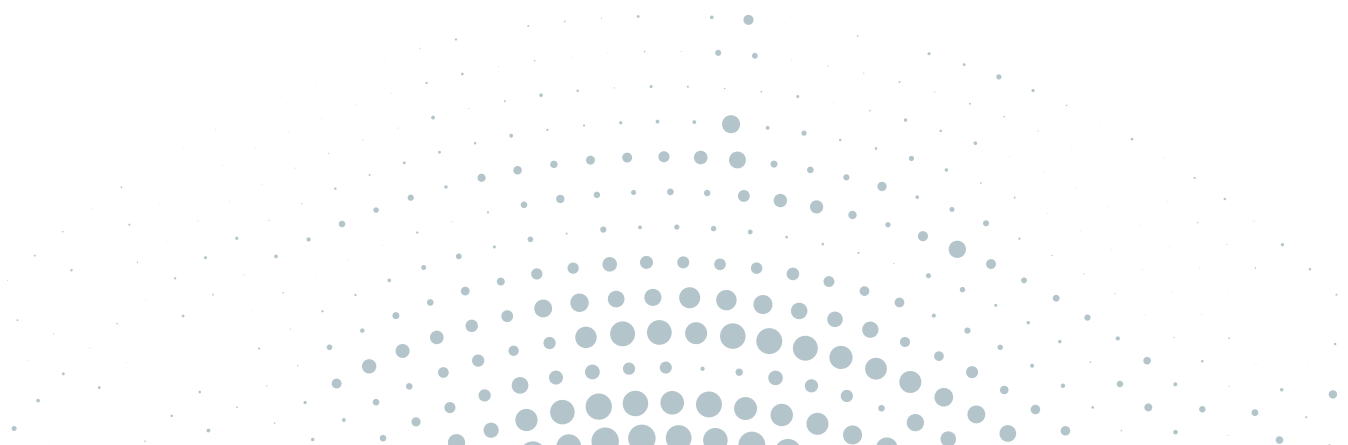
ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA ⁵ -HANDLUNGSFELD	RELEVANTE SDG	ZIELE/TEILZIELE	HERAUSFORDERUNGEN	FORTSCHRITT	ZIEL-ERREICHUNG
		<ul style="list-style-type: none"> Die ENTEKA möchte bis 2024 für die Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren. 	<ul style="list-style-type: none"> Sehr viele unterschiedliche Qualifikationen müssen erfasst und die prognostizierten Anforderungen definiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Eingeführt wurden die Entwicklungspläne im Jahr 2021 zuerst bei der ENTEKA Plus. Bereits im Jahr 2021 hatten dort alle Beschäftigten den Prozess durchlaufen. Nach und nach wurde und wird der Prozess in der ENTEKA AG und in den restlichen Konzerngesellschaften eingeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> In Arbeit
		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2025 wollen wir eine durchschnittliche Gesundheitsquote von 95 Prozent erreichen bzw. erhalten. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 betrug die Gesundheitsquote im Durchschnitt 94 Prozent nach 93,1 Prozent im Jahr 2022. 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp verfehlt
Erfolgreiches Wirtschaften		<ul style="list-style-type: none"> Bis 2028 			
		<ul style="list-style-type: none"> steigern wir den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag der Konzerngewinn bei 127,4 Mio. Euro. Der Planwert lag bei 36,9 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> erhöhen wir das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 105 Mio. Euro. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag der EBIT bei 190 Mio. Euro. Der Planwert lag bei 105 Mio. Euro. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> verbessern wir die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag die Eigenkapitalquote bei über 18 Prozent. Der Planwert lag bei 12,4 Prozent. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan
		<ul style="list-style-type: none"> senken wir den dynamischen Verschuldungsgrad unter 4,5. 		<ul style="list-style-type: none"> 2023 lag der dynamische Verschuldungsgrad bei 1,9. Der Planwert lag bei 4,2. 	<ul style="list-style-type: none"> Über Plan



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ÜBER DIESEN BERICHT

Die hier vorliegende Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative 2021 (GRI Universal Standards 2021). Da bis zur Fertigstellung des Berichtes noch keine aktuellen Sektorstandards für die Sektoren Utilities und Renewable Energy vorlagen, benutzen wir hier weiterhin die Electric Utilities Sector Disclosures gemäß der GRI G4 Guidelines, Stand Mai 2013. Den GRI-Inhaltsindex mit der jeweiligen Zuordnung der Angaben zu den Inhaltsseiten finden Sie im Anhang (▶ GRI-Inhaltsindex).

Bei der Auswahl der Inhalte orientieren wir uns an den Ergebnissen unserer Wesentlichkeitsanalyse und an der Relevanz für das Verständnis unserer Geschäftstätigkeit (▶ GRI 3: Wesentliche Themen). Die hier getätigten Aussagen und Daten im Nachhaltigkeitsbericht beziehen sich, falls nicht anders angegeben, auf den ENTEKA-Konzern. Die als wesentlich ermittelten Themen haben wir gekennzeichnet. In den Tabellen und Grafiken können aufgrund von Rundungen kleinere Differenzen zwischen den aufsummierten Einzelwerten und den ausgewiesenen Summen bestehen.

Zentrale Punkte in diesem Bericht sind der Klimaschutz und unser Ziel der Klimaneutralität. Was wir unter Klimaneutralität verstehen und wie wir

diese erreichen wollen, beschreiben wir u. a. in den Abschnitten ▶ 2-24: Einbeziehungen politischer Verpflichtungen und ▶ GRI 305: Emissionen.

Wir haben uns im Bericht bemüht, so weit wie möglich geschlechtergerechte Formulierungen zu verwenden, ohne dabei den Lesefluss zu beeinträchtigen.

Wenn Sie Fragen oder Anmerkungen zu unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung haben, kontaktieren Sie gerne unser Team Nachhaltigkeitsmanagement.

E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Weitere Informationen finden Sie unter:

▶ www.entega.ag/verantwortung

Legende:

- = Diese Angaben wurden in der Wesentlichkeitsanalyse als wesentlich identifiziert.
- ▶ = Dies ist ein Hinweis auf andere Stellen im Bericht oder auf andere Publikationen.



ENTEKA – EINFACH* KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE!



„Die Welt befindet sich im Krisenmodus. Dies führt bei vielen zu Angst oder Wut. Was wir aber brauchen, sind Mut und Zuversicht. Beispiel Klimawandel: Die Dimension des Problems kann entmutigen, aber Handeln schafft neue Zuversicht. Self-Empowerment ist das Zauberwort. ENTEKA hat sich das Ziel gesetzt, die Energiewende voranzubringen und gegen den Klimawandel zu kämpfen. Es ist eine große Freude zu sehen, mit wie viel Leidenschaft in unserem Unternehmen daran gearbeitet wird.“

Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEKA AG



98,42%

der ENTEKA-Anteile sind in kommunaler Hand.



ENTEKA ist eine der größten Anbieterin von **Ökostrom** in Deutschland.



„Wegbereiter der Energiewende“



Trägerin des Deutschen Nachhaltigkeitspreises

Erzeugungskapazität (elektrisch)¹



183,0 MW Erdgas



248,5 MW Windkraft



21,9 MW Photovoltaik



4,2 MW Biogas & Klärgas

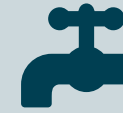
Absatz



6,4 TWh Strom
davon 3,4 TWh Ökostrom



5,4 TWh Erdgas
davon 2,3 TWh Ökogas



13,8 Mio. m³ Trinkwasser



267,8 GWh Wärme

Netze²



9.530 km Strom



2.510 km Erdgas



83 km Wärme



6.092 km Telekommunikation



4.327 km Straßenbeleuchtung



919 km Trinkwasser

¹ Anlagen im Eigentum oder im Betriebsmanagement

² ohne Netzanschlussleitungen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

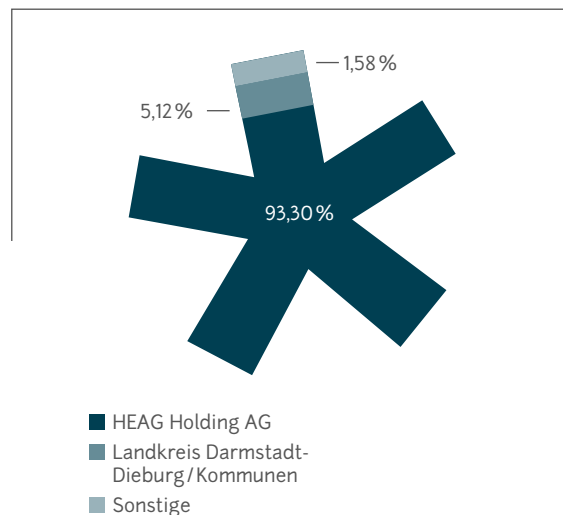
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN

DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTSPRAKTIKEN

2-1: ORGANISATIONSPROFIL

Dieser Bericht bezieht sich auf die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften. Die ENTEGA AG ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und befindet sich nahezu vollständig in kommunaler Hand: 93,3 Prozent hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt über die HEAG Holding AG, 5,12 Prozent halten der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie Städte und Gemeinden in Südhessen und 1,58 Prozent befinden sich im Besitz der HEAG-Pensionszuschusskasse und von Beschäftigten.

Anteilseignerinnen und -eigner



Der Hauptsitz der ENTEGA AG liegt in Deutschland, in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Versorgungs- und Telekommunikationsnetze, die technischen Anlagen sowie die Betriebsstätten und Niederlassungen der ENTEGA AG und ihrer Tochtergesellschaften befinden sich überwiegend im Rhein-Main-Gebiet. Unsere Kundinnen und Kunden beraten wir persönlich in unseren Kundenzentren in Darmstadt, Mainz, Heppenheim und Erbach. Seit Mai 2023 hat die ENTEGA Plus zudem einen eigenen Kundenserviceort in Hof (Bayern) mit 40 Beschäftigten.

Mit der Zentrale in Darmstadt und den Regionalstellen in Groß-Umstadt, Heppenheim und Erbach stellt unsere Tochtergesellschaft e-netz Südhessen den Netzbetrieb in der Region sicher und garantiert durch die Präsenz in der Fläche schnelle Reaktionszeiten bei Störungen. Unsere Tochtergesellschaft Energy Market Solutions hat ihren Firmensitz in Berlin. Darüber hinaus unterhält die ENTEGA in ganz Deutschland Anlagen zur Energieerzeugung und ist an einem Windpark in Polen beteiligt.

2-2: ENTITÄTEN, DIE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN

Der Konzernabschluss 2023 umfasst die Muttergesellschaft ENTEGA AG sowie 24 vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Des Weiteren werden die Anteile an 15 Unternehmen nach der „at equity“-Methode bewertet. Eine Aufstellung des mittel- und unmittelbaren Anteilsbesitzes findet sich in unserem Geschäftsbericht (📄 Anhang des ENTEGA Geschäftsberichts 2023).

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung berücksichtigen wir grundsätzlich die im Konzernabschluss vollkonsolidierten Unternehmen. Abweichend davon werden Beteiligungen, die in der Hauptsache Erzeugungsanlagen betreiben, hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Kennzahlen sowie der Umweltkennzahlen immer mit dem prozentualen Anteil der Beteiligung des ENTEGA-Konzerns berücksichtigt (Equity-Methode). Unabhängig davon, ob es sich um Minderheitsbeteiligungen oder vollkonsolidierte Tochterunternehmen handelt. Die Berichtsgrenzen in der ökonomischen Dimension entsprechen denen des testierten Konzernabschlusses 2023. Eventuelle Abweichungen von den vorgenannten Definitionen des Berichtsumfangs sind im Text kenntlich gemacht.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Entitäten, die hinsichtlich der energiewirtschaftlichen Kennzahlen sowie der Umweltkennzahlen im Bericht berücksichtigt werden:

NAME DER GESELLSCHAFT	ANTEILE AM KAPITAL IN %	BERÜCKSICHTIGUNG BEI ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN- UND UMWELTKENNZAHLEN
citiworks AG	100,00	Vollkonsolidiert
Count+Care GmbH & Co. KG	74,90	Vollkonsolidiert
e-netz Südhessen AG	85,00	Vollkonsolidiert
Energy Market Solutions GmbH	74,90	Vollkonsolidiert
Energy Project Solutions GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Iqony Wärme GmbH (vormals ENTEGA STEAG Wärme GmbH)	49,00	Equity-Methode
ENTEGA Medianet GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90	Vollkonsolidiert
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90	Equity-Methode
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00	Equity-Methode
MW-Mayer GmbH	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Plus GmbH	100,00	Vollkonsolidiert

NAME DER GESELLSCHAFT	ANTEILE AM KAPITAL IN %	BERÜCKSICHTIGUNG BEI ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN- UND UMWELTKENNZAHLEN
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA EGO Windpark Stillfüssel GmbH & Co. KG	98,00	Equity-Methode
ENTEGA NATURpur AG	100,00	Vollkonsolidiert
ENTEGA Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEGA Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEGA Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Erksdorf	87,50	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Haiger GmbH & Co. KG	49,00	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Hausfrste GmbH	100,00	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Hausfrste II GmbH	100,00	Equity-Methode
ENTEGA Windpark Schlüchtern GmbH	100,00	Equity-Methode
Piecki Sp. Z. o. o.	49,00	Equity-Methode
Solarpark Leiwen Sonnenberg GmbH & Co. KG	40,05	Equity-Methode
Windpark Esperstedt-Obhausen (WEO) GmbH & Co. KG	33,33	Equity-Methode
Solarpark Lampertheim GmbH	33,33	Equity-Methode

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-3: BERICHTSZEITRAUM, BERICHTSHÄUFIGKEIT UND KONTAKTSTELLE

Seit dem Berichtsjahr 2010 veröffentlicht der ENTEKA-Konzern einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Berichtszeitraum für den Nachhaltigkeitsbericht entspricht dem des Geschäftsberichtes. Beide beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2023 vom 1. Januar bis 31. Dezember. Das Erscheinungsdatum des Nachhaltigkeitsberichts 2023 ist der 28.10.2024.

Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht:

ENTEKA AG
 Marcel Wolsing
 Leiter Nachhaltigkeitsmanagement
 Frankfurter Straße 110
 64293 Darmstadt
 Telefon: 06151 701-0
 E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag
www.entega.ag/verantwortung

2-4: RICHTIGSTELLUNG ODER NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN

Bei den Angaben EU11 Effizienz thermischer Kraftwerke hat sich im letzten Bericht in der Tabelle zum durchschnittlichen Wirkungsgrad unserer

Kraftwerke ein Fehler eingeschlichen. So stand dort in der Rubrik Heizöl verpachtet für das Jahr 2022 ein Wert von 27 Prozent. Tatsächlich lag dieser Wert aber bei 100 Prozent. Dieser Fehler wurde in der aktuellen Tabelle korrigiert (▶ EU11 Effizienz thermischer Kraftwerke).

In der Auflistung der direkten Treibhausgasemissionen wurde im Nachhaltigkeitsbericht 2022 für die Freisetzung von SF6 die Angabe gemacht, dass es im Jahr 2022 keine Emissionen gab. Dies wurde in der aktuellen Auflistung korrigiert. Es wurden im Jahr 2022 in dieser Kategorie 16 t CO₂e verursacht (▶ 305-1: Direkte THG-Emissionen).

Im diesjährigen Bericht geben wir neu auch Auskunft über „▶ GRI 403-8: Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind“.

2-5: EXTERNE PRÜFUNG

Seit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2010 hat die ENTEKA AG die wesentlichen Teile ihres Nachhaltigkeitsberichts auf freiwilliger Basis einer Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen. Für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 verzichten wir auf eine externe Prüfung. Das EU-Parlament hat im November 2022 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beschlossen. Demnach ist der ENTEKA-Konzern verpflichtet, erstmals im Jahr 2026 für das Geschäftsjahr 2025 Nachhaltigkeitskennzahlen im Rahmen des Lageberichts zu veröffentlichen. Grundlage dafür sind die neuen European Sustainability Reporting Standards (ESRS). Diese geänderten Rahmenbedingungen bringen organisatorische und zeitliche Herausforderungen mit sich. Um diese Herausforderungen zu meistern, nutzen wir die durch den Wegfall der Prüfung frei werdenden Ressourcen zur Vorbereitung unserer Berichterstattung auf die neuen europäischen Normen.

Aus dem gleichen Grund verzichten wir auf die Teilnahme an der Climate-Change-Berichterstattung des Carbon Disclosure Project (CDP). Das CDP bewertet die Berichterstattung von Unternehmen weltweit. Von 2015 bis einschließlich 2021 haben wir auf freiwilliger Basis daran teilgenommen und dabei regelmäßig gute Bewertungen erhalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE

2-6: AKTIVITÄTEN, WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANDERE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN

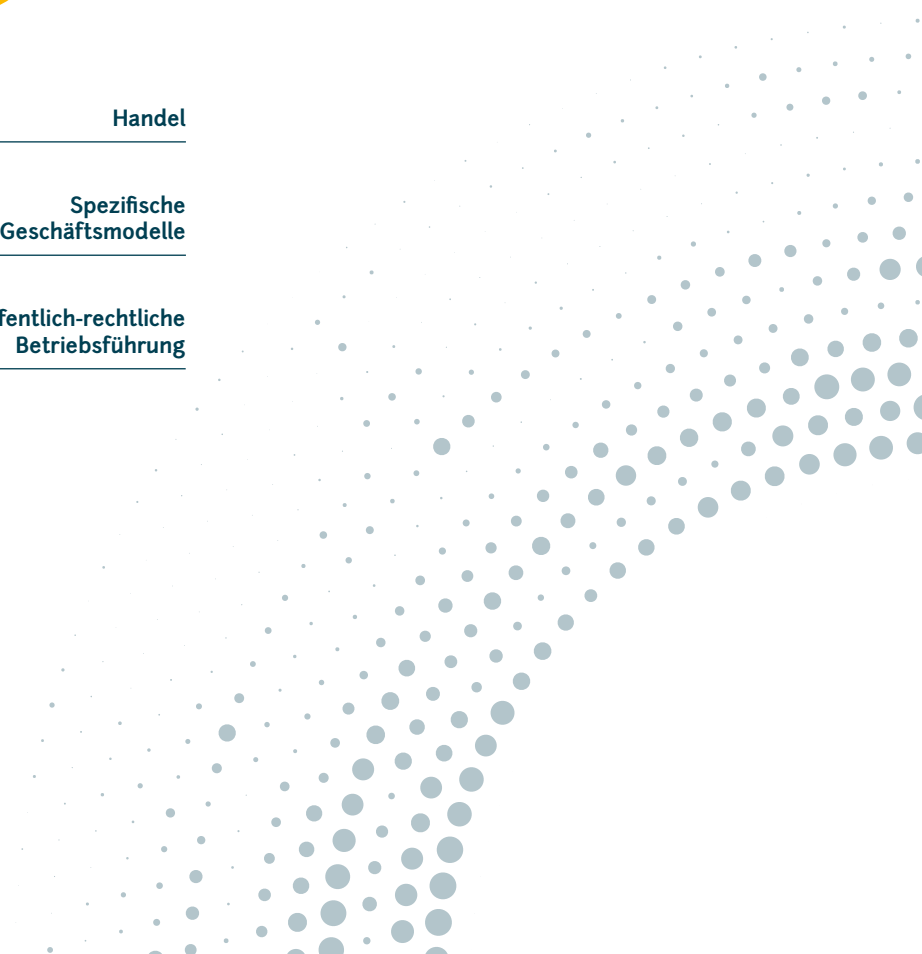
Branchen

Die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Branchen Energieversorgung, Erneuerbare Energien, Telekommunikation, Wasserwirtschaft und der Abfallentsorgung tätig. Dies entspricht im Wesentlichen den GRI-Branchendefinitionen Utilities und Renewable Energy.

Unsere Geschäftsfelder

Die wirtschaftlichen Aktivitäten im ENTEGA-Konzern verteilen sich auf sieben Geschäftsfelder. Die Geschäftsfelder werden in der Regel von eigenständigen Tochtergesellschaften oder Beteiligungsgesellschaften abgedeckt. Einzelne Geschäftsfelder wie beispielsweise die öffentlich-rechtliche Betriebsführung werden teilweise auch aus der ENTEGA AG heraus bearbeitet.

Unsere Geschäftsfelder:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Konzernumsatzerlöse nach Geschäftsbereich

ENTEGA-Konzern, in Mio. €		
	2023	2022
Erzeugung	125,56	77,26
Handel	1.208,76	814,71
Vertrieb	2.238,33	1.733,62
Spezifische Geschäftsmodelle	55,07	55,77
Netze ¹	269,87	239,77
Öffentlich-rechtliche Betriebsführung	78,32	74,95
IT-Abrechnungen und Services	20,43	16,85
Administration und sonstige Beteiligungen ¹	24,13	9,22
	4.020,46	3.022,15

¹ Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist eingeschränkt gegeben, da die Umsatzerlöse Straßenbeleuchtung, die im Vorjahr i. H. v. 8,74 Mio. Euro noch im Geschäftsfeld Netze abgebildet wurden, nun im Geschäftsfeld Administration und sonstige Beteiligungen gezeigt werden.

Der ENTEGA-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von 4.020,46 Mio. Euro und übertraf damit die Umsatzerlöse des Vorjahres um fast eine Mrd. Euro. Die größten Anstiege gab es in den Geschäftsfeldern Vertrieb, Handel, Erzeugung und Netze. In den Geschäftsfeldern Vertrieb und Handel sorgten neben Mengeneffekten auch die im Jahresdurchschnitt signifikant höheren Preise für einen deutlichen Umsatzanstieg. Auch im Geschäftsfeld Erzeugung machte sich neben der positiven Mengenentwicklung bei den

Regenerativen ebenfalls ein sehr hohes Preisniveau auf den Energiemärkten positiv bemerkbar. Das Geschäftsfeld Netze konnte steigende Umsätze aus Netzentgelten und Umlagen verzeichnen (► ENTEGA Geschäftsbericht 2023 – Lagebericht).

Erzeugung

Der ENTEGA-Konzern erzeugt mit eigenen Windparks und Photovoltaikanlagen große Mengen regenerativen Stroms. Die Anlagen stehen, mit einer Ausnahme, in Deutschland. Weiterhin gewinnen wir in effizienten Heizkraftwerken und Heizwerken Wärme für unsere Fernwärmenetze in Südhessen. In Darmstadt betreiben wir ein modernes Gaskraftwerk. Mit der dort erzeugten Regelenergie können die Schwankungen der Stromerzeugung aus Wind und Sonne schnell und bedarfsgerecht ausgeglichen werden. Darüber hinaus sind wir mit neun Prozent am GuD-Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5 beteiligt, einem der effizientesten Gas- und Dampfturbinenkraftwerke Deutschlands. In Wiesbaden errichten wir derzeit mit Partnerunternehmen ein hochmodernes Müllheizkraftwerk – die Inbetriebnahme soll im Jahr 2025 erfolgen.

Handel

Über unsere Tochtergesellschaft citiworks sind wir an den Energiebörsen und im außerbörslichen Energiehandelsgeschäft (OTC-Markt) präsent. Als

Energiehandels- und Energiedienstleistungsunternehmen ist citiworks auch für andere Energieversorger, Stadtwerke, Weiterverteiler, Kraftwerksbetreiber sowie Netzbetreiber und energieintensive Industrieunternehmen tätig. Zudem leistet das Unternehmen mit seinen Aktivitäten in der Direkt- und Flexibilitätsvermarktung sowie der Steuerung von erneuerbaren Anlagen einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.

Vertrieb

Unsere Tochtergesellschaft ENTEGA Plus zählt zu den größten Anbietern von Ökostrom und Ökogas in Deutschland. ENTEGA Plus vertreibt Produkte und Dienstleistungen für Privatkundinnen und -kunden, Industrie, Gewerbe und Kommunen rund um die Bereiche Ökoenergie, Internet und Telefonie, Trinkwasser, Gebäudetechnik und Elektromobilität. Die beiden Tochtergesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions ergänzen unser Portfolio im Vertrieb um weitere innovative Produkte und Dienstleistungen für die Energiemärkte der Zukunft.

Spezifische Geschäftsmodelle

In diesem Geschäftsfeld fassen wir unsere Dienstleistungen in den Bereichen Telekommunikation und Gebäudetechnik zusammen. Mit einem eigenen Breitbandnetz als Grundlage bietet unsere

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Tochtergesellschaft ENTEKA Medianet Telekomunikationslösungen sowie die dazugehörigen IT-Services an. Effiziente Energielösungen sind ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz, denn Energiesparen und der intelligente Einsatz von Energie entlasten die Umwelt. Gemeinsam mit der ENTEKA Gebäudetechnik und der Effizienz-Klasse, dem regionalen Kompetenzzentrum für Bauen und Modernisieren, bieten wir unseren Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden eine breite Palette an Technologien und Dienstleistungen zur optimalen Nutzung von Energie.

Netze

Wir betreiben mit unseren Tochtergesellschaften in Südhessen Energie- und Trinkwassernetze sowie Telekommunikationsnetze. In vielen Kommunen sind wir auch für die Straßenbeleuchtung und die Verkehrssignalanlagen zuständig. Als Netzbetreiber sind wir gemäß der Strom- und der Gasnetzentgeltverordnung dazu verpflichtet, unsere Strukturdaten jedes Jahr zu veröffentlichen. Diese Daten finden Sie auf der Internetseite unserer Netzgesellschaft der e-netz Südhessen (www.e-netz-suedhessen.de).

EU4 NETZLÄNGEN

Stromnetz

	2023	2022
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden ¹	54	54
LEITUNGSNETZ		
Freileitungen (1-kV und 20-kV) in km	110	112
Kabel (1-kV und 20-kV) in km ²	9.420	9.370
Straßenbeleuchtungskabel in km ³	4.327	4.289

Erdgasnetz

	2023	2022
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	45	45
LEITUNGSNETZ		
Hochdruckleitungen in km	532	534
Mitteldruckleitungen in km	118	118
Niederdruckleitungen in km ²	1.860	1.858

¹ mit Konzessions- oder Wegenutzungsvertrag

² ohne Netzanschlussleitungen

³ inkl. Betriebsführung für Kommunen

⁴ ohne Hausanschlussleitungen

Trinkwassernetz

	2023	2022
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	8	8
LEITUNGSNETZ		
Hauptleitungen in km	186	185
Ortsnetzleitungen in km ⁴	733	732

Telekommunikation

	2023	2022
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	65	63
LEITUNGSNETZ		
Glasfaserleitungen in km	3.493	3.031
Kupferkabelleitungen in km	2.344	2.344
City-Netz Darmstadt in km	255	255

Wärme

	2023	2022
NETZGEBIET		
Städte und Gemeinden	13	13
LEITUNGSNETZ		
Wärmeleitungen in km	83*	91

* Ab dem Jahr 2023 betreibt die ENTEKA nicht mehr die Wärmeversorgung an zwei ehemaligen US-Kasernenstandorten in Darmstadt und Griesheim.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Öffentlich-rechtliche Betriebsführung

In der Region versorgen wir acht Städte und Gemeinden jeden Tag mit frischem und qualitativ hochwertigem Trinkwasser. In Darmstadt kümmern wir uns um die Abwasserreinigung und betreiben im Auftrag des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS) das Darmstädter Müllheizkraftwerk.

IT-Abrechnungen und Services

Unsere Branche benötigt ein umfassendes Know-how und die dafür notwendige IT-Infrastruktur, um Prozesse wie den Betrieb der Messstellen oder die Abrechnung der Kundinnen und Kunden zuverlässig zu gestalten. Diese Dienstleistungen und das dafür notwendige Equipment stellt unsere Tochtergesellschaft COUNT+CARE unseren eigenen, aber auch anderen Unternehmen zur Verfügung.

EU₃ ANZAHL DER KUNDINNEN UND KUNDEN

ENTEGA PLUS

Erdgas	134.084
... davon private Kundinnen und Kunden	125.597
Strom	532.871
... davon private Kundinnen und Kunden	491.250
Telekommunikation	42.216
... davon private Kundinnen und Kunden	36.595

ENTEGA GEBÄUDETECHNIK

Private Kundinnen und Kunden	12.250
Geschäftliche Kundinnen und Kunden	2.220
Kundinnen und Kunden der öffentlichen Hand	88

CITIWORKS

Geschäftliche Kundinnen und Kunden	10
------------------------------------	----

E-NETZ SÜDHESSEN (ZÄHLPUNKTE)

Haushalte	357.869
Gewerbe und Landwirtschaft	38.952
Heizungen und Wärmepumpen	31.632
Sonderverträge	2.792

WÄRMEVERSORGUNG

Zahl der versorgten Haushalte	12.408
-------------------------------	--------

WASSERVERSORGUNG

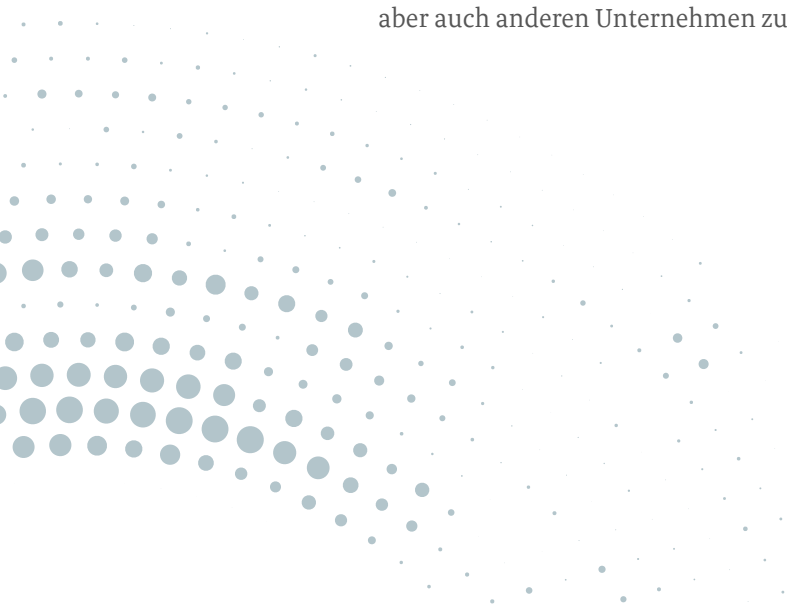
Die ENTEGA und ihre Tochterunternehmen versorgten im Berichtsjahr rd. 249 Tsd. Menschen mit Trinkwasser (Stand 30. September 2023). Von den rd. 46 Tsd. Hausanschlüssen sind die Mehrzahl den Haushalts- und Kleingewerbekunden, rd. 0,7 Tsd. öffentlichen Einrichtungen und rd. 0,1 Tsd. Industrieunternehmen zuzurechnen.

ENERGY MARKET SOLUTIONS

Private Kundinnen und Kunden	18.052
Geschäftliche Kundinnen und Kunden	2.449

ENERGY PROJECT SOLUTIONS

Geschäftliche Kundinnen und Kunden	68
Private Kundinnen und Kunden	5



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Märkte

Die Gesellschaften des ENTEKA-Konzerns vertreiben ihre Produkte und Dienstleistungen ausschließlich in Deutschland. Unsere Strom- und Erdgasprodukte bieten wir Privat- und Geschäftskundinnen und -kunden deutschlandweit an. Bei unseren Infrastrukturdienstleistungen und technischen Services konzentrieren wir uns zwar auf den Rhein-Main-Neckar-Raum, sind mit der EPS aber auch bundesweit aktiv. Unsere Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung befinden sich fast ausschließlich in Deutschland. Außerhalb Deutschlands halten wir nur an einem Windpark in Polen Anteile.

Lieferkette

Erzeugerinnen und Erzeuger, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Händlerinnen und Händler, von denen wir Waren und Dienstleistungen beziehen, stammen fast ausschließlich aus Europa. Oberhalb zum Teil gesetzlich vorgeschriebener Volumina werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Grundsätzlich streben wir eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an. 32 Prozent der 2023 beschafften Waren und Dienstleistungen stammen von Lieferanten und Dienstleistern aus unserem Versorgungsgebiet. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 28,5 Prozent (► 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten).

Lieferantinnen und Lieferanten des ENTEKA-Konzerns¹

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Lieferantinnen und Lieferanten	2.976	2.814	2.752
... davon strategisch relevant	224	205	232
... davon strategisch relevant [%]	7,5	7,3	8,4
Auftragsvolumen bei allen Lieferantinnen und Lieferanten [in Mio. €]	315	283	252
Auftragsvolumen bei strategisch relevanten Lieferantinnen und Lieferanten [in Mio. €]	232	209	195
Auftragsvolumen bei strategisch relevanten Lieferantinnen und Lieferanten [%]	73,7	73,9	77,4

¹ Als strategisch relevant definieren wir unsere größten Lieferantinnen und Lieferanten, die in Summe rd. 80 Prozent des Auftragsvolumens abdecken. Dazu gehören auch konzerninterne Leistungsbeziehungen, die in der Tabelle jedoch nicht abgebildet sind.

Die Energie für unsere Kundinnen und Kunden beziehen wir über bestehende, zum Teil länger laufende Festverträge, OTC-Handelsgeschäfte und über die Energiebörse. Im Jahr 2023 bestanden Stromlieferverträge über rund 499 GWh aus Wasserkraftwerken und 3.045 GWh aus Gaskraftwerken.

Mehr zur Organisation der Beschaffung finden Sie unter: ► GRI 204: Beschaffungspraktiken.

Andere relevante Geschäftsbeziehungen

EFFIZIENZ:KLASSE

Die Effizienz:Klasse, ein Joint Venture der Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main und der ENTEKA, wurde vor zehn Jahren gegründet und hat sich zu einer zentralen Anlaufstelle für energetische Sanierungen in Südhessen entwickelt. Das interdisziplinäre Team betreut über 1.000 Kundinnen und Kunden pro Jahr. Die Effizienz:Klasse bietet umfassende Dienstleistungen zur Optimierung des Energieverbrauchs von Gebäuden. Rund 60 Prozent des Auftragsvolumens entfallen auf Privatpersonen, der Rest auf Hausverwaltungen, Gewerbebetriebe und Kommunen.

450CONNECT

2021 haben wir uns über ein Konsortium kommunaler Regionalversorger an der 450connect beteiligt. Diese Gesellschaft hat das Ziel, ein bundesweites 450-MHz-Funknetz für die Energiewirtschaft zu errichten und zu betreiben. Das Konsortium hält über die „450MHz Beteiligung“ insgesamt 25 Prozent der Anteile an der 450connect. Der Anteil des ENTEKA-Konzerns an der „450MHz Beteiligung“ beträgt zehn Prozent.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA KOMMUNALE BETEILIGUNGSGESELLSCHAFT

Im Jahr 2020 wurde im Rahmen des Projekts „KommPakt“ die ENTEKA Kommunale Beteiligungsgesellschaft gegründet. Über diese Gesellschaft können sich Kommunen, mit denen die ENTEKA oder die e-netz Südhessen Gas- und / oder Stromkonzessionsverträge abgeschlossen haben, auf Grundlage eines von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht gebilligten Vermögensanlagenverkaufsprospekts mittelbar an der e-netz Südhessen AG beteiligen. Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2023 von 22 Kommunen 74,568 Prozent der Anteile an dieser Gesellschaft gehalten. Die ENTEKA AG hält 25,432 Prozent der Anteile.

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

Die ENTEKA arbeitet beim Bau und beim Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien mit der Energiegenossenschaft Starkenburg, der Energiegenossenschaft Odenwald sowie regionalen Energieunternehmen wie beispielsweise der GGEW AG zusammen. So hat die ENTEKA im Jahr 2022 mit der Energiegenossenschaft Starkenburg die Solar-Stark-Entega GmbH gegründet, um zukünftig PV-Freiflächenanlagen in Südhessen zu errichten.

Wesentliche Änderungen in der Organisation und der Lieferkette

Bei der Hauptversammlung am 20. Juli 2023 endete die Amtszeit der bisherigen Anteilseignervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat. Unmittelbar nach der Neuwahl durch die Hauptversammlung wählte der Aufsichtsrat seinen Vorsitzenden neu. Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, wurde zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter wurden am 4. Juni 2024 neu gewählt. Das Mandat der neu gewählten Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat begann mit der konstituierenden Sitzung am 4. Juli 2024. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates finden Sie hier (▶ <https://www.entega.ag/ueber-entega/konzern>).

Die ENTEKA hält 74,9 Prozent der Anteile an dem Unternehmen Energy Market Solutions. Im Berichtsjahr hat ENTEKA die restlichen 25,1 Prozent der Geschäftsanteile von der Energy Market Solutions erworben. Die Anteile von 25,1 Prozent wurden anschließend an die HEAG Holding verkauft.

Gemeinsam mit den regionalen Energieversorgern GGEW und Energieried hat die ENTEKA Regenerativ im Berichtsjahr die Solarpark Lampertheim GmbH

gegründet. Die ENTEKA Regenerativ hält einen Anteil von 33,33 Prozent an diesem Unternehmen. Das Unternehmen wurde gegründet, um einen Solarpark zu realisieren.

Im Jahr 2023 wurden die Voraussetzungen für die Neugründung des Gemeinschaftsunternehmens REW Untermain GmbH geschaffen. Der Eintrag im Handelsregister erfolgte Anfang 2024. Das neue Unternehmen hat das Ziel, den Ausbau erneuerbarer Energien im Raum Aschaffenburg und Miltenberg voranzubringen. An dem Unternehmen sind 32 Gemeinden im Landkreis Miltenberg direkt oder indirekt beteiligt, zudem die Stadt Aschaffenburg und die Energiegesellschaften AVG, City Use, Gasuf, die Energiegenossenschaft Untermain und die ENTEKA Regenerativ.

Die Energy Market Solutions entwickelt und vermarktet neben anderen Produkten auch Ökostrom. So wurde beispielsweise von der EMS das Produkt ENTEKA Ökostrom dynamisch entwickelt, ein Stromtarif mit einem flexiblen Preis, der sich dynamisch an den Marktpreisen orientiert. Seit 2023 vertreibt die EMS ihre Stromprodukte auch unter der Marke SimplyGreen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-7: ANGESTELLTE

Der ENTEGA-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.288 Angestellte. 627 davon sind Frauen und 1.661 sind Männer. Die Arbeitsplätze der Beschäftigten befinden sich alle in Deutschland und hier überwiegend im Rhein-Main-Gebiet. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 beschäftigt der Konzern 135 Werkstudierende und andere Aushilfen mit nicht garantierten Arbeitsstunden.

Struktur der Belegschaft nach Befristung¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeitende			
	2023	2022	2021
Unbefristete Arbeitsverhältnisse, Frauen	574	560	538
Unbefristete Arbeitsverhältnisse, Männer	1.527	1.448	1.424
Befristete Arbeitsverhältnisse, Frauen	53	36	30
Befristete Arbeitsverhältnisse, Männer	134	116	129
TOTAL	2.288	2.160	2.121

Struktur der Belegschaft nach Beschäftigungsverhältnis¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeitende			
	2023	2022	2021
Vollzeitbeschäftigte, Frauen	407	371	351
Vollzeitbeschäftigte, Männer	1.491	1.428	1.415
Teilzeitbeschäftigte, Frauen	212	207	201
Teilzeitbeschäftigte, Männer	54	42	36
Auszubildende, Frauen	19	18	16
Auszubildende, Männer	105	94	102
TOTAL	2.288	2.160	2.121

Struktur der Belegschaft nach Vollzeitäquivalenten¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeitende			
	2023	2022	2021
Teilzeitbeschäftigte, Frauen	150,1	144,0	138,0
Teilzeitbeschäftigte, Männer	41,7	31,2	27,4
TOTAL	191,8	175,3	165,4

¹Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31.12. im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

2-8: MITARBEITENDE, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND

Im ENTEGA-Konzern gab es im Berichtsjahr 2023 insgesamt 143 Personen, die Arbeit für die Unternehmen des Konzerns leisten, aber nicht Angestellte in diesen Unternehmen sind.

ENTEGA-Konzern, Anzahl Personen			
	2023	2022	2021
Leiharbeiterinnen und -nehmer	8	19	19
Praktikantinnen und Praktikanten	135	87	87
TOTAL	143	106	106

Stichtagsgenaue Darstellung zum 31. Dezember



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

2-9: FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG

Die Organe der Gesellschaft der ENTEKA AG sind laut Satzung der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte, entwickelt die strategische Ausrichtung und setzt diese um. Dabei ist er den Interessen des Konzerns verpflichtet. Der Aufsichtsrat ist das höchste Kontrollorgan.

Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt. Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus vier Personen zusammen: Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes, Dipl.-Kfm. Albrecht Förster, Vorstand Finanzen, Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur sowie Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel. Der vom Aufsichtsrat als Teil der Geschäftsordnung beschlossene Geschäftsverteilungsplan bestimmt die Ressortzuständigkeiten im Vorstand.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Mitbestimmungsgesetz paritätisch aus 20 Mitgliedern zusammen. Die Vertretungen der Anteilseignern und -eigner werden von der Hauptversammlung, die Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter von den Beschäftigten gewählt. Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder beträgt fünf Jahre. Unter den

Arbeitnehmervertreterinnen und -vertreter waren im Berichtsjahr zwei Vertreter und eine Vertreterin der Gewerkschaften sowie ein Vertreter der leitenden Angestellten. Die Zusammensetzung sowie die Positionen der Mitglieder des Aufsichtsrates finden Sie hier (<https://www.entega.ag/ueber-entega/konzern>).

Der Aufsichtsrat kann fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Er hat gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz einen Vermittlungsausschuss eingerichtet. Ferner hat der Aufsichtsrat gemäß seiner Geschäftsordnung einen Personal- und einen Prüfungsausschuss. Bei Bedarf kann er weitere Ausschüsse bilden, die paritätisch zu besetzen sind.

Aufgrund der breit gefächerten Zusammensetzung des Aufsichtsrates sind die verschiedenen Stakeholdergruppen der Anteilseignern und -eigner, der Beschäftigten und der Gewerkschaften durch ihre gewählten Vertretungen repräsentiert. Ein förmliches Konsultationsverfahren zwischen Stakeholdern und Aufsichtsrat als höchstem Kontrollorgan ist nicht implementiert. Aufgrund der Zusammensetzung des Aufsichtsrates sind die Stakeholdergruppen der Anteilseignern und -eignern, der Beschäftigten und der Gewerkschaften durch ihre gewählten Vertretungen in der Lage, ihre Interessen direkt zu wahren.

2-10: NOMINIERUNG UND AUSWAHL DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Grundlage für die Nominierung und Zusammensetzung des Aufsichtsrates bildet das Mitbestimmungsgesetz. Die Modalitäten der Wahl sind in der Wahlordnung zum Mitbestimmungsgesetz geregelt.

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Männern und Frauen an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst haben Aufsichtsrat und Vorstand der ENTEKA AG als mitbestimmte Gesellschaft Zielgrößen für den Frauenanteil im Konzern festgelegt ([405](#): Diversität und Chancengleichheit). Bis zum 31.12.2025 sollen im Aufsichtsrat 40 Prozent Frauen vertreten sein. Zum Berichtsstichtag 31.12.2023 setzte sich der Aufsichtsrat aus 15 Männern und fünf Frauen zusammen – der Frauenanteil beträgt 25 Prozent. Der Anteil ist gegenüber den Vorjahren unverändert.

Wegen der Aktionärsstruktur wurde keine konkrete Zahl unabhängiger Mitglieder festgelegt. Bei der Vorbereitung der Wahlvorschläge wirken voneinander unabhängige Personenkreise mit, auf die ENTEKA nicht verbindlich einwirken kann. Die Wahlvorschläge berücksichtigen die gesetzlichen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Vorgaben. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates werden die Vorgaben des Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) (<https://www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex>) im Hinblick auf Vielfalt beachtet, soweit nicht in der jährlichen Entsprechenserklärung eine Abweichung angegeben wird.

2-11: VORSITZENDER DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates war vom 22. März 2012 bis zum Ablauf der Hauptversammlung am 20. Juli 2023 Jochen Partsch, bis zum 25. Juni 2023 Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Jochen Partsch war weder aktive noch ehemalige Führungskraft des ENTEKA-Konzerns. Am 20. Juli 2023 wurde Hanno Benz, Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt, vom Aufsichtsrat der ENTEKA AG zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Hanno Benz war weder aktive noch ehemalige Führungskraft des ENTEKA-Konzerns.

2-12: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLL-ORGANS BEI DER BEAUFSICHTIGUNG DER BEWÄLTIGUNG DER AUSWIRKUNGEN

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Konzerns. Er wird in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden, ist allerdings von Gesetzes wegen

von der Zuständigkeit für Geschäftsführungsmaßnahmen ausgeschlossen. Direkte Weisungen an den Vorstand sind daher nicht möglich.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat gemäß gesetzlichen und internen Vorgaben regelmäßig und umfassend über die Geschäftspolitik, die Rentabilität, den Geschäftsverlauf, die relevanten Geschäfte und über Risiken. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte und regelt die Modalitäten der Beschlussfassung sowie weitere Aspekte der Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Zudem sind hier die Berichtspflichten des Vorstandes abgebildet. Die Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates werden im Bericht des Aufsichtsrates einmal jährlich im Geschäftsbericht dargelegt.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand auch bei der Entwicklung, der Bewilligung und der Aktualisierung von Absichtserklärungen, Wertaussagen oder Leitbildern, Strategien, Richtlinien und Zielen der ENTEKA mit Blick auf die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen. Die Führungskräfte sind an diesem Prozess ebenfalls beteiligt. Sie sind in den Strategie-Prozess eingebunden.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Bestimmung und Behandlung von ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen sowie deren

Auswirkungen, Chancen und Risiken. Die Einrichtung eines Risikomanagements ist Aufgabe der Geschäftsleitung. Der Aufsichtsrat als höchstes Kontrollorgan überwacht den Vorstand diesbezüglich. Er wird hierzu vom Vorstand mittels vierteljährlicher Risikoberichte informiert. Der Aufsichtsrat hat einen Prüfungsausschuss gebildet, zu dessen Aufgaben es u. a. gehört, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems zu überprüfen.

Eine Due-Diligence-Prüfung ist als Bestandteil der operativen Geschäftsführungsbefugnis Aufgabe der Geschäftsleitung. Soweit der Aufsichtsrat im Rahmen seines Zuständigkeitsbereichs mit Maßnahmen zu befassen ist, die eine Due-Diligence-Prüfung einschließen, so wird der Aufsichtsrat vom Vorstand über die wesentlichen Ergebnisse einer solchen Prüfung informiert. Damit ist gewährleistet, dass der Aufsichtsrat Chancen und Risiken bei seiner Entscheidung über die Erteilung seiner Zustimmung einfließen lassen kann.

2-13: DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR DAS MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN

Der Vorstand der ENTEKA AG führt die Geschäfte der Gesellschaft nach geltendem Recht, der Satzung der Gesellschaft und seiner Geschäftsordnung. Die Mitglieder des Vorstandes tragen gemeinsam die Verantwortung für die Geschäftsführung. Dies umfasst auch ökonomische, ökologische und soziale Themen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

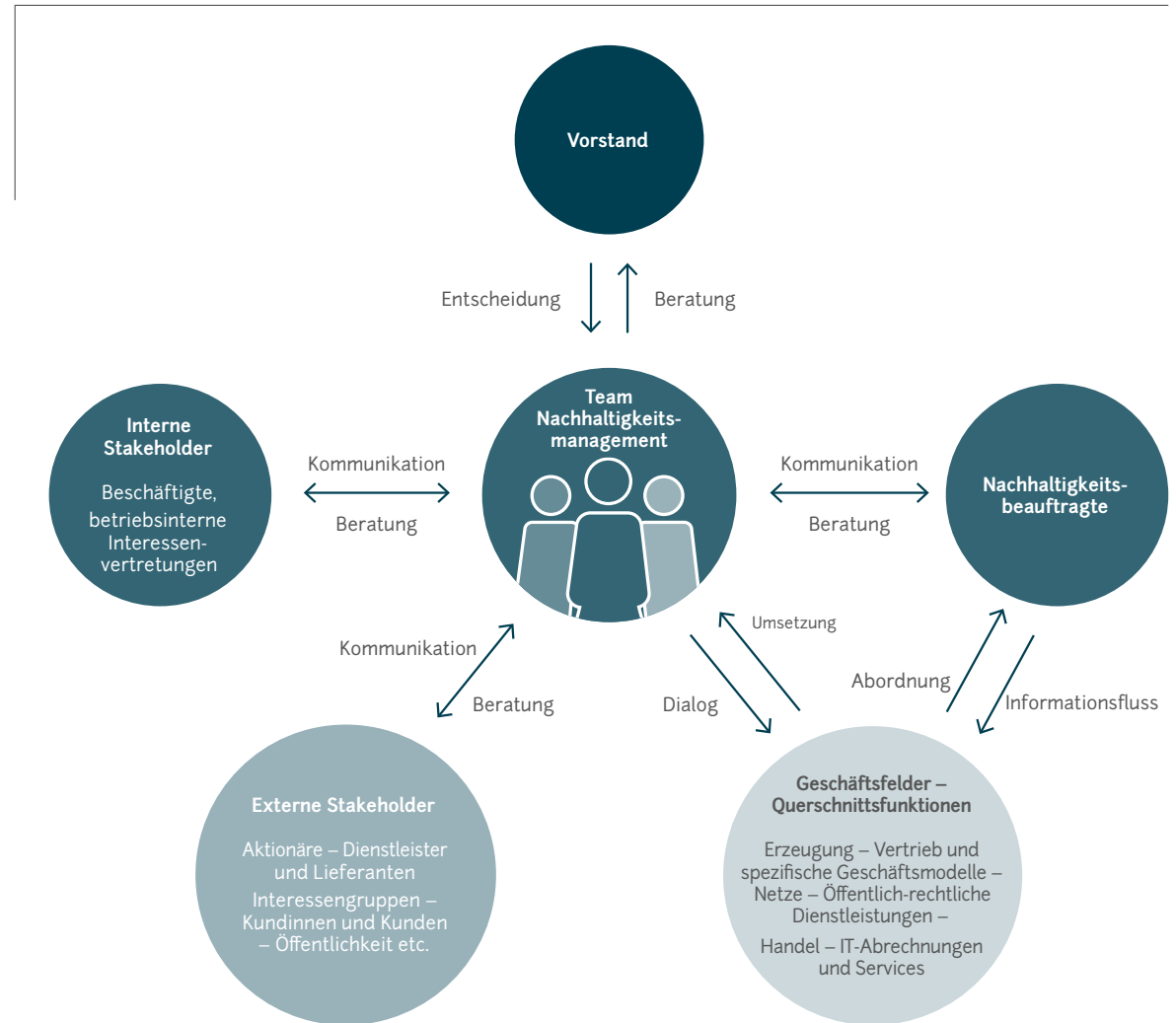
ANHANG

Die Zuständigkeiten für die jeweiligen Themen ergeben sich aus der Organisationsstruktur. Grundlage ist der Geschäftsverteilungsplan. Der Vorstand legt die Führungsstrukturen fest. Zuständigkeiten und Befugnisse der Führungskräfte und der ihnen zugeordneten Beschäftigten ergeben sich aus dem Organigramm, dem Organisationshandbuch bzw. den jeweiligen Stellenbeschreibungen und bereichs- bzw. abteilungsinternen Regelungen. Im Konzern gilt die Konzernrichtlinie „Vollmachtenregelung der ENTEKA-Gesellschaften“. Hierin sind die Wertgrenzen für Zeichnungsberechtigungen festgelegt. Die Konzernrichtlinien beschließt der Vorstand.

2-14: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLL-ORGANS BEI DER NACHHALTIGKEITS-BERICHTERSTATTUNG

Die Vorstandsvorsitzende ist für das Themenfeld Nachhaltigkeit verantwortlich. Sie wird dabei vom Team Nachhaltigkeit des Konzernbereichs Vorstandsangelegenheiten, Compliance und Nachhaltigkeit sowie von mehr als 50 Nachhaltigkeitsbeauftragten im gesamten ENTEKA-Konzern unterstützt. Das Team Nachhaltigkeitsmanagement erstellt in Zusammenarbeit mit den Nachhaltigkeitsbeauftragten einmal jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Vorstand überprüft den Nachhaltigkeitsbericht und gibt diesen frei. Darüber hinaus stellt er sicher, dass alle wesentlichen Themen behandelt werden.

Nachhaltigkeitsmanagement im ENTEKA-Konzern



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-15: INTERESSENKONFLIKTE

Sowohl das deutsche Recht als auch der von der ENTEKA auf freiwilliger Basis angewandte Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) enthalten Regelungen, die Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern vermeiden sollen. Regelungen zu gremienüberschreitenden Mitgliedschaften und Überkreuzbeteiligungen sind in § 100 Abs. 2 AktG enthalten. Darüber hinaus befasst sich Abschnitt A.4 des DBK mit Interessenkonflikten bei Aufsichtsratsmitgliedern. Etwaige Abweichungen werden in der jährlichen Entsprechenserklärung offengelegt, die der Aufsichtsrat mit beschließt. In der Praxis bedeutet dies, dass etwaige Interessenkonflikte im Aufsichtsrat offengelegt und je nach Intensität über einen Ausschluss gelöst werden. Über etwaige Interessenkonflikte berichtet der Aufsichtsrat an die Hauptversammlung. Im Berichtsjahr 2023 ist es zu keinem Interessenkonflikt bei Aufsichtsratsmitgliedern gekommen.

Die Struktur der Anteilseignerinnen und -eigner ist im Abschnitt 2-1: Organisationsprofil dargestellt. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen ergeben sich aus dem Lagebericht sowie aus dem Abhängigkeitsbericht. Beziehungen zu nahestehenden Personen werden bzgl. der Aufsichtsratsmitglieder im Rahmen der Abschlussprüfung abgefragt und der Abschlussprüferin bzw. dem Abschlussprüfer mitgeteilt.

2-16: ÜBERMITTLUNG KRITISCHER ANLIEGEN

Der Vorstand hat den Aufsichtsratsvorsitzenden gemäß § 90 Abs. 1 S. 3 AktG außerhalb der periodischen Berichterstattung unverzüglich über kritische Anliegen zu unterrichten. Der Aufsichtsratsvorsitzende informiert sodann das Plenum in der nächsten Aufsichtsratssitzung.

Im Geschäftsjahr 2023 haben vier ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates stattgefunden, in denen insbesondere die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und der Beteiligungen beraten wurde. Im Berichtsjahr ist es zu keiner Berichterstattung über kritische Anliegen gekommen.

2-17: GESAMMELTES WISSEN DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Die Mitglieder des Aufsichtsrates nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von ENTEKA angemessen unterstützt. Die Ermittlung des Bedarfs erforderlicher Fortbildungsmaßnahmen erfolgt im Rahmen der gemäß DBK regelmäßig durchzuführenden Effizienzprüfung.

2-18: BEWERTUNG DER LEISTUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS

Der Aufsichtsrat bewertet seine Leistungen regelmäßig im Rahmen einer Effizienzprüfung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex. Die Ergebnisse der Selbstbeurteilung werden im Aufsichtsrat beraten.

2-19: VERGÜTUNGSPOLITIK

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betragen 1,834 Mio. Euro (ENTEKA Geschäftsbericht 2023 – Konzernanhang). Die Vorstandsvergütung bei der ENTEKA AG setzt sich aus einem fixen und einem variablen Vergütungsanteil zusammen. Der variable Anteil richtet sich nach den operativen Vorgaben für den Konzern sowie nach längerfristigen strategischen Zielen. Für den variablen Anteil besteht eine Begrenzung auf maximal 150 Prozent.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten sowohl eine fixe jährliche Vergütung als auch ein Sitzungsgeld. Für die Mitglieder des Aufsichtsrates entstanden 2023 Aufwendungen in Höhe von 169.000 Euro. (ENTEKA Geschäftsbericht 2023 – Konzernanhang).



INHALT

ZUM BERICHT

**ALLGEMEINE
ANGABEN**

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-20: VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG
DER VERGÜTUNG

Die ENTEGA AG orientiert sich bei der Festsetzung der Vergütung der Vorstandsmitglieder am Darmstädter Beteiligungskodex (DBK) (www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex). Dieser enthält in Abschnitt B.4 Empfehlungen für die Vergütung der Geschäftsleitung. Die im Aufsichtsrat vertretenen Anteilseignerinnen und -eigner sowie Arbeitnehmerinnen und -nehmer sind unmittelbar an der Festsetzung der Vergütung des Vorstandes beteiligt. Bei der Festsetzung der Vergütung werden die persönlichen Leistungen des einzelnen Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens berücksichtigt. Ferner fließen in die Festsetzung das Vergleichsumfeld und die Vergütungsstruktur im Unternehmen mit ein. Die Aktionärinnen und Aktionäre werden in der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand informiert. Über Veränderungen wird in der jeweils nächsten Hauptversammlung berichtet.

2-21: VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG

Die Vorstandsvergütung der ENTEGA AG orientiert sich unter anderem auch an einem festgelegten Verhältnis, welches die durchschnittliche Vergütung der ENTEGA-Beschäftigten berücksichtigt. Sie beträgt maximal das 7-Fache des durchschnittlichen Personalaufwands pro Beschäftigter bzw. Beschäftigtem. 2023 lag die durchschnittliche Vergütung des ENTEGA-Vorstandes bei dem 4,8-Fachen des durchschnittlichen Personalaufwands (Vorjahr: 4,5). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass Thomas Schmidt dem Vorstand der ENTEGA AG erst seit dem 1. Februar 2022 angehört und daher im Jahr 2022 noch keinen variablen Vergütungsanteil erhalten hat.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN

2-22: ANWENDUNGSEKTLÄRUNG ZUR STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Unsere Vision lautet: Die ENTEKA ist der Wegbereiter einer modernen Nachhaltigkeit unter den deutschen Versorgungsunternehmen: ökologisch und ethisch verantwortungsvoll, wirtschaftlich erfolgreich, in jeder Hinsicht fair und weitblickend in der Entwicklung und dem Management einer zukunftsfähigen Energie- und Digitalinfrastruktur.

Aus diesem Selbstverständnis heraus leitet sich unsere Unternehmensstrategie ab. Um unser Selbstverständnis in konkretes Handeln umzusetzen, wurde u. a. in einem mehrstufigen Prozess mit Fach- und Führungskräften sowie dem Vorstand ein Nachhaltigkeitszielsystem mit dem Namen ENTEKA⁵ erarbeitet. Dieses Zielsystem mit seinen fünf Handlungsfeldern ist fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie ▶ ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Die Unternehmensstrategie wurde vom Vorstand in enger Zusammenarbeit mit den Führungskräften im Unternehmen erarbeitet und wird in einem fortlaufenden Prozess kontinuierlich weiterentwickelt und operationalisiert. Viermal jährlich trifft sich der Vorstand der ENTEKA AG dazu mit der 2. Führungsebene (Geschäftsführungen der

Tochtergesellschaften und Bereichsleitungen der ENTEKA AG) zu einem Strategie-Workshop. Dort werden die kurz- und mittelfristigen strategischen Ziele der einzelnen Bereiche und des Konzerns diskutiert und weiterentwickelt. In einer Strategy-Map werden die Ziele und die Zielerreichung für jedes Geschäftsfeld sowie für den gesamten Konzern dokumentiert.

Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers: ▶ Vorwort des Vorstandes.

2-23: VERPFLICHTUNGSEKTLÄRUNG ZU GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSWEISEN

Am 14. Dezember 2010 hat die ENTEKA ihre Erklärung zur Teilnahme am UN Global Compact abgegeben. Seitdem bekräftigt der gesamte Vorstand der ENTEKA einmal jährlich mit einer Fortschritts-erklärung sein Bekenntnis zu den Zielen des UN Global Compact und zu deren Umsetzung. Darüber hinaus bekennen wir uns zu den Kernarbeitsnormen der International Labour Organisation (ILO). Mit unserer Erklärung verpflichten wir uns, die zehn Prinzipien des UN Global Compact im Bereich Menschenrechte, Arbeitsrechte, Umweltschutz und Anti-Korruption einzuhalten und diese in unsere Unternehmensstrategie und unsere Unternehmenskultur zu integrieren.

Der UN Global Compact fordert von Unterzeichnenden, die Risiken und Auswirkungen in den Handlungsfeldern zu erfassen (Sorgfaltsprüfung), negative Auswirkungen zu vermeiden und bei Bedarf Gegenmaßnahmen zu ergreifen (Vorsorgeprinzip). Wie unsere Sorgfaltsprüfung und das Vorsorgeprinzip in den vier Handlungsfeldern aussehen, beschreiben wir in der Angabe ▶ 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen.

Wir bekennen uns dazu, die Menschenrechte zu achten. Das bedeutet auch, dass wir uns gegenüber Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie in unserer Wertschöpfungskette für die Einhaltung grundlegender Rechte einsetzen. Besonders wichtig dabei sind die Kernarbeitsnormen, die mit den Prinzipien drei bis sechs des UN Global Compact abgedeckt werden (▶ www.globalcompact.de/ueber-uns/united-nations-global-compact).

Nach dem Erscheinen des Nachhaltigkeitsberichtes hinterlegen wir diesen bei UN Global Compact und kommen damit den Anforderungen zur Erstellung eines UN-Global-Compact-Fortschrittsberichts nach. Im ▶ Anhang zeigen wir auf, an welcher Stelle wir über die jeweiligen UN-Global-Compact-Ziele berichten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Unsere Verpflichtungserklärung zum UN Global Compact ist auf der Webseite der Organisation hinterlegt (▶ <https://unglobalcompact.org/what-is-gc/participants/12916-ENTEKA-AG>). Der Hinweis auf die Teilnahme am UN Global Compact und das Bekenntnis zu den ILO-Kernarbeitsnormen finden sich nicht nur hier im Bericht, sondern auch in unseren „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ (▶ www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf), auf unserer Webseite und in der jährlich erscheinenden Broschüre zur Nachhaltigkeit (▶ www.entega.ag/verantwortung).

Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen weisen den Weg, wie die relevanten Beteiligten eine nachhaltige Entwicklung fördern können. Wir unterstützen diese Initiative und leisten in elf von 17 Zielfeldern unseren Beitrag (▶ Unser Beitrag zu den UN-Nachhaltigkeitszielen).

Darüber hinaus folgt der ENTEKA-Konzern den Richtlinien des Darmstädter Beteiligungskodex (DBK). Dieser orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Abschlussbericht zur Sozialen Taxonomie der EU, dem Deutschen Corporate Governance Kodex, dem Deutschen Public Corporate Governance-Musterkodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der

Bundesländer und Kommunen berücksichtigt (▶ www.heag.de/stadtwirtschaft/darmstaedter-beteiligungskodex).

Unabhängige Bewertungen

Die Proklamation von Grundsätzen ist wichtig – wichtig ist auch, sich von unabhängigen Stellen bewerten zu lassen. Bereits im Jahr 2013 wurde der ENTEKA-Konzern (damals noch HEAG Süd Hessische Energie) mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für die nachhaltigste Zukunftsstrategie ausgezeichnet. Ein Jahr zuvor wurde die ENTEKA Plus für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert, und zwar als Top 3 in der Kategorie „Deutschlands nachhaltigste Marke“.

Seit 2015 darf sich die ENTEKA Plus „Wegbereiter der Energiewende“ nennen und das Siegel „Energiewendeunternehmen“ des TÜV SÜD tragen. Damit belegen Unternehmen, dass sie den Erfordernissen der Energiewende in besonderem Maße gerecht werden. Um die Zertifizierung zu erhalten, müssen Unternehmen vier Bedingungen erfüllen:

- Überdurchschnittliches Engagement bei der Erzeugung und Lieferung von Erneuerbaren Energien
- Erhöhung des Anteils an Erneuerbaren Energien
- Senkung des Rohstoff- und Energieverbrauchs
- Flexibilisierung des Energieversorgungssystems

Unsere Auszeichnungen



deutscher
nachhaltigkeitspreis



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Im Jahr 2023 wurde nach einem erfolgreichen Überwachungsaudit das Siegel erneut bestätigt. Aktuell ist ENTEGA Plus das einzige Unternehmen in Deutschland, das mit diesem Siegel ausgezeichnet ist.

Seit 2017 lässt sich ENTEGA Plus regelmäßig durch das Rating-Unternehmen EcoVadis hinsichtlich der Corporate Social Responsibility bewerten. Die Bewertung umfasst die Themenbereiche Umwelt, Arbeitspraktiken und Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung. Anfang 2023 wurde ENTEGA Plus erneut mit dem CSR-Rating in Gold ausgezeichnet und zählt damit zu den besten fünf Prozent der geprüften Unternehmen.

Das Nachrichtenmagazin FOCUS hat ENTEGA Plus zum dritten Mal in Folge mit dem Siegel „Top-Klima-Engagement“ ausgezeichnet. Damit wird das unternehmerische Engagement im Kampf gegen den Klimawandel gewürdigt. Unternehmen, die sich durch ein „Top-Klima-Engagement“ auszeichnen, wurden vom Nachrichtenmagazin FOCUS zusammen mit dem Recherche-Partner Fact Shield unter wissenschaftlicher Begleitung durch Prof. Dr. Dr. h. c. Stefan Schaltegger vom Centre for Sustainability Management (CSM), Leuphana Universität Lüneburg, ermittelt. Die Bewertung bezieht sich auf die Dimensionen Strukturen für Klima-Engagement, betriebliches Klimamanage-

ment, erneuerbare Energien und klimafreundliche Produkte sowie zukünftiges Engagement. In der Branche Energiewirtschaft wurden mit ENTEGA zusammen insgesamt zwölf Unternehmen (von über 100 untersuchten Energieversorgern) ausgezeichnet.

Wir werden nicht nur für unser Nachhaltigkeitsengagement und unsere Produktqualität ausgezeichnet, auch der faire Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden wird regelmäßig honoriert. So hat das Kölner Beratungs- und Analysehaus ServiceValue 2023 im Auftrag von FOCUS MONEY in einem Test festgestellt, dass ENTEGA in der Kategorie „Energieversorger öko“ die fairsten Konditionen bietet. Untersucht wurden insgesamt 15 Energieversorger. Neben ENTEGA erhielten noch zwei weitere Energieversorger die Auszeichnung „sehr gut“.

2-24: EINBEZIEHUNG POLITISCHER VERPFLICHTUNGEN

Auf den Grundlagen unserer Selbstverpflichtungen (► 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen) haben wir im Jahr 2020 ein neues Zielsystem mit dem Namen ENTEGA⁵ für die nachhaltige Entwicklung des ENTEGA-Konzerns entwickelt. Die Nachhaltigkeitsziele sind Teil der strategischen Unternehmensziele (► ENTEGA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung).

Menschenrechte und Arbeitsnormen

Für unsere Beschäftigten gelten weitreichende gesetzliche und tarifliche Normen und Regelungen (► 2-30: Tarifverträge) ergänzt durch zahlreiche Betriebsvereinbarungen und freiwillige Leistungen. Wir erstellen regelmäßige Berichte zur Arbeitssicherheit und leiten daraus Verbesserungen ab. Wir verfügen seit vielen Jahren über ein gut ausgestattetes Programm zur Förderung der physischen und psychischen Gesundheit unserer Beschäftigten. Wir sorgen für qualitativ hochwertige Aus- und Weiterbildungen unserer Beschäftigten, setzen uns mit verschiedenen Programmen für die Gleichstellung der Geschlechter ein und bekämpfen Diskriminierung. Alle hier genannten Themenfelder liegen im Verantwortungsbereich des Vorstandes für Personal und Infrastruktur. Der gesamte Vorstand und der Aufsichtsrat werden halbjährlich mittels eines Personalberichtes über die aktuellen Entwicklungen informiert (► GRI 401: Beschäftigung).

Bereits im Jahr 2007 haben wir die Charta der Vielfalt unterzeichnet und unterstützen damit die Initiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Im ENTEGA-Konzern gibt es ein Diversity-Management, das direkt dem Vorstand für Personal und Infrastruktur zugeordnet ist. Organisatorisch und operativ unterstützt wird dies

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

von der Personalentwicklung. Der Vorstand wird regelmäßig über den Status quo und über den Erfolg der Maßnahmen informiert. Einmal jährlich wird ein Bericht erstellt, der den aktuellen Stand der Gleichstellung dokumentiert (▶ GRI 405: Diversität und Chancengleichheit).

Für unsere Lieferanten und Dienstleister haben wir Verhaltensprinzipien bezüglich Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvermeidung entwickelt und kommunizieren diese auf unserer Webseite (▶ www.entega.ag/ueber-entega/zentral-einkauf).

Seit dem 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) auch für den ENTEKA-Konzern. Das LkSG regelt die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte in den Lieferketten. Ende 2023 hat ENTEKA eine Grundsatzerklärung zu den menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in den eigenen Geschäftsaktivitäten und in der Lieferkette veröffentlicht und das vom LkSG geforderte Beschwerdeverfahren etabliert.

Mehr zum Thema finden Sie hier: ▶ GRI 204: Beschaffungspraktiken

Umwelt und Klima

Als ökologisch orientierter Energie- und Infrastrukturdienstleister leisten wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen einen dauerhaften Beitrag für eine zukunftsfähige Lebenswelt. Damit sollen die denkbaren Belastungen sowie Schäden für die Umwelt bzw. die menschliche Gesundheit von vornherein vermieden oder weitestgehend verringert werden. Ebenso beteiligen wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten, um die Energieversorgung nachhaltiger zu gestalten (▶ GRI 200 Unser Beitrag zur Energiewende – ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner).

Unser Verständnis von Klimaneutralität

Den Faktor Klimawandel und seine physischen, regulatorischen und marktbedingten Konsequenzen haben wir systematisch in unsere strategische Ausrichtung, unser Risikomanagement und in unsere Konzernsteuerung integriert. Unser erklärtes Ziel ist es, bis spätestens 2045 in allen Bereichen vollständig klimaneutral zu sein. Dies umfasst die Emission der von uns bilanzierten Treibhausgase aus allen drei Scopes des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol):

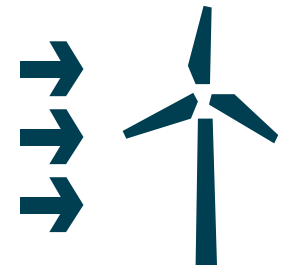
- direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)
- indirekte energiebezogene Treibhausgasemissionen (Scope 2)

- sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)

Klimaneutralität heißt für uns, dass durch unsere Aktivitäten sowie unsere Produkte und Dienstleistungen die Menge an klimaschädlichen Gasen in der Atmosphäre in der Gesamtschau nicht erhöht wird. Um dies zu erreichen, nutzen wir einen dreistufigen Mix an Instrumenten:

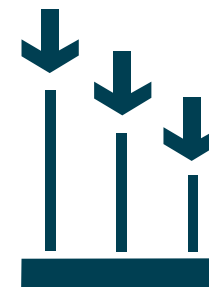
CO₂ vermeiden

Die Stromerzeugung mit fossilen Energieträgern trägt erheblich zum CO₂-Ausstoß bei. Deshalb investieren wir in großem Umfang in Windkraft und Solarenergie und erhöhen so kontinuierlich den Anteil von klimaschonendem Ökostrom.



CO₂ reduzieren

Die umweltfreundlichste Energie ist diejenige, die gar nicht erst verbraucht wird. Deshalb helfen wir unseren Kundinnen und Kunden dabei, Einspar- und Effizienzsteigerungspotenziale zu erschließen. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern schont auch den Geldbeutel.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Globale Klimaziele unterstützen

Trotz aller Anstrengungen lassen sich viele Emissionen nicht oder noch nicht vermeiden. Beispiel: Etwa die Hälfte der Haushalte heizt mit Erdgas. Bei der Förderung, beim Transport und bei der Nutzung von Erdgas werden klimaschädliche Gase frei. Um diesen bislang unvermeidbaren Emissionen etwas entgegenzusetzen, unterstützen wir Aufforstungs- und Waldschutzprojekte. Damit erreichen wir zwar keine Klimaneutralität, leisten aber dennoch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung weltweiter Klimaziele.



Zur Erreichung der Klimaziele haben wir ein umfassendes Maßnahmenpaket erarbeitet und wichtige Meilensteine definiert (👉 GRI 305: Emissionen).

Managementsysteme

Managementsysteme schaffen Transparenz, verbessern die Qualität, schützen die Umwelt, erhöhen die Sicherheit und verbessern den Arbeitsschutz – sie sind Teil unseres Vorsorgeansatzes. Deshalb befolgen wir etablierte Standards und lassen uns von unabhängigen Stellen zertifizieren. Die Ansprechpersonen für die Managementsysteme im ENTEKA-Konzern treffen sich regelmäßig in einer eigens dafür geschaffenen Arbeitsgruppe,

dem EQUA-Gremium. EQUA steht für Energie, Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Informationssicherheit.

Darüber hinaus durchlaufen wir verschiedene branchenspezifische Zertifizierungen wie zum Beispiel des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) oder des Verbands der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V. (VDE).

	Qualität	Umwelt	Energie		Informationssicherheit	Arbeitsschutz
	ISO 9001	ISO 14001	ISO 50001	DIN EN 16247	ISO 27001	ISO 45001
ENTEKA-Konzern außer e-netz Südhessen und ENTEKA Abwasserreinigung				✓		
e-netz Südhessen	✓	✓	✓		✓	✓
citiworks				✓	✓	
COUNT+CARE				✓	✓	
ENTEKA Plus	✓	✓		✓		
ENTEKA Gebäudetechnik	✓			✓		✓ Teilbereich bis zum 31.03.2023
ENTEKA Medianet	✓			✓		

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Korruptionsprävention

Zur Einhaltung aller Regeln im Innen- und Außenverhältnis sowie zur Vermeidung von Regelverstößen hat die ENTEKA ein umfassendes Compliance-Management-System etabliert. Dieses ist ein wesentliches Instrument, mit dem wir in rechtlichen und gesellschaftlichen Belangen dem Vorsorgeprinzip nachkommen und unsere Sorgfaltspflichten erfüllen.

Die Verfahrensweise, Zuständigkeiten und Grundsätze dazu sind in der Konzernrichtlinie „Code of Conduct“ festgelegt. Konzernrichtlinien sind allen anderen konzerninternen Regelungen übergeordnet und regeln grundsätzliche Sachverhalte verbindlich für die Gesellschaften im ENTEKA-Konzern. Der Code of Conduct wird regelmäßig, mindestens aber alle drei Jahre, überprüft. Das Regelwerk wurde zwecks besserer Lesbarkeit redaktionell überarbeitet und Anfang des Jahres 2024 in aktualisierter Form veröffentlicht. (📄 www.entega.ag/ueber-entega/verantwortung).

Verantwortlich für die Sicherstellung der Einhaltung des Code of Conduct ist der Vorstand der ENTEKA AG. Er muss gewährleisten, dass die entsprechenden Rahmenbedingungen geschaffen und eingehalten werden. Das Team Compliance setzt sich für die Einhaltung der Regelungen ein, führt

regelmäßige Schulungen durch, informiert über Änderungen des rechtlichen Rahmens und ist Anlaufstelle für Anfragen und Beschwerden. Das Team Compliance ist Teil des Bereichs Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit und damit der Vorstandsvorsitzenden unterstellt. Die Leitung Compliance berichtet regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat. Außerdem wird jährlich ein Compliance-Bericht erstellt.

Die ENTEKA hat im Rahmen ihrer Compliance-Organisation ein Compliance Committee eingerichtet. Dort werden aktuelle Fragen zu Vorfällen oder anderen compliancerelevanten Themen besprochen und gegebenenfalls erforderliche Schritte eingeleitet. Das Compliance Committee setzt sich aus mindestens einem Mitglied des Teams Compliance, der Bereichsleiterin Recht und mindestens einem Mitglied der Internen Revision zusammen. Bei Bedarf werden die Ombudsperson sowie Gäste aus anderen Bereichen oder Abteilungen eingeladen. Das Compliance Committee tagt regelmäßig und bei Bedarf ad hoc.

Ein weiteres Gremium ist der Compliance-Ausschuss. Er dient dem Informationsaustausch. Der Compliance-Ausschuss setzt sich zusammen aus Vertretungen der Vorstandsbereiche der ENTEKA, einer Vertreterin oder einem Vertreter des Konzernbetriebsrates sowie Repräsentanten

der Tochtergesellschaften, an denen die ENTEKA unmittelbar oder mittelbar eine Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit hält, sowie jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter des Einkaufs, des Datenschutzes, der Informationssicherheit, der internen Revision, des Risiko-Controllings, der Abteilung Steuern und des Bereichs Recht, Versicherungen, Liegenschaften. Die Mitglieder des Compliance-Ausschusses sind die Compliance-Beauftragten des ENTEKA-Konzerns. Sie sind Ansprechpersonen für Fragen im Zusammenhang mit der Konzernrichtlinie Code of Conduct in ihren Einheiten / Konzerngesellschaften. Dem Compliance-Ausschuss steht die Leitung Compliance vor. Er tagt zweimal im Jahr. Der Compliance-Ausschuss hat eine eigene Geschäftsordnung.

Auch von den Geschäftspartnerinnen und -partnern der ENTEKA wird erwartet, dass sie für sich vergleichbare ethische Grundsätze auf der Grundlage des geltenden Rechts und anerkannter Werte aufgestellt haben und sich in der Zusammenarbeit an diese halten. Deshalb hat die ENTEKA die „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ erstellt, die u. a. Regeln zur Korruptionsprävention beinhalten (📄 www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf).

Mehr zum Thema Korruptionsbekämpfung finden Sie unter 📄 GRI 205: Korruptionsbekämpfung.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

2-25: VERFAHREN ZUR BESEITIGUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN

In Nachhaltigkeitsbericht beschreiben wir an verschiedenen Stellen die positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit. In den jeweiligen Kapiteln finden sich auch die von uns beschlossenen Ziele und die eingeleiteten Maßnahmen, um die negativen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit zu reduzieren. Mehr dazu finden Sie in den folgenden Kapiteln:

- ▶ ENTEGA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung
- ▶ GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen (Menschenrechte und Arbeitsnormen, Umwelt und Klima, Korruptionsprävention)
- ▶ GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen
- ▶ GRI 204: Beschaffungspraktiken
- ▶ GRI 205: Korruptionsbekämpfung
- ▶ GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten
- ▶ GRI 300: Ökologische Themen
- ▶ GRI 403: Arbeitssicherheit und Umweltschutz
- ▶ GRI 405: Diversität und Chancengleichheit
- ▶ GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit
- ▶ GRI 417: Marketing und Kennzeichnung
- ▶ GRI 418: Schutz der Kundendaten

Beschwerdestelle gemäß § 13 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Die Beschäftigten haben das Recht, sich zu beschweren, wenn sie sich im Zusammenhang mit ihrem Beschäftigungsverhältnis vom Arbeitgeber, von Vorgesetzten, anderen Beschäftigten oder Dritten aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt fühlen. Dazu zählen auch Beschwerden über sexuelle Belästigung.

Die ENTEGA hat dafür gemäß den Vorgaben des AGG ein Meldewesen mit festen Ansprechpersonen im Personalwesen eingerichtet. Die Beschwerde ist in Textform, telefonisch oder in einem persönlichen Gespräch möglich. Die Beschwerde kann auch anonym erfolgen. Ferner haben die Beschäftigten die Möglichkeit, sich mit Beschwerden wegen Benachteiligung nach dem AGG an das allgemeine Hinweisgebersystem zu wenden.

Beschwerdestelle gemäß § 111a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber sind gemäß § 111a EnWG verpflichtet, die Beschwerden von Verbraucherinnen und Verbrauchern innerhalb von vier Wochen zu beantworten. Im ENTEGA-Konzern wurden zu diesem Zweck

Beschwerdestellen bei der e-netz Südhessen und der ENTEGA Plus eingerichtet (▶ 417: Marketing und Kennzeichnung – Managementansatz).

2-26: VERFAHREN FÜR DIE EINHOLUNG VON RATSCHLÄGEN UND DIE MELDUNG VON ANLIEGEN

Die Beschäftigten werden regelmäßig über das Compliance-Management-System des ENTEGA-Konzerns informiert. Die Spezialistinnen und Spezialisten Compliance beraten und unterstützen die Beschäftigten im Konzern in sämtlichen strafrechtlichen Belangen sowie Compliance-Fragestellungen. Zu ihren Aufgaben gehören ebenfalls die Leitung des Vorfallmanagements, die Korruptionsbekämpfung sowie die Bearbeitung allgemeiner Compliance-Anfragen.

Beratung, Anfragen und compliancerelevante Sachverhalte

Das Team Compliance steht allen Beschäftigten persönlich, telefonisch, per MS Teams und per E-Mail für Fragen und Beratungsgespräche zur Verfügung. Im Jahr 2023 erreichten die Spezialistinnen und Spezialisten Compliance insgesamt 219 interne und externe Anfragen. Im Jahr 2022 waren es 249 Anfragen. 2021 lag die Zahl bei 188 Anfragen. Dies umfasst alle Anfragen mit Compliance-Bezug und geht über das Thema „Anti-Korruption“ hinaus.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Im Verhältnis zum Vorjahr hat die Anzahl der Anfragen um rund zwölf Prozent abgenommen. Rückläufig waren dabei insbesondere die polizeilichen und sonstigen behördlichen Anfragen sowie die Vorgänge im Zusammenhang mit vertraglichen Themen. Zugenommen haben dagegen die Strafanzeigen. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die e-netz Südhessen AG 2023 zahlreiche Fälle von Entziehung elektrischer Energie sowie Fälle von Gebäudeabbrissen ohne ordnungsgemäße Abtrennung der Versorgungsleitungen aufgedeckt hat, die zur Anzeige gebracht wurden. In Bezug auf die anstehenden bzw. bereits laufenden Konzessionsverfahren wurden für 2023 zwei compliancerelevante Anfragen ausgewiesen.

Anliegen melden

Die ENTEGA hat ein Hinweisgebersystem eingerichtet. Interne und externe Hinweisgebende können sich über verschiedene Meldewege – auch anonym – an das Team Compliance wenden, um auf Missstände hinzuweisen. Ein Hinweisgebersystem hilft, Verstöße aufzudecken und damit Compliance-Risiken zu minimieren. Dazu betreiben die Spezialistinnen und Spezialisten Compliance die interne Meldestelle nach dem Gesetz für einen besseren Schutz hinweisgebender Personen (Hinweisgeberschutzgesetz) in Verbindung mit dem Hessischen Hinweisgebermeldestellengesetz. Die Spezialistinnen

und Spezialisten Compliance sind zuständig für die Durchführung interner Ermittlungen und daraus erfolgende Maßnahmen. Sie sind bei der Ausübung ihrer Tätigkeit im Rahmen des Hinweisgebersystems unabhängig und nicht an Weisungen gebunden. Sie sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und bieten Gewähr für unparteiisches Handeln. Keiner Beschäftigten bzw. keinem Beschäftigten wird ein Nachteil daraus entstehen, dass sie oder er Hinweise über mögliche Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften oder Konzernrichtlinien gibt.

Eine weitere Anlaufstelle ist die Ombudsfrau. Sie ist eine von der ENTEGA bestellte externe Vertrauensrechtsanwältin. Sie ist Bestandteil des Hinweisgebersystems und nimmt Meldungen über mögliche Compliance-Verstöße entgegen (► 2-26: Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen).

Über das Hinweisgebersystem informieren wir im Internet, Intranet, im Code of Conduct sowie im Rahmen der Compliance-Schulungen und in weiteren Informationsmaterialien. Im Jahr 2023 gingen zwei Hinweise über das Hinweisgebersystem ein, einer davon anonym. Im Jahr 2022 gingen zehn Hinweise ein, im Jahr davor waren es acht. Alle Hinweise auf Vorfälle werden systematisch bearbeitet und in einem Dokumentenmanagementsystem dokumentiert.

2-27: EINHALTUNG VON GESETZEN UND VERORDNUNGEN

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine wesentlichen Verstöße gegen Gesetze und Verordnungen im sozialen, wirtschaftlichen und Umweltbereich sowie wesentliche Bußgelder oder nicht monetäre Sanktionen in diesen Bereichen bekannt.

2-28: MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSEGRUPPEN

Wir engagieren uns in zahlreichen Verbänden der Wirtschaft – insbesondere der Energiewirtschaft. Darüber hinaus sind wir in verschiedenen Organisationen und Initiativen aktiv, die sich für den Klimaschutz, die Energiewende, die Digitalisierung, die Förderung der Wissenschaft und für eine nachhaltige Unternehmensführung einsetzen. Dr. Marie-Luise Wolff, Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, beispielsweise ist seit 2018 Präsidentin des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW). Am 31. Mai 2022 wurde sie für weitere zwei Jahre als Präsidentin gewählt. Ihre Amtszeit endete turnusgemäß am 4. Juni 2024. Die ENTEGA ist unter anderem in folgenden Organisationen vertreten oder besetzt dort wichtige Positionen:

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

- 8KU, Interessenvereinigung der acht größten kommunalen Energieversorgungsunternehmen in Deutschland
- AGFW | Der Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e. V.
- Allianz für Klima und Entwicklung
- Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen (AVE)
- Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch (ASUE)
- Branchendialog Energiewirtschaft
- Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e. V. (B.A.U.M.)
- Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW)
- Bundesverband Windenergie (BWE) e. V.
- Global Reporting Initiative (GRI)
- Deutsches Global Compact Netzwerk (DGCN)
- Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz (DENEFF)
- Energieeffizienzoffensive Rheinland-Pfalz (EOR) e. V.
- Hessischer Zukunftsrat Wirtschaft
- Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutz-Netzwerke (IEEKN)
- Initiative für verantwortungsvolles, nachhaltiges Wirtschaften des Landes Hessen
- Industrieverband Technische Gebäudeausrüstung und Umwelttechnik Hessen e. V.
- Klimaschutzbeiräte der Städte Darmstadt und Mainz
- LEA LandesEnergieAgentur Hessen – Dekarbonisierungsnetzwerk
- Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen / Rheinland-Pfalz (LDEW)
- Netzwerk CO₂-neutrale Landesverwaltung Hessen
- Sustainable Leadership Forum (SLF)
- Umweltallianz Hessen
- Verband kommunaler Unternehmen (VKU)
- Wirtschaftsrat der CDU (Bundesverband und Landesverband Hessen)
- Wirtschaftsvereinigung der Grünen
- Wirtschaftsforum der SPD
- Wasser- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen

EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

2-29: ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN

Stakeholder-Kategorien

Aufgrund unseres breiten Tätigkeitsspektrums in der Energie-, Telekommunikations- und Trinkwasserversorgung sowie in weiteren Bereichen der Daseinsvorsorge tragen wir in großem Maße Verantwortung für die Region. Entsprechend vielfältig sind die Bedürfnisse und Erwartungen der

Menschen. Um diese zu erkennen und aufzugreifen, stehen wir in einem kontinuierlichen Dialog mit folgenden Gruppen:

- Anteilseignerinnen und -eigner
- Belegschaft
- Betriebsrat und Gewerkschaften
- Bildungs- und Forschungseinrichtungen
- Dienstleisterinnen und Dienstleister
- Lieferantinnen und Lieferanten
- Fremdkapitalgeberinnen und -geber
- Rating-Agenturen
- Kooperationspartnerinnen und -partner
- Kundinnen und Kunden
- Öffentlichkeit und Politik
- Öffentliche Hand
- Wettbewerberinnen und Wettbewerber
- Zivilgesellschaft

Ermittlung und Auswahl der Stakeholder

Die Identifikation der Stakeholder im Rahmen unseres Wesentlichkeitsprozesses erfolgte in einem strukturierten Prozess. Grundlage dafür war eine 2016 erstellte Stakeholder-Landkarte des ENTEGA-Konzerns sowie die daraufbasierende Priorisierung der Stakeholder-Gruppen. Diese Auswahl wurde in verschiedenen Gremien diskutiert. Die konkrete Festlegung der Stakeholder-Gruppen und deren Relevanz erfolgten dann im Rahmen eines



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

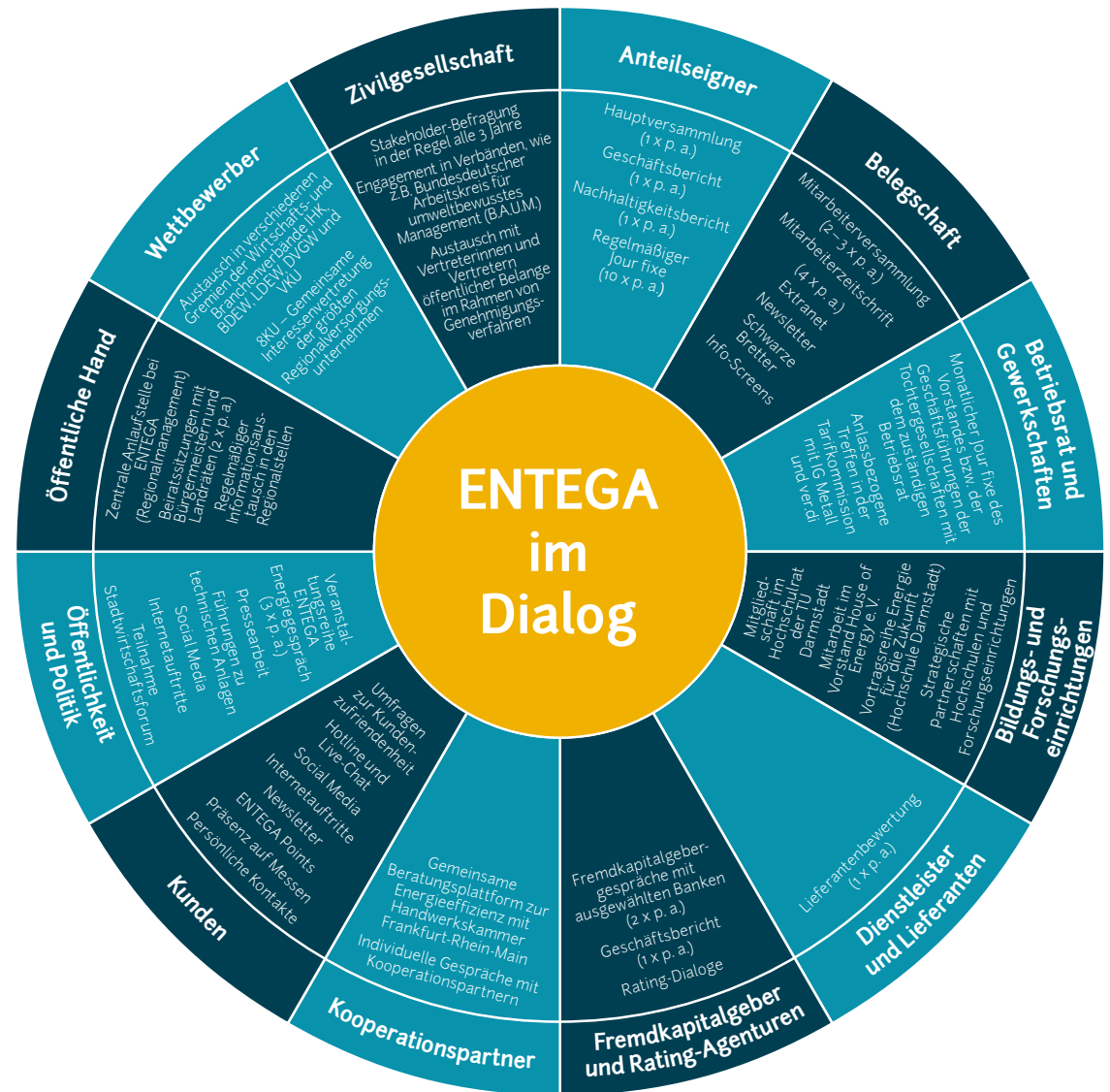
Stakeholder-Mappings. Die Kriterien dabei waren: Wie groß ist der Einfluss der Stakeholder-Gruppe auf uns? Wie groß ist das Interesse der Stakeholder-Gruppe an uns? Im Jahr 2019 durchgeführten Wesentlichkeitsprozess sowie in Vorbereitung auf die aktuelle Berichterstattung haben wir die bestehende Auswahl unserer Stakeholder einer internen Plausibilitätsbetrachtung unterzogen und keinen Veränderungsbedarf festgestellt. Darüber hinaus sind wir offen für alle Anliegen, die an uns herangetragen werden, auch von hier bislang nicht explizit genannten Gruppen (▶ GRI 3: Wesentliche Themen).

Einbindung von Stakeholdern

Für den Dialog mit unseren Stakeholdern nutzen wir je nach Zielgruppe unterschiedliche Medien und Formate (siehe Grafik).

2-30: TARIFVERTRÄGE

Für alle tariflich Beschäftigten im ENTEKA-Konzern gelten Kollektivvereinbarungen in Form von Betriebsvereinbarungen. Darüber hinaus gelten für alle Gesellschaften des ENTEKA-Konzerns, mit Ausnahme der MW-Mayer, der Energy Market Solutions, der Energy Project Solutions und der ENTEKA Medianet Tarifverträge. Diese Unternehmen sind zwar offiziell ohne Tarifbindung, orientieren sich aber in der Regel an den tarifgebundenen Unternehmen im Konzern. Insgesamt werden 2.133 von insgesamt 2.288 Beschäftigten im Konzern von Tarifverträgen erfasst (93,2 Prozent).



INHALT

ZUM BERICHT

**ALLGEMEINE
ANGABEN**

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 3: WESENTLICHE THEMEN

ANGABEN ZU WESENTLICHEN THEMEN

3-1: VERFAHREN ZUR BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN

Seit dem Berichtsjahr 2010 erstellen wir jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß den GRI-Standards. Bereits für den ersten Bericht haben wir in einer Materialitätsanalyse die wesentlichen Themen für unser Unternehmen identifiziert und diese in der Regel alle drei Jahre in einem erneuten Wesentlichkeitsprozess mit unseren Stakeholdern auf ihre Gültigkeit hin überprüft und bei Bedarf angepasst. Der letzte Wesentlichkeitsprozess erfolgte im Jahr 2019. Turnusgemäß hätte der nächste Wesentlichkeitsprozess im Jahr 2022 erfolgen sollen. Diesen haben wir jedoch ausgesetzt, um uns auf die sich aktuell verändernden europäischen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung einzustellen.

Hintergrund: Das EU-Parlament hat im November 2022 die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) beschlossen. Die daraus abgeleiteten und für die Berichterstattung maßgeblichen European Sustainability Reporting Standards (ESRS) wurden am 22. Dezember 2023 veröffentlicht. Aktuell sind wir dabei, die Vorbereitungen für die

verpflichtende Berichterstattung für das Berichtsjahr 2025 gesetzeskonform vorzubereiten. Im Rahmen dieser Vorbereitung wird auch eine CSRD-konforme Wesentlichkeitsanalyse erstellt.

Die nachfolgend beschriebene Vorgehensweise bezieht sich daher noch auf den Wesentlichkeitsprozess für das Berichtsjahr 2019.

Identifizierungsphase

Basierend auf den Ergebnissen der vorangegangenen Wesentlichkeitsprozesse sowie deren Überprüfungen in den Folgejahren wurde im Wesentlichkeitsprozess 2019 in einem ersten Schritt geprüft, inwiefern die bisherigen Themen weiterhin Bestand haben, beziehungsweise ob neue Themen berücksichtigt werden müssen.

Dazu wurden die folgenden Quellen herangezogen:

- GRI-Standard sowie die Sector Supplements für die Energiewirtschaft
- Prinzipien des UN Global Compact
- Untersuchung GRI Topics for Sectors
- Megatrend-Studie des Zukunftsinstituts

- Sustainable Development Goals der UN
- BDEW: Die wichtigsten Themen der Energiewirtschaft
- Presse Monitor Gesellschaft: Top-Themen in den Medien
- Nachhaltigkeitsberichte ausgewählter Unternehmen der Energiewirtschaft

Die Themen aus den vorgenannten Quellen wurden gesammelt und vom Nachhaltigkeitsmanagement bezüglich ihrer Relevanz für den ENTEKA-Konzern eingeschätzt. Die so entstandene Liste potenziell relevanter Themen bildet die Grundlage für die nachfolgende Priorisierung.

Priorisierungsphase

Die potenziell relevanten Themen wurden in einem zweistufigen Ansatz zunächst mit Vertreterinnen und Vertreter der Geschäftsfelder und anschließend mit Repräsentanz der Stakeholder-Gruppen diskutiert sowie von diesen bewertet und priorisiert.

Im Fokus standen dabei die wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

der einzelnen Themen entlang der Wertschöpfungsstufen unserer Geschäftsfelder.

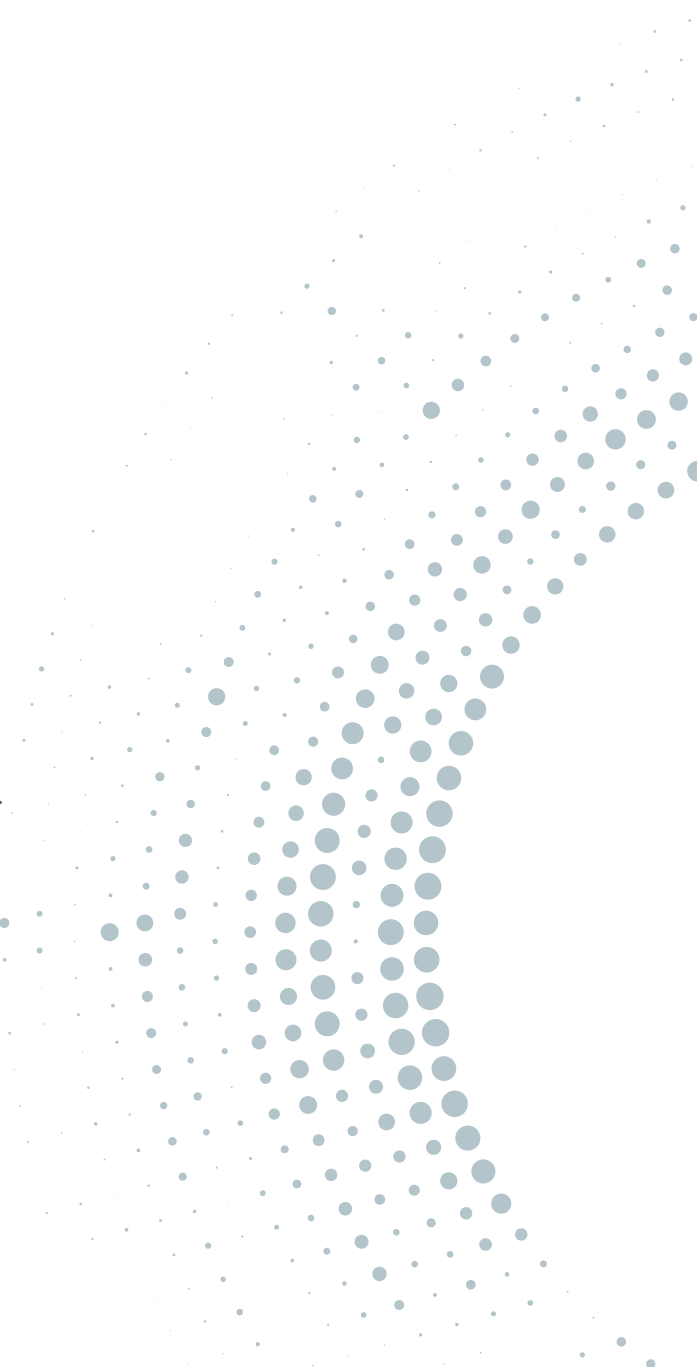
Die Teilnehmenden der Workshops wurden gebeten, die Bedeutung der potenziell relevanten Themen insgesamt beziehungsweise für die Wertschöpfungsstufen ihres Geschäftsfeldes einzuschätzen und anhand einer Punkteskala zu bewerten. Dabei wurden sowohl Wirkungen der potenziell relevanten Themen auf die ENTEGA als auch Wirkungen der ENTEGA auf die potenziell relevanten Themen betrachtet. Dabei war es unerheblich, ob diese Wirkung positiv oder negativ ist.

In den Workshops mit den Stakeholder-Gruppen stand jeweils die Frage im Mittelpunkt, wie hoch der Einfluss der potenziell relevanten Themen auf die Beurteilungen und Entscheidungen der Stakeholder bzgl. der Nachhaltigkeitsleistung der ENTEGA ist. Grundlage für die Workshops waren die Wertschöpfungsketten der Geschäftsfelder mit den bereits ENTEGA-intern identifizierten potenziell relevanten Themen. Auch in diesen Workshops erfolgte neben der inhaltlichen Diskussion eine Bewertung anhand einer Punkteskala. Diejenigen Themen, die in den Stakeholder-Workshops als relevant für die Bewertung der Nachhaltigkeitsleistung der ENTEGA eingestuft worden sind, bilden die Liste der relevanten Themen.

Zur Ermittlung der wesentlichen Themen wurden zwei Schwellenwerte festgelegt und auf die von den Stakeholdern bewertete Liste der potenziell relevanten Themen angewendet. Dabei wurde sowohl die erzielte Gesamtpunktzahl eines Themas als auch eine besonders hohe Bewertung von nur einzelnen Stakeholder-Gruppen berücksichtigt. Diejenigen Themen, die mindestens einen der beiden Schwellenwerte überschreiten, sind die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen des ENTEGA-Konzerns.

Validierungsphase

Die Validierung der Ergebnisse des Wesentlichkeitsprozesses erfolgte durch die Leitung des Nachhaltigkeitsmanagements, die Leitung des Bereichs Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit sowie durch die Vorstandsvorsitzende der ENTEGA AG, Dr. Marie-Luise Wolff. Auf dieser Basis wurden die Fokuspunkte für den Nachhaltigkeitsbericht abgeleitet und in Standardangaben (Managementansätze und Indikatoren) für die Berichterstattung überführt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

3-2: LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN

Im Rahmen der letzten Wesentlichkeitsbetrachtung haben wir die Liste der wesentlichen Themen aufgestellt. Die im Rahmen dieses strukturierten Prozesses identifizierten Themen sind die Grundlage für die Festlegung der Grenzen und der Inhalte unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung. Im Jahr 2023 haben wir die Ergebnisse der letzten Wesentlichkeitsbetrachtung erneut validiert und bestätigt. Für

den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht ergeben sich keine Änderungen.

3-3: MANAGEMENT VON WESENTLICHEN THEMEN

Die Beschreibung der positiven und negativen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeiten auf Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft sowie die damit zusammenhängenden Verpflichtungen,

Ziele, Maßnahmen sowie die Informationen über die Nachverfolgung der Wirksamkeit der ergriffenen Maßnahmen finden sich in den zugeordneten Berichtsinhalten (▶ Tabelle der wesentlichen Themen und der zugeordneten Berichtsinhalte). Eine Übersicht unserer Nachhaltigkeitsziele sowie der davon betroffenen Sustainable Development Goals (SDG) finden sich unter ▶ ENTEKA⁵ – unsere Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.

Tabelle der wesentlichen Themen und der zugeordneten Berichtsinhalte

WESENTLICHE THEMEN	ZUGEORDNETE BERICHTSINHALTE	EINFLÜSSE IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE		
		VORLAGERT	ENTEKA	NACHLAGERT
Energie-, Wärme- und Mobilitätswende	Unser Beitrag zur Energiewende	-	X	X
Digitalisierung	Unser Beitrag zur digitalen Transformation	-	X	X
Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit	-	X	X
Wirtschaftlicher Erfolg	GRI 200: Ökonomische Themen	-	X	-
Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region	Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region	-	X	X
Kundenfokus	GRI 417: Marketing und Kennzeichnung	-	X	-
Aus- und Weiterbildung	GRI 404: Aus- und Weiterbildung	-	X	-
Chancengleichheit und faire Beschäftigung	GRI 401: Beschäftigung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	-	X	-
Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	X	X	X
Treibhausgasemissionen	GRI 305: Emissionen	X	X	X
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	-	X	-
Energieverbrauch und -effizienz	GRI 302: Energie – Systemeffizienz	X	X	-

ÖKONOMISCHE* VERANTWORTUNG

GESCHÄFTSZAHLEN 2023



4.020,5 Mio. €
Umsatzerlöse



173,3 Mio. € Investitionsvolumen,
davon 134,69 Mio. € in die Netzinfrastruktur



190,1 Mio. €
EBIT



127,4 Mio. €
Konzerngewinn



1,9
dynamischer Verschuldungsgrad



18,0% wirtschaftliche
Eigenkapitalquote



rd. 265 Mio. € werden bis Ende
2026 in den Glasfaserausbau investiert



304,2 Mio. € Ausgaben, die auf
Bestellungen basieren, davon 97,5 Mio. €
bei regionalen Lieferanten

„Obwohl das Geschäftsjahr 2023 immer noch stark durch den Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise geprägt war, war es eines der erfolgreichsten in der Firmengeschichte. Die ENTEKA ist ein kerngesundes Unternehmen und aus dieser Position der Stärke heraus, sind wir bereit für die notwendigen Investitionen in die Zukunft. Eine nachhaltige Strategie gepaart mit einer soliden Unternehmenspolitik machen uns so erfolgreich.“

Albrecht Förster, Vorstand Finanzen



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 200: ÖKONOMISCHE THEMEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)


Wesentlichkeit

Die Energiewende, mit der einhergehenden Dekarbonisierung und Dezentralisierung der Energieversorgung, sowie die Digitalisierung stellen die gesamte Branche vor große Herausforderungen, schafft aber auch neue Chancen. Damit eröffnen sich viele Möglichkeiten bei den erneuerbaren Energien und der klimaneutralen Wärmeversorgung, bei der Energieeffizienz und bei innovativen Energielösungen. Diesen Wandel gestalten wir aktiv. Dafür bauen wir neue Geschäftsfelder auf, investieren in die Energiewende und in den Ausbau der Infrastruktur für Energie, Trinkwasser und Telekommunikation. Gleichzeitig tragen wir Mitverantwortung für die finanzielle Ausstattung unserer kommunalen Anteilseignerinnen und -eigner, für die Bereitstellung einer modernen Infrastruktur und für Tausende von Arbeitsplätzen in unseren Unternehmen und bei unseren Geschäftspartnerinnen und -partnern. Die Grundlage für all dies ist ein gesundes Unternehmen mit einer erfolgreichen ökonomischen Perspektive.

Organisation und Steuerung

Durch Kostendisziplin und Wachstum in vielen Geschäftsfeldern konnten wir unsere Wirtschaftlichkeit deutlich steigern. Diesen erfolgreichen Weg werden wir weiter beschreiten und setzen dabei verstärkt auf neue Wachstumsimpulse. Um den Erfolg der einzelnen Maßnahmen jederzeit im Blick zu haben, wurde ein enger Controlling- und Reporting-Prozess etabliert. So wird transparent, wie sich die einzelnen Geschäftsfelder entwickeln. Um unsere ökonomische Entwicklung und um den Erfolg unserer Effizienzmaßnahmen zu messen, setzen wir in der kaufmännischen Steuerung des ENTEKA-Konzerns u. a. auf die Kennzahlen Konzerngewinn, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), wirtschaftliche Eigenkapitalquote und dynamischer Verschuldungsgrad. Diese dienen nicht nur der internen Steuerung, sondern sind auch Grundlage für die Bewertung unserer ökonomischen Stabilität durch Anteilseignerinnen und -eigner, Rating-Agenturen und Banken.

Die Orientierung an diesen Kennzahlen verfolgen wir konsequent von der strategischen über die



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Für diese vier Kennzahlen haben wir uns ehrgeizige Ziele gesetzt.

So möchten wir bis 2028

- den Konzerngewinn auf 35 Mio. Euro steigern,
- das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 105 Mio. Euro erhöhen,
- die wirtschaftliche Eigenkapitalquote auf über 15 Prozent verbessern,
- den dynamischen Verschuldungsgrad auf einem Niveau unter 4,5 stabilisieren.

operative Planung bis ins interne Berichtswesen. Abweichungen werden analysiert und falls notwendig leiten wir Gegenmaßnahmen ein. Dies geschieht im Dialog zwischen dem Controlling, den Geschäftsfeldverantwortlichen und dem Vorstand. Dabei setzen wir auf eine verlässliche Planung im operativen Geschäft in Kombination mit einem Frühwarnsystem für Entwicklungen, die sich noch nicht in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Grundlage dafür ist die enge Verknüpfung des Planungs- und des Strategie-Prozesses.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

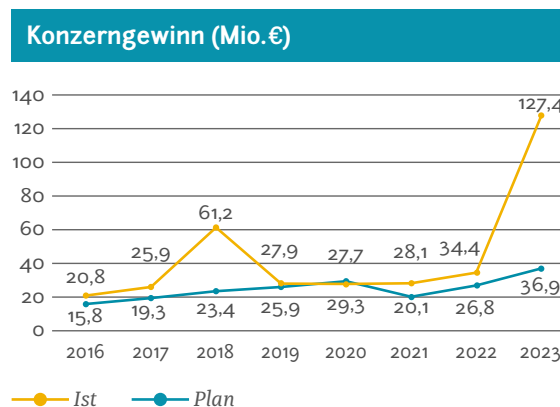
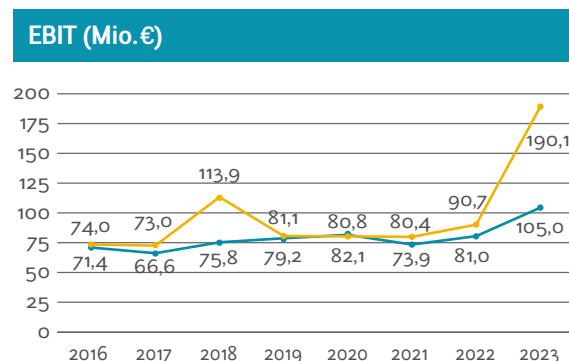
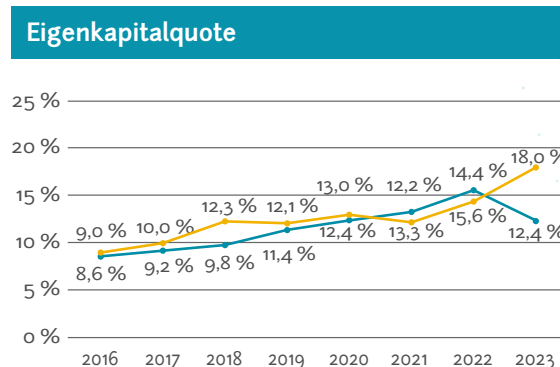
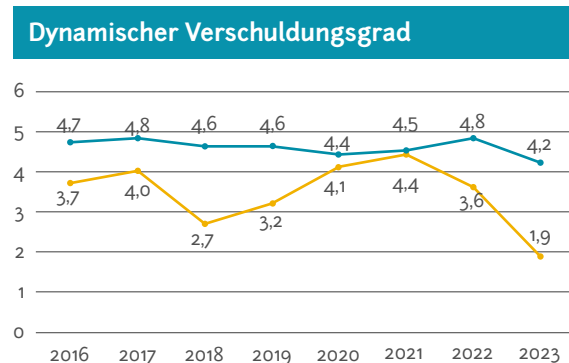
ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritt



Das Geschäftsjahr 2023 wurde wie schon das Vorjahr stark von den Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine und die damit einhergehenden Auswirkungen auf die Energiemärkte geprägt. Auch wenn die Preise auf den Energiemärkten im Jahresverlauf rückläufig waren, so lagen sie im Jahresdurchschnitt immer noch auf hohem

Niveau. Die hieraus resultierenden ordnungspolitischen Eingriffe erforderten tiefgreifende Änderungen in Vertriebs- und Beschaffungsvorgängen. Hinzu kam eine weiterhin rückläufige Nachfrage nach Strom, Gas und Wärme durch die notwendig gewordenen Einsparmaßnahmen der Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher.

Diesen Herausforderungen zeigte sich der ENTEGA-Konzern mehr als gewachsen. Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von 4.020,5 Mio. Euro nach 3.022,15 Mio. Euro im Jahr 2022. Die Leistungsfähigkeit des ENTEGA-Konzerns zeigt sich auch in der erfreulichen Entwicklung der zentralen finanziellen Leistungsindikatoren:

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Das EBIT des Konzerns liegt mit 190,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahreswert von 90,7 Mio. Euro und dem Planwert von 105,0 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der sehr herausfordernden Rahmenbedingungen ist dieses Ergebnis ein beeindruckender Erfolg für den Konzern. Dies gilt auch für den Konzerngewinn, der mit 127,4 Mio. Euro um 93,0 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres liegt und damit um 90,5 Mio. Euro höher als geplant ausfällt.

Aufgrund des gestiegenen Eigenkapitals erhöhte sich die wirtschaftliche Konzerneigenkapitalquote trotz der ebenso gestiegenen Bilanzsumme im Jahresvergleich von 14,4 Prozent auf 18 Prozent und übertraf damit den Zielwert von 15 Prozent. Der dynamische Verschuldungsgrad ist von 3,6 (2022) auf 1,9 gesunken und liegt damit deutlich unterhalb der selbst gesteckten Grenze von 4,5.

Die Investitionsbereitschaft ist und bleibt hoch: Im Berichtsjahr hat der ENTEGA-Konzern 173,3 Mio. Euro investiert. Die Schwerpunkte der Investitionen lagen auf den Versorgungsnetzen für Strom, Gas, Wasser und Wärme sowie auf dem Ausbau der Glasfasernetze und den Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung (► 203-1: Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen). Im kommenden Jahr werden die Investitionen in diese Bereiche deutlich ansteigen. Laut Planung sollen es insgesamt rund 205 Mio. Euro werden (► ENTEGA Geschäftsbericht 2023 – Lagebericht).



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNSER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Energiewende ist und bleibt der bestimmende Faktor für die deutsche Energiewirtschaft. Sie ist geprägt durch den Ausstieg aus Kohle und Atomenergie, durch den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien und der damit einhergehenden Dezentralisierung der Energieerzeugung, durch die perspektivische Einbeziehung neuer Technologien wie z. B. die Wasserstofftechnologie und durch die Koppelung der Sektoren Strom, Wärme und Verkehr.

Die Energiewende stellt höhere und teilweise völlig neue Anforderungen an die Stromnetze. Erfolgte früher die Einspeisung des Stromes durch Großkraftwerke überwiegend in die Hochspannungsnetze, speisen heute Tausende von Wind- und Solaranlagen ihren Strom direkt in die Verteilnetze ein. Dieser Strom steht nicht gleichmäßig zur Verfügung, sondern schwankt je nach Tageszeit und Wetterverhältnissen. Immer mehr Elektroautos

beziehen zudem eine wachsende Menge an Strom aus dem Netz und führen zu neuen Leistungsspitzen. Der Ausbau der Fernwärme und die Dekarbonisierung des Wärmemarktes sind wesentliche Faktoren zur Erreichung der Klimaschutzziele. In nahezu allen wesentlichen Handlungsfeldern der Energiewende ist der ENTEGA-Konzern aktiv.

Wir arbeiten hier an den Zielen:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Bis 2030 möchte ENTEGA mit Anlagen, die ihr gehören oder von ihr betrieben werden, rechnerisch den Ökostromverbrauch ihrer Privatkundinnen und -kunden decken. Das entspricht einem Bedarf von jährlich 1,2 TWh Ökostrom.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Organisation und Steuerung

Die ENTEGA arbeitet auf ganz unterschiedlichen Ebenen an diesem Transformationsprozess. Es ist unser Anspruch, die Energiewende aktiv mitzugestalten und den Umbau des Energiesystems zur signifikanten Reduktion von Treibhausgasemissionen unter Beibehaltung von Versorgungssicherheit und Wirtschaftlichkeit voranzutreiben.

Unsere Handlungsfelder für die Energiewende:

- Klimaschonende Energieversorgung mit einem stetig wachsenden Anteil an Ökoenergien
- Umbau der Stromerzeugung und Ausbau der erneuerbaren Energien
- Ausbau einer klimaneutralen Wärme- und Kälteversorgung
- Angebote intelligenter Energieeffizienzprodukte und Energielösungen
- Beratung und Förderung von energiesparenden Maßnahmen
- Förderung der Elektromobilität und Ausbau der Ladeinfrastruktur
- Ausbau und Modernisierung der Energie-, Trinkwasser- und Telekommunikationsinfrastruktur
- Digitalisierung der Versorgungsinfrastruktur
- Forschungsprojekte zu erneuerbaren Energien und intelligenten Energiesystemen

Um den Herausforderungen der Energiewende aktiv zu begegnen und langfristig unseren strategischen Erfolg sicherzustellen, haben wir im Unternehmen zwei Gremien etabliert: die energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe und das Energiewirtschaftsboard.

Die energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Kerngeschäftsfelder Erzeugung, Handel, Vertrieb, Netz und der Unternehmensentwicklung. Sie tragen laufend Informationen aus Politik, Verbänden und öffentlich zugänglichen Quellen zusammen, analysieren und bewerten strategische Chancen und Risiken und leiten daraus Vorschläge für das Energiewirtschaftsboard ab. Dem Energiewirtschaftsboard gehören die Leitungen der oben genannten Geschäftsfelder und der Gesamtvorstand an. Es tagt in der Regel quartalsweise und entscheidet basierend auf den Vorschlägen der energiewirtschaftlichen Arbeitsgruppe über die Positionierung der ENTEGA und die Priorisierung der zu behandelnden Themen. Dieses Vorgehen hilft uns, relevante Änderungen der politisch-regulatorischen Rahmenbedingungen frühzeitig zu erkennen und strategische Risiken zu minimieren. Gleichzeitig können wir sich ergebende Chancen schnell identifizieren und neue Geschäftsmodelle aufbauen. Die Erkenntnisse dieser Gremien fließen auch in den kontinuierlichen Strategie-Prozess mit ein.

Gremien zur Energiewende

Quartalsweise

Energiewirtschaftsboard



- Entscheidung über die Positionierung
- Priorisierung zu untersuchender Themen
- Vorstand sowie Leitungen der relevanten Geschäftsfelder bzw. Zentralbereiche

Monatlich

Energiewirtschaftliche Arbeitsgruppe



- Analyse und Bewertung
- Entwicklung von Entscheidungsvorschlägen
- Vertretungen der relevanten Geschäftsfelder bzw. Zentralbereiche: Erzeugung, Handel, Vertrieb, Netz, Unternehmensentwicklung

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritt

ABSATZ ENERGIE UND TRINKWASSER

In den letzten Jahren ist der Stromabsatz von 6,0 TWh im Jahr 2021 auf 6,4 TWh im Jahr 2023 angestiegen. Dies ist ausschließlich dem Anstieg des Ökostromabsatzes zu verdanken. Dieser stieg von 3,0 TWh im Jahr 2021 auf 3,4 TWh im Jahr 2023. Damit liegt der Anteil von Ökostrom mittlerweile bei 53,5 Prozent.

Der Absatz von Erdgas ist vor allem durch die Folgen des Ukraine-Krieges von 6,8 TWh 2021 auf 5,4 TWh im Jahr 2023 gefallen. Zurückgegangen ist auch der Absatz von Ökogas. Dieser fiel von 2,7 TWh (2021) auf 2,3 TWh (2023). Allerdings ist der Ökogasabsatz weniger stark gesunken als der Absatz von konventionellem Erdgas. Dadurch erhöhte sich der relative Anteil von Ökogas von 39,7 Prozent (2021) auf 42,9 Prozent (2023). Beide Entwicklungen bestätigen unser Ziel, den Absatz bzw. den Anteil von Ökoenergien am Gesamtabsatz kontinuierlich zu steigern.

Absatz an Endkundinnen und -kunden¹

	ENTEKA-Konzern		
	2023	2022	2021
ABSATZ STROM [TWh]	6,4	6,2	6,0
... davon konventioneller Strom [TWh]	3,0	2,9	3,0
... davon Ökostrom [TWh]	3,4	3,3	3,0
... davon Ökostrom [%]	53,5	52,9	50,2
ABSATZ ERDGAS [TWh]	5,4	6,2	6,8
... davon Ökogas [TWh]	2,3	2,4	2,7
... davon Ökogas [%]	42,9	38,9	39,7
... davon konventionelles Erdgas [TWh]	3,1	3,8	4,1
ABSATZ WÄRME [GWh]	267,8	286,2	333,2
ABSATZ WASSER [Mio. m³]	13,8	14,3	14,0

¹⁾ Absatz Strom ab 2021 inklusive Absatz der Energy Market Solutions. Absatz Wasser inklusive interner Abgaben.

AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN

In den letzten Jahren haben wir unsere Erzeugungskapazitäten auf der Basis erneuerbarer Energien kontinuierlich ausgebaut. Hatten wir im Jahr 2021 noch eine Erzeugungskapazität von 260,6 MW, waren es im Jahr 2022 schon 270,5 MW und im Berichtsjahr 2023 stolze 274,7 MW. Den größten Anteil hat hier die Windenergie mit 248,5 installierter Leistung. An zweiter Stelle folgt die Photovoltaik mit 21,9 MW. Die installierte Erzeugungskapazität auf der Basis von Biogas und Klärgas beträgt zusammen 4,2 MW. Darüber hinaus betreiben wir Anlagen mit einer installierten regenerativen Leistung von 24,8 MW, die nicht in unserem Eigentum sind.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU₁ INSTALLIERTE KAPAZITÄT NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN

Installierte elektrische Leistung
nach Primärenergieträgern¹

	ENTEKA-Konzern, in MW		
	2023	2022	2021
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIE TRÄGER)	274,7	270,5	260,6
... davon Biogas	2,6	2,6	1,5
... davon Klärgas	1,6	1,6	1,6
... davon Sonne	21,9	21,9	17,4
... davon Wind	248,5	244,3	240,1
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIE TRÄGER)	183,4	183,4	183,3
... davon Erdgas	183,0	183,0	182,9
... davon Heizöl	0,3	0,3	0,3
ENTEKA (GESAMT)	458,0	453,8	443,9
ANTEIL EE ENTEKA	60,0	59,6	58,7
VERPACHTETE ANLAGEN	9,4	8,7	8,6
... davon Erdgas	8,4	8,4	8,4
... davon Sonne	1,0	0,3	0,2
GESAMT	467,4	462,5	452,5

¹ Nicht enthalten ist die elektrische Leistung der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

Installierte thermische Leistung
nach Primärenergieträgern²

	ENTEKA-Konzern, in MW		
	2023	2022	2021
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIE TRÄGER)	9,0	9,0	7,8
... davon Biogas	3,3	3,3	2,2
... davon Geothermie	0,1	0,1	0,1
... davon Holz	0,9	0,9	0,9
... davon Klärgas	4,7	4,7	4,7
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIE TRÄGER)	246,1	251,8	257,5
... davon Erdgas	244,9	250,7	254,7
... davon Heizöl	1,2	1,2	2,8
ENTEKA (GESAMT)	255,1	260,8	265,4
ANTEIL EE ENTEKA	3,5	3,5	3,0
VERPACHTETE ANLAGEN	132,4	132,4	132,4
... davon Erdgas	86,9	86,9	86,9
... davon Heizöl	45,4	45,4	45,4
GESAMT	387,4	393,2	397,7

² Nicht enthalten ist die thermische Leistung der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTWICKLUNG DER STROMERZEUGUNG

Unsere Stromerzeugung sank von 852.900 MWh (2022) auf 839.164 MWh (2023). Gleichzeitig stieg die Stromproduktion aus erneuerbaren Energiequellen in den letzten Jahren deutlich an. Betrug diese im Jahr 2021 noch 588.126 MWh, lag sie 2023 bereits bei 666.324 MWh. Damit erhöhte sich der Ökostromanteil an der gesamten Stromproduktion. Mittlerweile stammen 79 Prozent des von uns erzeugten Stromes aus regenerativen Quellen. Den größten Zuwachs gab es bei der Stromerzeugung in Windkraftanlagen, während der solar erzeugte Strom rückläufig war. In den von uns gemanagten Anlagen wurden rund 24.800 MWh Strom erzeugt.

Insbesondere das Gemeinschaftskraftwerk Irsching erzeugte 2023 marktbedingt mit 131.417 deutlich weniger Strom als im Vorjahr (163.699 MWh). Auch im Gasturbinenkraftwerk Darmstadt (GTKW) sank die Stromproduktion von 12.699 MWh (2022) auf 5.684 MW (2023). Das GTKW wurde vom Übertragungsnetzbetreiber Amprion im Juni 2021 bis April 2024 als systemrelevantes Kraftwerk eingestuft. Das Kraftwerk befindet sich in der Netzreserve und hilft, das volatile Angebot der erneuerbaren Energien auszugleichen.

Aufgrund des nach wie vor schleppenden Netzausbaus und des Fehlens von Stromspeichern müssen immer wieder regenerative Erzeugungsanlagen zwangsweise abgeregelt werden, um die Netze vor Überlastung zu schützen. Die abgeregelt Energie wird als Ausfallarbeit bezeichnet. In den letzten Jahren ist diese Ausfallarbeit im ENTEKA-Konzern deutlich angestiegen. Betrug sie im Jahr 2021 noch 26.783 MWh, lag sie im Jahr 2022 bereits bei 39.773 MWh. Im Jahr 2023 wurde der Spitzenwert von 62.754 MWh erreicht.

ENTWICKLUNG DER WÄRMEERZEUGUNG

Die Wärmeerzeugung in unseren Anlagen sank von 196.537 MWh im Jahr 2022 auf 191.971 MWh im Berichtsjahr. Dieser Rückgang bildet die wärmeren Temperaturen und die Sparbemühungen unserer Kundinnen und Kunden im Kontext der Energiekrise ab. Die Wärmeerzeugung der ENTEKA basiert im Wesentlichen auf Erdgas. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der von Entega selbst erzeugten Wärme ist angestiegen und beträgt im Jahr 2023 zehn Prozent. Nicht berücksichtigt ist dabei die im Müllheizkraftwerk Darmstadt erzeugte Wärme, die vom ZAS in das Fernwärmenetz Darmstadt Nord eingespeist wird.

Nach einem Rückgang des Einsatzes von Biogas im Jahr 2022 stieg dieser im Berichtsjahr wieder an. Der Grund für den zwischenzeitlichen Rückgang: Biomethan war wegen des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 auf dem Markt nicht verfügbar. Die Wärmeerzeugung in verpachteten Anlagen findet in der Hauptsache im Industriekraftwerk Breu-berg statt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU2 ERZEUGTE ENERGIE NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN

Eigenerzeugte Strommenge
nach Primärenergieträgern¹

	ENTEKA-Konzern, in MWh		
	2023	2022	2021
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER)	666.324	640.332	588.126
... davon Biogas	8.208	3.815	10.196
... davon Klärgas	4.735	4.816	4.907
... davon Sonne	21.712	24.369	17.755
... davon Wind	631.670	607.332	555.267
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIETRÄGER)	172.840	212.568	262.534
... davon Erdgas	172.840	212.567	262.533
... davon Heizöl	0	1	1
ENTEKA (GESAMT)	839.164	852.900	850.660
ANTEIL EE ENTEKA	79	75	69
VERPACHTETE ANLAGEN	52.689	65.572	66.275
... davon Erdgas	52.081	65.240	66.055
... davon Sonne	609	332	220
GESAMT	891.853	918.472	916.935

¹ Nicht enthalten ist die eigenerzeugte Strommenge der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

Eigenerzeugte Wärmemenge
nach Primärenergieträgern²

	ENTEKA-Konzern, in MWh		
	2023	2022	2021
ENTEKA (ERNEUERBARE ENERGIETRÄGER)	19.679	15.112	25.271
... davon Biogas	10.857	6.069	15.597
... davon Geothermie	197	212	227
... davon Holz	1.938	2.117	2.916
... davon Klärgas	6.688	6.715	6.531
ENTEKA (KONVENTIONELLE ENERGIETRÄGER)	172.292	181.425	222.938
... davon Erdgas	169.730	179.735	220.404
... davon Heizöl	2.561	1.691	2.534
ENTEKA (GESAMT)	191.971	196.537	248.209
ANTEIL EE ENTEKA	10	8	10
VERPACHTETE ANLAGEN	127.177	124.687	120.646
... davon Erdgas	127.116	124.624	120.452
... davon Heizöl	62	63	194
GESAMT	319.148	321.224	368.855

² Nicht enthalten ist die eigenerzeugte Wärmemenge der langfristig an Dritte verpachteten Biogasanlage Lorsch.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

AUSBAU WINDENERGIE

Beim Ausbau der regenerativen Energien liegt unser Schwerpunkt auf der Onshore-Windenergie, auch wenn die Bedingungen hier nicht einfach sind. Komplexe Ausschreibungen, lange Planungsverfahren, Materialengpässe und die zunehmende Klagebereitschaft erschweren es, neue Windkraftprojekte zu realisieren. Je schwieriger die Rahmenbedingungen, umso wichtiger sind die richtige Strategie und die Qualität der Projektentwicklung. Bei beidem können wir punkten. Das beweist unsere Projektpipeline.

Im Lahn-Dill-Kreis betreiben wir seit einigen Jahren den Windpark Haiger mit einer Gesamtleistung von 13,8 MW. Diesen Windpark haben wir im Berichtsjahr um eine Windenergieanlage (WEA) mit einer Leistung von 4,2 MW erweitert (Haiger II). Der Bau der Anlage begann im Herbst 2022 – im Sommer 2023 ging die Anlage ans Netz.

Weitere Projekte in der Planung:

- Windpark Haiger III (Haiger): 3 WEA – mit einer Gesamtleistung von 18 MW
- Windpark Am alten Steinbruch (Groß-Umstadt): 10 WEA mit einer Gesamtleistung von 70 MW
- Windpark Hülzweiler (Hülzweiler / Schwalbach): 3 WEA mit einer Gesamtleistung von 17,1 MW
- Windpark Büdinger Wald (Büdingen): 10 WEA mit einer Gesamtleistung von 60 MW



Der bestehende Windpark Haiger wurde im Berichtsjahr um eine Anlage (im Vordergrund) erweitert

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

AUSBAU PHOTOVOLTAIK

Auch beim Ausbau der Photovoltaik kommen wir gut voran. Die Liste der aktuell laufenden und projektierten Anlagen ist lang.

In der Moselgemeinde Leiwien in Rheinland-Pfalz betreiben wir seit 2009 einen Solarpark mit einer Leistung von 3,6 MWp. In der Nähe des bestehenden Parks errichteten wir gemeinsam mit einem Projektpartner einen zweiten Park (Leiwien II) in zwei Teilabschnitten. Der erste Teilabschnitt mit einer Leistung von 11,3 MWp ist im Jahr 2022 in Betrieb gegangen. Die zweite Teilfläche mit einer Leistung von 4,2 MWp ist Anfang 2024 ans Netz gegangen. Mit insgesamt 19,1 MWp ist der Standort Leiwien aktuell der größte Solarpark der ENTEKA.

Ebenfalls in Rheinland-Pfalz, in der Ortsgemeinde Rhaunen im Hunsrück, planen wir, einen Solarpark mit 7 MWp zu errichten. Der Park soll im Jahr 2025 ans Netz angeschlossen werden.

In Südhessen, auf der Gemarkung der Stadt Lampertheim, planen wir, einen Solarpark mit bis zu 6,2 MWp zu bauen. Dafür wurde im Berichtsjahr gemeinsam mit den regionalen Energieversorgern GGEW und Energieried die Solarpark Lampertheim GmbH gegründet. Die ENTEKA Regenerativ hält einen Anteil von 33,33 Prozent an diesem Unternehmen. Die technische Inbetriebnahme soll noch im Jahr 2024 erfolgen.



Solarpark Leiwien: Die zweite Teilfläche des Solarparks wurde Anfang 2024 in Betrieb genommen

Durch die mit der Energiegenossenschaft Starkenburg gegründeten Projektgesellschaft SolarSTARK-ENTEKA sollen in den nächsten Jahren folgende Projekte realisiert werden:

- Solarpark Modautal: 6,2 MWp – geplante Inbetriebnahme im Jahr 2025
- Solarpark Reinheim: 6,8 MWp – geplante Inbetriebnahme im Jahr 2025
- Solarpark Otzberg: 6,7 MWp – geplante Inbetriebnahme im Jahr 2026
- Solarpark Groß-Bieberau: 7,5 MWp – geplante Inbetriebnahme im Jahr 2026

- Solarpark Fürth: 6 MWp – geplante Inbetriebnahme im Jahr 2026

Wir errichten aber nicht nur eigene Anlagen, sondern bauen auch PV-Anlagen im Auftrag von anderen Unternehmen und Institutionen. Im Auftrag der Firma Merck hat die ENTEKA gemeinsam mit der EPS in den Jahren 2023/2024 einen Solarpark mit 7 MWp im südhessischen Gernsheim errichtet.

Insgesamt sollen PV-Anlagen nicht nur klassisch auf Dächern oder Freiflächen errichtet werden, sondern auch auf dem Wasser. Ebenfalls in den

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Jahren 2023 und 2024 wurde auf einem Baggersee in Riedstadt / Crumstadt erstmals eine schwimmende PV-Anlage (Floating PV) gebaut. Schwimmende PV-Anlagen sind bislang noch die Ausnahme – bieten aber viele Vorteile. Die schwimmenden Solarmodule brauchen keine zusätzliche Landfläche. Außerdem hat das umgebende Wasser einen kühlenden Effekt und erhöht so Leistung und Lebensdauer der Anlage. Die 1.672 Solarmodule werden künftig auf einer Fläche von 4.320 Quadratmetern rund 950 MWh Strom jährlich erzeugen. Etwa 65 Prozent des erzeugten Stroms wird direkt vor Ort im Kieswerk verbraucht. Die restliche Menge wird in das Netz eingespeist.

Auch die Umsetzung der PV-Anlage auf dem Dach des Merck-Stadions erfolgte durch den ENTEGA-Konzern. Vertragspartner ist die ENTEGA NATURpur, die wiederum die EPS beauftragt hat, die Anlage zu errichten. Mit 5.700 Quadratmetern und insgesamt 2.900 PV-Modulen hat die Anlage eine beeindruckende Größe. Die installierte Leistung von 1,2 MWp reicht aus, um rechnerisch 450 Haushalte mit Strom zu versorgen. Allerdings wird der Ökostrom von den Lilien für das Stadion und die angrenzenden Funktionsgebäude genutzt. Lediglich der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist. Die Anlage wurde von der EPS errichtet und im März 2024 von der ENTEGA NATURpur AG in Betrieb genommen. Ebenfalls seit März 2024 bieten wir eine Bürgerbeteiligung für diese Anlage an. Damit können

interessierte Bürgerinnen und Bürger über ein qualifiziertes Nachrangdarlehen in die Energiewende investieren. Im Verlauf des Jahres 2024 ist seitens EPS zudem geplant, eine etwas kleinere Anlage auf dem Stadionsdach des FSV Frankfurt fertigzustellen.

Im Berichtsjahr wurde auch das neue Bürogebäude der COUNT+CARE errichtet. Auf dem Dach und an

der Fassade wurden von der EPS PV-Module mit einer Gesamtleistung von 150 kWp installiert. Zusammen sollen diese pro Jahr rund 120.000 kWh Strom erzeugen. Das Gebäude wurde nach dem Standard „kfw-Effizienzgebäude 40“ errichtet. Mit den Solarmodulen sollen zukünftig rund 50 Prozent des im Gebäude benötigten Stromes erzeugt und damit jährlich rund 52 t CO₂ eingespart werden.



Die neue PV-Anlage auf dem Stadion der Lilien

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

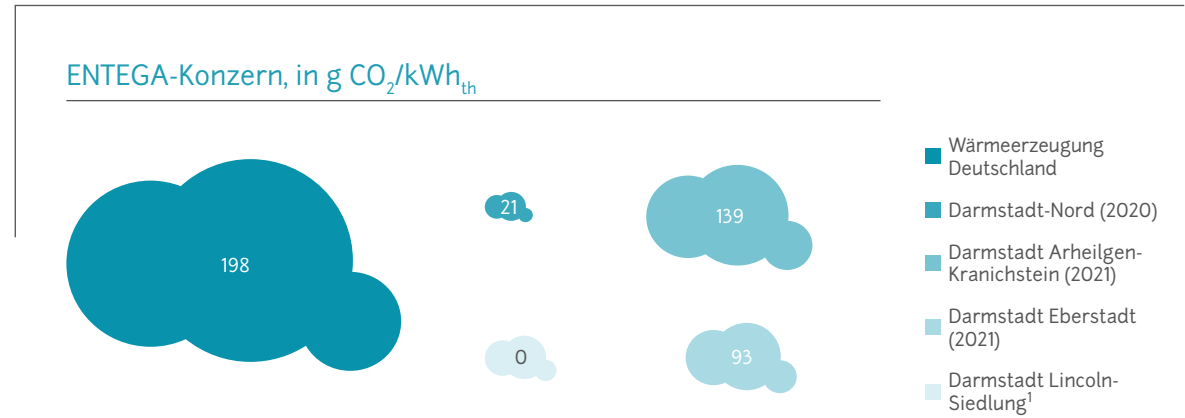
NACHHALTIGE WÄRMEVERSORGUNG

Fast 20 Prozent aller CO₂-Emissionen in Deutschland entstehen durch das Heizen von Gebäuden. Hier gibt es ein großes Potenzial für den Klimaschutz. Ein wichtiger Hebel dabei ist die Nah- bzw. Fernwärmeversorgung. Je nach eingesetzter Primärenergie verursachen arealbezogene Versorgungskonzepte, die aus einer Energiezentrale und einem Wärmenetz bestehen, weniger CO₂-Emissionen als klassische Gebäudeheizungen. Der durchschnittliche CO₂-Emissionsfaktor für Fernwärme liegt in Deutschland bei 198 g CO₂/kWh_{th}. Unsere Wärmeversorgung verursacht noch einmal deutlich weniger Emissionen.

Derzeit sind an die Wärmenetze der ENTEKA in 13 Städten und Gemeinden rund 12.408 Privathaushalte, öffentliche Einrichtungen und Industrieunternehmen angebunden. Die gelieferte Wärme stammt hauptsächlich aus modernen Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen, die neben Strom auch Wärme erzeugen. Ein Schwerpunkt unserer Wärmeversorgung liegt in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. In Darmstadt betreiben wir derzeit sechs Wärmenetze. Vier davon sind Satzungsgebiete, in denen eine kommunale Wärmesatzung die Konditionen des Wärmebezuges regelt.

Im Jahr 2023 heizten in Deutschland 48 Prozent der Haushalte mit Erdgas und 23 Prozent mit Öl.

Spezifische Fernwärmeemissionen in Satzungsgebieten



¹Für die Energiezentrale der Lincoln-Siedlung liegen nach dem Umbau noch keine Werte vor.

Nur 15 Prozent sind an ein Fernwärmenetz angeschlossen – 5 Prozent nutzen eine Wärmepumpe. Das soll sich ändern – die Wärmeversorgung soll nach dem Willen der Bundesregierung bis 2045 vollständig dekarbonisiert werden. Um das zu erreichen, hat der Gesetzgeber unter anderem das Wärmeplanungsgesetz beschlossen. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern müssen demnach bis 30. Juni 2026 eine Wärmeplanung erstellen. Für Kommunen mit weniger Einwohnerinnen und Einwohnern besteht hierfür Zeit bis zum 30. Juni 2028. Ziel der Wärmeplanung ist es, den vor Ort besten und kosteneffizientesten Weg zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung zu ermitteln.

Die ENTEKA hat in den letzten Jahren für Darmstadt eine Wärmestrategie erarbeitet, die zum einen auf den Ausbau und die Verdichtung der Wärmenetze und zum anderen auf die schrittweise Dekarbonisierung der Wärmeversorgung setzt. Diese Wärmestrategie fließt nun in die Wärmeplanung der Stadt ein. Im Juli 2024 beschloss der Magistrat der Wissenschaftsstadt, dass die Stadt und die ENTEKA die kommunale Wärmeplanung gemeinsam umsetzen werden. Dazu wurde ein Entscheidungskreis ins Leben gerufen, der die Umsetzung steuern und koordinieren wird. Dem Gremium gehören der Oberbürgermeister, der Klimaschutzdezernent, der Tiefbaudezernent und die Vorstandsvorsitzende der ENTEKA an.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Am Anfang der Wärmestrategie stand eine umfangreiche Analyse des Ist-Zustandes und der Ausbaupotenziale. Überall dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll und technisch möglich ist, soll das Fernwärmenetz ausgebaut werden. Aktuell beträgt der Fernwärmeanteil in Darmstadt 18 Prozent. Die Potenzialanalyse hat ergeben, dass technisch etwa 40 Prozent des Wärmebedarfs mit Fernwärme gedeckt werden könnte. Die ENTEGA arbeitet nun an einer detaillierten Wirtschaftlichkeitsplanung der Fernwärmeausbaupfade. Bei der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung wird das Darmstädter Müllheizkraftwerk (MHKW) eine wichtige Rolle spielen. Mit dem Gebäudeenergiegesetz hat der Gesetzgeber Wärme aus der Müllverbrennung als unvermeidbare Abwärme deklariert und sie den erneuerbaren Energien gleichgestellt. Heute schon liefert das MHKW 17 Megawatt thermische Leistung für das Wärmenetz. Das Müllheizkraftwerk wird nun so umgebaut, dass die Fernwärmeauskopplung auf bis zu 57 Megawatt thermische Leistung erhöht wird und dies bei gleichbleibender Müllmenge.

Der Ausbau der Fernwärme erfordert große Investitionen, dafür braucht es auch staatliche Fördermittel. Am 15. September 2022 trat die Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW) in Kraft. Mit der BEW werden der Neubau von Wärmenetzen mit hohen Anteilen erneuerbarer Energien sowie die Dekarbonisierung von bestehenden Netzen gefördert.



Die Abwärme aus der Müllverbrennung spielt eine immer größere Rolle in der Wärmeversorgung

Vier Wochen später hat die ENTEGA die Förderanträge für die Darmstädter Wärmenetze gestellt und nach kurzer Zeit die Bewilligung erhalten. Noch im Jahr 2024 sollen die für die Förderung notwendigen Transformationspläne fertiggestellt sein.

Neben der gesteigerten Wärmeauskopplung aus dem MHKW wird die Nutzung von Wärmepumpen

eine wichtige Rolle bei der Wärmeerzeugung spielen. Dabei sollen Abwärme aus Industrieprozessen, Wärme aus dem Abwasser und Wärme aus der Umgebungsluft mittels Großwärmepumpen gewonnen und genutzt werden. Ein Teil davon soll ins Netz eingespeist werden und so perspektivisch die mit fossilen Energieträgern betriebenen Heizwerke in den Fernwärmenetzen ersetzen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Alternative Energiequellen wie beispielsweise Geothermie, Solarthermie und Wasserstoff werden im Stadtgebiet nach aktuellem Kenntnisstand aufgrund der geologischen Gegebenheiten, des hohen Flächenbedarfs bzw. der hohen Kosten wohl nur in Einzelfällen eine Rolle spielen.

Überall da, wo Fernwärme technisch bzw. wirtschaftlich keine Option darstellt, wird die Elektrifizierung der Wärmeversorgung zum Einsatz kommen. Entweder quartiersgebunden oder individuell soll dabei die Wärmeversorgung über Wärmepumpen erfolgen. Dafür müssen jedoch die Stromnetze ausgebaut und verstärkt werden. Die Sicherung der benötigten Flächen für die Energieinfrastruktur geschieht in enger Abstimmung mit der Wissenschaftsstadt.

ERFOLGE IM BERICHTSJAHR

Im Geschäftsjahr 2023 wurde die neue Fernwärmeleitung für das Staatstheater Darmstadt in Betrieb genommen. Der Trassenbau in der Stadt war technisch anspruchsvoll und hat eineinhalb Jahre gedauert. Mit einer Anschlussleistung von 1.500 kW wird das Staatstheater künftig mit rund 3.500 MWh Wärme pro Jahr beliefert. Die Fernwärme für das Staatstheater stammt größtenteils aus der Abwärme des MHKW. Neben dem Staatstheater versorgen wir entlang der Trasse zusätzlich 93 Wohneinheiten mit Fernwärme.

Ein für Darmstadt sehr bedeutsames Projekt ist das Ludwigshöviertel. Hier entsteht auf dem Gelände der bisher militärisch genutzten Flächen Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung ein neuer Stadtteil. Zukünftig sollen dort einmal 1.400 Wohnungen für mehr als 3.000 Menschen, ein Bildungscampus mit Grundschule, drei KiTa-Einrichtungen und ein Familienzentrum entstehen. Dort schaffen wir unter anderem eine innovative Wärme- und Kälteversorgung. Das Herzstück ist ein Erdsondenfeld mit 65 Sonden, die in eine Tiefe bis zu 130 Metern reichen und einen Teil des Quartiers versorgen sollen. Dieses Erdsondenfeld wird die angeschlossenen Gebäude im Winter mit Wärme versorgen und im Sommer kühlen. Das Besondere daran: Zur Temperierung der Gebäude wird die im Sommer anfallende Wärme in den Untergrund gebracht und dort für den Winter gespeichert. Im Berichtsjahr wurde mit dem Bau der Energiezentrale und mit den Bohrungen für das Erdsondenfeld begonnen sowie große Teile des Leitungsnetzes gelegt.

In der Stadt Babenhausen im Landkreis Darmstadt-Dieburg entsteht auf dem Gelände einer ehemaligen Kaserne unter dem Namen Kaisergärten ein neuer Stadtteil mit Wohnungen, Schule, Kindergarten und Seniorenwohnheim sowie einem Kreativquartier mit Kultur- und Bildungseinrichtungen und einem Gewerbequartier. Im Auftrag der Konversionsgesellschaft haben wir im Jahr 2021 damit

begonnen, ein rund 20 Kilometer langes Wärmenetz sowie die Energiezentrale mit einer besonders effizienten Kraft-Wärme-Koppelungsanlage zu errichten. Der CO₂-Ausstoß im Wärmenetz wird zukünftig maximal 45 g CO₂ pro kWh betragen. Im Jahr 2023 wurden alle Haupttrassen fertiggestellt. Ziel ist es, möglichst viele der zukünftig genutzten Gebäude an das Wärmenetz anzuschließen. Für das Wärmenetz wird darüber hinaus ein Transformationsplan erstellt.

Bürgerbeteiligung

Wir möchten auch Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit geben, sich an unseren Anlagen zu beteiligen und so am wirtschaftlichen Erfolg zu partizipieren. So sind beispielsweise an einigen Windparkgesellschaften regionale Energiegenossenschaften direkt beteiligt. Darüber hinaus geben wir Interessierten die Möglichkeit, direkt über unsere Online-Plattform in ausgewählte regionale Energieprojekte zu investieren. Eine Beteiligungsmöglichkeit wird an einer großen Photovoltaikanlage auf den Stadionsdächern des SV Darmstadt 98 geschaffen. Die Zeichnungsfrist dafür startete im März 2024 (buerbeteiligung.entega.de).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ELEKTROMOBILITÄT

In Deutschland gibt es immer mehr Elektrofahrzeuge. Anfang 2024 waren laut Kraftfahrt-Bundesamt von den 49,1 Mio. Pkw, 1,4 Mio. reine Batterie-Fahrzeuge und 2,9 Mio. Hybrid-Fahrzeuge, davon 0,92 Mio. sogenannte Plug-in-Hybride. Allerdings sollen nach dem Ziel der Bundesregierung bis 2030 15 Mio. Elektrofahrzeuge auf Deutschlands Straßen unterwegs und eine Million öffentliche Ladepunkte verfügbar sein. Dafür müssen die Ladeinfrastruktur massiv ausgebaut, die Verteilnetze verstärkt und die Produktion von Ökostrom erhöht werden. Auf all diesen Feldern ist der ENTEKA-Konzern aktiv. Wir stellen die Verteilnetze bereit und verstärken diese. Wir errichten und unterhalten eine eigene Ladeinfrastruktur, bieten eine Ladekarte mit einer sehr hohen europaweiten Abdeckungsrate und erzeugen umweltfreundlichen Ökostrom. Außerdem beteiligen wir uns an verschiedenen Forschungsprojekten zur Elektromobilität (► ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner).

ENTEKA hat bereits im Jahr 2017 mit Unterstützung des Landes 111 Elektrotankstellen in 48 südhessischen Kommunen errichtet. Rund eine Mio. Euro wurden dafür im Rahmen des Projektes „Elektromobilität für Südhessen“ investiert. Im Jahr 2020 und 2021 haben wir weitere Förderanträge beim Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur



ENTEKA bringt die Elektromobilität voran

sowie beim Hessischen Wirtschaftsministerium gestellt und bewilligt bekommen. Bis Ende 2022 wurden dadurch 109 neue Ladesäulen mit 2 x 22 kW (AC) und acht Schnellladesäulen mit 2 x 75 kW (DC) in Betrieb genommen. 2023 wurde der öffentliche Ladesäulenausbau auch ohne Fördermittel fortgesetzt. 14 Normalladesäulen sind im Berichtsjahr neu in Betrieb genommen worden. Ende 2023

betreibt ENTEKA 10 Schnellladesäulen (DC) und 269 Normalladesäulen (AC). 229 dieser Ladesäulen wurden mithilfe von Fördermitteln umgesetzt.

Auch unsere Privatkundinnen und -kunden unterstützen wir bei der Ladeinfrastruktur. So können unsere Kundinnen und Kunden bei ENTEKA Ladestationen kaufen oder mieten. Sie erhalten zudem

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

von uns einen Förderzuschuss beim Kauf einer Wandladestation.

Mit der ENTEGA-Ladekarte können unsere Kundinnen und Kunden an über 450.000 Ladepunkten in ganz Europa Strom laden. Der Ladestrom an unseren Ladestationen stammt zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien. Die Emissionen, die beim Laden mit unseren Ladekarten bei Roaming-Partnern entstehen, berechnen wir und erwerben dafür freiwillige CO₂-Zertifikate für Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekte. Damit erreichen wir zwar keine Klimaneutralität, leisten aber einen Beitrag zur Erreichung der weltweiten Klimaziele.

Unsere Tochtergesellschaft Energy Market Solutions (EMS) ergänzt mit ihrer Produktfamilie autoSTROM das ENTEGA-Angebot zur Elektromobilität. Die Palette reicht von Autostromtarifen über eine Lade-App und eine Ladekarte bis hin zur Vermarktung von THG-Quoten. Dabei können Besitzerinnen und Besitzer von E-Fahrzeugen die eingesparten Emissionen zu Geld machen, indem sie diese als Emissionsrechte an Dritte verkaufen. EMS macht es den Kundinnen und Kunden einfach, diese Rechte zu verkaufen: Sie müssen sich nur einmalig registrieren lassen – den Rest erledigt das Unternehmen.

Bereits 2018 haben wir mit Unterstützung des Landes Hessen ein weiteres Projekt umgesetzt: Kommunen konnten von uns ein E-Auto zum Preis eines vergleichbaren Fahrzeugs mit Verbrennungsmotor mieten. 51 E-Fahrzeuge standen dafür drei Jahre zur Verfügung und waren bis ins Jahr 2022 in der Region unterwegs. 43 Kommunen, der Landkreis Darmstadt-Dieburg, der Odenwaldkreis und die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main beteiligen sich. Aufgrund der großen Nachfrage haben wir 2021 ein Nachfolgeprojekt aufgelegt. Im Rahmen dessen wurden den teilnehmenden Kommunen bis heute insgesamt 49 E-Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.

Im Auftrag der Kommunen bieten wir in vielen Orten Elektroautos zum Carsharing an. Die Kommune bezahlt eine monatliche Grundgebühr und stellt einen Parkplatz zur Verfügung. Die Nutzerinnen und Nutzer können das Elektrofahrzeug über eine ENTEGA-App reservieren, schlüssellos öffnen und am Ende erhalten sie eine automatisch generierte Rechnung. 18 Kommunen bieten ihren Bürgerinnen und Bürgern das E-Carsharing an. Seit Projektbeginn im Jahr 2019 wurden mit diesen Fahrzeugen über 463.000 Kilometer zurückgelegt. Auch Elektroleichtfahrzeuge freuen sich immer größerer Beliebtheit. ENTEGA hat deshalb E-Bikes, E-Lastenräder und E-Lastenroller angeschafft und

stellt diese den Kommunen testweise zur Verfügung. Wenn Kommunen sich diese Fahrzeuge anschaffen, erhalten sie vom Land Hessen einen Zuschuss von bis zu 90 Prozent der Beschaffungskosten. Wir unterstützen die Kommunen bei der Antragstellung.

Auch für die e-netz Südhessen wird die Elektromobilität immer wichtiger. Zum 31. Dezember 2023 waren 5.597 Ladepunkte im Versorgungsgebiet der e-netz in Betrieb. Immer mehr Ladestationen bedeuten, dass die Netze dafür ausgestattet sein müssen. Jede Ladestation muss daher an den Netzbetreiber gemeldet werden. Ladeeinrichtungen ab 12 Kilovoltampere (kVA) sind zustimmungspflichtig und benötigen ggf. einen separaten Stromzähler – zudem muss durch den Netzbetreiber geprüft werden, ob eine Verstärkung des Netzanschlusses oder des vorgelagerten Netzes notwendig ist. Um diese Abläufe so einfach und reibungslos zu gestalten, hat die e-netz Südhessen eine eigene Internetseite eingerichtet. Dort finden sich alle wichtigen Informationen für den Aufbau einer Ladestation.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Auf dem Firmengelände können Beschäftigte kostenlos laden

FUHRPARK

Auch im eigenen Haus forcieren wir die Elektromobilität. So haben wir seit 2017 die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge von acht auf 181 erhöht. Die Zahl der Hybridfahrzeuge stieg im gleichen Zeitraum von acht auf 80. Allein im Jahr 2023 ist unser Fuhrpark um 76 Elektro- und neun Hybridfahrzeuge gewachsen. Basis dafür ist unsere Dienstwagenrichtlinie, nach der alternative Antriebe wie Hybrid-, Elektro- und Erdgasmotoren bevorzugt einzusetzen sind. Auch das private Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen wir. So können diese an mehreren Ladepunkten auf den Firmengeländen ihre Elektrofahrzeuge kostenlos aufladen (► GRI 302-1: Energieverbrauch – Fuhrpark).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA – EIN GESUCHTER FORSCHUNGSPARTNER

Die Energiewende stellt eine große Herausforderung dar. Deshalb beteiligen wir uns seit Jahren an mehreren Forschungsprojekten, die das Energiesystem intelligenter und flexibler machen. Auch wenn die Projekte mit unterschiedlichen Fördermitteln finanziert werden, hängen sie inhaltlich eng zusammen. Einige der Projekte bauen auf den Arbeiten vorangegangener Forschung auf und führen so zu immer belastbareren Ergebnissen (📺 <https://www.entega.ag/ueber-entega/forschung-entwicklung/> und <https://www.e-netz-suedhessen.de/service/unternehmen/forschung-und-entwicklung>).

Im Rahmen des Forschungsprojekts „ELISA“ (Elektrifizierter, Innovativer Schwerverkehr auf Autobahnen) wird bis Mitte 2025 getestet, ob eine flächendeckende Elektrifizierung von Autobahnen möglich ist. Hybrid-Lkw können mittels elektrischer Oberleitungen auf einem Autobahnstück der A5 elektrisch fahren. Unsere Aufgabe im Projekt ist die Entwicklung eines Abrechnungssystems und die Untersuchung von netztechnischen Auswirkungen. Außerdem leiten wir die Evaluation aus Sicht der Energieversorgungsunternehmen und sind Ansprechpartner für alle energierechtlichen und regulatorischen Fragen. Das Forschungsprojekt läuft noch bis zum 30. Juni 2025.

Der Ausbau der Ladeinfrastruktur stellt große Herausforderungen an die Netzstabilität. Um dies zu erforschen und Lösungen zu finden, startete am 1. September 2020 das Projekt „MobiGrid“. Dabei wird untersucht, ob der Einsatz dezentraler Flexibilitätspotenziale die Integration von Elektromobilität unterstützen kann. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und endete am 30. April 2024.

Regional wird immer mehr Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen. Strom, der vor Ort nicht genutzt werden kann, muss in die Übertragungsnetze eingespeist werden. Dies belastet die Netze und führt teilweise dazu, dass Anlagen abgeregelt werden müssen. Hier setzt das Projekt „Grid4Region“ an. Ziel ist, die überschüssige Energie, durch Schaltmaßnahmen im Stromnetz, in benachbarten Kommunen zu nutzen. Während der Projektlaufzeit wurden zahlreiche Tests durchgeführt und Szenarien durchgespielt. Die Ergebnisse zeigen, dass ein netzdienlicher Flexibilitätseinsatz von Erzeugern, Speichern und Lasten volkswirtschaftlich sinnvoll ist und damit das gesamte Stromsystem deutlich effizienter funktioniert. Das Projekt startete am 10. Oktober 2020 und endete im März 2023. Das Projekt wurde durch die Europäische Union und das Land Hessen gefördert.

Im Mai 2021 wurde in Darmstadt ein Reallabor der Energiewende gestartet. Unter dem Titel „DELTA

– Darmstädter Energie-Labor für Technologien in der Anwendung“ haben sich zwölf Partner aus Industrie, Stadtwirtschaft und Forschung zusammengefunden. Die Projektleitung liegt bei der TU Darmstadt. Mit DELTA soll gezeigt werden, wie technisch mögliche Konzepte wirtschaftlich umgesetzt und gesellschaftlich akzeptiert werden können. Dabei sollen Industrie, Gewerbe, Haushalte, städtische Liegenschaften und Verkehr intelligent miteinander verknüpft werden, um Energie gemeinsam zu erzeugen, auszutauschen, zu speichern und zu nutzen und damit einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Einsparung zu leisten.

DELTA besteht aus Teilprojekten wie zum Beispiel energieoptimierte Wohn- oder Industriegebiete, der Einsatz von dezentraler Elektrolyse zur Produktion von Wasserstoff, die Flexibilisierung des Mittelspannungsnetzes durch Quartierspeicher, schnelles Laden für E-Mobilität und urbane Sharing-Modelle. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz fördert DELTA mit über 40 Mio. Euro über die Laufzeit von fünf Jahren. Ziel ist es, die Konzepte unter realen Bedingungen so weit auszuarbeiten, dass sie sich künftig auf andere Städte übertragen lassen.

Lithium-Ionen-Batterien aus Elektrofahrzeugen verlieren im Laufe ihrer Nutzung an Ladekapazität, sodass sie fürs Fahren nicht mehr geeignet sind. In stationären Speichern können sie aber einen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Beitrag zur Energiewende leisten. In dem 2021 gestarteten Forschungsprojekt **CIRCULUS** wurden mehrere Batterien zu einem Stromspeicher umgebaut. Einer dieser Speicher wird 2024 in Schaaheim in einer Transformatorenstation der e-netz Süd-hessen eingebaut. Unter realen Bedingungen werden dort in einem Netzlabor wertvolle Daten und Erfahrungen gewonnen, um solche Batteriesysteme zukünftig für die Energiewende einzusetzen.

Immer mehr Photovoltaikanlagen, elektrische Wärmepumpen und Ladestationen stellen die Netze vor große Herausforderungen. Umso wichtiger ist es, Informationen über den Auslastungsgrad der Netze zu erhalten. Die Mittelspannungsnetze der e-netz Süd-hessen sind bereits digitalisiert. So können diese besser gesteuert und Engpässe frühzeitig erkannt werden. Jetzt gilt es, auch die Niederspannungsebene zu digitalisieren und sie in einem Leitsystem zu steuern. Damit könnte die Flexibilität der Netze erhöht und der Netzausbau auf ein Minimum begrenzt werden. Das Entwicklungsprojekt „**NeNa**“ hat das Ziel, die Netzdaten zu erheben, auf einer Plattform zu bündeln und die aktuellen Belastungszustände des Netzes sichtbar zu machen. Damit soll eine resiliente Systemlandschaft geschaffen werden, die das Personal der Netzplanung und des Netzbetriebs bestmöglich in ihrer alltäglichen Arbeit unterstützt.

Durch die Dezentralisierung der Energienetze und zeitliche Flexibilisierung unserer Energiesysteme

ist eine umfangreiche Automatisierung erforderlich. Gleichzeitig sind Stromnetze als kritische Infrastrukturen einer Vielzahl von möglichen Störungen ausgesetzt. Zu diesen gehören auch Cyberangriffe, da mit der Automatisierung und Vernetzung die Angriffsfläche überproportional ansteigt. Im Fokus des am 1. Mai 2023 gestarteten Forschungsprojektes „**CyberStress**“ steht die Entwicklung eines Konzeptes zur umfassenden Stresstestmethodik für Energiesysteme. Dabei sollen mögliche Sicherheitslücken identifiziert und Handlungsempfehlungen für die Bundesnetzagentur formuliert werden.

Darüber hinaus ist der ENTEKA-Konzern Kooperations- bzw. Konsortialpartner folgender Forschungsprojekte der TU Darmstadt:

Projekt **KI4ETA** (bis November 2024): Erschließung von Effizienz- und Flexibilitätspotenzialen in der Industrie auf der Basis von Künstlicher Intelligenz.

Projekt **SWIVT II** (bis Juni 2023): Innovative energetische Vollsanierung einer Bestandssiedlung aus den 1950er-Jahren, die durch ein integrales System für die Erzeugung, Speicherung und Vernetzung erneuerbarer Energien betrieben wird.

Projekt **MeFlex** (bis Dezember 2023): Entwicklung eines Methodenbaukastens zur Flexibilisierung von zukünftigen Wärmenetzen zusammen mit Siemens.

Insgesamt sind für Forschungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2023 Aufwendungen in Höhe von 525 Tsd. Euro angefallen, die vollständig von erhaltenen Zuschüssen abgedeckt wurden.

ENTEKA NATURPUR INSTITUT

Zweck des ENTEKA NATURpur Instituts ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Seit vielen Jahren kooperiert das ENTEKA NATURpur Institut dazu erfolgreich mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt.

So fördert das Institut seit Jahren den wissenschaftlichen Nachwuchs. Zum zehnten Mal in Folge wurden dafür Deutschlandstipendien finanziert. Im Rahmen des Deutschlandstipendiums unterstützt die Bundesregierung gemeinsam mit privaten und institutionellen Förderinstitutionen besonders begabte Studierende. Wie bereits in den letzten Jahren erhielten sieben Studierende der TU Darmstadt ein Stipendium für zwei Semester.

Um die Sensibilisierung für die im Rahmen der Wärmewende dringend erforderliche energetische Sanierung zu stärken, hat die Gesellschaft wieder entsprechende Maßnahmen an öffentlich

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

zugänglichen Räumen von gemeinnützigen Organisationen gefördert.

In Kooperation mit der Hochschule Darmstadt veranstaltete das Institut im Berichtsjahr 2023, bereits zum zweiten Mal nach längerer pandemiebedingter Pause, wieder die Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“. Dort beleuchten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft Aspekte der Energiewende.

Darüber hinaus hat das ENTEKA NATURpur Institut die im Jahr 2021 beim Heidelberger Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu) in Auftrag gegebene Studie zur Mobilität der Zukunft für die Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar weiter fachlich begleitet. Hier wurde der Bedarf an Mobilitätslösungen durch eine Umfrage und durch Interviews mit verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen erhoben. In die Studie wurden auch Expertinnen und Experten der Darmstädter Hochschulen eingebunden. Auf dieser Basis wurde ein integriertes Verkehrskonzept erstellt und konkrete Handlungsempfehlungen für einen klimaschonenden, vernetzten und integrierten E-Mobilitätssektor erarbeitet.

ALL ELECTRIC WORLD.*
 VORTRAGSREIHE 2023_24 „ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT“

2023

- 23. Oktober 2023 (Montag), 19 Uhr
**ENERGIEWENDE IN HESSEN:
 POTENZIALE, CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN.**
 Dr. Karsten McGovern, Geschäftsführer bei LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH
- 20. November 2023 (Montag), 19 Uhr
**TECHNISCHE MÖGLICHKEITEN DER WÄRMEPUMPE
 FÜR DEN BESTAND UND DEN NEUBAU.**
 Martin Roßmann, Senior Advisor Viessmann Climate Solutions SE
- 18. Dezember 2023 (Montag), 19 Uhr
**DAS STROMNETZ DER ZUKUNFT – ERGEBNISSE AUS
 DEM FORSCHUNGSPROJEKT SMARTGRID LAB HESSEN.**
 Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin, Prof. Athanasios Krontiris, Till Neukamp, Hochschule Darmstadt

2024

- 22. Januar 2024 (Montag), 19 Uhr
**KOMMUNALE WÄRMENETZPLANUNG –
 ORGANISATION, KOMMUNIKATION UND PLANUNGS-
 RECHTLICHER RAHMEN AUS DER PRAXIS.**
 Harald Rapp, Bereichsleiter Stadtentwicklung und Wissensmanagement AGFW e.V.
- 5. Februar 2024 (Montag), 19 Uhr
**AFRICA GREENTEC – EMPOWER THE GLOBAL SOUTH
 THROUGH SUSTAINABLE ENERGY SOLUTIONS.**
 Maite Felshart, Senior Manager & International Business Development Africa GreenTec

Eintritt frei

h_da Wissenschaftsstadt Darmstadt | **CENTRALSTATION** | **entega** | **NATURpur INSTITUT**

Eine gemeinsame Veranstaltung der Hochschule Darmstadt und des ENTEKA NATURpur Instituts in Kooperation mit der Centralstation und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

energie-fuer-die-zukunft.de

Vortragsreihe „Energie für die Zukunft“

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UNSER BEITRAG ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Digitalisierung ist für die Energiebranche neben der Energiewende ein wichtiger Treiber für Veränderungen. Beide Megatrends verändern die Branche und beide beeinflussen sich gegenseitig. War die Energieerzeugung und Energieverteilung bis vor wenigen Jahren noch zentral organisiert, wird sie mit den erneuerbaren Energien immer dezentraler und dynamischer. Nicht nur die schiere Zahl der Anlagen gilt es zu managen, sondern auch deren schwankende Erzeugung. Diese steigende Komplexität kann nur mit einem Mehr an Digitalisierung gesteuert werden. Aber nicht nur dort. Immer häufiger bestimmen große Datenmengen unsere Arbeit, sei es beim Energiehandel, beim Smart Metering oder beim Management der Kundenbeziehungen.

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz (KI) sind wichtige Instrumente, um unsere Unternehmensziele zu erreichen. Daher sind sie Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Neben der effizienten Steuerung unserer administrativen und technischen Prozesse sehen wir darin große wirtschaftliche Chancen. So hat für uns der Ausbau der digitalen Infrastruktur eine sehr hohe Priorität.

Die digitale Infrastruktur und das Geschäftsfeld Telekommunikation rücken mehr und mehr in den Kern unserer Aktivitäten.

Organisation und Steuerung

Die Ausarbeitung der Konzernstrategie und die Unterstützung bei der Entwicklung der Geschäftsfeldstrategien liegen im Bereich Unternehmensentwicklung. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung der Konzern- und der Geschäftsfeldstrategien spielt die Digitalisierung eine wichtige Rolle. Alle Geschäftsfelder beschäftigen sich mit der Digitalisierung. In regelmäßig stattfindenden Strategie-Workshops ist die Ausgestaltung der Digitalisierung ein wichtiges Thema. Die Ergebnisse finden sich in der Strategy Map der ENTEKA wieder.

Bei der Entwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie arbeiten die verschiedenen Bereiche des Konzerns eng zusammen. Die ENTEKA Medianet ist für den Ausbau der digitalen Infrastruktur verantwortlich. Die ENTEKA Plus vermarktet die digitalen Produkte und Telekommunikations-

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Bis 2030 erschließen wir die Stadt Darmstadt und weite Teile von Südhessen mit Glasfaser.

dienstleitungen. Eine wichtige Beratungs- und Unterstützungsfunktion hat die COUNT+CARE, die im Konzern unter anderem für die IT-Infrastruktur und das Datenmanagement zuständig ist.

Wichtige Entscheidungen zur IT-Strategie und zu IT-Projekten werden im IT-Board getroffen. Das IT-Board ist ein bereichs- und gesellschaftsübergreifendes Gremium. Den Vorsitz hat die Vorstandsvorsitzende der ENTEKA, stellvertretender Vorsitzender ist der Vorstand für Personal und Infrastruktur. Am IT-Board nehmen Geschäftsführungen und Bereichsleitungen des ENTEKA-Konzerns, der IT-Sicherheitsbeauftragte sowie Vertretungen der Betriebsräte teil. Um die KI im Unternehmen voranzubringen, haben wir 2021

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

das Projekt KI@ENTEKA ins Leben gerufen, eine KI-Strategie entwickelt und entsprechende Strukturen aufgebaut.

Fortschritt

Wir leisten auf verschiedenen Ebenen einen Beitrag zur digitalen Transformation: Innerhalb unserer Organisation setzen wir immer mehr auf Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, um den Kundenservice zu verbessern, Prozesse effizienter zu machen, Arbeitsabläufe zu optimieren oder Ressourcen zu planen.

Wir beteiligen uns an verschiedenen Forschungsprojekten, die sich mit der Flexibilisierung der Netze beschäftigen. Dabei spielt die Digitalisierung der Prozesse eine bedeutende Rolle (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zu Energiewende – ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner).

In der Region arbeiten wir aktiv am Aufbau einer modernen digitalen Infrastruktur. Wir bringen unser Know-how bei der Digitalstadt Darmstadt ein oder werden selbst aktiv wie mit unserer Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ (▶ GRI 200 – Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region).



Im Jahr 2023 wuchs das Glasfasernetz um 462 Kilometer

ZUKUNFTSPROJEKT GLASFASER

Seit vielen Jahrzehnten betreibt die ENTEKA Medianet Telekommunikationsnetze in der Region. Schon vor über 30 Jahren nahm das Unternehmen mit dem „Odenwaldring“ den ersten Glasfaser-Ring Europas in Betrieb. Stand 31. Dezember 2023 verfügen wir in 65 Kommunen über ein 6.092 Kilometer langes Telekommunikationsnetz – davon 3.493 Kilometer ultraschnelle Glasfaserleitungen.

Unter dem Motto „Gemeinsam für Südhessen: Zukunftsprojekt Glasfaser“ erweitern wir dieses Netz in großen Schritten. Je nach Gegebenheiten in Eigenregie oder in Kooperationen – mit Fördermitteln oder, dort wo es ökonomisch darstellbar ist, in eigenwirtschaftlicher Verantwortung. Damit unterstützen wir auch die Gigabitsstrategie des Hessischen Digitalministeriums, mit dem wir im Jahr 2022 den Glasfaserpakt geschlossen haben.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Bis Ende 2026 werden wir rund 265 Mio. Euro investieren und das Glasfasernetz auf 4.600 Kilometer ausbauen. Verfügten wir im Jahr 2021 noch über 2.204 Kilometer Glasfaserleitungen, so waren es im Jahr 2022 bereits 3.031 Kilometer. Im Jahr 2023 bauten wir die Trasse um weitere 462 Kilometer auf 3.493 Kilometer aus.

Bereits vor Jahren gründete der Odenwaldkreis die Brenergo und im Landkreis Bergstraße gründeten zehn Kommunen die Interkommunale Breitbandnetz IKbit als Trägergesellschaften für den Ausbau der Breitbandnetze. Im Auftrag dieser Gesellschaften bauten wir in Kooperation mit der Firma Klenk & Sohn die Glasfasernetze auf und kümmern uns um den Betrieb. Im Jahr 2022 haben wir diese Netze erworben und erweitern jetzt in eigener wirtschaftlicher Verantwortung das Netz. Das Ziel ist ehrgeizig: Bis Ende 2026 wollen wir im Landkreis Bergstraße 255 Kilometer zusätzliche Glasfasertrassen gebaut und damit neun Kommunen an diese Zukunftstechnologie angeschlossen haben. Im Odenwaldkreis sollen bis Ende 2025 210 Kilometer Glasfasertrassen hinzukommen und zehn Kommunen erschlossen werden.

Eines der größten Projekte ist der Glasfaserausbau in der Wissenschafts- und Digitalstadt Darmstadt. Hier investieren wir bis Ende 2028 rund 76,7 Mio. Euro, in Eigenregie und ganz ohne staatliche Förderung.

In Darmstadt arbeiten wir sehr eng mit dem Darmstädter Bauverein zusammen, dessen Immobilien wir flächendeckend anschließen werden. In aktuell 21 Ausbaubereichen im gesamten Stadtgebiet werden wir 355 Kilometer Glasfasertrassen bauen. Kein einfaches Unterfangen im dicht besiedelten urbanen Raum. Aber das Potenzial ist riesig: acht Schulen, 1.767 Gebäude des Bauvereins

mit 14.793 Wohneinheiten, 584 Firmen und 21.000 Gebäude mit ca. 83.000 privaten Haushalten können so in naher Zukunft an das ultraschnelle Internet angeschlossen werden.

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg wurden – gefördert mit Bundesmitteln – rund 300 Kilometer Glasfasertrassen gebaut. Der Ausbau wurde im



Spatenstich für den Glasfaserausbau der Mathildenhöhe im April 2023. Ein weiterer Meilenstein für den Ausbau des Glasfasernetzes. Mit dabei die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, Prof. Dr. Kristina Sinemus (4. v. l.), Darmstadts Oberbürgermeister Jochen Partsch (Mitte) und Dr. Marie-Luise Wolff, Vorsitzende des Vorstandes von ENTEGA.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Jahr 2023 abgeschlossen. Gleiches gilt für den Landkreis Offenbach. Dort werden wir bis Ende 2024 159 Kilometer Glasfasertrassen gebaut haben. Das geförderte Auftragsvolumen in den beiden Landkreisen beträgt zusammen rund 40 Mio. Euro.

DIGITALISIERUNG DER ENERGIENETZE

Für die Energiewende werden die Verteilnetze immer wichtiger. Ein großer Teil der Solarparks und ein Teil der Windkraftanlagen speisen ihren Strom in das Mittelspannungsnetz ein. Die Photovoltaikanlagen in den Privathaushalten wiederum tun dies in die Niederspannungsnetze. Gleichzeitig steigt der Strombedarf in den Haushalten durch elektrische Wärmepumpen oder durch Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Für diese neuen Anforderungen müssen die Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze aus- und umgebaut werden. Damit wachsen auch die Anforderung an die Überwachung und die Steuerung der Netze. Deshalb gewinnt die Digitalisierung der Netze eine immer größere Bedeutung. Wesentliche Elemente dabei sind die intelligenten Messsysteme in den Haushalten sowie intelligente Überwachungs- und Steuerungssysteme für die Netze.

SMART METER UND INTELLIGENTE NETZE

Bis zum Jahr 2032 müssen alle Haushalte mit einem digitalen Stromzähler ausgerüstet werden. Haushalte mit einem Stromverbrauch von mehr als 6.000 kWh, mit Strom erzeugenden Anlagen oder mit steuerbaren Verbrauchseinheiten wie z. B. einer Ladestation oder einer Wärmepumpe müssen sogar mit einem intelligenten Messsystem (Smart Meter) ausgestattet werden. Smart Meter können Messdaten versenden und Signale empfangen. Dies bietet viele Vorteile. Der Netzbetreiber erhält wichtige Informationen zur Auslastung der Netze und gleichzeitig wird er in die Lage versetzt, steuerbare Verbrauchseinheiten netzdienlich zu dimmen.

Wir sind in all diesen Bereichen aktiv. So ist beispielsweise der Austausch der digitalen Stromzähler und der intelligenten Messsysteme in unserem Netzgebiet in vollem Gange. Im Oktober 2023 hat die ENTEKA Plus gemeinsam mit der Energy Market Solutions einen dynamischen Ökostromtarif auf den Markt gebracht.

Zum 1. Januar 2024 ist der Paragraph 14a des EnWG in Kraft getreten. Dieser zielt darauf ab, steuerbare

Verbrauchseinrichtungen sicher zügig in das Stromnetz zu integrieren. Zukünftig dürfen Netzbetreiber den Anschluss u. a. von Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen für E-Autos nicht mehr mit Verweis auf mögliche Überlastung seines Netzes ablehnen oder verzögern. Der neue Paragraph definiert zudem die Möglichkeiten für Netzbetreiber, Ladestationen, Wärmepumpen, Kühlgeräte und Stromspeicher, die nach dem 31. Dezember 2023 in Betrieb genommen werden, netzdienlich zu steuern. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen damit begonnen, sich intensiv mit der Umsetzung des neuen Rechtsrahmens zu beschäftigen.

In diesem Zusammenhang hat die e-netz Südhessen bereits Anfang 2023 das Digitalisierungsprojekt „NeNa“ (Netzführung in der Niederspannung) aufgelegt. Während die Mittelspannungsnetze der e-netz Südhessen seit Jahren digitalisiert und somit automatisiert auswertbar sind, fehlte diese Möglichkeit bislang in der Niederspannung. Mit Blick auf die anstehenden Veränderungen wird es immer wichtiger, auch diese Netzebene zu überwachen und zu steuern. Mit der neuen Software „Intelligent Grid Platform“ sollen zukünftig die aktuellen Belastungszustände der Netze und der Betriebsmittel

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

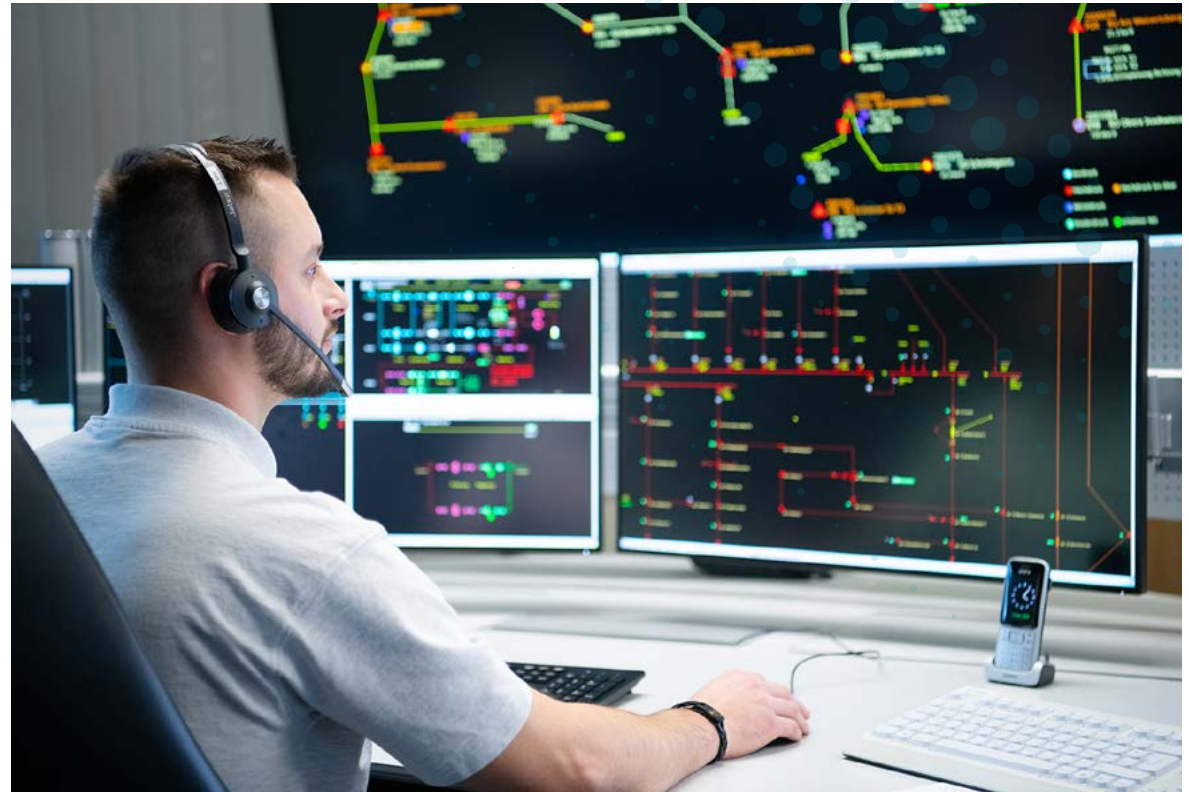
ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ermittelt werden. Das Digitalisierungsprojekt „NeNa“ soll dafür auch die wachsenden Datenmengen der Smart Meter analysieren. Die so gewonnenen Daten erlauben es, die Lastberechnungen zu verbessern und die technischen Anlagen gezielter zu überwachen und zu steuern. Der Netzbetrieb und die Netzplanung werden effizienter und die Netze werden widerstandsfähiger.

Ein weiterer Anwendungsbereich digitaler Technik ist die Betriebsdatenerfassung. Damit können die technischen Betriebszustände von Erzeugungsanlagen wie z. B. Wind- und Solarparks oder von Gaskraftwerken erfasst und ausgewertet werden. So lassen sich Kennzahlen errechnen, Berichte erstellen und Anomalien erkennen. Aus der Fülle der Daten lassen sich zudem mit Künstlicher Intelligenz Prognosen ableiten und Betriebszustände optimieren. Außerdem können mithilfe der Betriebsdatenerfassung beispielsweise korrekte Abschaltungen der Windenergieanlagen im Windpark Stillfüßel in Abhängigkeit von Jahreszeit, Uhrzeit, Umgebungstemperatur und Windgeschwindigkeit zum Schutz von Fledermäusen kontrolliert und gesteuert werden.



Die Digitalisierung der Netze gewinnt immer größere Bedeutung

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR STADT UND REGION

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

ENTEKA versorgt die Menschen in der Region seit mehr als 100 Jahren sicher und zuverlässig mit Erdgas, Strom, Wärme und Wasser. Damit hat unsere Tätigkeit eine grundlegende gesellschaftliche Bedeutung. Denn unsere verlässliche Leistungserbringung ist Voraussetzung für die Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit einer ganzen Region. Die Anforderungen an eine zukunftsfähige Infrastruktur wandeln sich. Neben zuverlässigen Netzen für Energie und Trinkwasser ist die digitale Infrastruktur von immer größerer Bedeutung. Mehr und mehr in den Blickwinkel rückt zudem die Ladeinfrastruktur für Elektromobilität. Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit investieren wir jährlich Millionen in diesen Bereichen und betreiben die dafür notwendige Infrastruktur.

Organisation und Steuerung

Über die in diesem Zusammenhang relevanten Steuerungsansätze und Initiativen, wie zum Beispiel unseren Ausbau der erneuerbaren Energien oder den Ausbau der digitalen Infrastruktur, sowie die entsprechenden Fortschritte berichten wir in den Kapiteln **GRI 200 – Unser Beitrag zur**

Energiewende, **GRI 200 – Unser Beitrag zur digitalen Transformation** und **GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen**.

FORTSCHRITT

Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“

Wie ist der Stand der Digitalisierung im Rhein-Main-Neckar-Raum und wie lässt sich dieser verbessern? Diesen Fragen ging im Auftrag der ENTEKA-Stiftung im Jahr 2017 eine Gruppe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nach. Ein Jahr lang untersuchten sie den Status quo in Städten und Landkreisen in der Region und leiteten daraus Handlungsempfehlungen ab. Auf deren Basis haben wir die Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ ins Leben gerufen und in den Bereichen Infrastruktur und Umwelt, Mobilität und Digitalisierung konkrete Produkte und Dienstleistungen für Kommunen entwickelt. So zum Beispiel die intelligente Steuerung von Heizungsthermostaten, die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen, verschiedene Projekte zur Förderung der Elektromobilität oder digitale Projekte wie den Energiewendemonitor. Stand Ende

Wir arbeiten hier an den Zielen:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Smart Region hilft nicht nur dabei, eine zukunftsfähige Infrastruktur aufzubauen. Mit Smart Region wollen wir auch klimapositive Effekte für die Kommunen erzielen. Bis 2025 wollen wir jährliche Einsparungen in Höhe von 6.000 t CO₂e gemeinsam mit den Kommunen realisieren.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

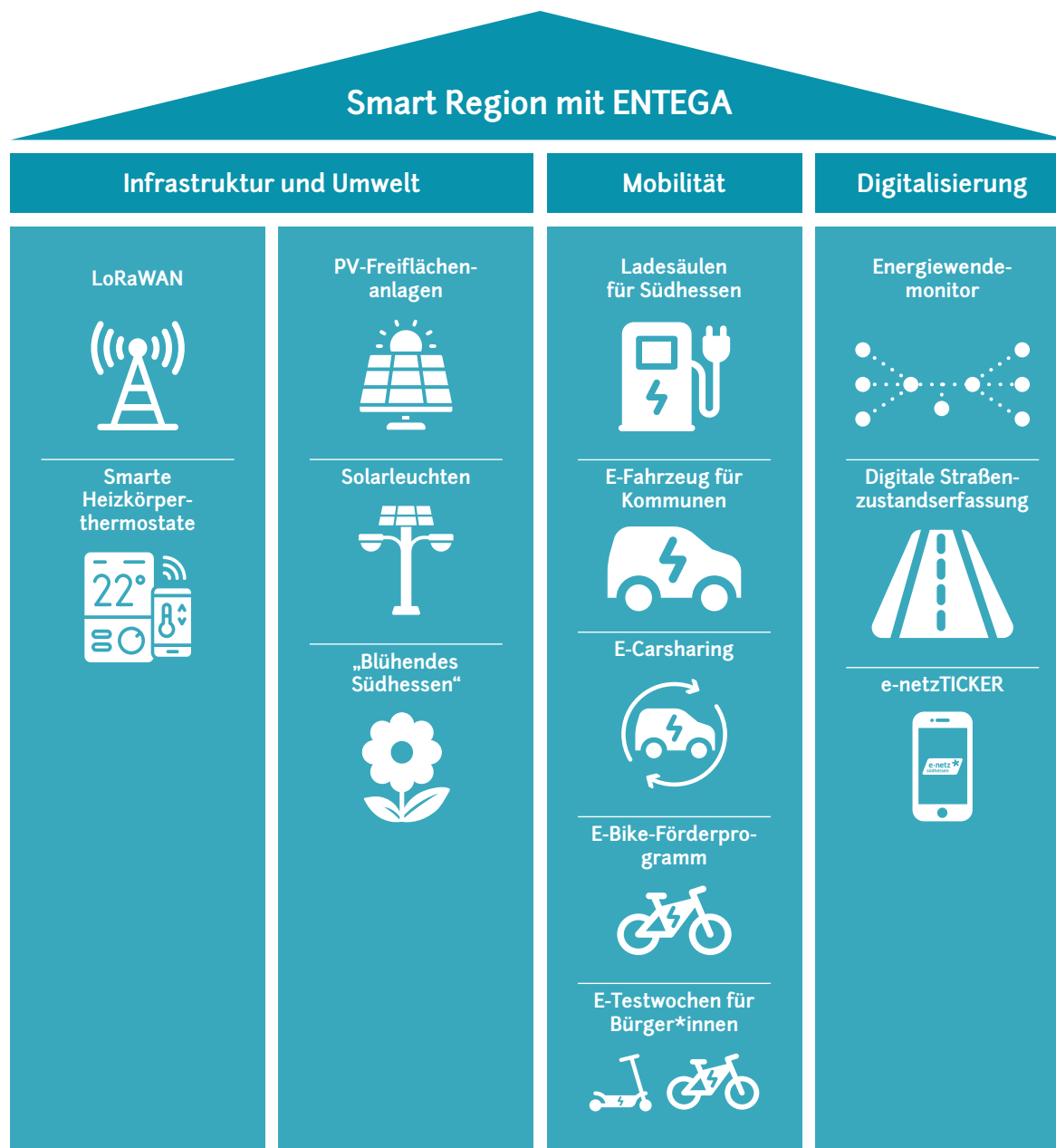
SOZIALES

ANHANG

2023 haben die Kommunen 330 Projekte mit uns begonnen – 298 Einzelmaßnahmen haben wir bereits umgesetzt. Viele dieser Maßnahmen dienen auch dem Klimaschutz. Bis 2025 wollen wir mit den Maßnahmen in Summe CO₂-Einsparungen in Höhe von 6.000 t erzielen. Mit den bis Ende 2023 umgesetzten Maßnahmen konnten bereits Einsparpotenziale von 3.600 t CO₂ jährlich erzielt werden.

Infrastruktur und Umwelt

Eine wesentliche Grundlage für viele digitale Produkte und Dienstleistungen ist ein lückenloses und gut funktionierendes Kommunikationsnetz. Eine in diesem Zusammenhang vielversprechende Technologie ist das Long Range Wide Area Network (LoRaWAN). Dieses kostengünstige, energiesparende und reichweitenstarke Funknetz wurde speziell für das Internet der Dinge entwickelt. Mittlerweile haben wir in unserer Region schon 97 LoRaWAN-Gateways errichtet. Damit haben wir beispielsweise in der Stadt Oberzent im Odenwaldkreis die Mehrzahl der Wasserversorgungsanlagen mit Sensoren ausgestattet und angebunden. So können Daten über Wasserstände, Wasserqualität und Durchflussgeschwindigkeit ermittelt und über Funk an die Leitstellen übertragen werden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

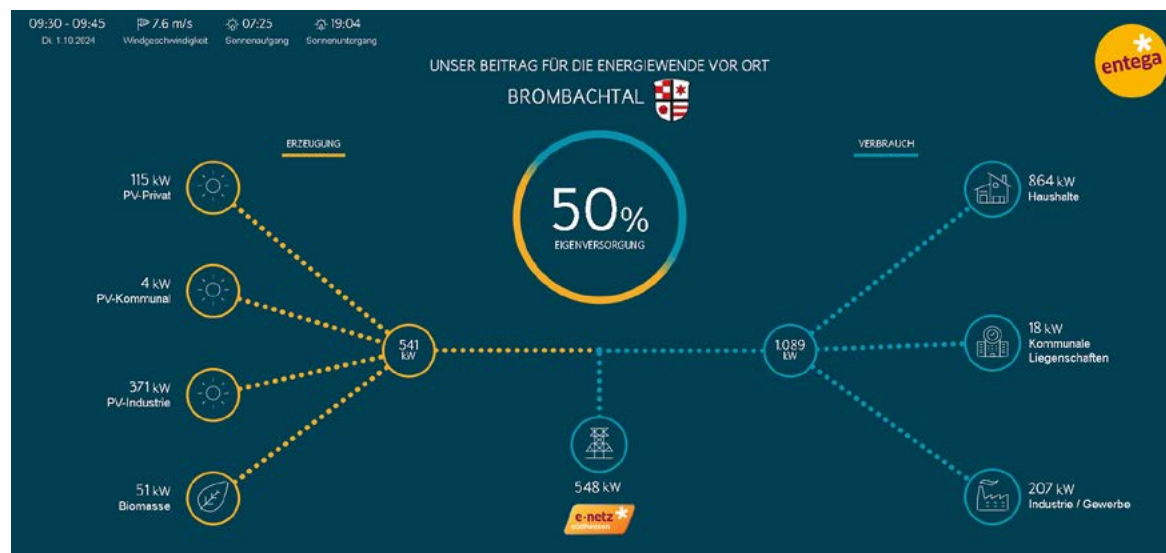
ANHANG

Bei der Gebäudeheizung gibt es großes Einsparpotenzial in kommunalen Liegenschaften. Gemeinsam mit dem Hamburger Start-up vilisto haben wir in einigen Kommunen Gebäude mit intelligenten Heizkörperthermostaten ausgerüstet. Diese sind mit Schall- und Bewegungssensoren ausgestattet. So werden die Räume nur geheizt, wenn sie auch genutzt werden. Zusätzlich können sämtliche Daten in einer Online-Plattform eingesehen werden. Fünf Kommunen sowie der Odenwaldkreis beteiligen sich bereits an dem Projekt.

Energiewendemonitor

Der Energiewendemonitor bringt die Energiewende in der Kommune voran. Damit lässt sich beispielsweise die Energiebilanz einer Kommune interaktiv darstellen. Dafür werden aktuelle Verbrauchsdaten und Daten von regenerativen Erzeugungsanlagen engmaschig erhoben. So wird sichtbar, wie viel Energie vor Ort gerade verbraucht wird und wie viel davon aus regenerativen Energien gewonnen wird. Daraus errechnen lassen sich zudem die CO₂-Emissionen einer Kommune. Der Energiewendemonitor ermöglicht auch den Blick in die Vergangenheit. So kann man beispielsweise die Eigenversorgungsquote seit Projektbeginn auswerten.

Der Energiewendemonitor wurde bis Ende 2023 bereits in 36 Kommunen und für den Landkreis



Bereits in 34 Kommunen gibt es den Energiewendemonitor – so auch im Brombachtal

Odenwald implementiert. Im Berichtsjahr kamen die Kommunen Brombachtal, Breuberg und Otzberg neu hinzu. 2024 folgten Eppertshausen, Griesheim, Lindenfels, Reichelsheim und Fischbachtal.

Weitere Projekte im Rahmen der Initiative „Smart Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar“ finden Sie hier: Elektromobilität (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur Energiewende), Ausbau der PV-Flächenanlagen (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur Energiewende), Projekte zur Digitalisierung (▶ GRI 200 – Unser Beitrag zur digitalen Transformation) und die Initiative „Blühendes Südhessen“ (▶ GRI 304: Biodiversität).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG

201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT

Wertschöpfungsentstehung

	ENTEKA-Konzern, in Mio. €		
	2023	2022	2021
Gesamtleistung	4.054,8	3.048,3	2.077,3
Sonstige Erträge	57,0	44,7	37,1
Materialaufwand	-3.480,2	-2.629,8	-1.695,4
Abschreibungen	-95,9	-62,8	-53,1
Sonstige Aufwände	-121,9	-106,4	-84,6

Der ENTEKA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 4.054,8 Mio. Euro. Damit lag die Gesamtleistung über eine Mrd. Euro über dem letzten Jahr. Der Materialaufwand stieg im Berichtsjahr ebenfalls deutlich von 2.629,8 Mio. Euro auf 3.480,2 Mio. Euro an. Die im Vorjahresvergleich um 33,1 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen spiegeln die umfangreichen Investitionsaktivitäten der ENTEKA wider.

Wertschöpfungsverwendung

	ENTEKA-Konzern, in Mio. €		
	2023	2022	2021
An Mitarbeiter*innen (Löhne, Gehälter, Soziales)	214,3	202	200,1
An Kreditgeber*innen (Zinsaufwand)	44,7	36,8	36,4
An den Staat (Steuern, Abgaben)	26	19,4	16,6
An Miteigentümer*innen von Tochtergesellschaften	1,4	1,4	0,1
Konzerngewinn	127,4	34,4	28,1

Im ENTEKA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2023 auf insgesamt 214,3 Mio. Euro, was einen Anstieg zum Vorjahr von 12,3 Mio. Euro darstellt. Während sich die durchschnittliche Beschäftigtenzahl inklusive Auszubildenden von 2.150 auf 2.235 erhöhte, ist diese Zunahme auch das Ergebnis aus Tarifentwicklung und Einmalzahlungen sowie der Berücksichtigung höherer Inflationsraten in der Bewertung von Pensionsrückstellungen.

Der Konzerngewinn liegt mit 127,4 Mio. Euro um 93 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. 31,65 Mio. Euro werden als Dividende an die Aktionärinnen und Aktionäre ausgeschüttet (ENTEKA Geschäftsbericht 2023 – Konzernlagebericht).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

201-2: FINANZIELLE FOLGEN DES KLIMAWANDELS FÜR DIE ORGANISATION UND ANDERE MIT DEM KLIMAWANDEL VERBUNDENE RISIKEN UND CHANCEN

Im Jahr 2018 haben wir damit begonnen, Instrumente zur Klimarisikoanalyse gemäß den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zu bewerten. Daraus ist ein Projekt erwachsen, das sowohl die Erweiterung des Risikomanagements hinsichtlich Klimarisiken als auch die Identifikation, Bewertung und Steuerung dieser Risiken zum Gegenstand hat.

Im Fokus stehen potenzielle physische Risiken und transitorische Risiken. Physische Risiken, die direkte Auswirkungen auf unsere Geschäftstätigkeit haben können, sind beispielsweise die Zunahme von Trockenperioden, Starkregen oder Hitzewellen. Transitorische Risiken können sich in geänderten Marktgegebenheiten, in der Verschärfung von politischen, regulatorischen oder rechtlichen Rahmenbedingungen, in abrupten Technologieveränderungen oder in Reputationsrisiken auf unsere Geschäftstätigkeit auswirken. Außerdem zeigt sich, dass das Engagement zum Klimaschutz und der Umgang mit Klimarisiken ein immer wichtigeres Kriterium für Investorinnen und Investoren sowie Kapitalgebende wird.



Eine Zunahme von Hitze- und Trockenperioden stellen eine Herausforderung für die Trinkwasserversorgung dar

Die Ableitung ENTEGA-spezifischer Szenarien sowie darauf basierend die konzernweite Identifikation und Bewertung von Klimarisiken und -chancen sind in den Jahren 2022 und 2023 erfolgt. Im ersten Schritt haben wir uns dabei auf Geschäftsfelder mit technischen Anlagen, wie die Strom- und Erdgasverteilnetze, die Erzeugung, die Trinkwasserversorgung sowie die Abwasserreinigung konzentriert. Für die dabei analysierten Risiken und Chancen

wurden erste strategische Ableitungen getroffen. Im zweiten Schritt haben wir die Klimarisikoanalyse auf die restlichen Geschäftsfelder ausgeweitet. Hier standen Energiehandel, Vertrieb, Telekommunikationsinfrastruktur, IT, Gebäudetechnik und Immobilienmanagement im Fokus. Parallel dazu wurde gemeinsam mit dem Risikocontrolling an der Integration von ESG-Risiken in das bestehende Risikomanagement gearbeitet.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Veränderungen bringen nicht nur Risiken, sondern auch Chancen. Daher betrachteten wir neben den potenziellen Risiken auch die sich ergebenden Chancen. Das Geschäftsfeld Erzeugung, mit seinem Fokus auf erneuerbare Energien, erkennt und nutzt diese Chancen seit vielen Jahren. Die Geschäftsfelder Vertrieb und Gebäudetechnik sehen Chancen für die Weiterentwicklung ihrer Produkte und Dienstleistungen. Für die mittelfristige Planung hat bislang lediglich das Geschäftsfeld Trinkwasserversorgung ein Risiko für das Konzernrisikomanagement gemeldet: Aufgrund stärkerer und längerer Hitze- und Trockenperioden steigt der Trinkwasserbedarf vor allen Dingen in den Spitzenzeiten. Gleichzeitig nimmt die natürliche Trinkwasserneubildung ab.

Ein prognostiziertes Bevölkerungswachstum im Versorgungsgebiet verschärft diese Trends. Um diesen Entwicklungen zu begegnen, haben die Geschäftsfeldverantwortlichen im Jahr 2021 das Wasserversorgungskonzept 2040 erstellt und arbeiten seitdem an dessen Umsetzung (► GRI 303: Wasser und Abwasser). Im Geschäftsfeld Vertrieb sind Reputationsrisiken stärker in den Fokus gerückt und beim Energiehandel wurden erhöhte Liquiditätsanforderungen durch steigende Rohstoffkosten als kurzfristige Risiken identifiziert.

201-3: VERBINDLICHKEITEN FÜR LEISTUNGS- ORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND SONSTIGE VORSORGEPLÄNE

Seit vielen Jahren ist die betriebliche Altersvorsorge bei der HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (PZK) und der Zusatzversorgungskasse (ZVK) der Gemeinden und Gemeindeverbände für die Belegschaft des ENTEGA-Konzerns ein wichtiges Standbein zur finanziellen Absicherung im Alter. Darüber hinaus ist sie für die Bindung an den Konzern wichtig. Vor diesem Hintergrund wurden im letzten Jahr entsprechende Betriebsvereinbarungen zur Altersversorgung für einen bisher nicht begünstigten Personenkreis der ENTEGA Gebäudetechnik, ENTEGA Abwasserreinigung und e-netz Südhessen abgeschlossen. Der Anteil der Beschäftigten mit Altersversorgung beträgt 81,82 Prozent.

Werden die Voraussetzungen erfüllt, beteiligen sich die Konzerngesellschaften mit einem Arbeitgeberanteil (3,75 Prozent vom PZK-pflichtigen Entgelt bei der PZK und 5,7 Prozent vom ZVK-pflichtigen Entgelt bei der ZVK; bei der ENTEGA Gebäudetechnik sind es 1,5 Prozent) an der betrieblichen Altersversorgung ihrer Beschäftigten. Weitere Details zu den Pensionsverpflichtungen werden im Konzernabschluss 2023 erläutert. Für einen geschlossenen

Bestand an Beschäftigten besteht eine Direktzusage. Zusätzlich haben die Beschäftigten die Möglichkeit der Entgeltumwandlung. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung (PZK und ZVK) betragen jährlich konzernweit ca. 7,82 Mio. Euro.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

203-1: INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN

Infrastrukturinvestitionen

	ENTEKA-Konzern, in Mio. €		
	2023	2022	2021
Stromnetz	43,02	35,26	33,70
Gasnetz	8,33	14,05	13,82
Wärmenetz	7,30	3,76	4,58
Wassernetz	12,32	12,51	13,15
Telekommunikationsnetz	63,74	78,76	18,32
GESAMT	134,69	144,34	83,57

Eine moderne Infrastruktur ist essenziell für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung einer Region. Mit unseren Investitionen in die Netze und das Know-how unserer Beschäftigten schaffen wir die Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte und prosperierende Region. Bereits in der Vergangenheit haben wir kontinuierlich und in großem Umfang in unsere Netze investiert. In den beiden letzten Jahren haben wir unsere Investitionen noch einmal deutlich gesteigert. Dies betraf alle Netze. Den größten Sprung nach oben gab es jedoch bei den Investitionen in die Telekommunikationsnetze. Verglichen mit 2021 haben

wir die Investitionen verdreifacht bzw. vervierfacht. Hier spiegelt sich deutlich unsere Ausbauoffensive für die Glasfasernetze wider.

203-2: ERHEBLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN

Mit unserem breiten Portfolio an Produkten und Dienstleistungen decken wir einen großen Teil der modernen Daseinsvorsorge ab. Wir schaffen die Grundvoraussetzungen dafür, dass die Menschen in der Region mit lebensnotwendigen Gütern wie Energie und Trinkwasser versorgt werden. Unsere Versorgungsnetze und unsere Anlagen zur Energieerzeugung stehen zuverlässig zur Verfügung (▶ Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit). Damit schaffen wir die Grundvoraussetzungen für eine lebenswerte und wirtschaftlich erfolgreiche Region.

Wir sorgen für eine zuverlässige Abwasserreinigung, eine saubere Müllverbrennung und wir arbeiten an der flächendeckenden Versorgung mit schnellem Internet. Mit unserer Breitband-Initiative schließen wir nach und nach bestehende Versorgungslücken auch im ländlichen Raum. Dadurch

Wir arbeiten hier an den Zielen:



verbessern wir die Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort und steigern die Attraktivität des ländlichen Raumes (▶ Unser Beitrag zur digitalen Transformation).

Die Geschäftstätigkeit des ENTEKA-Konzerns hat erhebliche positive volkswirtschaftliche Effekte. Investitionen, Steuern, Abgaben sowie Löhne und Gehälter sorgen sowohl regional als auch bundesweit für eine Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen. Über vier Mrd. Euro flossen 2024 durch die geschäftlichen Aktivitäten des ENTEKA-Konzerns in den Wirtschaftskreislauf – ein großer Teil davon in den Rhein-Main-Neckar-Raum. Von den 304,2 Mio. Euro Ausgaben für bestellte Waren und Dienstleistungen stammten 2023 97,5 Mio. Euro und damit 32 Prozent von Zulieferfirmen aus der Region. Im Jahr 2022 lag dieser Wert noch bei 64,6 Mio. Euro (▶ 204-1: Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten).

ENTEKA ist auch für den Arbeitsmarkt von Bedeutung. So hängen neben den 2.228 Arbeitsplätzen im Konzern viele weitere Arbeitsplätze indirekt von unseren wirtschaftlichen Aktivitäten ab – ein

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

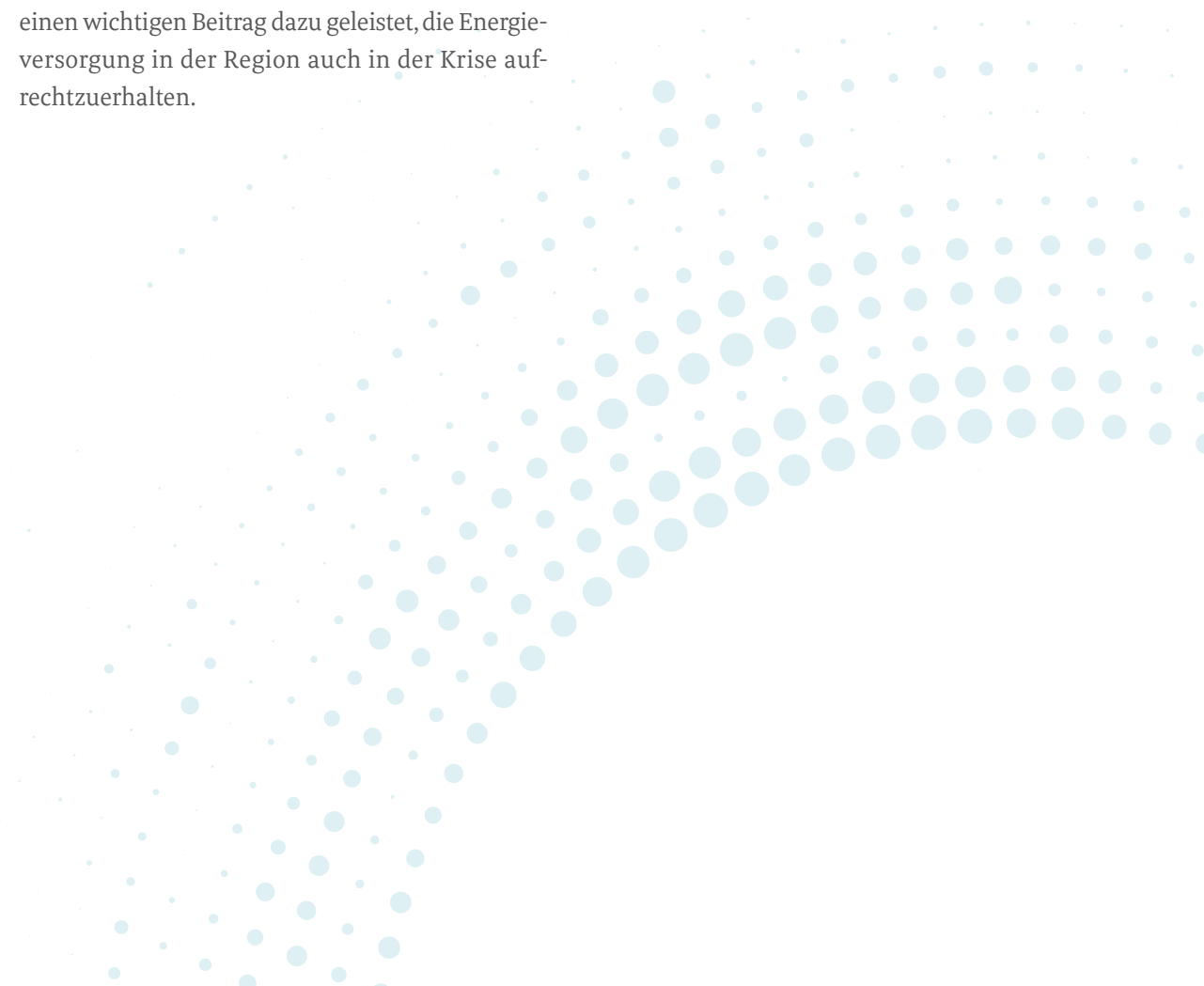
SOZIALES

ANHANG

nicht unerheblicher Teil davon im Rhein-Main-Neckar-Raum. 2023 betrug unsere Personalaufwendungen mehr als 214 Mio. Euro – ein wichtiger Beitrag zur Kaufkraft in der Region. Allein 26 Mio. Euro zahlten wir im Berichtsjahr an Steuern und Abgaben – das waren über sechs Mio. Euro mehr als im Vorjahr. Unsere Dividendenzahlung von 31,65 Mio. Euro stärkt die kommunalen Haushalte unserer Anteilseignerinnen und -eigner – allen voran der Wissenschaftsstadt Darmstadt (► 201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert).

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hatte in den Jahren 2022 und 2023 zu erheblichen Verwerfungen auf den Energiemärkten geführt. Zunächst wurde die Ausfuhr russischen Erdgases gedrosselt und im zweiten Halbjahr 2022 ganz eingestellt. In der Folge kam es zu extremen Preissteigerungen. Um die Versorgungsengpässe abzumildern und die Preissteigerungen abzufedern, wurden ein umfangreiches Maßnahmenpaket und Notfallpläne vom Wirtschaftsministerium auf den Weg gebracht. Die Energiewirtschaft spielte

bei deren Umsetzung eine gewichtige Rolle – so auch die ENTEGA. Unter hohem Zeitdruck setzte die ENTEGA Plus die Maßnahmen wie z. B. die Dezember-Soforthilfe für Gas- und Wärmekunden sowie die Gas- und Strompreisbremse erfolgreich um. Die e-netz Südhessen hat sich mit Notfallplänen intensiv auf eine mögliche Gasmangellage vorbereitet. Mit all diesen Maßnahmen hat ENTEGA einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, die Energieversorgung in der Region auch in der Krise aufrechtzuerhalten.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

VERFÜGBARKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Mit der Verfügbarkeit und der hohen Zuverlässigkeit unserer Strom-, Fernwärme- und Erdgasnetze schaffen wir die elementaren Grundlagen für die sozialen und wirtschaftlichen Aktivitäten in der Region. Daraus ergibt sich für uns eine besondere Verantwortung. Außerdem hätte eine geringe Zuverlässigkeit unserer Netze und Anlagen auch direkte ökonomische Konsequenzen für unser Unternehmen. Das beginnt beim Ausfall der Heizwerke, der im Extremfall zu einem Durchfrieren der angeschlossenen Gebäude führen kann. Und das endet beim sogenannten Qualitätselement der Anreizregulierung, das über die Zuverlässigkeit unserer Netze Einfluss auf die uns von der Bundesnetzagentur zugestandenen Erlöse nimmt.

Organisation und Steuerung

Um die Zuverlässigkeit unserer Netze und Anlagen auf sehr hohem Niveau zu halten, ergreifen wir umfangreiche Maßnahmen:

- Wir verfügen über hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und sorgen für deren stetige Aus- und Weiterbildung.
- Wir investieren in erheblichem Umfang den Ausbau und den Erhalt unserer Versorgungsnetze.
- Wir setzen modernste Technik zur Überwachung und Steuerung unserer Netze ein.
- Wichtige Netzelemente und Anlagen werden redundant ausgelegt: Fällt ein Bauteil aus, übernimmt ein anderes die Versorgung.
- Wir standardisieren die im Netz- und Anlagenbau verwendeten Materialien. Das führt nicht nur zu geringeren Kosten bei der Lagerhaltung und der Schulung unseres Montagepersonals, sondern ermöglicht auch eine umfassende Vorhaltung von Ersatzteilen für den Störfall.
- Wir planen unsere Netze so, dass die Anzahl der Betriebsmittel möglichst gering ist. Das senkt die Betriebskosten und die Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Wir arbeiten hier an den Zielen:



- Sollte die Versorgung aufgrund einer schwerwiegenden Störung massiv beeinträchtigt sein, setzen wir Notstromaggregate ein.

Wir ermitteln die Verfügbarkeit unserer Netze über Kennzahlen wie die Ausfallhäufigkeit (SAIFI) und die durchschnittliche Unterbrechungsdauer je angeschlossener Kundin bzw. je angeschlossenen Kunden innerhalb eines Kalenderjahres (SAIDI).

Unser Netz zählt zu den sichersten und effizientesten Netzen in Deutschland. Im Qualitätsbenchmark der Bundesnetzagentur erhalten wir für geringe Ausfallzeiten regelmäßig Bonuszahlungen. Im bundesweiten Effizienzvergleich wurden wir von der Bundesnetzagentur 2024 mit dem Prädikat „supereffizientes Netz“ ausgezeichnet.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Unsere Stromnetze gehören zu den sichersten und effizientesten in Deutschland

EU28 HÄUFIGKEIT VON STROMAUSFÄLLEN

2023 verzeichneten wir bei der Stromversorgung eine durchschnittliche Unterbrechungshäufigkeit pro Kundin bzw. Kunde und Jahr von 0,27 (Vorjahr: 0,094). Dies ist der international vergleichbare SAIFI-Wert (System Average Interruption Frequency Index). Die Kennzahl errechnet sich aus der Anzahl der von Störungen Betroffenen geteilt durch die Anzahl der Kundinnen und Kunden.

EU29 DURCHSCHNITTliche DAUER EINES STROMAUSFALLS

Die aus diesen Versorgungsausfällen resultierende Nichtverfügbarkeit je Kundin bzw. Kunde pro Jahr (SAIDI-Wert: System Average Interruption Duration Index) lag 2023 bei 9,03 Minuten (Vorjahr: 4,83). In Deutschland lag dieser Wert im Jahr 2022 bei 12,2 Minuten (Hinweis: der SAIDI-Wert für 2023 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor). Der Anstieg der

Nichtverfügbarkeit resultierte 2023 aus Störungen im vorgelagerten Hochspannungsnetz, die nicht von der e-netz Südhessen zu verantworten sind. Der Anteil dieser Störungen am Gesamtwert betrug 4,4 Minuten. Würde man diesen Wert vom SAIDI-Wert für 2023 abziehen, läge der von der e-netz Südhessen zu verantwortende Wert bei 4,63 und damit deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

EU30 DURCHSCHNITTliche VERFÜGBARKEIT DER KRAFTWERKE

Die nachfolgende Tabelle zeigt den Prozentsatz der durchschnittlichen Betriebs- bzw. Volllaststunden unserer Kraftwerke, bezogen auf die theoretische Höchstbetriebsdauer von 8.760 Jahresstunden. Die Abweichung der durchschnittlichen von den maximal erreichbaren Betriebsstunden erklärt sich mit Wartungszeiten und Reparaturen. Spitzenlastkraftwerke sind aufgrund ihres Einsatzzwecks seltener am Netz und weisen dadurch im Vergleich die geringsten Betriebsstunden auf.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Durchschnittliche Betriebsstunden unserer Kraftwerke, bezogen auf 8.760 Jahresstunden

	ENTEGA-Konzern, in Prozent		
	2023	2022	2021
Biogas	100	90	100
Erdgas	96	97	97
Erdgas (Spitzenlast)	6	6	9
Heizöl	90	90	90
Holzhackschnitzel	100	100	100
Klärgas	43	44	45
Pellets	100	100	100
Strom (Kältemaschine)	87	87	87

Bei den Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung aus Wind und Sonne ist die Verfügbarkeit der Energiequellen naturgemäß eingeschränkt. Auch Betriebspausen durch Wartung oder Reparatur verringern die Verfügbarkeit der Anlagen. Die Verfügbarkeit dieser Anlagentypen wird in Volllaststunden pro Jahr angegeben. Diese Rechengröße gibt an, wie lange eine Anlage bei Nennleistung laufen müsste, um die gleiche Energiemenge zu erzeugen, die sie innerhalb des Berichtsjahres tatsächlich erzeugt hat.

Durchschnittliche Betriebsstunden unserer Wind- und Photovoltaikanlagen in Volllaststunden

	ENTEGA-Konzern, in Stunden		
	2023	2022	2021
Photovoltaik	962	1.086	1.000
Windenergie	2.405	2.147	1.943

EU10 GEPLANTE KAPAZITÄT GEGENÜBER ZU ERWARTENDER NACHFRAGE

Vor einigen Jahren haben wir gemeinsam mit externen Partnerinnen und Partnern den „Wärmeatlas“ entwickelt. Damit können wir in verschiedenen Trendszenarien den Wärmebedarf sowie die dafür notwendige installierte Leistung unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung, der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie des Verbrauchsverhaltens projizieren.

Aktuell beträgt der Anschlusswert in unseren Wärmenetzen ca. 225 Megawatt (MW_{th}), bei einem Wärmeabsatz von ca. 268 GWh_{th}/a . Die dafür erforderliche gesicherte und installierte Leistung unserer Wärmeerzeugungsanlagen liegt bei ca. 203 MW_{th} . Weitere 74,5 MW_{th} werden durch die ENTEGA Iqony Wärme bereitgestellt. Das gesamte Fernwärmepotenzial wird mittelfristig auf rund 240 MW_{th} Anschlusswert geschätzt sowie einem mobilisierbaren Absatzpotenzial von in Summe etwa 350 GWh_{th}/a .

KATASTROPHEN- UND NOTFALLPLANUNG

Ein wichtiger Baustein für eine zuverlässige und sichere Versorgung mit Energie und Trinkwasser auch in Krisensituationen ist ein gut funktionierendes Krisenmanagement. Hierzu gibt es im ENTEGA-Konzern verschiedene Planungen und Regelungen. Vordringlich sind hier der Konzern-Alarm- und Gefahrenabwehrplan und das Handbuch für den Krisen- und Katastrophenfall zu nennen.

Der Alarm- und Gefahrenabwehrplan regelt den Umgang mit Bedrohungen wie Brände, Umwelthavarien oder auch kriminelle Bedrohungen. Hier sind die Handlungsabläufe und Informationsketten bei einem bedrohlichen Ereignis festgelegt.

Das „Handbuch für Krisen und Katastrophenfälle“ wiederum beschreibt und regelt die interne Organisation und Abläufe für den Krisen- und Katastrophenfall für die leitungsgebundenen Energie- und Kommunikationsnetze der e-netz Südhessen und tangiert in einzelnen Bereichen ebenfalls die Unternehmen des ENTEGA-Konzerns sowie die Muttergesellschaft selbst. Darüber hinaus sind Telefonnummern von Behörden, Polizei und Rettungskräften, der Ablauf von Meldketten, Bedienungsanleitungen für Satellitentelefone und vieles mehr enthalten. Das Handbuch wird regelmäßig überarbeitet und ist für alle Beteiligten sowohl digital als auch gedruckt zugänglich. Darüber hinaus

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ist die e-netz Süd Hessen eng eingebunden in das Katastrophenschutzmanagement der Stadt Darmstadt sowie der Landkreise Darmstadt-Dieburg, Offenbach, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald.

Seit einigen Jahren informieren wir die Rettungsleitstellen im Versorgungsgebiet elektronisch über relevante Störungen in den Energie- und Trinkwassernetzen. Die Informationsweitergabe erfolgt aktuell durch unsere Leitstelle über das Informationstool e-netzTICKER. Ergänzend dazu informiert die e-netz Süd Hessen auf der Webseite über aktuelle Versorgungsstörungen sowie über ihre Baustellen im Netzgebiet. Über die App „e-netzTICKER“ stellen wir regional angepasste Informationen auch für Privatpersonen zur Verfügung. Über die App besteht auch die Möglichkeit, Störungen zu melden und rund um die Uhr die Querverbundleitstelle zu erreichen.

Im Notfall ist die Kommunikation ein alles entscheidender Erfolgsfaktor. Festnetz- und Mobiltelefone können bei längeren Stromausfällen ausfallen. Deshalb halten wir auch ein Funknetz und Satellitentelefone in Bereitschaft. Der Umgang damit muss immer wieder geübt werden. Dazu führen wir regelmäßig Praxiswochen durch. Dabei werden innerhalb von zwei Wochen alle betrieblichen Gespräche mit der Querverbundleitstelle per Betriebsfunk durchgeführt. Die Praxiswochen fanden im Jahr 2023 planmäßig statt. Hierbei wurden

alle betrieblich notwendigen Gespräche, vor allem Schaltgespräche, mit der Querverbundleitstelle der e-netz Süd Hessen per Betriebsfunk und erstmalig auch mittels der 450-MHz-Funktechnik durchgeführt.

Beschäftigte der e-netz Süd Hessen nehmen regelmäßig an den verschiedenen Koordinationsrunden für Katastrophenfälle der Stadt Darmstadt, des Regierungspräsidiums Darmstadt und der Landkreise in unserem Netzgebiet teil.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SYSTEMEFFIZIENZ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Der ENTEKA-Konzern betreibt sowohl Strom- und Erdgasverteilnetze als auch Wärmenetze mit einspeisenden Anlagen. In den Strom- und Erdgasverteilnetzen ist Systemeffizienz vorrangig aus der prozessualen Effizienz, die zur Reduktion von Kosten führt und damit als kaufmännische Effizienz zu interpretieren. Hier liegt der Fokus auf der Reduktion von Kosten und dem erfolgreichen Management regulatorischer Anforderungen. Aber auch die technische Effizienz im Sinne von Netzverlusten spielt eine Rolle. Diese lassen sich jedoch aufgrund der Investitionszyklen und der komplexen Strukturen nur mittel- und langfristig steuern. Sie stehen daher als Kennzahl im regulatorischen und operativen Kontext nicht im Mittelpunkt.

Es geht vielmehr um Fragen der Wartungsintensität und Lebensdauer von Betriebsmitteln, der Vorbeugung von Fehlern sowie optimierter Netzkonzepte. Die e-netz Südhessen setzt bei der Stromversorgung auf unterirdische Kabel und auf eine übersichtliche Struktur der Netze. Auch die

Anzahl der Betriebsmittel ist relevant. Hier gilt es, ein Optimum zu finden zwischen niedrigen Kosten sowie einem sicheren Netzbetrieb und hoher Verfügbarkeit.

Alle diese Fragestellungen sind nicht nur Grundlage für unsere Netzstrategie, sondern sind auch Gegenstand der uns von der Bundesnetzagentur zugestandenen Erlösobergrenze. Diese bestimmt unsere Einnahmenseite. Deshalb sind die Kosten des Netzbetriebs daran auszurichten.

Im Betrieb der Wärmenetze und der einspeisenden Heizwerke findet die Systemeffizienz zwar auch Ausdruck in den Betriebskosten, aber hier ist die Kopplung an die technischen Netzverluste deutlich stärker. Dabei stehen die Verluste in den Wärmenetzen nicht allein im Fokus, sondern deren Verhältnis zur abgenommenen Wärme. Beim Transport des Wassers durch die Wärmenetze geht Wärme verloren. Diese Verluste lassen sich durch geeignete Maßnahmen begrenzen.

Wir arbeiten hier am Ziel:



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Organisation und Steuerung

Die Weiterentwicklung unserer Strom- und Erdgasverteilnetze orientieren sich an den Kundenanforderungen sowie an den Lebensdaueranalysen der Betriebsmittel und den Prognosen des regulatorischen Umfelds.

Den spezifischen Herausforderungen in den Wärmenetzen tragen wir durch verschiedene Messverfahren Rechnung, die nicht nur die Menge, sondern auch die Temperatur des rücklaufenden Wassers erfassen. Seit einiger Zeit nutzen wir dafür auch die Fernablesung von Messtellen mittels LoRaWAN und anderer Technologien. So können Daten in sehr kurzen Intervallen erhoben und analysiert werden. Dadurch können wir Fehler schnell identifizieren und gezielt beheben. Darüber hinaus untersuchen wir das Wärmenetz mit thermografischen Verfahren, um Abschnitte mit erhöhten Verlusten zu erkennen und dann entsprechende Maßnahmen zu ergreifen.

Grundlegende Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in den Wärmenetzen und Heizwerken sind:

- Einsatz hocheffizienter Erzeugungsanlagen in den Heizwerken
- Automatisierte und bedarfsoptimierte Steuerung des Einsatzes der Heizwerke

- Kontinuierliche Bewertung der Betriebsparameter von Netzen und Anlagen sowie die darauf basierende Ableitung von Rückschlüssen auf Wartungs- und Erneuerungsmaßnahmen

Um unsere Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz in den Strom- und Erdgasverteilnetzen als auch im Fernwärmenetz beurteilen zu können, nutzen wir zudem Kennzahlenvergleiche. Diese führen wir entweder im Rahmen von Verbandsaktivitäten oder auf Basis öffentlich zugänglicher Informationen durch.

EU11 EFFIZIENZ THERMISCHER KRAFTWERKE

Durchschnittlicher Wirkungsgrad unserer Kraftwerke

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2023	2022	2021
Biogas	78	81	81
Erdgas	67	65	68
Erdgas (verpachtet)	81	76	74
Heizöl	74	83	73
Heizöl (verpachtet)	90	100	100
Klärgas	84	82	81

EU12 VERLUSTE IN DEN VERTEILNETZEN

Das Gesamtstromaufkommen in dem von der e-netz Süd Hessen betriebenen Stromverteilnetz betrug im Berichtsjahr 3.150 GWh. Die Netzverluste beliefen sich auf 2,89 Prozent des Gesamtstromaufkommens.

Netzverluste im Stromverteilnetz

ENTEGA-Konzern			
	2023	2022	2021
Netzverluste im Verteilnetz [%]	2,89	2,80	2,84
Stromaufkommen im Verteilnetz [GWh]	3.150	3.311	3.463

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES


ANHANG


GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN

Ein Großteil der ökologischen und sozialen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Lieferkette. Nachhaltigkeit in der Beschaffung ist daher ein Thema, das einerseits in der Öffentlichkeit an Bedeutung gewinnt und andererseits allein aus Risikogründen ein vernünftiges betriebswirtschaftliches Kalkül darstellt. Mit der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) gelten für uns ab dem 1. Januar 2024 zudem verbindliche Sorgfaltspflichten für die Einhaltung von Menschenrechten sowie bestimmter Umweltstandards innerhalb unserer Lieferkette.

Organisation der Beschaffung im ENTEKA-Konzern


Die Beschaffung von Waren, Gütern oder Dienstleistungen für die ENTEKA AG und alle Tochtergesellschaften, an denen die ENTEKA eine Kapital- oder Stimmrechtsmehrheit hält, wird in der Regel durch den Zentraleinkauf durchgeführt. Die Grundsätze, Zuständigkeiten und Aufgabenverteilung bei der Beschaffung sind in einer Einkaufsrichtlinie festgeschrieben. Ausgenommen ist der Energiehandel, der über die Tochtergesellschaft citiworks getätigt wird. Wir erwarten von unseren Zulieferern, dass sie selbst und in ihrer Lieferkette die Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten,

Umweltschutz sowie Arbeitssicherheits- und Antikorruptionsbestimmungen sicherstellen und die Beziehungen zu regionalen Lieferanten fördern. Grundlage dafür sind die „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ im ENTEKA-Konzern  Verhaltensprinzipien für Lieferanten. Es ist unser Ziel, diese in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten zu integrieren.

Für unsere Lieferanten und Dienstleister haben wir Vorgaben bezüglich Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsvermeidung entwickelt und kommunizieren diese auf unserer Webseite ( www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf). In den allgemeinen Einkaufsbedingungen ist geregelt, dass wir über den Einsatz von Subunternehmen informiert werden müssen und dass der gesetzliche Mindestlohn eingehalten wird. Unsere „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ verdeutlichen, dass wir auf Basis unseres Code of Conduct, des UN Global Compact sowie der ILO-Kernarbeitsnormen arbeiten. Diese Grundsätze und das geltende Recht bilden die Grundlagen unseres Handelns. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten und Dienstleistern. Konkret definieren wir in den Verhaltensprinzipien unseren Anspruch an sie in Bezug auf Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umweltschutz und Antikorruption. Es ist

unser Ziel, diese Ansprüche in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten zu integrieren.

Ab dem 1. Januar 2024 gilt das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) auch für den ENTEKA-Konzern. Das LkSG regelt die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den Lieferketten. Hierzu gehören beispielsweise die Vermeidung von Kinderarbeit, das Recht auf faire Löhne und der Schutz der Umwelt. Im Jahr 2023 wurde in einer Arbeitsgruppe intensiv an der Umsetzung der Anforderungen aus dem LkSG gearbeitet. Das Kernteam besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus den Bereichen Recht, Compliance, Einkauf und Nachhaltigkeitsmanagement. Das menschenrechtliche Risikomanagementsystem wird aktuell etabliert. Dazu erstellen wir eine Risikoanalyse unserer Lieferanten und Geschäftsaktivitäten, definieren Präventions- und Abhilfemaßnahmen für Hoch-Risiko-Fälle und kontrollieren deren Wirksamkeit.

Ende 2023 hat ENTEKA eine Grundsatzerklärung zu den menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten in den eigenen Geschäftsaktivitäten und in der Lieferkette veröffentlicht und das vom LkSG geforderte Beschwerdeverfahren etabliert ( <https://www.entega.ag/ueber-entega/verantwortung/sorgfaltspflichten-in-lieferketten>).

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Der Branchendialog unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit startete im Januar 2023.

Gemeinsam mit anderen Energieversorgern hat die ENTEKA den Branchendialog „Die Achtung der Menschenrechte entlang der globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten der deutschen Energiewirtschaft“ initiiert. Der Branchendialog unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Arbeit startete am 16. Januar 2023. Ziel ist es, gemeinsam mit Unternehmen der Energiewirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen und dem Deutschen Institut für

Menschenrechte Kompetenzen und Ressourcen zu bündeln, spezifische Risiken zu identifizieren und die Situation in den Herkunftsländern zu verbessern. Im September 2023 wurde die erste Publikation mit dem Titel „Potenzielle menschenrechtliche Risiken entlang der Liefer- und Wertschöpfungsketten – Ausgewählte Sparten der deutschen Energiewirtschaft“ veröffentlicht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich regelmäßig und arbeiten aktuell an den Themen

Bauxit-Abbau in Guinea, Wanderarbeitende bei Infrastrukturprojekten sowie politisch-sensible Kontexte bei Photovoltaik in China und Erdgas aus Aserbaidschan (<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Umsetzungshilfen/Branchendialoge/Energiewirtschaft/energiewirtschaft.html>).

204-1: ANTEIL AN AUSGABEN FÜR LOKALE LIEFERANTEN

Erzeuger*innen, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Händler*innen, von denen wir Waren und Dienstleistungen beziehen, stammen fast ausschließlich aus Europa. Oberhalb gesetzlich vorgeschriebener Volumina werden Aufträge europaweit ausgeschrieben. Grundsätzlich streben wir aber eine Zusammenarbeit mit Lieferantinnen und Lieferanten aus der Region an.

Von den 304,2 Mio. Euro Ausgaben, die auf Bestellungen basierten, stammten 2023 97,5 Mio. Euro und damit 32 Prozent der beschafften Waren, Güter und Dienstleistungen von Zulieferfirmen aus der Region. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 226,5 Mio. Euro und einem Anteil von 28,5 Prozent **2-6:** Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen – Lieferkette.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Im ENTEKA-Konzern hat die Korruptionsbekämpfung höchste Priorität, denn Korruption ist schädlich für Gesellschaft, Wirtschaft und Unternehmen. Die organisatorische Verantwortung für die Bekämpfung der Korruption liegt im Team Compliance im Bereich „N100 – Vorstandsangelegenheiten, Compliance, Nachhaltigkeit“, der direkt der Vorstandsvorsitzenden zugeordnet ist. Die Prävention und die Bekämpfung von Korruption sind ein wichtiger Bestandteil unseres Compliance-Managements. Mehr dazu ▶ GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen.

Die ENTEKA orientiert sich mit ihrem Compliance-Management am Prüfungsstandard des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW PS 980). Dieser sieht unter anderem regelmäßige Compliance Risk Assessments vor. Umfang und Häufigkeit dieser Assessments richten sich nach dem Risikoprofil der jeweils betrachteten Einheit. Sie werden regelmäßig von den Spezialistinnen und Spezialisten Compliance im Konzern durchgeführt. Dabei werden mit den Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche und Tochtergesellschaften Compliance-Risiken, darunter auch Korruptionsrisiken, herausgearbeitet. Sie werden nach Schadenspotenzial und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Alle ermittelten Risiken und alle

Maßnahmen zur Risikobeherrschung werden systematisch dokumentiert und bewertet.

205-1: BETRIEBSSTÄTTEN, DIE AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFT WURDEN

2023 wurden acht Gesellschaften und Bereiche im Rahmen von umfangreichen Compliance Risk Assessments auf ihre Compliance-Risiken überprüft. Für die Durchführung und regelmäßige Wiederholung der Risk Assessments ist ein Turnus von drei Jahren für Einheiten mit hohen Risiken bzw. vier Jahre für Einheiten mit mittleren und niedrigen Risiken vorgesehen.

Die Korruptionsrisiken sind je nach Tätigkeitsfeld des jeweiligen Bereichs bzw. der Tochtergesellschaft unterschiedlich ausgeprägt. Im Hinblick auf mögliche Korruptionsrisiken ist die Zusammenarbeit mit Amtsträgerinnen und Amtsträgern besonders sensibel zu handhaben, z. B. im Zusammenhang mit Netzkonzessionen. Desgleichen ist es wichtig, dass wirksame Anti-Korruptionsmaßnahmen im Rahmen der Einkaufsprozesse etabliert sind, um unerlaubte Beeinflussung oder Vorteilsnahme zu unterbinden. Daher gelten im ENTEKA-Konzern strenge Einkaufsrichtlinien.

Die möglichen Risiken sowie geeignete Maßnahmen zu deren Steuerung z. B. Funktionstrennung,

Kontrollen im Vier-Augen-Prinzip, Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen sind Gegenstand der regelmäßigen Risk Assessments. Wie wichtig wir diese Risiken nehmen, zeigt sich auch im ergänzenden Anhang zum Code of Conduct mit dem Titel: „Compliancekonformer Umgang mit Geschäftspartnerinnen und -partnern“. Dort sind klare Regeln für den Umgang mit Geschäftspartnern und Amtsträgern formuliert.

205-2: KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZU RICHTLINIEN UND VERFAHREN DER KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Der Aufsichtsrat der ENTEKA hat den Code of Conduct, der auch Anti-Korruptionsthemen regelt, erhalten. Ergänzend dazu wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats Anfang 2021 zwei Informationsbroschüren mit den Titeln „Code of Conduct Kompakt“ (u. a. zum Thema „Zuwendungen und Geschenke“) und „Kompakt Prävention Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“ zur Verfügung gestellt. Die Konzernrichtlinie Code of Conduct und damit auch der Code of Conduct wurden Anfang 2024 zur besseren Lesbarkeit redaktionell überarbeitet. Der Aufsichtsrat hat den Code of Conduct in seiner aktualisierten Form ebenfalls erhalten.

Der Aufsichtsrat erhält jährlich einen Compliance-Bericht über die Arbeit der Spezialistinnen und

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Spezialisten Compliance, in dem auch die Maßnahmen zur Bekämpfung der Korruption dargestellt werden. Bei Unklarheiten haben die Aufsichtsratsmitglieder jederzeit die Möglichkeit, Fragen an das Compliance-Team zu stellen. Darüber hinaus besteht für die Vertretungen der Mitarbeitenden im Aufsichtsrat die Verpflichtung, die unternehmensinternen Compliance-Schulungen zu absolvieren.

Die Konzernrichtlinie Code of Conduct und der Code of Conduct stehen allen Beschäftigten des ENTEKA-Konzerns im Intranet zur Verfügung. Ferner ist das Thema „Antikorruption“ Gegenstand der Compliance Risk Assessments, die in einem regelmäßigen Turnus alle Konzerneinheiten mit relevantem Risikoprofil abdecken. Auch die allgemeine Compliance-Schulung behandelt das Thema „Antikorruption“. Die Online-Schulung ist verpflichtend für alle neuen Beschäftigten sowie im regelmäßigen Turnus für alle Beschäftigten. Im Berichtsjahr fand die Code-of-Conduct-Schulung als Online-Schulung statt. Geschult wurden dabei Themen der allgemeinen Compliance sowie das Hinweisgebersystem im Konzern. Insgesamt wurde mit 2.025 Teilnehmenden eine Teilnahmequote von 91 Prozent erreicht. Außerdem fand im Berichtsjahr eine konzernweite Online-Schulung zum Verhalten in Konzessionsverfahren statt. Daran teilgenommen haben 2.008 Beschäftigte (Teilnahmequote: 90 Prozent). Einzelne Bereiche,

die nicht an der Online-Schulung teilnehmen, erhalten besonders zugeschnittene Schulungsformate, z. B. überwiegend im Außendienst tätige Personen und Auszubildende.

Geschäftspartnerinnen und -partner erhalten auf Anfrage ebenfalls unseren Code of Conduct oder können diesen auf unserer Webseite abrufen. Darüber hinaus hat die ENTEKA „Verhaltensprinzipien für Lieferanten“ formuliert, die u. a. Regeln zur Korruptionsprävention beinhalten. Es ist unser Ziel, diese als festen Bestandteil in jeden Vertragsabschluss mit Lieferanten des ENTEKA-Konzerns zu integrieren (▶ www.entega.ag/ueber-entega/zentraleinkauf).

205-3: BESTÄTIGTE KORRUPTIONSFÄLLE UND ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Im Berichtsjahr 2023 gab es im ENTEKA-Konzern keinen Korruptionsvorfall. Niemand wurde aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt. In keinem Fall wurde ein Vertrag mit einer Geschäftspartnerin bzw. einem Geschäftspartner aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert. Im Berichtszeitraum wurde keine öffentliche Klage in Bezug auf Korruption gegen den ENTEKA-Konzern oder einzelne Beschäftigte eingeleitet. Diese Feststellungen gelten auch für die Jahre 2022 und 2021.

GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN

206-1: RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN, KARTELL- UND MONOPOLBILDUNG

Die ENTEKA AG und die e-netz Südhessen haben sich im Jahr 2019 einer kartellrechtlichen Sammelklage im Zusammenhang mit den Feststellungen der Europäischen Kommission angeschlossen, wonach die Lkw-Hersteller MAN, Volvo / Renault, Daimler, Iveco und DAF fortdauernd im Zeitraum vom 17. Januar 1997 bis zum 18. Januar 2011 bzw. im Fall MAN bis zum 20. September 2010 im gesamten europäischen Wirtschaftsraum Bruttolistenpreise für mittelschwere und schwere Lkw abgesprochen und dadurch ein rechtswidriges Kartell gebildet haben. Das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen.

ÖKOLOGISCHE* VERANTWORTUNG



Spätestens 2045

ist der ENTEKA-Konzern vollständig klimaneutral.



2008 haben wir Atomstrom
aus unserem Strommix verbannt.

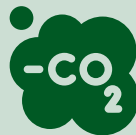


1.354.550 t CO₂e

Einsparung durch den Verkauf von Ökostrom



39.000 m² wurden auf unseren
Firmenarealen als Biotop angelegt.



70% weniger Emissionen
durch unseren CO₂-reduzierten Strommix
für Kundinnen und Kunden, die keinen
Ökostrom beziehen



456.714 t CO₂e

Vermeidung durch die Erzeugung von Ökostrom



37.000 m² Blühflächen in 22 Kommunen
haben wir mit „Blühendes Südhessen“ bislang
gefördert.



182.080 neue Bäume

haben wir von Ende 2020 bis Ende 2023
gemeinsam mit HessenForst gepflanzt.



„Wir wollen eines der nachhaltigsten deutschen Versorgungsunternehmen sein, die Energiewende gestalten und den Klimawandel bekämpfen. Zudem möchten wir unseren Kundinnen und Kunden ermöglichen, ihren CO₂-Fußabdruck zu reduzieren. Seit 2015 dürfen wir uns ‚Wegbereiter der Energiewende‘ nennen und tragen das Siegel ‚Energiewendeunternehmen‘ des TÜV SÜD. Dies bestätigt unser überdurchschnittliches Engagement bei der Erzeugung und Lieferung erneuerbarer Energien, der Senkung des Rohstoff- und Energieverbrauchs sowie der Flexibilisierung des Energiesystems.“

Thomas Schmidt, Vorstand Vertrieb und Handel

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 300: ÖKOLOGISCHE THEMEN

GRI 301: MATERIALIEN

301-1: EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT ODER VOLUMEN

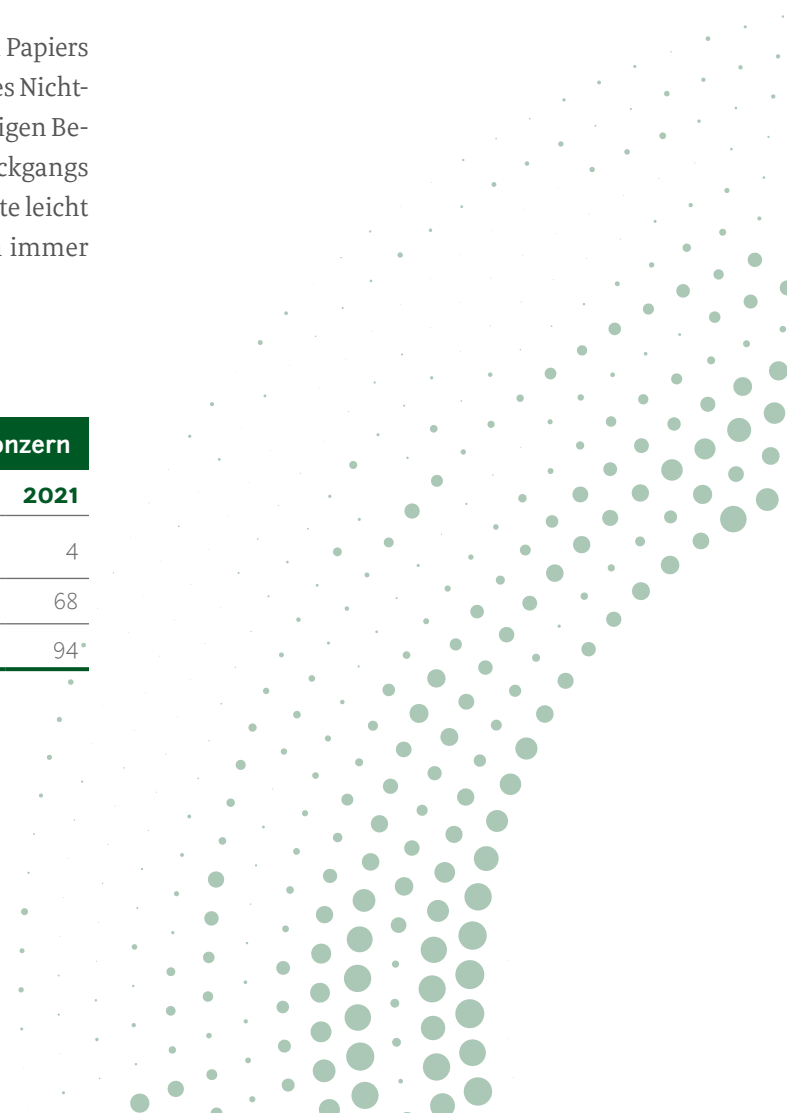
Der Papierverbrauch im ENTEKA-Konzern war in den letzten Jahren rückläufig. Im Jahr 2022 gab es einen deutlichen Anstieg auf 99 Tonnen. Dieser Zuwachs ging vor allem auf die verstärkte Kundenkommunikation zum Glasfaserausbau zurück. Im Jahr 2023 setzt sich aber der Verbrauchsrückgang der letzten Jahr weiter fort.

301-2: EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE

Der überwiegende Anteil des verbrauchten Papiers besteht aus Recycling-Papier. Der Anteil des Nichtrecyclingpapiers liegt konstant im einstelligen Bereich. Aufgrund des erfreulich starken Rückgangs im Papierverbrauch, ist die Recycling-Quote leicht gesunken. Mit 89 Prozent liegt sie jedoch immer noch auf einem sehr hohen Niveau.

Papierverbrauch

	ENTEKA-Konzern		
	2023	2022	2021
Verbrauch Nichtrecyclingpapier [t]	7	7	4
Verbrauch Recyclingpapier [t]	58	92	68
Recyclingquote [%]	89	92	94*



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 302: ENERGIE

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Energie ist der zentrale Aspekt unseres Geschäftsmodells: Wir erzeugen Strom auf Basis von erneuerbaren und fossilen Energien, betreiben Energienetze und versorgen Privat- und Geschäftskunden mit Energie und Energiedienstleistungen. Andererseits verbrauchen wir in unseren Erzeugungsanlagen, Netzen und Liegenschaften sowie mit unserem Fuhrpark selbst Energie. Es ist daher selbstverständlich, die von uns erbrachten Energieeffizienzdienstleistungen auch zum Maßstab unseres eigenen Handelns zu machen. Es ist unser Anspruch, Innovationstreiber der Energiewirtschaft in Sachen Ressourcenschonung und Energieeffizienz zu sein. Wir managen daher unseren eigenen Energieverbrauch aktiv, um Prozesse zu optimieren, Kosten zu reduzieren und Risiken zu minimieren.

Organisation und Steuerung

Im ENTEKA-Konzern verfügen die ENTEKA Plus und die e-netz Südhessen über zertifizierte Managementsysteme nach DIN EN ISO 14001. Die e-netz Südhessen ist zudem nach DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Zahlreiche weitere Gesellschaften des

ENTEKA-Konzerns führen Energieaudits nach DIN EN 16247 durch (▶ 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen). Die Mehrzahl dieser Gesellschaften hat sich zu einem Energieeffizienznetzwerk zusammengeschlossen und wird dabei von der ENTEKA Plus betreut. Damit erfüllen wir die Anforderungen des Energiedienstleistungs-Gesetzes (EDL-G). Darüber hinaus liegt der Nutzen von Energieaudits und Energiemanagementsystemen in der systematischen Verbesserung der energiebezogenen Leistung, der Erhöhung der Energieeffizienz und der Optimierung der eigenen Energienutzung. Weitere Vorteile sehen wir in der verbesserten Transparenz aller Energieströme und der Optimierung der Prozesse.

Die ENTEKA AG hat ein bereichsübergreifendes Energieteam im Energieeffizienznetzwerk eingerichtet. So wird sichergestellt, dass die Zuständigkeit für alle energierelevanten Fragen gebündelt ist. Das Energieteam überblickt die Energiekosten und den Energieverbrauch. Für den komplexen Anlagenbestand entwickelt das Energieteam die Datenerfassung kontinuierlich weiter. Der Gesamtenergieverbrauch der über 100 Anlagen und Standorte

Wir arbeiten hier an den Zielen:



wird nach Energieträger und Energieanwendung (Verbrauchergruppen) aufgeteilt. Gesellschaftsübergreifend tauschen sich die Managementbeauftragten des ENTEKA-Konzerns im sogenannten „EQUA-Gremium“ aus. Sie suchen und schaffen Synergien, zum Beispiel durch gemeinsame interne Audits und einheitliche Prozesse.

302-1: ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION

Der Gesamtenergieverbrauch des ENTEKA-Konzerns betrug im Berichtsjahr 590.150 MWh nach 669.571 MWh im Vorjahr. Der Rückgang um 79.421 MWh bzw. zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Rückgang des direkten Energieverbrauchs zurückzuführen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Der direkte Energieverbrauch ist in den letzten Jahren deutlich von 779.353 MWh im Jahr 2021 auf 642.666 MWh im Jahr 2022 und 563.814 MWh im Jahr 2023 gefallen. Hauptgründe dafür waren der Rückgang bei der Stromerzeugung aus Erdgas und der Rückgang der auf Erdgas basierenden Wärmeerzeugung. Insbesondere im Gemeinschaftskraftwerk Irsching, in den Anlagen der ENTEKA Iqony Wärme und im immer noch in der Netzreserve befindlichen Gasturbinenkraftwerk der ENTEKA wurde weniger Erdgas eingesetzt. Diese

Rückgänge waren den hohen Erdgaspreisen sowie den durch die Energiekrise notwendigen Verbrauchseinsparungen im Wärmesektor und dem milden Winter geschuldet.

Gegenläufig stieg der Verbrauch an Biogas von 12.217 MWh im Jahr 2022 auf 24.399 MWh im Berichtsjahr an. Der Grund für den zwischenzeitlichen Rückgang: Biomethan war wegen des Ukraine-Krieges im Jahr 2022 auf dem Markt nicht verfügbar. Daher war das mit Biogas betriebene

BHKW in der Lincoln-Siedlung 2022 nur teilweise in Betrieb. Im Berichtsjahr hingegen konnte das BHKW wieder durchgängig mit Biomethan betrieben werden.

Der Verbrauch von aus Rohöl veredelten Brennstoffen für die Erzeugung ist im Vorjahresvergleich um 1.278 MWh angestiegen. Das ist im Wesentlichen auf die mobile Heizzentrale in den Kelley Barracks zurückzuführen, die im Jahr 2022 nur sechs Monate, im Jahr 2023 jedoch durchgängig in Betrieb war. Seit Juni 2022 dienen die Kelley Barracks wieder als Flüchtlingsunterkunft in Darmstadt.

Die im Vorjahresvergleich um 639 MWh geringere Erdgasmengen im Eigenverbrauch resultieren fast ausschließlich aus rückläufigen Erdgasverbräuchen für die Gasvorwärmung im Erdgasverteilnetz.

Auch in dem von uns betriebenen Zentralklärwerk Darmstadt versuchen wir, den Einsatz fossiler Energien systematisch zu verringern. Das in den Faultürmen der Klärwerke entstehende Klärgas ist aufgrund seines hohen Methangehalts ein wertvoller erneuerbarer Energieträger. Wir nutzen es vor Ort, um umweltfreundliche Wärme und Strom für den Betrieb der Klärwerke zu erzeugen. Der Klärgasverbrauch zur Energieerzeugung lag 2023 mit 13.601 MWh leicht unter dem Niveau des Vorjahresverbrauchs von 14.059 MWh im Jahr 2022. Die Menge des Klärgases ist von der Menge und der



Das Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Zusammensetzung des Klärschlammes aus dem Abwasserreinigungsprozess abhängig und unterliegt daher gewissen Schwankungen.

Direkter Energieverbrauch des ENTEKA-Konzerns

ENTEKA-Konzern, in MWh			
	2023	2022	2021
Erdgas	514.185	606.127	721.963
... davon für Erzeugung	509.566	600.719	715.319
... davon für Mobilität	315	464	531
... davon für Eigenverbrauch	4.305	4.944	6.113
Aus Rohöl veredelte Brennstoffe	11.618	10.253	11.203
... davon für Erzeugung	3.482	2.204	3.485
... davon für Mobilität	8.136	8.049	7.718
Biogas	24.399	12.217	31.953
Klärgas	13.601	14.059	14.221
Flüssiggas	10	11	13
GESAMT	563.814	642.666	779.353

Indirekter Energieverbrauch des ENTEKA-Konzerns¹

ENTEKA-Konzern, in MWh			
	2023	2022	2021
Strom	26.251	26.822	30.013
... davon Ökostrom	25.021	25.660	29.030
... davon konventioneller Strom	1.230	1.162	983
Fernwärme	84	82	96
GESAMT	26.336	26.905	30.109

¹ Der Eigenverbrauch an Strom für die Windparks Piecki, Havelland, Esperstedt-Obhausen war für den Berichtszeitraum nicht verfügbar. Die Verluste im Stromverteilnetz sind kein Energieverbrauch im Sinne des Indikators 302-1 und werden daher im Rahmen des Indikators EU12 berichtet.

Der indirekte Energieverbrauch liegt mit 26.336 MWh ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (26.905 MWh). Dabei gleichen sich gegenläufige Effekte nahezu aus. So sind z. B. die Stromverbräuche im Offshore-Windpark Global Tech I, in den Verteilnetzen und in den Windparks gesunken. Außerdem ging der Stromverbrauch durch den 2022 erfolgten Verkauf der Biogasanlagen zurück. In Summe waren dies 1.624 MWh. Währenddessen sind die Stromverbräuche im Gemeinschaftskraftwerk Irsching, den Anlagen der ENTEKA Iqony Wärme, der ENTEKA Abwasserreinigung und in den Liegenschaften der ENTEKA AG um 1.002 MWh gestiegen.

In unseren eigenen Assets nutzen wir fast ausschließlich Ökostrom. Der konventionelle Stromverbrauch findet hauptsächlich im Gemeinschaftskraftwerk Irsching statt.

Fuhrpark

Der ENTEKA-Konzern bevorzugt wo immer möglich den Einsatz von alternativen Antriebsarten. Mit Blick auf unsere Tätigkeiten als Netzbetreiber müssen wir jedoch besonderen Anforderungen gerecht werden. So müssen beispielsweise die Fahrzeuge auch dann einsatzfähig sein, wenn die Stromversorgung ausfällt. Diese sogenannte „Schwarzfallfähigkeit“ verhindert in bestimmten Bereichen den Einsatz von Elektrofahrzeugen. Dennoch haben wir es seit 2017 geschafft, die Zahl der Elektro- und Hybridfahrzeuge deutlich zu steigern. Gab es 2017 im ENTEKA-Fuhrpark nur 16 Fahrzeuge mit Elektro- oder Hybridantrieb, waren es 2023 bereits 261 Fahrzeuge. Allein im Jahr 2023 sind 73 elektrisch betriebene Pkw neu hinzugekommen. Darüber hinaus wurden sieben Pkw und zwei Nutzfahrzeuge mit Hybridantrieb angeschafft.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

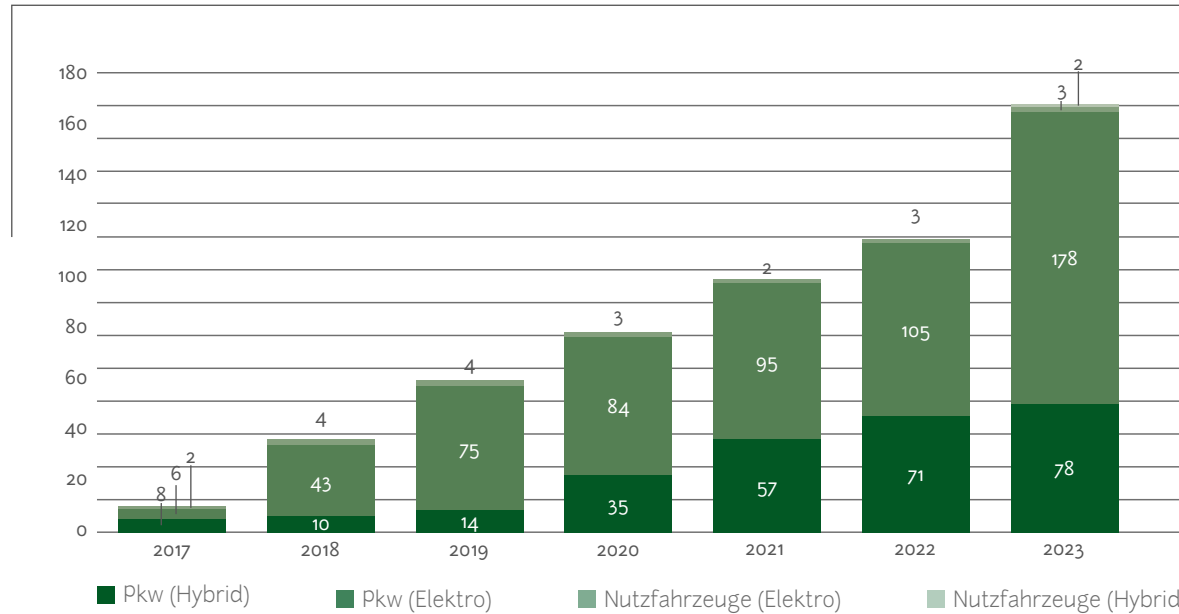
ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Entwicklung Elektrofahrzeuge

ENTEKA-Konzern, Anzahl Fahrzeuge



Die Anzahl der Dieselfahrzeuge ist in den letzten Jahren deutlich gesunken. Hatten wir 2020 noch 443 Dieselfahrzeuge im Fuhrpark, so waren es 2023 nur noch 399. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der benzinbetriebenen Fahrzeuge von 187 auf 168 ebenfalls gesunken. 2023 waren 27 mit Erdgas betriebene Pkw und Nutzfahrzeuge im Einsatz – zwölf weniger als 2021.

Fahrzeugstatistik Fuhrpark¹

ENTEKA-Konzern, Anzahl Fahrzeuge			
	2023	2022	2021
Pkw (Benzin)	140	152	157
Pkw (Diesel)	74	122	142
Pkw (Erdgas)	4	5	5
Pkw (Hybrid)	78	71	57
Pkw (Elektro)	178	105	95
Nutzfahrzeuge (Benzin)	28	28	30
Nutzfahrzeuge (Diesel)	304	291	280
Nutzfahrzeuge (Elektro)	3	3	2
Nutzfahrzeuge (Erdgas)	23	31	34
Anzahl Nutzfahrzeuge (Hybrid)	2	0	0
Lkw (Diesel)	21	21	21
GESAMT	855	829	823

¹Nicht enthalten sind die Fahrzeuge und Verbräuche des GuD-Kraftwerks Irsching.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Die Zahl der Elektrofahrzeuge im Fuhrpark wurde deutlich gesteigert

Die Veränderungen im Fahrzeugbestand zeigen sich auch im Verbrauch. Der Diesel- und der Erdgasverbrauch sinken, während der Benzinverbrauch ansteigt.

Fuhrpark Verbrauch

	ENTEKA-Konzern		
	2023	2022	2021
Erdgasverbrauch Fuhrpark in kg	23.073	34.045	38.968
Benzinverbrauch Fuhrpark in l	228.113	206.413	169.053
Dieselvebrauch Fuhrpark in l	618.223	629.270	629.925

Die Beschaffung von Fahrzeugen ist im ENTEKA-Konzern in einer eigenen Konzernrichtlinie geregelt. Darin sind neben Grenzwerten für den CO₂-Ausstoß (z. B. 130 Gramm CO₂/km nach NEFZ bzw. 165 Gramm CO₂/km nach WLTP für Pkw) auch Obergrenzen für die Motorleistung der Fahrzeuge verbindlich festgelegt. In den letzten Jahren konnten wir den durchschnittlichen CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks deutlich senken. Vor allen Dingen bei den Pkws und den leichten Nutzfahrzeugen bis 2,8 t. Gemäß Herstellerangaben betrug der durchschnittliche CO₂-Ausstoß unseres Fuhrparks zum 31. Dezember 2023 nach NEFZ für Pkw 56 Gramm CO₂/km (bzw. 69 Gramm CO₂/km nach WLTP), für leichte Nutzfahrzeuge bis 2,8 Tonnen 156 Gramm CO₂/km (bzw. 196 Gramm CO₂/km nach WLTP) und für leichte Nutzfahrzeuge von 2,8 bis 3,5 Tonnen 197 Gramm CO₂/km (bzw. 246 Gramm CO₂/km nach WLTP). Während sich bei den Nutzfahrzeugen die Werte nur langsam verändern, fiel der durchschnittliche CO₂-Ausstoß pro Pkw innerhalb eines Jahres deutlich von 76 auf 56 Gramm CO₂/km – fünf Jahre zuvor lag dieser Wert noch bei 95,8 Gramm CO₂/km nach NEFZ.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Energiegewinnung aus biogenen Stoffen

Aufgrund der stetig gesunkenen Biomethanpreise ist die ENTEKA aus wirtschaftlichen Gründen vollständig aus der Biogasproduktion ausgestiegen. Die Biogasanlage Semd in Groß-Umstadt wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2022 verkauft, die Biogasanlage in Darmstadt-Wixhausen wurde im Juni 2022 veräußert. Entsprechend rückläufig ist der Einsatz biogener Stoffe zur Energieerzeugung. Flüssige biogene Stoffe (Gülle) setzen wir seit 2022 nicht mehr ein. Feste biogene Stoffe wie Getreide werden ebenfalls nicht mehr verwendet. Einzig Holzhackschnitzel und Pellets nutzen wir noch in Anlagen zur Wärmeerzeugung.

Einsatz fester biogener Stoffe zur Energieerzeugung

	ENTEKA-Konzern, in t		
	2023	2022	2021
Getreide GPS	0	1.445	2.822
Getreidekörner	0	72	1.403
Grünroggen	0	0	5.277
Holzhackschnitzel	1.218	1.440	1.260
Maissilage	0	6.648	30.189
Pellets	293	250	452
Zuckerhirse	0	712	3.378
Zuckerrüben	0	0	1.456
GESAMT	1.511	10.567	46.237

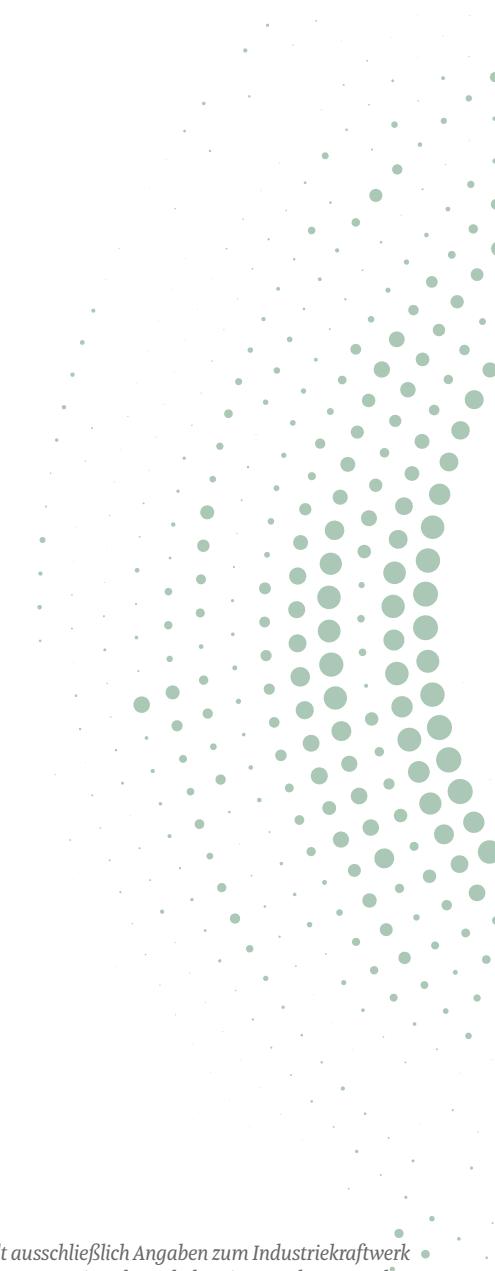
302-2: ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION

Einzelne Anlagen des ENTEKA-Konzerns befinden sich zwar in unserem Eigentum, sind uns jedoch aufgrund langfristiger Pachtverträge wirtschaftlich nicht zuzurechnen. Deren Energieverbräuche berichten wir, sofern sie uns vorliegen, separat. Derzeit sind zwei Anlagen des ENTEKA-Konzerns an Dritte verpachtet: die Biogasanlage Lorsch und das Industriekraftwerk Breuberg, an dem wir beteiligt sind. Das Kraftwerk versorgt das Pirelli-Werk in Breuberg mit Energie und ist seit dem 1. Januar 2014 an den Miteigentümer Pirelli verpachtet, der die vollen wirtschaftlichen Chancen und Risiken aus dem Kraftwerk trägt.

Energieverbrauch verpachteter Anlagen¹

	ENTEKA-Konzern, in MWh		
	2023	2022	2021
Strom	214	57	33
... davon Ökostrom	0	0	0
... davon konventioneller Strom	214	57	33
Erdgas	220.521	248.503	251.906
... davon Ökogas	0	0	0
... davon konventionelles Erdgas	220.521	248.503	251.906
Heizöl	68	63	194
GESAMT	220.803	248.623	252.133

¹ Die Tabelle enthält ausschließlich Angaben zum Industriekraftwerk Breuberg. Daten zum Energieverbrauch der Biogasanlage Lorsch lagen nicht vor.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS

Im ENTEKA-Konzern setzen wir alles daran, Energie zu sparen – sowohl bei unseren Kundinnen und Kunden als auch bei unseren eigenen Geschäftsprozessen.

Abwasserreinigung

Kläranlagen zählen mit ihren zahlreichen leistungsstarken Pumpen zu den größten kommunalen Stromverbrauchern. Daher ist die ENTEKA-Abwasserreinigung immer darum bemüht, den eigenen Stromverbrauch wo immer es geht zu reduzieren und gleichzeitig so viel wie möglich Energie selbst zu erzeugen. Dies gelingt mit Erfolg. Heute schon deckt das Klärwerk mehr als 80 Prozent seines direkten Energiebedarfs mit Klärgas, das auf dem Gelände selbst erzeugt wird, und 100 Prozent des indirekten Energieverbrauchs mit Ökostrom. Immer wieder werden Investitionen getätigt, um den eigenen Energieverbrauch zu senken. Im Berichtsjahr 2023 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Erneuerung des Rücklaufschlammumpwerks in Verbindung mit einer Verringerung der Fördermengen. Stromeinsparung ca. 60.000 kWh jährlich.
- Fortsetzung der Erneuerung von haustechnischen Anlagen (Klima- und Kälteanlagen) im Zentralklärwerk. Stromeinsparung ca. 10.000 kWh jährlich.

Im Jahr 2023 wurden zudem die Vorbereitungen für weitere Maßnahmen getroffen. So beispielsweise der Austausch der Turboverdichter für die Belüftung der Belebungsbecken und der Einsatz eines neuen BHKW-Modul für die Klärgasnutzung. Beide Maßnahmen sollen im Jahr 2024 umgesetzt werden und in Summe mehr als 660.000 kWh Strom einsparen.



In den beiden Faultürmen wird der erneuerbare Energieträger Klärgas gewonnen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

e-netz Südhessen

Die e-netz Südhessen hat 2017 damit begonnen, das Hauptgebäude am Dornheimer Weg sowie die Regionalstellen weitgehend auf LED-Leuchten umzurüsten und realisiert damit eine jährliche Stromersparung von ca. 280.000 kWh.

Im Berichtsjahr wurde in der Umspannanlage Hirschhorn ein neuer Transformator eingebaut. Dieser weist eine deutlich höhere Effizienz auf und führt so zu einer Stromersparung von ca. 50 MWh Strom pro Jahr. Eine ähnliche Anlage soll 2024 in der Umspannanlage Mörfelden eingesetzt werden.

In der Regionalstelle Erbach wurde Ende 2023 eine Wärmepumpe installiert, dies führt zu einer geschätzten Einsparung von 37.000 kWh pro Jahr.

COUNT+CARE

In Darmstadt errichteten wir im Berichtsjahr 2023 ein neues Bürogebäude für die COUNT+CARE – fertiggestellt wurde dieses im Jahr 2024. Das neue Gebäude setzt Maßstäbe in Bezug auf nachhaltiges Bauen. Das Gebäude ist an den Anforderungen der LEED-Zertifizierung Level Gold ausgerichtet. LEED steht für „Leadership in Energy and Environmental Design“ und ist eine weltweit anerkannte

Zertifizierung für nachhaltiges Bauen. Das Gebäude wurde nach der strengen KfW-Effizienzgebäude-Klasse 40 errichtet. Ein weithin sichtbares Element sind die auf dem Dach und der Fassade angebrachten PV-Module. Damit sollen rund 50 Prozent des im Gebäude benötigten Stromes erzeugt und jährlich rund 52 t CO₂ eingespart werden. Berücksichtigt wurden aber auch weitere wichtige Punkte wie beispielsweise die Wassereffizienz, Materialkreisläufe, Raumluftqualität, Begrünung und Lichtverschmutzung sowie nachhaltige Mobilität.

ENTEKA Medianet

Auch bei der ENTEKA Medianet wurden im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen in Angriff genommen, die zu Energieeinsparungen in Größenordnungen von zehn bis 30 Prozent je Maßnahme führen werden. Unter anderem wurden im sogenannten Backbone-Netz, im Access-Netz sowie im Bereich der Speicher- und Servertechnologie energieeffiziente Übertragungstechniken eingesetzt.



Der neue Transformator für die Umspannanlage Hirschhorn

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 303: WASSER UND ABWASSER

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Wir beliefern in Südhessen acht Städte und Gemeinden mit rund 249.000 Einwohnerinnen und Einwohnern mit Trinkwasser. Neben der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind das die Kommunen Biblis, Biebesheim, Erzhausen, Groß-Rohrheim, Riedstadt, Stockstadt und Weiterstadt. Im Berichtsjahr lieferten wir 13,3 Mio. Kubikmeter Trinkwasser. Demgegenüber steht unser eigener Wasserverbrauch, der mit rund 41.000 Kubikmetern (ohne Betriebsführungen) nur einen Anteil von 0,28 Prozent der gelieferten Wassermenge ausmacht.

Organisation und Steuerung

Die Gewinnung, die Aufbereitung und der Transport des Trinkwassers bis zur Übergabe in das Verteilnetz der ENTEKA übernimmt in unserem Auftrag das Unternehmen Hessenwasser. Hessenwasser ist 2001 durch den Zusammenschluss der Wasserbeschaffungsbereiche der Mainova, der Riedwerke Kreis Groß-Gerau und der ENTEKA entstanden. Im Jahr 2004 ist die ESWE Wiesbaden als weitere Gesellschafterin hinzugekommen. Die ENTEKA ist mit 27,27 Prozent an Hessenwasser beteiligt. Hessenwasser liefert Trinkwasser für rund 2,4 Mio.

Menschen und gehört damit zu den zehn größten Wasserbeschaffungsunternehmen in Deutschland. Das Unternehmen betreibt in der Metropolregion 21 Wasserwerke mit 192 Brunnen. Der Transport des Trinkwassers erfolgt über ein engmaschiges Netz an Transportleitungen. Außerdem kümmert sich Hessenwasser als Wasserspezialist um die Qualitätssicherung des Trinkwassers. Dafür steht ein Zentrallabor in Darmstadt zur Verfügung (► Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2020/2021 Hessenwasser).

Das von Hessenwasser gelieferte Trinkwasser leiten wir über unser Trinkwassernetz zu unseren Kundinnen und Kunden. Neben den Wasserleitungen betreiben wir auch die dazugehörigen technischen Anlagen wie Wasserhochbehälter oder Druck-erhöhungs- und Druckminderanlagen (► EU4 Netz-längen).

Wir arbeiten hier an den Zielen:



UNSER ZIEL: EINE NACHHALTIGE TRINKWASSERVERSORGUNG

ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITZIELE:

Die Wasserverlustrate in unseren Trinkwassernetzen wollen wir im niedrigen mittleren Bereich (< 0,15 m³/ (km*h)) der dreistufigen Skala des DVGW-Regelwerks halten.

Die Schadensrate in Wasserrohrnetzen wollen wir im niedrigen Bereich halten (<0,1 Schäden je km/a).

Bis 2040 setzen wir die im „Wasserversorgungskonzept 2040“ identifizierten Maßnahmen um.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

303-1: WASSER ALS GEMEINSAM GENUTZTE RESSOURCE

Wasserbezug, Wasserabsatz und Netzverluste

Unser Trinkwasser stammt aus Wasserwerken im Hessischen Ried. Das Wasser wird aus dem dort vorhandenen Grundwasservorkommen gefördert. Es wird regelmäßig kontrolliert und entspricht den höchsten Qualitätsanforderungen. Die Ergebnisse der Analysen veröffentlichen wir auf unserer [Webseite](#). Hessenwasser kontrolliert nicht nur engmaschig die Qualität des Trinkwassers, sondern kümmert sich auch aktiv um den Schutz der Trinkwassergewinnungsgebiete. So fördert das Unternehmen beispielsweise die ökologische Landwirtschaft im Hessischen Ried und arbeitet eng mit der Landwirtschaft zusammen. Zahlreiche Kooperations- und Pachtvereinbarungen mit Landwirtinnen und Landwirten ermöglichen es, dass mehr als 2.600 Hektar Land trinkwasserschonend bewirtschaftet werden. Zudem beteiligt sich das Unternehmen an der Ökomodellregion Südhessen und ist Mitglied im Verein Deutscher Gewässerschutz. Im Hattersheimer Wasserwerkswald betreibt das Unternehmen eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Seit einigen Jahren beteiligt sich das Unternehmen zudem am Dialogforum „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ der Landesregierung. Ziel ist es, mit vielfältigen Maßnahmen die Belastungen der Gewässer zu reduzieren und damit langfristig das Grundwasser zu schützen.



Wasser – unser wichtigstes Lebensmittel

Hessenwasser beschäftigt sich seit einigen Jahren intensiv mit den Folgen des Klimawandels. Dabei sind vor allen Dingen zwei Aspekte relevant. Heiße und trockene Sommer mit hoher Trinkwassernachfrage und niederschlagsarme Wintermonate mit einer unter Umständen zu geringeren Grundwasserneubildung. Um der Trinkwasserversorgung unter diesen Voraussetzungen auch in Zukunft gerecht zu werden, setzt Hessenwasser auf ein „Integriertes

Wasserressourcen-Management“ (IWRM). Ein Kernelement dabei ist die aktive Grundwasserbewirtschaftung durch Infiltration von aufbereitetem Rheinwasser im Hessischen Ried. Dafür werden die Grundwasserstände an Hunderten von Messstellen kontinuierlich überwacht. Diese Daten in Verbindung mit Daten zu Niederschlag und Temperatur bilden die Grundlage für das Management von Wasserentnahme und Infiltration.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Die Arbeitsgemeinschaft Wasserversorgung Rhein-Main hat im Juli 2023 im Namen ihrer Mitgliedsunternehmen, zu denen auch Hessenwasser gehört, die zweite Fortschreibung der Situationsanalyse zur Wasserversorgung in der Rhein-Main-Region veröffentlicht. Darin werden der Status quo und die Entwicklungsperspektive der Trinkwasserversorgung im Regierungsbezirk Darmstadt bis 2050 beschrieben und bewertet sowie die daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen benannt. Vor allen Dingen für die Ballungszentren geht die Studie von einem wachsenden Trinkwasserbedarf aus. Benannt werden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Grundwasserhaushalt. Auch wenn die Grundwasserneubildung durch den Klimawandel stärkeren Schwankungen ausgesetzt ist, besteht mittelfristig kein Anlass zur Besorgnis. Allerdings kann sich die Lage regional sehr unterschiedlich darstellen. Deshalb empfiehlt das Gutachten verschiedene Maßnahmen, um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Dazu gehört u. a. eine stärkere Bevorratung der Grundwasserspeicher durch den Ausbau der Infiltrationsanlagen sowie der weitere Ausbau des Leitungsverbundes (www.hessenwasser.de).

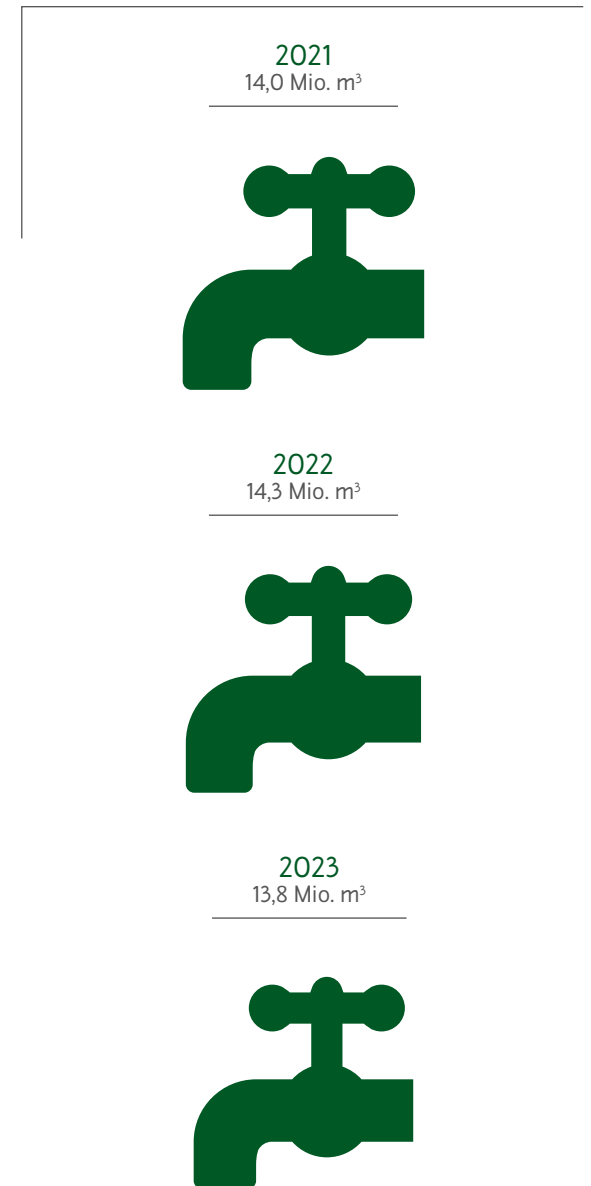
Der Wasserbedarf im ENTEKA-Versorgungsgebiet ist in den letzten Jahren relativ konstant. Prognosen gehen jedoch von einem weiteren Bevölkerungswachstum und damit von einem steigenden Wasserbedarf aus. Auch der Spitzenverbrauch an heißen

Sommertagen wird wachsen. Dies zeigen die Erfahrungen der zurückliegenden heißen Sommer.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele spielt der sorgsame Umgang mit Trinkwasser eine wichtige Rolle. Das heißt für uns, dass wir die heute schon niedrige Wasserverlustrate unserer Wasserleitungen auch weiterhin auf einem geringen Niveau halten. Dafür investieren wir kontinuierlich in den Substanzerhalt unserer Netze und Anlagen. Außerdem untersuchen wir systematisch unsere Leitungen mittels einer elektroakustischen Leckageortung. Der flächendeckende Einsatz intelligenter Wasserzähler mit Fernablesung ermöglicht zudem eine schnellere Erfassung von Leckagen.

Dennoch, bei einem über 900 Kilometer langen Leitungsnetz lassen sich Wasserverluste nicht vollständig vermeiden. Zentrale Kenngröße zur Bewertung der Leitungsverluste in der Wasserwirtschaft ist der spezifische reale Wasserverlust (qVR). Dieser Wert setzt die Netzlänge ins Verhältnis zum Wasserverlust. In unserem Leitungsnetz lag dieser Wert in den letzten Jahren im Mittel bei 0,1 m³/(km*h) und liegt damit in einem sehr guten mittleren Bereich der Skala des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e. V. (DVGW) und unter dem Durchschnitt von 0,15 m³/(km*h) vergleichbarer Wasserversorger. Dies ergab ein Benchmark großer Wasserversorger, an dem wir uns regelmäßig beteiligen. Der aktuelle Bericht für das Jahr 2022 erschien im April 2024.

Wasserabsatz in Mio. m³ (inkl. interner Abgabe)



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Verglichen wurden dabei 21 große deutsche Wasserversorger mit einer jährlichen Abgabe von mehr als 10 Mio. Kubikmeter Trinkwasser. Dabei wurden Kennzahlen für die Bereiche Effizienz, Versorgungssicherheit, Versorgungsqualität, Anlagenzustand, Erneuerungsrate, Nachhaltigkeit und Kundenservice untersucht. In nahezu allen relevanten Bereichen schnitten wir gleich oder besser als der Durchschnitt ab. So liegen die Wasserbezugskosten der ENTEKA-Kundinnen und -Kunden beispielsweise

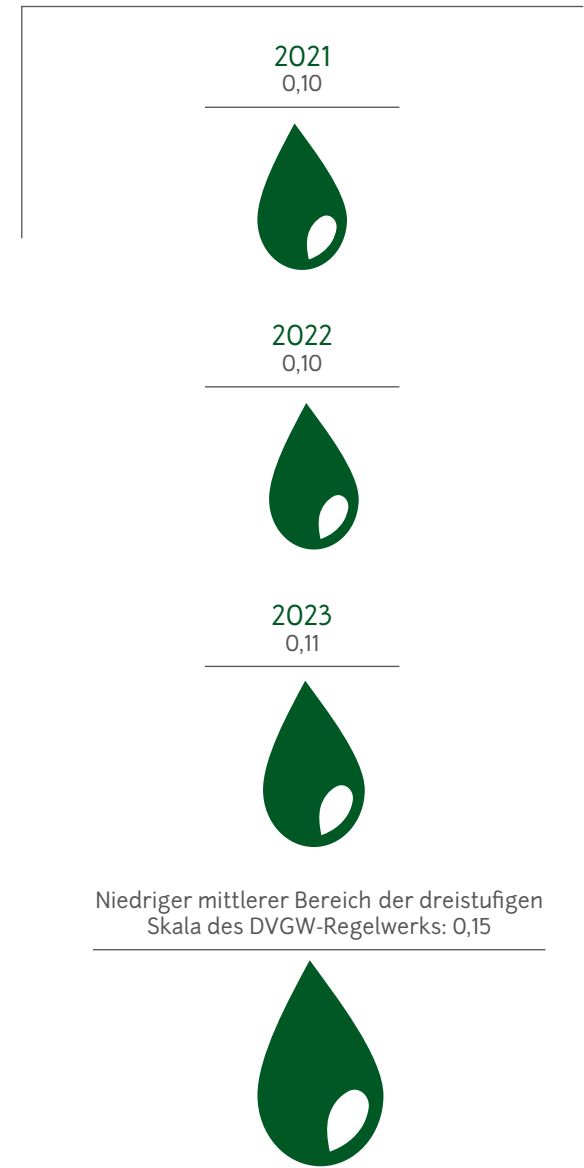
deutlich unter dem Durchschnitt. Investitionsrate, Netzerneuerungsrate, Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität werden ebenfalls positiv bewertet. Relativ geringe Leitungsverluste und vergleichsweise wenige Leitungsschäden zeichnen unsere Anlagen aus. So lag die durchschnittliche Schadensrate im aktuellen Benchmark für 2022 bei 0,10 Schäden je Kilometer Leitung. In unserem Netz war der Wert im letzten Jahr nur halb so hoch.



Ein gut gepflegtes Trinkwassernetz vermeidet Wasserverluste

Leitungsbezogener spezifischer Wasserverlust (qVR)

ENTEKA-Konzern, in m³/(km*h)



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

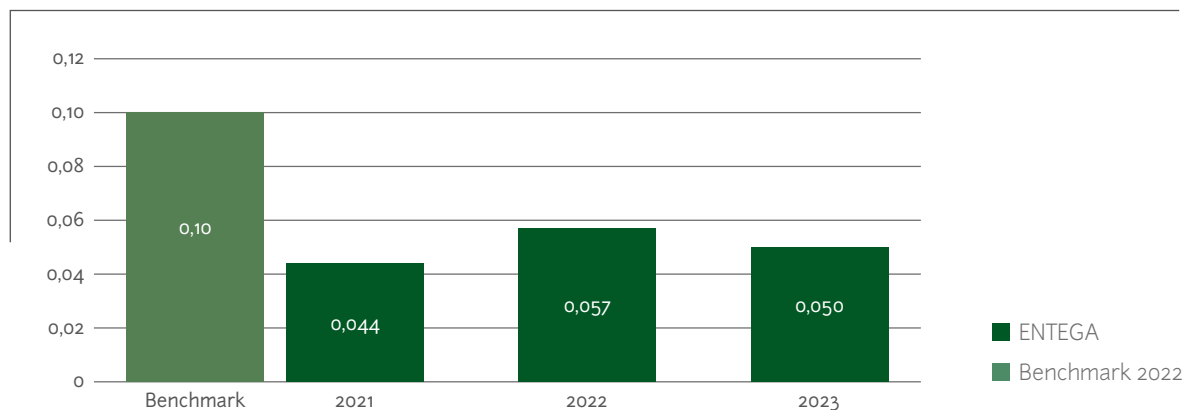
Diese positiven Kennzahlen sind auch ein Ergebnis der hohen Investitionsbereitschaft. Denn nur wer kontinuierlich in die Sanierung und Erneuerung der Leitungen investiert, hat auch langfristig eine gute Netzqualität. So attestiert uns der aktuelle Branchenvergleich wieder eine überdurchschnittliche Netzerneuerungs- und Investitionsrate.

Wasserversorgungskonzept 2040

Aktuelle Prognosen für Darmstadt gehen davon aus, dass sich die Bevölkerungszahl der Wissenschaftsstadt bis zum Jahr 2040 deutlich erhöhen wird. Zusätzlich führt der Klimawandel zu längeren und stärkeren Hitze- und Trockenperioden. Deshalb ist mit einem steigenden Wasserverbrauch und einem Anstieg des Spitzenbedarfs in sommerlichen Hitzeperioden zu rechnen. Dies stellt die bestehende Versorgungsstruktur, trotz kontinuierlich getätigten Investitionen, vor große Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2021 das „Wasserversorgungskonzept 2040“ fertiggestellt. Dabei wurde mittels Abgabeprogno- sen und digitaler Modellierung ermittelt, welche Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Trinkwasserversorgung notwendig sind. So müs- sen beispielsweise Leitungen ausgetauscht, neue Transportleitungen sowie neue Druckerhöhungs- anlagen gebaut und bestehende Anlagen verstärkt werden. Die Maßnahmenpakete werden zeitlich gestaffelt in zwei Phasen umgesetzt. Der erste, be- reits in Umsetzung befindliche Maßnahmenblock

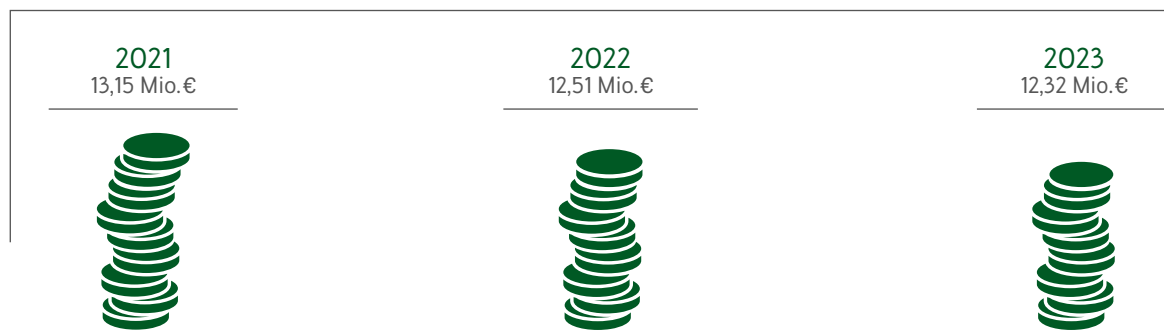
Schadensrate im Wasserrohrnetz in Schäden/km

ENTEGA-Konzern, in Schäden/km



Investitionen in Trinkwassernetze und -anlagen

ENTEGA-Konzern, in Mio. €



soll bis zum Jahr 2030 realisiert werden. Die zweite Phase ist nach einer Validierung ab 2030 bis 2040 vorgesehen. Alleine für den ersten Zeitraum bis 2030 werden zusätzliche Investitionsmittel von rund 25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

303-2: UMGANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER WASSERRÜCKFÜHRUNG

Im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt betreiben wir seit 1989 zwei Klärwerke: das Zentralklärwerk (ZKW) und das Klärwerk Süd (KWS). Dort reinigt die ENTEKA Abwasserreinigung die Abwässer von 166.388 Menschen. Nahezu 100 Prozent der Einwohnerinnen und Einwohner sind an die Kanalisation angeschlossen.

Im Jahr 2023 haben wir in Summe 15,4 Mio. Kubikmeter Abwasser gereinigt – 13,4 Mio. Kubikmeter im Zentralklärwerk und zwei Mio. Kubikmeter im Klärwerk Süd. Nach der biologischen Reinigungsstufe fließt das gereinigte Abwasser aus dem ZKW in den Darmbach. Das geklärte Abwasser des Klärwerks Süd wird in die Modau eingeleitet. Da beide Flüsse nur geringe Wassermengen führen, sind die Anforderungen an die Abwasserreinigungsleistung in Darmstadt besonders hoch. Mit modernster umweltschonender Klärtechnik und unserem technischen Sicherheitsmanagement sorgen wir dafür, dass die Abwässer der Stadt nach strengen wasserrechtlichen Vorgaben gereinigt werden. Unser Technisches Sicherheitsmanagement lassen wir regelmäßig nach den Vorgaben der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) zertifizieren.

Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ab dem Jahr 2029 größere Kläranlagen wie z. B. das Zentralklärwerk

Darmstadt den lebenswichtigen Spurenstoff Phosphor aus dem Abwasser zurückgewinnen müssen. Phosphor ist für die Landwirtschaft von großer Bedeutung. Hierzu plant die ENTEKA Abwasserreinigung zusammen mit anderen kommunalen Kläranlagen, zukünftig den durch den Zweckverband Abfallverwertung Südhessen projektierten Drehrohrofen im Müllheizkraftwerk Darmstadt zu nutzen. Im Rahmen dieses interkommunalen Projekts soll die Klärschlammasche unmittelbar nach der thermischen Behandlung zu Dünger aufbereitet werden.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die ENTEKA Abwasserreinigung befinden sich in der Abstimmung der Rahmenbedingungen für die Integration einer vierten Reinigungsstufe in den Klärprozess des Darmstädter Zentralklärwerks. Mit der vierten Reinigungsstufe sollen künftig auch Spurenstoffe wie beispielsweise Medikamentenrückstände zurückgehalten werden. Im Jahr 2023 wurde eine Studie zur Machbarkeit abgeschlossen. Die Machbarkeitsstudie kommt zu dem Ergebnis, dass eine vierte Reinigungsstufe auf dem Gelände des Zentralklärwerks möglich ist.



Das Darmstädter Zentralklärwerk

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

303-5: WASSERVERBRAUCH

Im Jahr 2023 wurden im ENTEKA-Konzern 41.085 Kubikmeter Trinkwasser verbraucht – nach 47.867 Kubikmetern im Vorjahr. Die größten Wasserverbräuche fallen in der Abwasserreinigung und in den Heizwerken an. In der Abwasserreinigung wird Wasser vor allem zur Klärschlammaufbereitung verwendet. Bei den Heizwerken dient es hauptsächlich zur Wassernachspeisung in das Wärmenetz. In der Verwaltung wird Wasser vor allem für die Bewässerung der Außenanlagen eingesetzt.

Der Rückgang beim Eigenwasserverbrauch 2023 ist witterungsbedingt. Durch den relativ kühlen und nassen Sommer mussten die Außenanlagen weniger bewässert werden.

Eigenwasserverbrauch

	ENTEKA-Konzern, in m ³		
	2023	2022	2021
GESAMT	41.085	47.867	38.720



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 304: BIODIVERSITÄT

Der Bau und der Betrieb von technischen Anlagen und Netzen beeinflusst zwangsläufig den Zustand von Luft, Boden, Gewässern und Naturräumen. Durch eine vorausschauende Planung und eine gute Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und den betroffenen Kommunen setzen wir alles daran, die möglichen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt so gering wie möglich zu halten. Die gesetzlichen Grundlagen und genehmigungsrechtlichen Auflagen bilden sowohl in der Projektplanung als auch in der Projektumsetzung die Grundlage für unser Handeln. Insbesondere bei Projekten im Bereich der erneuerbaren Energien binden wir sehr früh die Bürgerinnen und Bürger, Gemeinden, regionalen Behörden und Einrichtungen vor Ort ein, um bereits in der Anfangsphase der Projekte einen offenen Dialog zu fördern.

304-1: EIGENE, GEMIETETE UND VERWALTETE BETRIEBSSTANDORTE, DIE SICH IN ODER NEBEN GESCHÜTZTEN GEBIETEN UND GEBIETEN MIT HOHEM BIODIVERSITÄTSWERT AUSSERHALB VON GESCHÜTZTEN GEBIETEN BEFINDEN

Energie- und Trinkwasserversorgung

Für unsere Energie- und Trinkwassernetze erfassen wir systematisch Bodenflächen und Anlagen, die in Schutzgebieten liegen. So können mögliche Auswirkungen auf Bodenqualität, Grundwasser und Biodiversität nachvollzogen und minimiert werden. Dazu beziehen wir einmal jährlich vom Hessischen Landesamt für Umwelt und Geologie Karten der hessischen Wasser- und Naturschutzgebiete und gleichen diese mit den Standorten unserer Netzstationen und Leitungsverläufe ab. Da sich weniger als ein Prozent unserer Betriebsmittel in anderen Bundesländern befinden, verzichten wir darauf, die dortigen Schutzgebiete zu erfassen.

Von den Stromverteilungsanlagen der e-netz Südhessen liegen insgesamt fünf Stromnetzstationen und Netzabschnitte in der Gesamtlänge von 11,7 Kilometern in Naturschutzgebieten. Südhessen ist ein wichtiges Fördergebiet für die Trinkwasserversorgung im Rhein-Main-Gebiet. Daher gibt es

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Bis 2025 pflanzt ENTEGA zusammen mit Hessen-Forst bis zu 300.000 neue Bäume für die Region – für jede neue Kundin bzw. jeden neuen Kunden der ENTEGA Plus und für unsere Beschäftigten im Konzern einen Baum.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

in unserem Netzgebiet viele Wasserschutzgebiete, in denen sich 1.039 Anlagen des Stromnetzes befinden. Insgesamt verlaufen 2.238,7 Kilometer Stromleitungen durch Wasserschutzgebiete. Zwei Anlagen des Gasnetzes und 4,16 Kilometer Leitungen zur Erdgasversorgung befinden sich in hessischen Naturschutzgebieten. 103 Anlagen des Gasnetzes stehen in Wasserschutzgebieten – 489 Kilometer Gasleitungen verlaufen durch Wasserschutzgebiete. 177 Meter Wasserleitungen befinden sich in Naturschutzgebieten, 114 Kilometer in Wasserschutzgebieten.



Ein Teil unserer Netze verläuft durch Wasserschutzgebiete

304-2: ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN VON AKTIVITÄTEN, PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT

Der Bau und der Betrieb von Anlagen zur regenerativen Stromerzeugung sowie von Anlagen und Leitungen für die Energie- und Trinkwasserversorgung machen es unvermeidlich, dass einige davon in der Nähe von ökologisch sensiblen Gebieten liegen. Deutschland hat ein strenges Umweltrecht. Im Rahmen der Planungs- und Genehmigungsverfahren ist in der Regel eine naturschutzfachliche Prüfung vorgeschrieben. Dabei werden die naturschutzrechtlichen Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen ermittelt und diese innerhalb oder außerhalb des Plangebietes umgesetzt. Dadurch werden die durch den Bau erfolgten Eingriffe in den Naturhaushalt ausgeglichen. Die Überwachung und Entwicklung der Biodiversität in der Ausgleichsfläche finden in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Naturschutzbehörden statt. Die Kosten für die Ausgleichsmaßnahmen tragen die projektverantwortlichen Unternehmen. Darüber hinaus setzen wir in allen Phasen der Planung und der Umsetzung alles daran, dass diese Belastungen so gering wie möglich ausfallen.

Energie- und Trinkwasserversorgung

Im Zuge von Bautätigkeiten achten wir darauf, Lebensräume und Artenvielfalt zu erhalten sowie die Auswirkungen auf die Biodiversität so gering wie möglich zu halten. Bei der Festlegung von Trassen für die Verlegung von Kabeln und Rohren versuchen wir, Natur- und Wasserschutzgebiete möglichst zu umgehen. Manchmal ist es jedoch unvermeidbar, solche Gebiete zu kreuzen. Bei der Planung und Umsetzung von Trassen in sensiblen Bereichen arbeitet die e-netz Süd Hessen eng mit den zuständigen Naturschutzbehörden zusammen. Sofern diese bei einzelnen Baumaßnahmen eine hohe Biodiversität feststellen, beauftragt die e-netz Süd Hessen ein qualifiziertes Dienstleistungsunternehmen mit der ökologischen Baubegleitung. Dieses untersucht das Gebiet und erstellt ein Gutachten bzw. eine Empfehlung mit Auflagen und Umsetzungsvorschlägen. Gutachten und Empfehlung werden von den Naturschutzbehörden geprüft und freigegeben.

So kann beispielsweise empfohlen werden, Bäume zu schützen, Bauzeitenfenster festzulegen oder Ersatzflächen zu schaffen. Es kann aber auch die Art der Bauausführung und der zu verwendenden Arbeitsmaschinen vorgegeben werden. Wenn alle Themen geklärt und die Voraussetzungen gegeben sind, genehmigt die Naturschutzbehörde eine Trasse mit entsprechenden Auflagen. Wenn erforderlich,

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

initiiert die e-netz Südhessen weitere Abstimmungen mit der Forstbehörde oder der Oberen Wasserbehörde und setzt deren Anforderungen ebenfalls um.

Anlagen zur regenerativen Energieerzeugung

Der Bau und der Betrieb von Windkraftanlagen und von PV-Freiflächenanlagen haben Auswirkungen auf Mensch und Natur. So werden beispielsweise landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Flächen genutzt. Beim Bau von Windkraftanlagen müssen auch Bäume gerodet werden. Ein Teil der Flächen wie z. B. Lagerflächen werden nach dem Bau wiederaufgeforstet – ein anderer Teil bleibt für die Dauer des Betriebes unbestockt.

Die Auswirkungen auf die Artenvielfalt, die Lebensräume, die ökologischen Prozesse wie z. B. die Grundwassersituation und auf die menschliche Gesundheit wie z. B. Schallemissionen und Schattenwurf werden im Vorfeld gutachterlich untersucht. Diese Gutachten sind elementare Grundlage für das Genehmigungsverfahren. Es werden von den zuständigen Genehmigungsbehörden nur Anlagen genehmigt, die keine erheblichen Auswirkungen auf Flora und Fauna, auf die Grundwassersituation oder auf die menschliche Gesundheit haben. Um Beeinträchtigungen der Umwelt während der Bauphase möglichst gering zu halten, wird bei Projekten in sensiblen Gebieten

von der zuständigen Behörde eine ökologische Baubegleitung angeordnet.

Schon bei der Flächenauswahl und auch beim Bau nehmen wir Rücksicht auf die ökologische Situation vor Ort. So werden bei der Windenergie nach Möglichkeit besonders sensible Flächen vom Bau ausgenommen und der Wegebau minimalinvasiv durchgeführt. Spezialfahrzeuge ermöglichen beispielsweise den Transport von Rotoren durch enge Waldwege mit geringen Wegeradien. So müssen nur wenige Bäume für die Zuwegung gefällt werden. Für die Solarparks wurden bislang hauptsächlich Flächen verwendet, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurden. Die Begrünung der Flächen zwischen den Modulen und die ökologischen Ausgleichsmaßnahmen vor Ort führen unter Umständen sogar zu einer Verbesserung der ökologischen Situation.

Trotz alledem gibt es Auswirkungen. Diese werden im Rahmen der genehmigungsrechtlichen Auflagen über Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen verringert bzw. kompensiert. So wurden beispielsweise am Windpark Stillfüssel nach einer intensiven Untersuchung Mindestabstände zu Brutplätzen sensibler Vogelarten vorgegeben, die Rotoren zur besseren Wahrnehmung farblich gestaltet, ein Schatten-Abschalt-Modul installiert und temporäre Abschaltmaßnahmen zum Schutz von Fledermäusen bzw. zum Lärmschutz eingerichtet.

Zum Ausgleich von unvermeidbaren ökologischen Auswirkungen werden vor Ort oder an anderen Stellen Ersatzbiotope geschaffen, Wälder aufgeforstet und diese artenreicher gestaltet.

Nach der Betriebsdauer ist ein vollständiger Rückbau der Anlagen und eine Renaturierung der Flächen vorgesehen. Zur Finanzierung des zukünftigen Rückbaus werden Rückbaubürgschaften hinterlegt, sodass dieser auch nach einer etwaigen Insolvenz gesichert ist.

EU13 BIODIVERSITÄT VON ERSATZFLÄCHEN

Baulandentwicklung

Die e-netz Südhessen unterstützt Kommunen mit ihrem Angebot „Bauland komplett“ bei der Entwicklung zukunftsfähiger Wohn- und Gewerbegebiete. Dabei achtet das Unternehmen nicht nur auf eine besonders klimafreundliche Energieversorgung und die Einbindung der Elektromobilität, sondern auch auf ökologische Belange. Ein Eingriff in bestehende Natur- und Landschaftsräume ist bei der Baulandentwicklung unvermeidbar. Sogenannte grünordnerische Maßnahmen sowie artenschutzrechtliche Ersatzmaßnahmen schaffen hier einen Ausgleich. Durch die engagierte Umsetzung dieser kompensierenden Schritte innerhalb sowie außerhalb von geplanten Baugebieten halten wir den Eingriff so gering wie möglich.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Im Berichtsjahr 2023 wurde in der Gemeinde Messel das Baugebiet „Auf dem Wentzenrod II“ im Rahmen der Baulandentwicklung erschlossen. Bereits im Jahr 2019 wurden zur Vorbereitung auf die Baulandentwicklung ein Kompensationskonzept erstellt und geeignete Maßnahmen auf Kompensationsflächen festgelegt. Im Jahr 2020 wurden vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zum Schutz der Offenland-Feldvogelart Feldlerche umgesetzt. Hierfür erwarb die Gemeinde in Abstimmung mit Landwirten und der Unteren Naturschutzbehörde Ackerflächen. Auf diesen Flächen wurden mehrere Blühstreifen angelegt und gepflegt.

Im Baugebiet musste ein Reiterhof abgerissen werden. Dort gab es verschiedene Feldvogelarten, die bisher als Kulturfolger die Gebäude sowie den Baum- und Gehölzbestand des Reiterhofs als Lebensraum nutzen. Als Ausgleich dafür wurde ein ehemaliger Nutzgarten ökologisch aufgewertet und als naturschutzrechtliche Ausgleichsfläche umstrukturiert. Zusätzlich wurden dort ein Schwalbenturm errichtet und Nistkästen aufgehängt.

304-3: GESCHÜTZTE ODER RENATURIERTE LEBENSÄUME

Das Artensterben zählt neben dem Klimawandel zu einer der größten Bedrohungen für die Menschheit. Auch in Deutschland hat das Artensterben besorgniserregende Ausmaße angenommen. Unternehmen sind von der Bundesregierung und vom Hessischen Umweltministerium aufgerufen, sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt einzusetzen. Auch wir leisten dazu einen Beitrag.



Am Klärwerk haben Wildtiere wie das Eichhörnchen ein Zuhause gefunden

ENTEKA schafft Naturräume

Im Jahr 2019 haben wir das Programm „ENTEKA schafft Naturräume“ ins Leben gerufen. Dabei werden firmeneigene Flächen ökologisch aufgewertet und wertvolle Biotop geschaffen. Dies betrifft verschiedene Umspannanlagen, einen Wasserhochbehälter, Grünflächen an den Betriebsstätten und weite Teile des Darmstädter Zentralkläwerkes. Bislang haben wir an elf Standorten auf rund 39.000 Quadratmetern Fläche

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Maßnahmen umgesetzt. Und selbstverständlich verzichten wir im gesamten Unternehmen auf Pestizide und synthetischen Dünger. Im Jahr 2021 wurden wir dafür vom Hessischen Umweltministerium als „Partnerunternehmen biologische Vielfalt in Hessen“ ausgezeichnet.

In den Jahren 2017 bis 2019 wurden im Auftrag des Darmstädter Umweltamtes im Stadtgebiet umfangreiche Schmetterlingskartierungen durchgeführt – auch auf dem Gelände des Zentralklärwerkes. In den Abschlussberichten des Schmetterlingsexperten Dr. Matthias Sanetra wurden neben den Ergebnissen des Monitorings auch Empfehlungen für die Weiterentwicklung der Flächen gegeben. Auf dieser Basis erstellte das ENTEKA-Nachhaltigkeitsmanagement eine Planung zur ökologischen Aufwertung der Grünflächen. Diese wurden in den Jahren 2023 und 2024 erfolgreich umgesetzt. Es wurden artenreiche Wildblumenwiesen und Hochstaudenraine angelegt, heimische Wildsträucher gepflanzt sowie Wasserstellen, Totholzhaufen, Nistkästen, eine Insektennisthilfe, ein Sandarium und Steinhaufen errichtet. Außerdem wurden große Teile der bislang intensiv gepflegten Rasenflächen in eine extensive Pflege überführt. Zukünftig werden diese Flächen nur noch ein- bis maximal zweimal pro Jahr gemäht und etwa 20 Prozent der Gräser und Stauden bleiben über den Winter stehen.

Die Maßnahmen wurden bei einem Ortstermin mit Vertreterinnen des Umweltamtes und mit Dr. Matthias Sanetra begutachtet und mit weiteren Anregungen versehen. Mit den bereits bestehenden naturnahen Flächen sind nun etwa 12.000 Quadratmeter naturnahe Flächen und Kleinbiotope auf dem Zentralklärwerk entstanden. Im Rahmen der Aktion Points of Insects und einer Veranstaltungsreihe zur Woche der Artenvielfalt gab es im Frühsommer 2024 zwei Führungen auf dem Gelände

des Zentralklärwerkes, bei denen die umgesetzten Maßnahmen vorgestellt wurden. Im Juli 2024 besuchte der Naturschutzbeirat der Stadt Darmstadt das Klärwerk und informierte sich über die Aktion. Auch in den kommenden Jahren werden wir weitere Liegenschaften in das Projekt einbeziehen. Die von ENTEKA umgesetzten Maßnahmen leisten zudem einen Beitrag zum Labeling-Prozess StadtGrün naturnah, an dem sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt beteiligt.



Bei einem Ortstermin wurden die umgesetzten Maßnahmen begutachtet

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Blühendes Südhessen

Das gemeinnützige ENTEGA NATURpur Institut unterstützt die Kommunen in Südhessen beim Erhalt der biologischen Vielfalt. Dafür hat das Institut im Dezember 2019 das Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ aufgelegt. Interessierte Kommunen konnten dabei mit fachlicher Unterstützung einer Naturgartenplanerin auf ausgewählten Flächen Wildblumenwiesen, -säume und -beete anlegen. Das Institut finanzierte die Planungs- und Beratungsleistung und gewährte einen Zuschuss für den Kauf von gebietsheimischen Pflanzen und Saatgut. Außerdem erhielten die Kommunen eine Insektenschutzhilfe sowie Infotafeln. Im Gegenzug stellen die Kommunen die Grundstücke zur Verfügung, bereiten die Flächen vor und pflegen die Anlagen.

Das Projekt endete 2023. Innerhalb von vier Jahren wurden in 22 Kommunen rund 37.000 Quadratmeter naturnahe Wildblumenwiesen bzw. Wildstaudenbeete angelegt. Das Projekt wurde im Jahr 2020 von der Hessischen Umweltministerin Priska Hinz als Projekt der UN-Dekade zur Biologischen Vielfalt ausgezeichnet. Die Auszeichnung wird an Projekte verliehen, die sich in besonderer Weise für die Erhaltung der biologischen Vielfalt einsetzen.



Abschluss des Projektes in Rödermark. Bürgermeister Jörg Rotter (2. v.l.) und Matthias W. Send (4. v.l.) besichtigten gemeinsam mit der Naturgartenplanerin Dr. Eva Distler (2. v.r.) und Kristina Lust (Umweltabteilung) eine besonders schön blühende Fläche. Mit dabei Christopher Müller (Betriebshof) und René Sturm (r., ENTEGA AG).

Neue Bäume für den Klimaschutz

Bäume sind wichtig für unser Klima. Daher engagiert sich ENTEGA auch für die Wälder dieser Erde. Bei der Förderung, beim Transport und beim Heizen mit Erdgas entstehen CO₂-Emissionen. Um diesen bislang unvermeidbaren Auswirkungen etwas entgegenzusetzen, erwerben wir für

unsere Ökogaskundinnen und -kunden freiwillige CO₂-Zertifikate. Damit unterstützen wir Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekte im globalen Süden und leisten damit einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz.

Aber auch in Deutschland engagieren wir uns. Im November 2020 startete ENTEGA Plus die Aktion

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

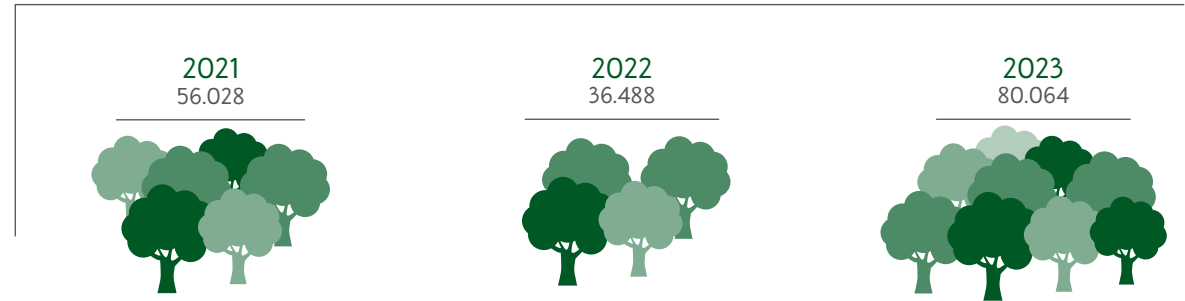
SOZIALES

ANHANG

„Dein Baum fürs Klima“. Dabei pflanzen wir für jede neue Kundin bzw. jeden neuen Kunden einen Baum in heimischen Wäldern. Bis zum Jahr 2025 wollen wir insgesamt bis zu 300.000 Bäume pflanzen. Von Projektbeginn Ende 2020 bis Ende 2023 wurden 182.080 Bäume gepflanzt. Für das Jahr 2023 wurden 80.064 Bäume geordert. Im Berichtsjahr fanden die Pflanzungen in den Revieren Besunger Forst, Ober-Ramstadt, Seeheim-Jugenheim, Kranichstein, Mühlthal und Modautal statt. Aber auch in den Revieren Hausen, Fürstenhagen und Helsa des Forstamtes Hessisch-Lichtenau wurden die Bäume gepflanzt.

Zum Einsatz kommen überwiegend heimische Baumarten wie Eichen, Ahorn, Elsbeeren, Linden, Kirschen und Hainbuchen, aber auch bereits etablierte Arten wie Weißtannen und Douglasien. Partner der Aktion ist der Landesbetrieb HessenForst, der für uns die Bäume pflanzt und pflegt. HessenForst arbeitet nach den Richtlinien für die Bewirtschaftung des Staatswaldes, die sich neben ökonomischen Kriterien gleichrangig auch an ökologischen Kriterien orientieren.

Anzahl gepflanzter Bäume



Im Rahmen des Projektes wurden bis Ende 2023 bereits 182.080 Bäume gepflanzt

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 305: EMISSIONEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Energiewirtschaft verursacht einen bedeutenden Teil der Treibhausgasemissionen. Die Dekarbonisierung, also die Transformation der Energiewirtschaft weg von der fossilen hin zur regenerativen Energieerzeugung, ist Herausforderung und Chance zugleich. Der Energiesektor in Deutschland ist auf einem guten Weg. So bescheinigt die Bundesregierung in der Treibhausgasbilanz 2023, dass die Energiewirtschaft ihr Klimaziel um 175 Mio. Tonnen CO₂-Äquivalente übertrifft.

Auch wenn wir jedes Jahr neue Windparks errichten und Photovoltaikanlagen ans Netz nehmen, betreiben wir auch weiterhin Kraftwerke, die zur Erzeugung von Strom und Wärme fossile Energieträger nutzen. Hierbei entstehen zwangsläufig Emissionen. Weitere Emissionen entstehen in unserer Wertschöpfungskette beispielsweise bei der Förderung und dem Transport des von uns bezogenen Erdgases sowie durch dessen Verbrennung in den Anlagen unserer Kundinnen und Kunden.

Organisation und Maßnahmen

Unser Ziel ist es, die Emissionen klimaschädlicher Gase kontinuierlich zu reduzieren. Dies kann nur gelingen, wenn wir unsere Umweltauswirkungen systematisch erfassen und managen. Dabei setzen wir konsequent auf das Vermeiden (Ökostrom) und das Vermindern (Energieeffizienzprodukte und -beratung) von Emissionen. Trotz aller Anstrengungen verbleiben bislang unvermeidbare Emissionen, etwa beim Erdgasverbrauch unserer Kundinnen und Kunden. Um diesen Emissionen etwas entgegenzusetzen, unterstützen wir Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekte in Ländern des globalen Südens. Damit erreichen wir keine Klimaneutralität, leisten aber einen Beitrag zum weltweiten Klimaschutz.

Auch bei den eigenen Verbräuchen gehen wir mit gutem Beispiel voran: Wir erheben die Emissionen aus der Mobilität unserer Beschäftigten und dem Eigenverbrauch in Kraftwerken, Netzen und Liegenschaften und sorgen weitgehend für deren

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

ENTEKA hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2045 klimaneutral zu sein.

Verringerung. Wo immer es möglich ist, setzen wir umweltfreundlichen Ökostrom ein, investieren in energiesparende Techniken, nutzen erneuerbare Energien und erweitern kontinuierlich unsere Flotte an Elektrofahrzeugen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE


ÖKOLOGIE

SOZIALES


ANHANG

Emissionen erfassen und bilanzieren

Die Verantwortung für die Berechnung und Steuerung der Emissionen liegt im Nachhaltigkeitsmanagement, das als Team innerhalb des Bereichs „Vorstandsangelegenheiten, Compliance und Nachhaltigkeit“ der ENTEGA AG organisiert ist. In der operativen Umsetzung unterstützen mehr als 50 Nachhaltigkeitsbeauftragte in allen Tochtergesellschaften und wesentlichen Zentralbereichen die Erhebung und Auswertung der Daten. Darüber hinaus agieren diese als Multiplikatoren, die unser Verständnis von Nachhaltigkeit in die Unternehmen und Bereiche tragen.

Wir erstellen unsere Klimabilanz auf Basis des Corporate Accounting and Reporting Standard des  Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol), dem international führenden Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen.

Unsere Klimabilanz beruht auf den folgenden Emissionsfaktoren:

- Direkte und indirekte Emissionen aus Mobilität sowie der Verbrennung konventioneller und biogener Brennstoffe in Erzeugungsanlagen und im Eigenverbrauch gemäß  DEFRA¹
- Indirekte Emissionen aus der Investition in Wind- und Solarparks gemäß Sphera²



- Für die indirekten Emissionen aus dem Stromabsatz und dem Stromverbrauch (konventioneller Strom und Ökostrom) berechnen wir eigene Emissionsfaktoren. Grundlagen dafür sind die Vorjahresdaten des Bundesmix, die Stromkennzeichnung der ENTEGA Plus bzw. etwaiger anderer Lieferanten und die Zusammensetzung der jeweiligen EEG-Mengen. Dabei kommen Emissionsfaktoren von Sphera² zur Anwendung.

¹ Department for Environment, Food and Rural Affairs (Großbritannien)

² Sphera ist einer der führenden Anbieter von Softwarelösungen, Datenbanken und Beratungsleistungen für Unternehmensnachhaltigkeit und Produktverantwortung sowie integriertes Risikomanagement.

Unsere Klimastrategie: Fortschritte und Ziele

Im Jahr 2020 hatten wir unsere bisherigen Nachhaltigkeitsziele durch das neue Zielsystem ENTEGA⁵ abgelöst. Ein Schwerpunkt dabei ist der Klimaschutz. Wir fühlen uns dem UN-Klimaziel verpflichtet. Dieses sieht vor, den weltweiten Temperaturanstieg auf 1,5° bis maximal 2° zu begrenzen. Um dies zu erreichen, wollen wir bis spätestens 2045 vollständig klimaneutral sein. Das ist eine große Herausforderung, denn wir müssen uns auch die Emissionen zuschreiben, die durch die Herstellung bzw. Förderung, durch den Transport und durch den Verbrauch von Strom und Erdgas bei

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

unseren Kundinnen und Kunden entstehen. Das sind über 90 Prozent unserer gesamten Treibhausgasemissionen. In Summe sind wir dadurch im Berichtsjahr für rund 2,39 Mio. t CO₂e verantwortlich.

Wir setzen uns bereits seit vielen Jahren für den Klimaschutz ein. 1999 sind wir als eines der ersten Unternehmen mit einem eigenständigen Ökostromvertrieb in den Markt gegangen. Seit 2008 ist unser Strom atomstromfrei. Die ENTEKA ist eine der größten Anbieterinnen von Ökostrom in Deutschland. Kundinnen und Kunden, die nicht explizit einen Ökostromtarif bestellen, erhalten Strom, der rund 70 Prozent weniger Emissionen verursacht als der Bundesdurchschnitt.

Bezüglich der einzelnen Scopes des GHG-Protokolls bestehen folgende Etappenziele:

- Ab 2021 ist der ENTEKA-Strommix frei von Kohlestrom.

Deutschlandweit deckt Kohle immer noch einen großen Teil der Stromerzeugung ab. Im Berichtsjahr

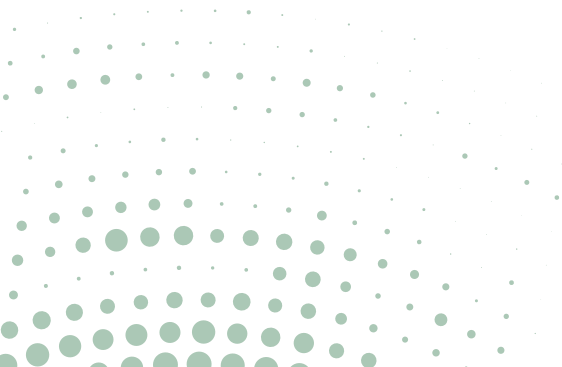
2023 lag dieser bei 26,1 Prozent. Im Gesamtstrommix von ENTEKA spielt Kohlestrom seit 2021 keine Rolle mehr.

- Ab 2024 werden wir alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung auf Ökostrom umstellen.

Bereits im Jahr 2008 haben wir alle Privatkundinnen und -kunden in den Wettbewerbsstarifen auf Ökostrom umgestellt. Im ersten Halbjahr 2023 haben wir die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass ab 2024 alle Kundinnen und Kunden in der Grundversorgung ebenfalls nur noch Ökostrom erhalten. Ab diesem Zeitpunkt versorgen wir dann ausnahmslos alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom.



Ab 2024 versorgen wir alle Privatkundinnen und -kunden mit Ökostrom



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

- Bis 2025 sind die Netzverluste klimaneutral.

Im Strom- und Wärmenetz geht immer etwas Energie verloren. Die Netzverluste im Stromnetz wollen wir bis 2025 durch den Einsatz von Ökostrom klimaneutral gestalten. Der bestehende rechtliche Rahmen schließt dies jedoch bislang aus. Dabei liegt hier ein großes Potenzial brach: Im Jahr 2022 betragen die Netzverluste im deutschen Stromnetz 28 TWh. Im Stromverteilnetz der e-netz Südhessen betragen die Netzverluste im Berichtsjahr rund 92.180 MWh ➤ EU12. Gemeinsam mit anderen Netzbetreibern und den Branchenverbänden arbeiten wir daran, diese Hürde zu beseitigen. Wir gehen aktuell jedoch nicht davon aus, dass sich der rechtliche Rahmen in dieser Legislaturperiode noch ändern wird. Eine ersatzweise Kompensation der Emissionen aus den Netzverlusten über freiwillige CO₂-Zertifikate ist aktuell ebenfalls nicht möglich. Daher ist das Ziel bis 2025 nicht erreichbar.

- Bis 2035 ist das Gemeinschaftskraftwerk Irsching klimaneutral.

Die ENTEKA ist mit neun Prozent am Gemeinschaftskraftwerk Irsching beteiligt. Das Kraftwerk zählt zu den modernsten und effizientesten Gaskraftwerken in Deutschland. Dennoch entstehen dort Treibhausgasemissionen. Gemeinsam mit

dem Hauptanteilseigner Uniper wollen wir das Kraftwerk bis 2035 klimaneutral betreiben; sofern die Bundesnetzagentur die dazu notwendigen Rahmenbedingungen schafft. Der ursprünglich angedachte Weg, dem Erdgas für den Betrieb des Kraftwerks Wasserstoff beizumischen, wird aus technischen Gründen nicht weiterverfolgt. Jetzt prüft das Unternehmen, welche alternativen Möglichkeiten umgesetzt werden können.

- Bis spätestens 2045 werden alle Erzeugungsanlagen, die uns gehören oder von uns betrieben werden, klimaneutral.

Bislang werden die nicht regenerativen Anlagen zur Erzeugung von Strom und Wärme überwiegend mit Erdgas befeuert. Nach und nach sollen die Kraftwerke auf klimafreundliche Energieträger wie zum Beispiel Wasserstoff umgestellt oder durch alternative Technologien wie beispielsweise Wärmepumpen ersetzt werden. Derzeit arbeiten wir intensiv daran, die Fernwärmeversorgung auszubauen und sie schrittweise zu dekarbonisieren ➤ Nachhaltige Wärmeversorgung.

- Bis spätestens 2045 versorgt ENTEKA alle Kundinnen und Kunden mit Ökostrom sowie mit klimaneutralen Gas- und Wärmeprodukten.

Heute schon trägt der Verkauf von Ökostrom wesentlich dazu bei, die Treibhausgasbilanz von ENTEKA deutlich zu verbessern. (➤ 305-5: Senkung der THG-Emissionen).

Um den Ausstoß an Treibhausgasen noch weiter zu senken, möchte ENTEKA den Absatz von Ökostrom, Wärme und klimafreundlichen Alternativen zu Erdgas kontinuierlich steigern.

Das Erreichen all dieser Ziele hängt davon ab, inwieweit technische Entwicklung und Marktfähigkeit von Technologien zur klimaneutralen Energieerzeugung vorankommen. Einen großen Einfluss hat auch, wie sich die energiepolitischen Rahmenbedingungen entwickeln.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Unsere Klimabilanz

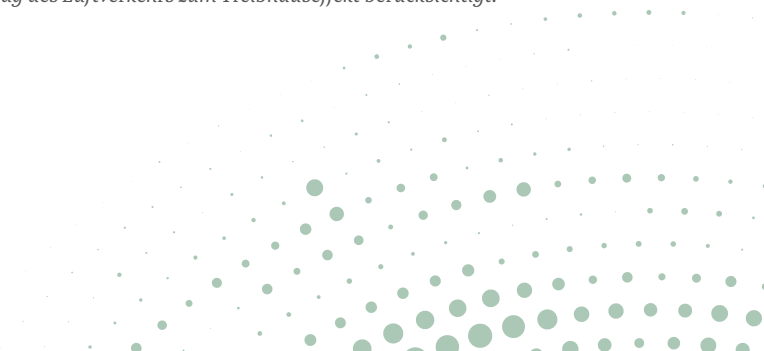
Nachdem unsere Treibhausgasemissionen von 2021 auf 2022 um 224.322 t CO₂e gefallen waren, sind sie im Berichtsjahr um 76.405 t CO₂e gestiegen. Die wesentlichen Gründe dafür sind:

- Anstieg der Emissionen aus dem Verkauf von Produkten und Dienstleistungen um 99.617 t CO₂e. Hier wirken zwei gegenläufige Effekte. Zum einen ist der Erdgasabsatz im Vorjahresvergleich um 0,8 TWh zurückgegangen. Das führt zu einer Abnahme der Emissionen um 177.708 t CO₂e. Die Emissionen aus dem Stromabsatz sind jedoch trotz einer nur um drei Prozent gestiegenen Absatzmengen (plus 0,2 TWh) um 36 Prozent bzw. 277.325 t CO₂e angestiegen. Ursächlich dafür ist die Stromkennzeichnung der ENTEGA Plus, die wiederum Grundlage für die Berechnung des hier verwendeten Emissionsfaktors ist. Im Jahresvergleich ist der Anteil von Erdgas am Gesamtstrommix der ENTEGA Plus von 21,9 Prozent auf 32,7 Prozent angestiegen.
- Rückgang der Emissionen aus dem Brennstoffeinsatz in der Erzeugung um 19.019 t CO₂e. Hier schlagen sich sowohl der geringere Erdgasverbrauch im Gemeinschaftskraftwerk Irsching Block 5, den Anlagen der ENTEGA Iqony Wärme und dem Gasturbinenkraftwerk Darmstadt nieder.

Gesamtemissionen (Scope 1, 2 und 3) im Jahresvergleich¹

	ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e		
	2023	2022	2021
Erzeugung	111.509	130.528	156.533
Mobilität	4.602	4.582	3.755
... davon Dienstreisen	64	58	47
... davon Kraftstoffe Fuhrpark	2.775	2.806	2.718
... davon Pendelverkehr	1.764	1.718	989
Eigenverbrauch	1.831	2.103	2.254
... davon Liegenschaften & Netze	1.215	1.466	1.662
... davon Erzeugung	616	637	592
Netzverluste	39.978	38.024	38.423
... davon Stromnetz	36.116	33.736	31.776
... davon Wärmenetz	3.862	4.288	6.647
Investitionen in erneuerbare Energien	6.220	6.114	11.852
Produkte und Dienstleistungen	2.187.981	2.088.364	2.280.251
Vermietung und Verpachtung	47.057	53.117	54.103
Freisetzung von SF6	75	16	0
GESAMT	2.399.254	2.322.849	2.547.171

¹ Nicht enthalten sind prozessbedingte Emissionen gasförmiger Stoffe aus dem Betrieb des Erdgasverteilnetzes, der Klärwerke und der Biogasanlagen. Bei der Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit dem Flugzeug beachten wir den sogenannten Radiative Forcing Index (RFI), der den erhöhten Beitrag des Luftverkehrs zum Treibhauseffekt berücksichtigt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

305-1: DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)

ENTEKA verursacht direkte Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll durch den Verbrauch fossiler Energieträger:

- Brennstoffe (Erdgas, Heizöl etc.) in Kraftwerken zur Erzeugung von Strom und Wärme für Kunden und eigene Prozesse (z. B. Abwasserreinigung)
- Kraftstoffe (Benzin, Diesel, Erdgas) in Fahrzeugen unseres Fuhrparks
- Brennstoffe (Erdgas etc.) zur Deckung des Eigenverbrauchs in Liegenschaften (Wärme) und Netzen (Erdgasvorwärmung)

Darüber hinaus berichten wir Emissionen aus der Freisetzung von Schwefelhexafluorid (SF6): Die e-netz Südhessen betreibt gasisolierte Schaltanlagen und Leistungsschalter, die mit dem Schutzgas SF6 gefüllt sind. Aufgrund von störungsbedingtem Leckagen kann es bei solchen Anlagen zur unbeabsichtigten Freisetzung von SF6 kommen. Im Berichtsjahr sind dadurch 3,3 Kilogramm SF6 entwichen. Dies führte zu Treibhausgasemissionen in Höhe von 75 t CO₂e.

Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1)¹

ENTEKA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2023	2022	2021
Erzeugung	94.223	110.324	132.070
Mobilität	2.238	2.268	2.199
Eigenverbrauch	790	905	1.123
... davon Liegenschaften & Netze	790	905	1.123
... davon Erzeugung	0	0	0
Freisetzung von SF6	75	16	0
GESAMT	97.326	113.513	135.391

¹ Nicht enthalten sind prozessbedingte Emissionen gasförmiger Stoffe aus dem Betrieb des Erdgasverteilnetzes, der Klärwerke und der Biogasanlagen. Die Emissionen aus der Freisetzung von SF6 im Jahr 2022 wurden mit Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts 2023 korrigiert.

Im Vorjahresvergleich sind die Scope-1-Emissionen um 16.187 t CO₂e auf 113.497 t CO₂e zurückgegangen. Dafür verantwortlich ist im Wesentlichen der verminderte Einsatz von Erdgas als Brennstoff im Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5, den Anlagen der ENTEKA Iqony Wärme und dem Gasturbinenkraftwerk Darmstadt. Der Rückgang der Emissionen im Eigenverbrauch um 115 t CO₂e geht fast ausschließlich auf die Verteilnetze der e-netz Südhessen zurück.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

305-2: INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)

ENTEKA verursacht indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll durch den Verbrauch von Strom und Wärme:

- Eigenverbrauch in Liegenschaften, Netzen und Erzeugungsanlagen
- Netzverluste in den Stromvertei- und Wärmenetzen

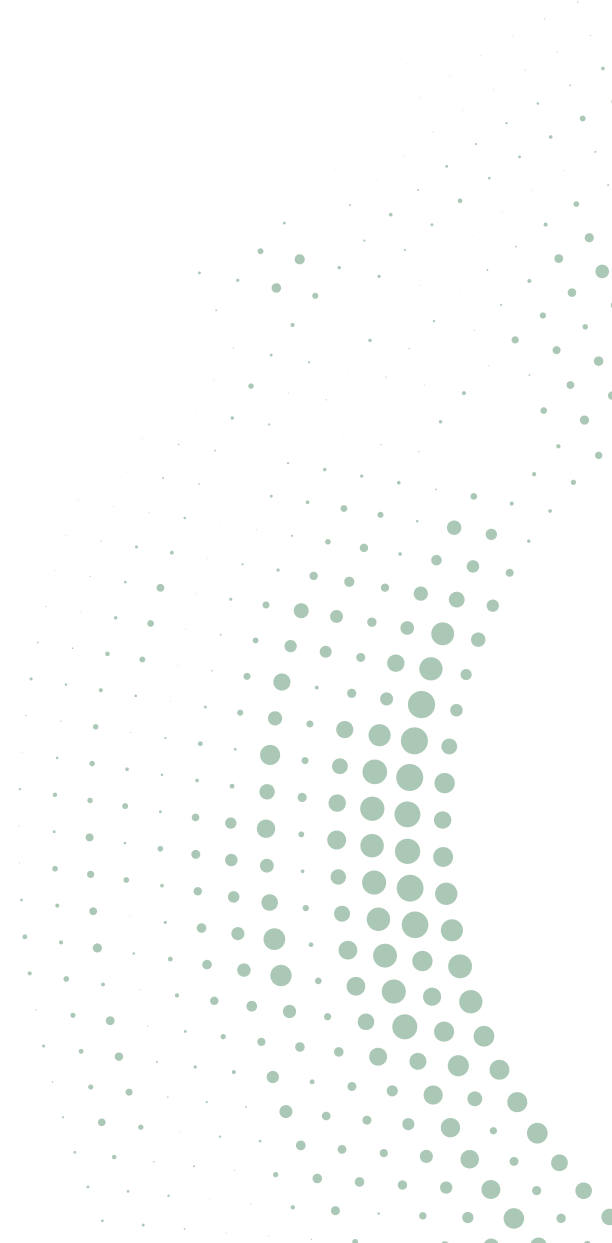
Der Eigenverbrauch in den Liegenschaften umfasst auch den Verbrauch der dort installierten Stromladesäulen. Diese Ladesäulen nutzen wir für Elektro- und Hybridfahrzeuge unseres Fuhrparks und stellen sie auch unseren Beschäftigten für ihre Privatfahrzeuge kostenlos zur Verfügung.

Insofern in den Liegenschaften verbrauchte Wärme oder die Netzverluste im Wärmenetz in Kraftwerken des ENTEKA-Konzerns erzeugt worden sind, bilanzieren wir die daraus resultierenden Emissionen im Scope 1.

Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (Scope 2)

ENTEKA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2023	2022	2021
Eigenverbrauch	502	437	334
... davon Liegenschaften & Netze	20	14	16
... davon Erzeugung	483	422	317
Netzverluste	39.978	38.024	38.423
... davon Stromnetz	36.116	33.736	31.776
... davon Wärmenetz	3.862	4.288	6.647
GESAMT	40.480	38.461	38.757

Im Vorjahresvergleich sind die Scope-2-Emissionen um 2.019 t auf 40.480 t CO₂e gestiegen. Den größten Anteil an den Scope-2-Emissionen nehmen die Netzverluste ein. Die Verluste im Stromnetz sind um 2.380 t auf 36.116 t CO₂e angestiegen. Der Grund dafür ist ein Anstieg der Netzverluste von 2,80 Prozent auf 2,89 Prozent bei gleichzeitig um ca. fünf Prozent rückläufigem Gesamtstromaufkommen. Die Verluste im Wärmenetz sind hingegen um 426 t auf 3.862 t CO₂e gefallen. Das ist im Wesentlichen auf den gegenüber 2022 um 6,4 Prozent geringeren Wärmeabsatz zurückzuführen.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

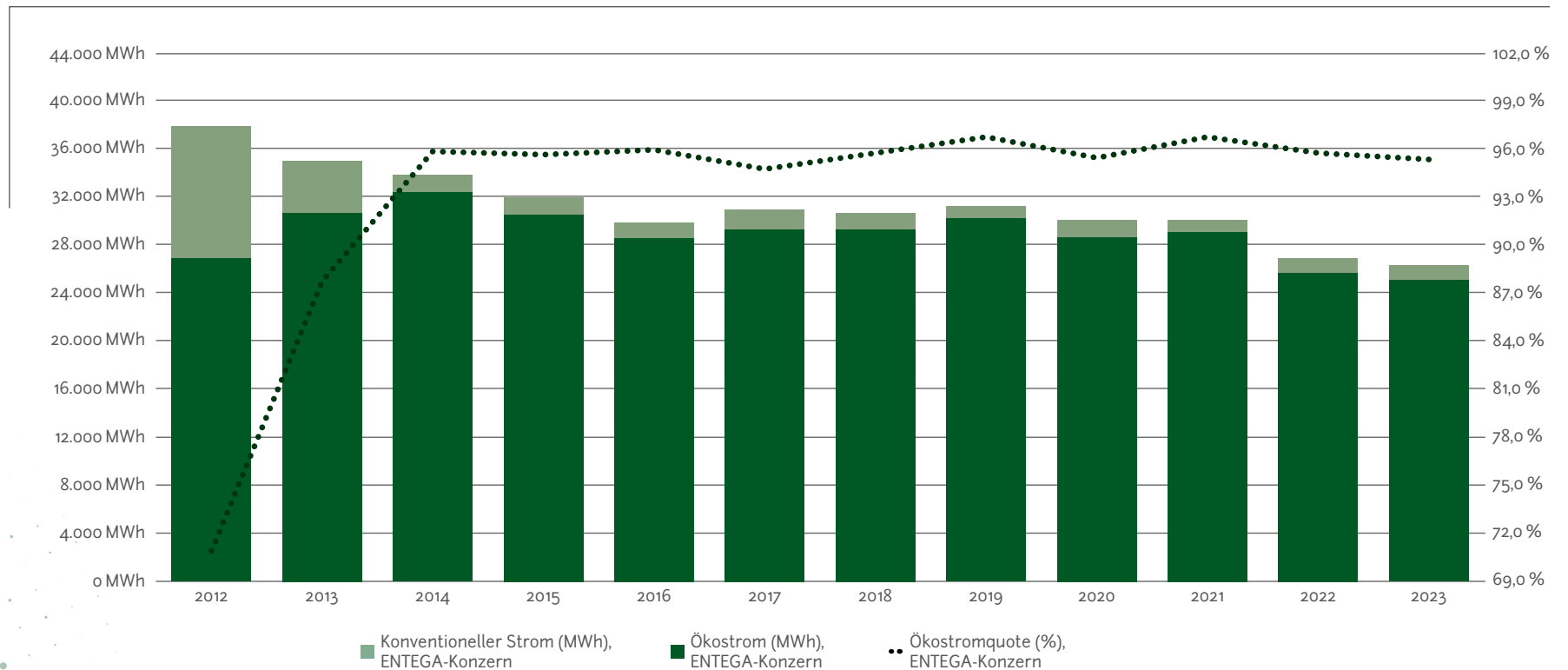
SOZIALES

ANHANG

Der Gesamtstromverbrauch des ENTEKA-Konzerns stieg im Jahr 2023 um 13.874 MWh (▶ GRI 302-1: Energieverbrauch innerhalb der Organisation). Der konventionelle Stromverbrauch – im Wesentlichen im Gemeinschaftskraftwerk Irsching – ist nur leicht angestiegen, während der Verbrauch von Ökostrom deutlich um 639 MWh zurückgegangen ist. Infolgedessen sank die Ökostromquote 2023 gegenüber dem Vorjahr auf 95,3 Prozent.

Unsere Scope-2-Emissionen berichten wir gemäß dem GHG-Protokoll sowohl markt- als auch standortbasiert (Dual Reporting). Im Berichtsjahr betragen die Scope-2-Emissionen aus dem Stromverbrauch nach dem standortbasierten Ansatz 10.398 t CO₂e. Durch den umfangreichen Bezug von Ökostrom können wir diese nach dem marktbasieren Ansatz auf 487 t CO₂e reduzieren. Unserem CO₂-Reduktionsziel und der Klimabilanz liegt der markt-basierte Ansatz zugrunde.

Anteil Ökostrom



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)

Aus vor- und nachgelagerten Aktivitäten in unserer Wertschöpfungskette resultieren die sonstigen indirekten Treibhausgasemissionen gemäß GHG-Protokoll:

- Indirekte brennstoff- und energiebezogene Emissionen aus der Vorkette der von uns genutzten fossilen Energieträger sowie von Graustrom, Ökostrom und Wärme
- Geschäftsreisen und Pendelverkehr unserer Belegschaft
- Investitionen in neue Wind- und Solarparks
- Erzeugung des verkauften Stroms und Verbrennung des verkauften Erdgases (Produkte und Dienstleistungen)
- Vermietung und Verpachtung von Anlagen

Die Entwicklung unserer Scope-3-Emissionen ist im Jahresvergleich maßgeblich durch die Entwicklung der produktbedingten Emissionen aus dem Verkauf von Strom und Erdgas geprägt. Letztgenannte sind im Vorjahresvergleich um 99.617 t CO₂e gestiegen. Damit sind sie für 96,7 Prozent der gesamten Scope-3-Emissionen verantwortlich.

Die Emissionen aus Investitionen in erneuerbare Energien bilden die unserer Wertschöpfung vorgelagerten Auswirkungen der Investitionen ab und werden mit der Inbetriebnahme der einzelnen Anlagen bzw. Parks bilanziert. Die im Jahresvergleich 2022 / 2023 um 2.921 t CO₂e gesunkenen Emissionen aus Erzeugung bilden den verminderten Erdgaseinsatz im Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5, in den Anlagen der ENTEGA Iqony Wärme und im Gasturbinenkraftwerk Darmstadt ab.

Die Emissionen aus Mobilität sind 2023 leicht angestiegen. Dies ist im Wesentlichen der gestiegenen Zahl der Beschäftigten sowie der Normalisierung der Dienstreisen nach dem Wegfall der Coronabeschränkungen geschuldet.

Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3)¹

ENTEGA-Konzern, in t CO ₂ e			
	2023	2022	2021
Erzeugung	17.286	20.204	24.463
Mobilität	2.364	2.314	1.556
... davon Dienstreisen	63,7	58,2	47,3
... davon Kraftstoffe Fuhrpark	536	538	519
... davon Pendelverkehr	1.764	1.718	989
Eigenverbrauch	539	762	798
... davon Liegenschaften & Netze	406	546	523
... davon Erzeugung	133	215	275
Investitionen in erneuerbare Energien	6.220	6.114	11.852
Produkte und Dienstleistungen	2.187.981	2.088.364	2.280.251
Vermietung und Verpachtung	47.057	53.117	54.103
GESAMT	2.261.447	2.170.875	2.373.023

¹ Bei der Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit dem Flugzeug beachten wir den sogenannten Radiative Forcing Index (RFI), der den erhöhten Beitrag des Luftverkehrs zum Treibhauseffekt berücksichtigt. Die Berechnung der Emissionen aus dem Pendelverkehr basiert auf der Annahme einer durchschnittlichen Homeoffice-Quote von 60 Prozent 2021 sowie 44 Prozent 2022 und 2023. Die Berechnung der Emissionen aus Geschäftsreisen mit der Bahn basiert auf DEFRA-Emissionsfaktoren und berücksichtigt evtl. Grünstrominsatz und Kompensationsmaßnahmen der Bahnunternehmen daher nicht.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Dienstreisen

Die Gesamtzahl, der aus dienstlichen Gründen zurückgelegten Kilometer schwankte in den letzten Jahren sehr stark. Waren es im Jahr 2019 noch 984.545 Kilometer so sank deren Zahl in den Coronajahren deutlich. Im Jahr 2020 waren es 409.695 km, ein Jahr später sogar nur 277.469 Kilometer. In den Jahren 2022 und 2023 stieg die Anzahl wieder deutlich an auf zuletzt 530.179 Kilometer. Dieser Wert lag aber immer noch 46 Prozent unter dem Wert von 2019. Erfreulich dabei war der leichte Rückgang der Dienstreisen mit dem privaten Pkw und der deutliche Anstieg der Fahrten mit der Bahn. Von den im Jahr 2023 zurückgelegten Dienstreisekilometern wurden 58 Prozent mit der Bahn zurückgelegt. Im Vorjahr waren dies noch 45 Prozent.

Dienstreisen der Belegschaft

	ENTEKA-Konzern, in km		
	2023	2022	2021
Dienstreisen mit privaten Pkw	184.932	192.620	195.002
Kurzstreckenflüge	24.730	23.774	5.512
Mittelstreckenflüge	11.580	0	1.030
Langstreckenflüge	0	11.484	0
Bahnfahrten	308.937	185.652	75.925
GESAMT	530.179	413.530	277.469

305-4: INTENSITÄT DER TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN

Zur Messung der Intensität der Treibhausgasemissionen verwenden wir die Emissionen pro erzeugter bzw. pro verkaufter Energieeinheit (g CO₂e/kWh).

Die Entwicklung der Emissionen pro erzeugter Energieeinheit lässt sich wie folgt erklären:

- Unsere Stromerzeugung verursachte 2023 durch einen wachsenden Anteil von 79 Prozent (Vorjahr: 75 Prozent) erneuerbarer Energien mit 89,50 g CO₂e/kWh sehr geringe spezifische Emissionen.
- Die Wärmeerzeugung ist vor allem geprägt durch den fossilen Energieträger Erdgas und ist hinsichtlich der spezifischen Emissionen im Jahresvergleich nur geringen Schwankungen unterworfen. Der Rückgang um acht Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Wärmeerzeugung mit Biogas um 4.788 MWh bei einem gleichzeitigen Rückgang der Wärmeerzeugung mit Erdgas um 10.004 MWh.
- Die kombinierte Strom- / Wärmeerzeugung (KWK) ist ebenfalls stark durch den fossilen Energieträger Erdgas geprägt. Während der Rückgang im Jahresvergleich 2021 / 2022 noch aus einem rückläufigen Einsatz von Biogas

resultiert, konnte der Anteil von Biogas an der kombinierten Strom- / Wärmeerzeugung im Jahresvergleich 2022 / 2023 wieder gesteigert werden.

Kennzahlen zur Emissionsintensität¹

	ENTEKA-Konzern, in g CO ₂ e/kWh		
	2023	2022	2021
Brennstoffemissionen pro erzeugter kWh Energie	91,31	105,05	120,16
... davon Stromerzeugung	58,45	74,05	89,50
... davon Wärmeerzeugung	211,62	230,75	232,65
... davon Strom- und Wärmeerzeugung (KWK)	191,42	194,97	180,18
Emissionen pro verkaufter kWh Strom	162,59	122,50	136,35

¹ Die Brennstoffemissionen pro erzeugter kWh basieren auf den direkten Emissionen des Brennstoffeinsatzes (Scope 1). Die Emissionen pro verkaufter kWh Strom bilden den Emissionsfaktor für den Gesamtstromabsatz der ENTEKA Plus ab. Dabei werden im Vergleich zur Stromkennzeichnungsverordnung neben CO₂ auch weitere Treibhausgase gemäß GHG-Protokoll sowie vorgelagerte brennstoffbezogene Emissionen berücksichtigt.

Der Rückgang der Emissionen pro verkaufter kWh Strom im Jahresvergleich 2021 / 2022 um zehn Prozent geht auf die Stromkennzeichnung der ENTEKA Plus zurück, die 2022 erstmals frei von Kohlestrom war. Durch den Anstieg des Erdgas-Anteils in der Stromkennzeichnung von 2022 auf 2023 sind die Emissionen pro verkaufter kWh wieder um 33 Prozent gestiegen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN

Vermiedene Emissionen – Scope 4

	ENTEKA-Konzern, t CO ₂ e, GHG, alle		
	2023	2022	2021
Ausbau der Erzeugung durch erneuerbare Energien	456.714	441.559	400.543
Ökostrom	1.354.550	1.198.083	976.583
ENTEKA-Strommix	781.216	798.181	726.665
GESAMT	2.592.480	2.437.823	2.103.791

Einerseits verursachen wir durch unsere Geschäftstätigkeit direkte und indirekte Emissionen innerhalb des Konzerns und entlang unserer Wertschöpfungskette. Andererseits vermeiden wir Emissionen durch verschiedene Maßnahmen. Im Jahr 2023 haben wir 2.399.254 t CO₂e direkt oder indirekt verursacht – 2.592.480 t CO₂e konnten wir hingegen vermeiden.

Die größte positive Auswirkung erzielen wir mit dem Verkauf von Ökostrom. Im Berichtsjahr haben wir 3,4 TWh Ökostrom abgesetzt. Dadurch wurden 1.354.550 t CO₂e vermieden. Aber auch unser konventioneller Strom belastet die Umwelt mit 155 g CO₂e/kWh deutlich geringer als der durchschnittliche deutsche Strommix mit 417 g CO₂e/kWh¹. Daraus resultieren weitere 781.216 vermiedene t CO₂e.



Die Windkraft ist ein wichtiger Baustein unserer Klimastrategie

Auch die Stromerzeugung in unseren eigenen Windkraft- und Solaranlagen ist gut für das Klima. Im Berichtsjahr haben wir 653 GWh Ökostrom selbst erzeugt und damit weitere 456.714 t CO₂e vermieden (► Unser Beitrag zur Energiewende).

¹ Im Gegensatz zur Ausweisung gemäß Stromkennzeichnungsverordnung berücksichtigt dieser Emissionsfaktor neben CO₂ auch weitere Treibhausgase sowie Emissionen, die in der Vorkette der eingesetzten Brennstoffe entstehen. Basis für die Berechnung ist die Stromkennzeichnung für 2022, da die Stromkennzeichnung für 2023 erst im Oktober 2024 veröffentlicht wird.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Bei der Nutzung von Atomstrom entstehen negative Umweltwirkungen, zum Beispiel durch die Endlagerung der radioaktiven Brennelemente. Die im deutschen Strommix enthaltenen 6,6 Prozent Atomstrom verursachen pro 1.000 kWh Strom 0,2 g radioaktiven Abfall. ENTEKA verzichtet daher seit 2008 bewusst auf den Einsatz von Atomstrom.

Fast die Hälfte aller Haushalte in Deutschland heizt mit Erdgas. Solange alternative Brennstoffe wie Biogas oder Wasserstoff nicht in ausreichenden Mengen zur Verfügung stehen, lassen sich die hierbei entstehenden Emissionen nicht vermeiden. Auch bei uns entsteht ein Teil unserer Emissionen durch den Erdgasverbrauch unserer Kundinnen und Kunden. Im Berichtsjahr haben wir 5,4 TWh Erdgas verkauft, durch dessen Verbrennung 1.148.284 t CO₂e freigesetzt worden sind.

Um diese Emissionen langfristig zu reduzieren, arbeiten wir an einem ganzen Maßnahmenbündel. So bauen wir gezielt die Wärmeversorgung in der Region aus und arbeiten gleichzeitig an der Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung. Kundinnen und Kunden, die nicht an eine Wärmeversorgung angeschlossen werden wollen oder können, unterstützen wir mit Beratung und Fördermitteln beim Energiesparen oder beim Umstieg auf umweltschonende Heizsysteme wie beispielsweise elektrische Wärmepumpen, Solarenergienutzung oder Brennstoffzellen.

Trotz allem wird noch einige Zeit Erdgas ein wichtiger Energieträger bleiben. Für diese Übergangszeit bieten wir unser Ökogasprodukt an. Die unvermeidbaren Emissionen, die bei der Förderung, beim Transport und bei der Nutzung von Erdgas entstehen, bilanzieren wir bei diesem Produkt und erwerben dafür freiwillige CO₂-Zertifikate aus Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekten. Dadurch wird keine Klimaneutralität erreicht. Mit dem Erwerb und der Entwertung dieser Zertifikate leisten wir dennoch einen gewissen Beitrag zur Erreichung der weltweiten Klimaziele. Für das Jahr 2023 haben wir freiwillige CO₂-Zertifikate im Umfang von 492.224 Tonnen erworben und stillgelegt. Die Umsetzung lassen wir vom TÜV Rheinland überwachen.

Mehr Infos dazu finden Sie hier: www.entega.de/klimaschutzbeitrag.

EU5 KONTINGENT DER CO₂-EMISSIONS-ZERTIFIKATE

ENTEKA betreibt verschiedene Kraftwerke, die dem EU-Emissionshandel unterliegen bzw. ist über Gesellschaften wie beispielsweise der ENTEKA Iqony Wärme GmbH (EIW) an solchen beteiligt: Gasturbinenkraftwerk Darmstadt, Heizkraftwerk Arheilgen, Heizkraftwerk Eberstadt, Heizwerk Frankfurter Straße, Energiezentrale Lichtwiese (EIW), Gemeinschaftskraftwerk Irsching 5.

Emissionsberechtigungen

	ENTEKA-Konzern, in t		
	2023	2022	2021
Zugewillte Emissionszertifikate	5.697	5.726	5.626
Entwertete Emissionszertifikate	82.761	97.632	119.203

Im Jahr 2023 wurden deutlich weniger Emissionsberechtigungen (european emission allowances) entwertet als in den Vorjahren. Dies lag vor allem an der geringeren Strom- bzw. Wärmeerzeugung im Gemeinschaftskraftwerk Irsching, dem Gasturbinenkraftwerk Darmstadt und in den Anlagen der ENTEKA Iqony Wärme.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Klimafreundlich bei Eigenverbrauch und Mobilität

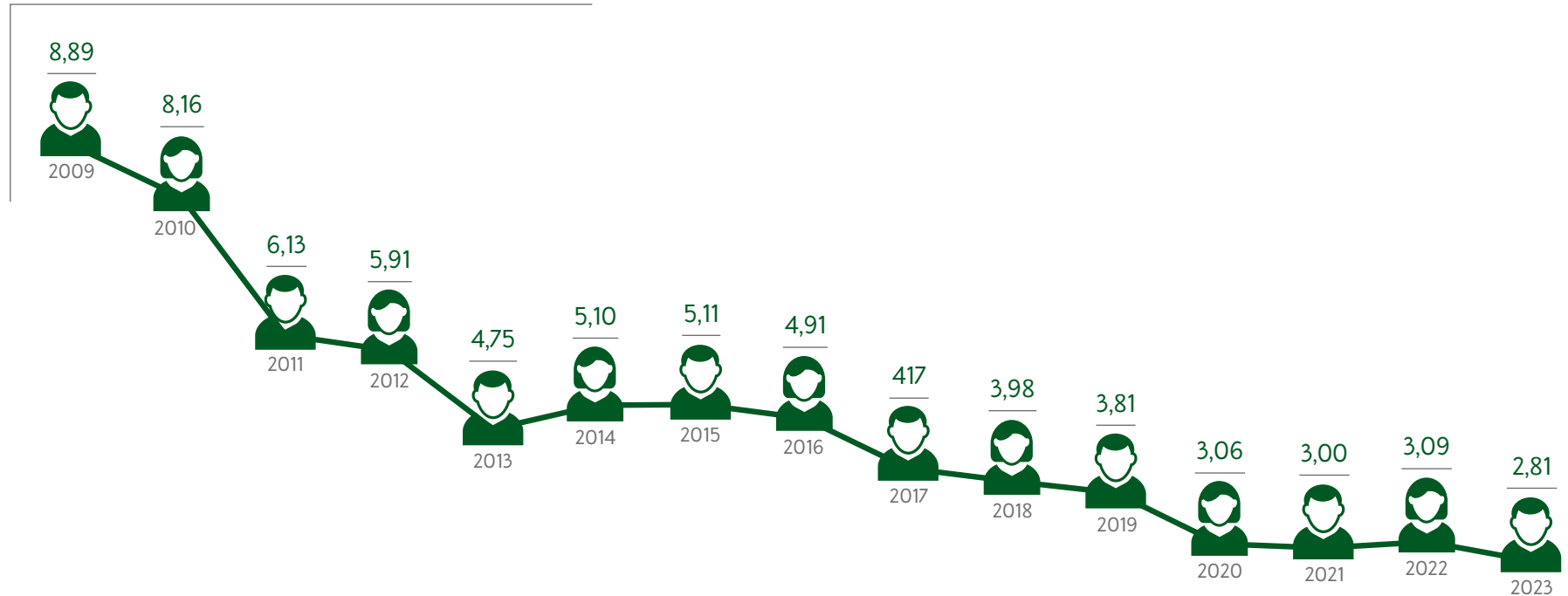
Mobilität ist ein wichtiger Faktor beim Klimaschutz. Deshalb fördern wir in unserer Belegschaft klimafreundliches Mobilitätsverhalten. So geben wir einen Fahrtkostenzuschuss für den ÖPNV, stellen E-Bikes für Dienstgänge zur Verfügung, motivieren mit unserem Fahrrad-Check die Beschäftigten zum Umstieg aufs Rad und bieten kostenlose Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge. In den Unternehmensteilen, in denen es die tariflichen

Regelungen zulassen, bieten wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu leasen. Und nicht zuletzt bündeln wir in einem Mobilitätsportal im Extranet alle Informationen rund um den umweltschonenden Weg zur Arbeit. Diese reichen von Fahrplänen der regionalen Bus- und Bahnlinien über Duschmöglichkeiten für Radfahrerinnen und -fahrer bis hin zu Pendlerportalen.

Unsere CO₂-Emissionen aus Mobilität sowie Eigenverbrauch in Erzeugungsanlagen, Netzen und

Liegenschaften haben wir seit 2009 pro Kopf von 8,9 t CO₂e auf 2,81 t CO₂e reduziert. Und wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen weiter, dank zertifizierter Energieaudits und Energiemanagementsysteme. Maßnahmen zur Reduktion der aus Energieverbrauch resultierenden Emissionen im Scope 1 und Scope 2 erläutern wir im Kapitel Verringerung des Energieverbrauchs (👉 GRI 302-4).

Emissionen pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter t CO₂e



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

UMWELTAUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Als Energieversorger ergeben sich die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen im Wesentlichen aus den Emissionen unserer Energieerzeugung und aus unserem Energieabsatz. Unsere gesamte Unternehmensphilosophie ist darauf ausgerichtet, unseren Kundinnen und Kunden ökologisch hochwertige und gleichzeitig preiswerte Produkte und Dienstleistungen anzubieten und ihnen damit ein atomstromfreies und klimafreundliches Leben und Arbeiten zu ermöglichen. Die Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen haben damit sowohl eine hohe unternehmerische als auch eine bedeutsame gesellschaftliche Relevanz.

Organisation und Maßnahmen

Neben der Minimierung von negativen Umweltauswirkungen unserer traditionellen Kernprodukte Strom und Erdgas (► GRI 305-5: Senkung der THG-Emissionen) arbeiten wir auch daran, die Wärmeversorgung in Darmstadt zu dekarbonisieren und bauen gleichzeitig massiv die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien aus (► Unser Beitrag zur Energiewende). Darüber hinaus weiten wir das bereits vorhandene Angebot von Produkten und Dienstleistungen aus, die einen direkten positiven Umweltnutzen haben.

Für Privatkundinnen und -kunden sind dies zum einen unsere Ökostrom- und Ökogasangebote, zum anderen bieten wir Produkte und Beratungsleistungen zum Energiesparen, zur Heizungsmodernisierung, zur Nutzung erneuerbarer Energien und zur Elektromobilität. Außerdem fördern wir finanziell energiesparende Maßnahmen, den Umstieg auf Wärmepumpen und Brennstoffzellen sowie die Nutzung von Solarenergie mit unserem Förderprogramm ► <https://www.entega.de/alle-produkte>.

Auch die Gewerbe- und Geschäftskundinnen und -kunden unterstützen wir beim Energiesparen und beim Klimaschutz. Mit Photovoltaikanlagen und

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEKA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Mit unseren Energiesparlösungen für Kundinnen und Kunden sparen wir in Summe bis 2026 17 GWh ein, identifizieren Einsparpotenziale von 34 GWh und vermeiden 41 GWh fossile Energien jährlich.

Stromspeicher ermöglichen wir die optimierte Eigenstromerzeugung. Beim Energieaudit analysieren wir den Energieverbrauch, decken Optimierungspotenziale auf und schaffen damit die Voraussetzungen für die Zertifizierung nach DIN EN 16247-1. Mit unserem Energiemanagement heben wir nicht nur Energieeinsparpotenziale, sondern optimieren auch die Energiebeschaffung und erschließen Steuervorteile. Wir unterstützen Unternehmen bei der Energiebeschaffung und ermöglichen den Zugang zum Energiehandelsmarkt. Mit unserem LED-Komplett-Service lassen sich bis zu 90 Prozent der Lichtstromkosten einsparen und gleichzeitig die Wartungsintervalle reduzieren. Wir helfen den

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Kundinnen und Kunden dabei, die Emissionen des Unternehmens oder der Produkte zu berechnen und diese zu verringern. Und wir stellen Energieausweise nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) und dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) aus (www.entega.de/geschaeftskunden/energieeffizienz/).

Fortschritte

Ein Großteil der Umweltauswirkungen unserer Produkte und Dienstleistungen ergibt sich als Energieversorger aus den Emissionen unseres Strom-, Erdgas- und Wärmeabsatzes. Über Art und Umfang dieser Umweltauswirkungen sowie über die erzielten Fortschritte berichten wir ausführlich im Kapitel [GRI 305: Emissionen](#). In Vorbereitung auf die Umsetzung der EU-Taxonomieverordnung schaffen wir derzeit die Grundlagen für eine Nachhaltigkeitsbewertung unseres restlichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios.

Seit vielen Jahren bieten wir unseren Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Förderprogramm für mehr Klimaschutz. Bereits im Jahr 2015 wurden wir dafür vom BUND für Umwelt und Naturschutz Hessen ausgezeichnet. Wir fördern mit unserem Programm beispielsweise die Anschaffung energiesparender Haushaltsgeräte, die Umstellung auf elektrische Wärmepumpen und Brennstoffzellen, die Installation von PV-Anlagen sowie den hydraulischen Abgleich der Heizungsanlage. Alle Informationen und die Förderanträge finden sich



Die ENTEKA unterstützt ihre Kundinnen und Kunden beim Energiesparen

auf der Webseite der [ENTEKA Plus](#). Im Jahr 2023 haben wir 1.466 Maßnahmen mit insgesamt 76.482 Euro unterstützt.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsziele ENTEKA⁵ haben wir uns auch Ziele für unsere Produkte und Dienstleistungen gesetzt. So wollen wir bei unseren Kundinnen und Kunden durch unsere Beratungsleistungen Energieeinsparpotenziale in Höhe von 34 GWh identifizieren. Weitere 17 GWh Energie wollen wir durch unsere Produkte und Dienstleistungen einsparen. Und 41 GWh fossile Energie wollen wir durch die Installation von Anlagen zur

Nutzung erneuerbarer Energien oder durch den Einsatz von Elektromobilität vermeiden. All dies möchten wir bis 2026 erreichen. In den Jahren von 2021 und 2023 haben wir Einsparpotenziale in Höhe von 27,5 GWh identifiziert. Mit unseren Energielösungen konnten insgesamt 11,5 GWh Energie eingespart und 43,9 GWh fossile Energien vermieden werden. Damit sind wir auf einem sehr guten Weg – bei der letzten Kennzahl haben wir das Ziel bereits im Jahr 2023 übertroffen. Eine GWh entspricht 1.000.000 kWh. Zum Vergleich: Der Stromverbrauch in einem Einfamilienhaus beträgt pro Jahr im Durchschnitt 3.000 kWh.

SOZIALE* VERANTWORTUNG



Über 537.900 € der ENTEKA Stiftung gingen an gemeinnützige Projekte.



34.500 € flossen durch die ENTEKA-Vereinsaktion an Vereine, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.



79 Projekte aus Sport, Kultur, Soziales und Umwelt wurden im Rahmen des Mitarbeiter-sponsorings seit 2003 gefördert.



2007 haben wir die Arbeitgeberinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen und Institutionen, die Charta der Vielfalt, unterzeichnet.



94% beträgt die Gesundheitsquote bei ENTEKA.



2016 hat ENTEKA Plus ein Präventionsprogramm gegen Energiearmut aufgelegt.



38 junge Menschen starteten bei ENTEKA ihre Ausbildung.



112 Personen befinden sich aktuell in zwölf Berufen und vier dualen Studiengängen in Ausbildung.



2.288 Beschäftigte arbeiten bei ENTEKA.



„Klimaschutz, Energie- und Trinkwasserversorgung, Abwasserreinigung, Müllverbrennung und der Ausbau der Telekommunikationsnetze – mit unserer Arbeit schaffen und erhalten wir die Lebensgrundlagen in der Region. Wir sind ein verantwortungsvoller Arbeitgeber und ein verlässlicher Partner für die Kommunen. Wir fördern den Sport und die Kultur, engagieren uns für den Umweltschutz und unterstützen gesellschaftliches Engagement. Dabei steht für uns immer der Mensch im Mittelpunkt.“
Andreas Niedermaier, Vorstand Personal und Infrastruktur

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 400: SOZIALE THEMEN

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG

Die ENTEGA AG und ihre Tochtergesellschaften sind tief in der Region verwurzelt. Aus dieser Verankerung heraus erwächst Verantwortung, die wir auf vielfältige Art und Weise wahrnehmen.

ENTEGA STIFTUNG

1999 wurde die ENTEGA Stiftung als gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts gegründet. Der Zweck der Stiftung ist zum einen die Förderung gemeinnützigen und bürgerschaftlichen Engagements. So unterstützt die Stiftung ausgewählte Projekte und Veranstaltungen von Vereinen, Institutionen und Einrichtungen, etwa im Bereich der Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, in Kunst und Kultur oder im Sport. Zum anderen leistet die Stiftung Beiträge für eine lebenswerte Umwelt und den Klimaschutz. Die Stiftung fördert wissenschaftliche Projekte, in denen es zum Beispiel um erneuerbare Energieerzeugung oder Energieeffizienz geht. Im Jahr 2023 gingen insgesamt 191 Anträge auf Förderung bei der ENTEGA Stiftung ein. Der Vorstand der Stiftung wählte daraus 132 Institutionen und Projekte aus, die in Summe 537.900 Euro Fördermittel erhielten. Geld, das aus den Erträgen des Stiftungskapitals stammt (▶ www.entega-stiftung.de/aktuelles/stiftungsbericht).

ENTEGA Stiftung verleiht den
Darmstädter Impuls

Seit 2009 richtet die ENTEGA Stiftung den „Darmstädter Impuls“ aus, eine Veranstaltung zur Verleihung von drei Preisen, mit denen Personen oder Initiativen ausgezeichnet werden,

die sich im nationalen, regionalen und lokalen Rahmen auf besondere Art für das Gemeinwohl einsetzen. Diese Auszeichnung verleiht die Stiftung alle zwei Jahre. Die Preise sind mit jeweils 20.000 Euro dotiert. Nach einer coronabedingten Pause wurden die Preise im März 2023 wieder verliehen.



Preisverleihung des Darmstädter Impuls 2023

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ENTEKA NATURPUR INSTITUT

Die ENTEKA hat im Jahr 2008 das gemeinnützige ENTEKA NATURpur Institut gegründet, um die Transformation unserer Gesellschaft hin zu einer post-fossilen Wirtschaftsweise zu unterstützen. Das Institut fördert innovative und interdisziplinäre Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Energietechnik und Energieanwendung. Das Institut versteht sich nicht nur als Plattform für die Förderung von wissenschaftlichen Kooperationen in der anwendungsorientierten, interdisziplinären Forschung, sondern will auch den öffentlichen Diskurs über Themen wie Klimawandel, Energiewende und die Herausforderungen einer zukünftigen Energieversorgung anregen und begleiten.

Mit dem Förderprojekt „Blühendes Südhessen“ unterstützt das Institut Kommunen in der Region beim Erhalt der biologischen Vielfalt. Mehr zum Projekt „Blühendes Südhessen“ gibt es im Kapitel Geschützte oder renaturierte Lebensräume (► GRI 304-3).

SPONSORING

Für die ENTEKA ist Sponsoring mehr als nur ein Instrument der Öffentlichkeitsarbeit. Wir wollen damit ehrenamtliches Engagement unterstützen und gleichzeitig soziale und ökologische Ziele

erreichen. Mit unserem Sponsoring unterstützen wir Aktivitäten in Kunst und Kultur, mit sozialem Bezug, Sport- und Bewegungsförderung sowie Ökologie und Klimaschutz in der Region Rhein-Main-Neckar. Bei jedem Sponsoring wird geprüft, ob dessen Ziele mit der nachhaltigen Ausrichtung von ENTEKA übereinstimmen. Die Grundlagen für unser Sponsoring sind in unseren ► Sponsoringrichtlinien festgelegt.

Kunst und Kultur

ENTEKA fördert ausgewählte Projekte und Institutionen im Bereich Kunst und Kultur und trägt dadurch zur Lebensqualität und Entwicklung in der Region bei. So ist ENTEKA seit vielen Jahren Sponsoringpartner der beiden Kultureinrichtungen Centralstation in Darmstadt und Frankfurter Hof in Mainz. Auch Musikfestivals wie das Darmstädter Schlossgrabenfest, das BEBEN-Musikfestival Babenhäuser oder das Nonstock-Festival in Fischbachtal werden vom Unternehmen unterstützt. Außerdem begleiten wir den traditionellen Darmstädter Grenzgang oder das abwechslungsreiche Late-Night-Shopping-Event „Darmstadt elektrisiert“ seit vielen Jahren als Sponsor.

Sport

ENTEKA unterstützt zahlreiche Vereine und Sportveranstaltungen in der Region. Bei den Ver-

einbarungen mit den Vereinen spielen Nachhaltigkeitsziele, wie zum Beispiel Klimaschutz und Ressourcenschonung, eine wichtige Rolle. So auch bei den beiden Bundesligavereinen SV Darmstadt 98 und 1. FSV Mainz 05. Bei beiden Vereinen engagieren wir uns seit vielen Jahren als Sponsor. Als Partner in Klimaschutzfragen haben wir bereits im Jahr 2010 dem 1. FSV Mainz 05 dabei geholfen, seine Klimabilanz deutlich zu verbessern und so zu einem Vorreiter in der Fußball-Bundesliga zu werden.

Auch bei den Lilien steht die Zusammenarbeit klar unter der Überschrift Klimaschutz. Der Fokus liegt dort auf der CO₂-Minimierung der Fan-Mobilität. Ganz wichtig ist es für uns, den Breitensport zu fördern und gleichzeitig das Klima zu schützen. Dazu haben wir die ENTEKA-Klimapartnerschaft ins Leben gerufen. Die teilnehmenden Vereine beteiligen sich an Klima-Checks, benennen einen Klima-Coach, setzen konkrete Maßnahmen zur CO₂-Reduktion um und werben bei ihren Mitgliedern für die Nutzung von Ökostrom.

Kinder, die sich viel bewegen, sind gesünder und leiden weniger an Zivilisationskrankheiten. Daher hat ENTEKA in derzeit acht Sportvereinen „ENTEKA Kindersportclubs“ etabliert. Spielerisch und ohne Leistungsdruck können dort Tausende Kinder durch ein attraktives Bewegungsangebot Freude am Sport entwickeln.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Soziales

Wir übernehmen auch soziale Verantwortung und fördern gemeinnützige Vereine, Projekte, Initiativen und soziale Einrichtungen in der Region: Im Rahmen unseres Engagements beim SV Darmstadt 98 unterstützen wir dessen Programm „Im Zeichen der Lilie“. Ob es sich um Suchtprävention, Autogramstunden in sozialen Einrichtungen, Freikarten für Bedürftige, Infoveranstaltungen zu gesunder Ernährung für Kinder oder auch die Integration von Menschen mit Behinderung handelt: Das breit gefächerte Programm bietet Hilfe und Unterstützung dort an, wo es nötig ist. Es macht Mut und stärkt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.

ENTEKA-Mitarbersponsoring: Wir beziehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv ein, denn sie kennen unsere Region am besten. Jedes Jahr unterstützen wir je ein Projekt aus den Bereichen Sport, Kultur, Soziales und Umwelt mit 1.500 Euro. Die Projektvorschläge kommen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und diese stimmen auch darüber ab, welche Projekte unterstützt werden. Seit 2003 haben wir auf diesem Weg 79 Projekte gefördert.



Der Förderverein Kita Regenbogen Büttelborn e. V. erhält den Siegerscheck von Frank Gey, Geschäftsführer der ENTEKA

ENTEKA-Vereinsaktion

Seit 2016 vergibt die ENTEGA Plus im Rahmen der ENTEKA-Vereinsaktion Gelder an Vereine aus der Region. Die Vereine konnten sich 2023 mit Projekten bewerben, die einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Projekte können dabei aus den Bereichen „Maßnahmen des Klimaschutzes“, „Bildung und Vermittlung von Klimaschutz“ oder „Recycling und Ressourceneinsparung“ kommen. Auf einer eigens dafür eingerichteten Internetplattform

konnten die Bürgerinnen und Bürger 2023 unter 85 Projekten ihren Favoriten auswählen. Aus Gründen der Chancengleichheit wurde der Wettbewerb in die sechs Regionen Bergstraße, Darmstadt, Mainz, Odenwald, Rheinhessen und Ried unterteilt. Die ersten fünf Plätze in jeder Region erhielten ein Preisgeld gestaffelt von 500 Euro bis 2.000 Euro. Insgesamt gingen so 34.500 Euro an die Vereine.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 401: BESCHÄFTIGUNG

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Gute ausgebildete und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Grundlage unseres Unternehmenserfolges. Aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels wird es immer herausfordernder, neue Talente zu gewinnen und erfahrene Fachkräfte zu halten. Der demografische Wandel verschärft dieses Problem. Der branchenübergreifende Wettbewerb um die besten Köpfe nimmt zu. Die Energiebranche konkurriert mit anderen technikgetriebenen Branchen wie beispielsweise der Automobilindustrie oder der IT-Branche.

Organisation und Steuerung

Mit Blick auf diese Herausforderungen haben wir unsere bestehende Personalstrategie im Berichtsjahr weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Ein wichtiges Ziel der Personalstrategie ist es, die ENTEGA auf den Fachkräftemangel vorzubereiten und dadurch das Unternehmen resilienter zu machen. Die Gewinnung neuer und die Bindung bestehender Fachkräfte sind dabei wichtige Schlüsselemente. Dazu intensivieren wir unsere eigene Aus- und Weiterbildung, schaffen gute Arbeitsbedingungen, engagieren uns für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten und investieren in die Personal- und Führungskräfteentwicklung. Beim Wettbewerb um die besten Köpfe hilft ENTEGA die Ausrichtung auf nachhaltige Geschäftsmodelle, denn die Klimakrise beeinflusst immer öfter auch die Jobwahl. Mit der Arbeit etwas gegen die Klimaerwärmung tun zu können, ist eine wichtige Motivation, in Unternehmen wie der ENTEGA zu arbeiten.

Wir arbeiten hier am Ziel:



ENTEGA⁵ NACHHALTIGKEITSZIELE:

Die ENTEGA möchte bis 2024 für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne erarbeiten und vereinbaren.

Bis 2025 soll im ENTEGA-Konzern eine Gesundheitsquote von 95 Prozent erreicht bzw. gehalten werden.

ENTEGA ist eine zuverlässige Tarifpartnerin und zahlt den Beschäftigten faire Gehälter. Die Vergütung des Vorstandes beträgt maximal das 7-Fache des durchschnittlichen Personalaufwands pro Beschäftigten.

Wir haben uns dazu verpflichtet, pro Ausbildungsjahr jeweils 30 oder mehr Ausbildungs- bzw. Studienplätze zur Verfügung zu stellen und am Ende der Ausbildung nach Möglichkeit alle Auszubildenden für mindestens ein Jahr zu übernehmen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Unsere Personalstrategie umfasst fünf Handlungsfelder:

Organisations- und Kulturentwicklung	ENTEKA lebt eine veränderungsfreudige und vielfältige Kultur, in der Chancen gesehen und eigenverantwortlich ergriffen werden. Auf den permanenten Wandel kann sich die Organisation immer wieder neu einstellen und bleibt gleichzeitig ihren Werten treu.
Effiziente und datengetriebene Personalprozesse	Wir setzen intuitiv und leicht handhabbare digitale Technologien ein, um unsere Personalprozesse Stück für Stück zu verschlanken und mithilfe datenbasierter Auswertungsmöglichkeiten besser planen und entscheiden zu können. Dabei legen wir großen Wert auf die Einhaltung von Datenschutz- und Persönlichkeitsrechten.
Zusammenarbeits- und Werte-Kosmos	ENTEKA kann schnell und flexibel auf notwendige Kompetenzen innerhalb und außerhalb der Organisation zurückgreifen und arbeitet bereichs- sowie funktionsübergreifend innovativ zusammen. Eine authentische Arbeitgebermarke wirkt dabei identitätsstiftend nach innen und außen.
Zukunftsorientierte Führung	Die Führungsarbeit orientiert sich an der Strategie sowie der Zukunftsfähigkeit der Organisation und unterstützt die Beschäftigten in ihrer Entwicklung. Sie vereinbart auf Grundlage dessen, was sich bewährt hat, klare Ziele und moderiert die Kompetenzvielfalt bei ENTEKA.
Strategische Personalplanung und -entwicklung	ENTEKA entwickelt relevante Zukunftskompetenzen permanent weiter und fördert eigenverantwortliches Lernen. Dadurch entsteht eine Perspektive für persönliche Entwicklung, sichere Arbeitsplätze und zukunftsfähige marktorientierte Kompetenzprofile.

Die Verantwortung für Personal liegt im Bereich P100 Personal und Organisation. Dieser Bereich ist dem Vorstand Personal und Infrastruktur zugeordnet. In regelmäßigen Abständen berichtet die Leitung des Bereiches dem Vorstand über die Fortschritte. Der zuständige Vorstand wiederum informiert regelmäßig das Vorstandskollegium und die Mitglieder des Aufsichtsrates über aktuelle Entwicklungen und Veränderungen.

FORTSCHRITT

Zufriedenheit der Beschäftigten

Seit 2016 führt das Unternehmen regelmäßig Befragungen durch, um die Zufriedenheit der Beschäftigten zu ermitteln und die Qualität der Zusammenarbeit zu verbessern. Dabei wurde beispielsweise nach der Arbeitszufriedenheit, der Zufriedenheit mit der Organisation, der Qualität der firmeninternen Zusammenarbeit, den eigenen

Entwicklungsmöglichkeiten oder dem Führungsverhalten gefragt. Trotz aller Herausforderungen und Krisen der letzten Jahre lagen die Werten durchgehend im positiven Bereich. Die letzte Befragung fand 2022 statt. Hierbei zeigte es sich, dass gerade in den Krisenjahren, die durch Pandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise und Cyberangriff geprägt waren, die Mehrheit mit der Kommunikation in der Krise zufrieden waren.

Das Befragungstool wird derzeit überarbeitet, um flexibler auf Entwicklungen und Informationsbedarfe reagieren zu können. Voraussichtlich 2025 soll die nächste Mitarbeiterbefragung durchgeführt werden.

Arbeitgeberattraktivität und Personalakquise

Bei der Personalakquise setzen wir auf eine starke Arbeitgebermarke (Employer Branding) und eine zielgruppenspezifische Ansprache junger Talente. Schwerpunkte dabei sind Aktivitäten in den sozialen Medien und eine starke Präsenz auf Berufs- und Ausbildungsmessen sowie in Schulen.

Bei der Suche nach Fachkräften haben wir spezielle Risikoprofile identifiziert und bearbeiten diese in

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

besonderem Maße mit jährlicher Schwerpunktsetzung. Im Jahr 2022 lag der Fokus auf dem Handwerk, im Jahr 2023 auf den IT-Fachkräften und im Jahr 2024 auf den hochspezialisierten technischen Berufen.

Der ENTEGA-Konzern ist ein attraktiver Arbeitgeber, das zeigt sich auch in der Zahl der Bewerbungen. Diese ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Lag sie im Jahr 2019 noch bei 2.762 Bewerbungen, so waren es 2023 mehr als 6.000. Erfreulich ist, dass auch die Zahl der Bewerberinnen in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist und im Berichtsjahr bei 1.537 lag. Zum Vergleich: Im Jahr 2019 haben sich nur 692 Frauen im ENTEGA-Konzern beworben. Auch die Zahl der Bewerbungen für freie Ausbildungsplätze hat sich deutlich von 463 (2019) auf 656 (2023) erhöht. In Summe erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten im Konzern zum Stichtag 31. Dezember um 128 auf 2.288. Diese Zahlen zeigen, dass unsere Maßnahmen zum Employer Branding erfolgreich sind und ENTEGA ein attraktiver Arbeitgeber ist.

	ENTEGA-Konzern		
	2023	2022	2021
Bewerbungen von Fachkräften	6.005	2.909	2.682
Initiativbewerbungen	385	235	283
Bewerbungen für Ausbildungsplatz	656	531	451

Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben

Ein weiteres wichtiges Element unserer Personalstrategie ist die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Davon profitieren nicht nur die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Menschen, die Arbeitszeit und Arbeitsort flexibel gestalten können, sind produktiver und seltener krank. Darauf haben wir reagiert und neue Möglichkeiten geschaffen: Homeoffice, befristete Teilzeit, Verteilung der

Wochenarbeitszeit auf vier Tage, flexible Aufteilung von Arbeits- und Freistellungsphasen innerhalb eines Jahres, Umwandlung von Sonderzahlungen in Freizeit und ein unbezahltes Sabbatical für bis zu zwölf Monate können seit 2018 in Anspruch genommen werden. Die zugrunde liegenden Betriebsvereinbarungen galten 2023 noch nicht für alle Unternehmen im Konzern. Daher arbeiten wir weiter an einer Flexibilisierung der Arbeit für alle unsere Beschäftigten.



Die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ist ein wichtiges Element unserer Personalstrategie

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

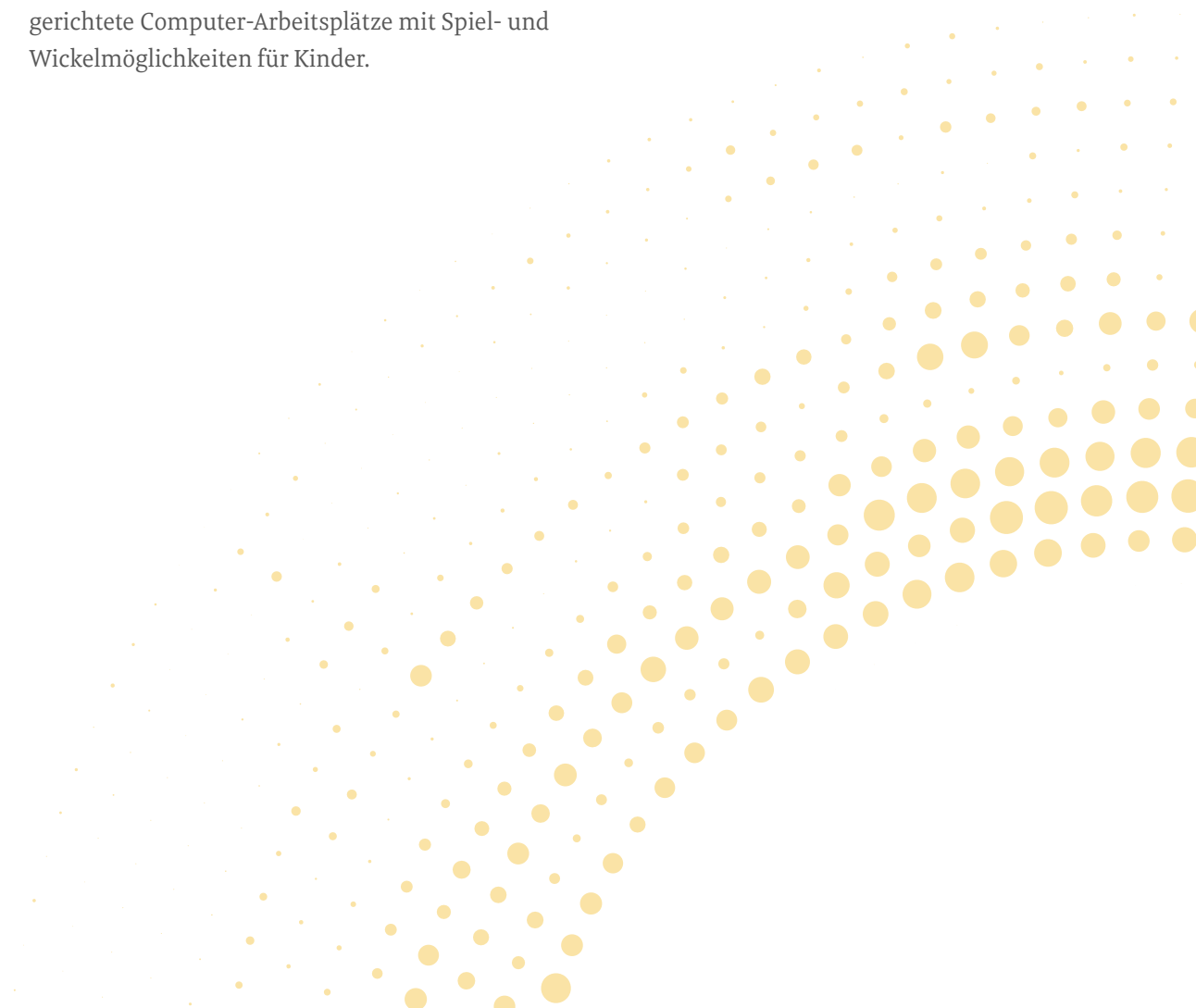
SOZIALES

ANHANG

Insbesondere bei der Nutzung von Homeoffice ist das Interesse weiterhin groß. Nutzten im Jahr 2018 323 Beschäftigte über eine Zusatzvereinbarung die Möglichkeiten des Homeoffice, so waren dies im Jahr 2023 bereits 1.421 Beschäftigte. Damit haben rund 62 Prozent der Beschäftigten die Möglichkeit, Homeoffice zu praktizieren. Die Möglichkeiten im Homeoffice zu arbeiten, sind je nach Tätigkeitsprofil unterschiedlich. Die überwiegend durch technische Aufgaben bestimmten Gesellschaften weisen eine geringere Nutzung von Homeoffice auf als die stärker kaufmännisch geprägten Einheiten. Noch recht verhalten wird das Angebot der Verteilung der Wochenarbeitszeit auf vier Tage (6 Beschäftigte) genutzt. Die Möglichkeit zur befristeten Teilzeit erfreut sich jedoch wachsender Beliebtheit. Im Berichtsjahr haben 46 Beschäftigte das Angebot genutzt.

Zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie gehört auch eine gute Kinderbetreuung. Daher haben wir uns auf den Weg gemacht, eine eigene Betriebs-KiTa zu realisieren. Am Hauptstandort in Darmstadt wurde 2023 / 2024 ein neuer Bürokomplex für die Beschäftigten der COUNT+CARE errichtet. Dort soll die KiTa angesiedelt werden. Im Berichtsjahr wurden die vorbereitenden Arbeiten begonnen. So wurden u. a. der Bedarf in der Belegschaft nach Betreuungsmöglichkeiten ermittelt und weitere Schritte Richtung öffentlicher KiTa-Träger-Ausschreibung in die Wege geleitet. Die Eröffnung der Betriebs-KiTa ist für das Jahr 2024 geplant.

Bereits jetzt bezuschussen wir die Kinderbetreuung in anderen Einrichtungen, organisieren Betreuungsangebote in den Ferien, unterhalten bei einem externen Partner einen Notfall-Betreuungsplatz und wenn alle Stricke reißen, können Eltern ihren Nachwuchs auch mit zur Arbeit bringen: In unseren drei Eltern-Kind-Büros gibt es vollständig eingerichtete Computer-Arbeitsplätze mit Spiel- und Wickelmöglichkeiten für Kinder.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Kennzahlen zur Beschäftigung

Der ENTEGA-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2023 insgesamt 2.288 Angestellte. 627 davon sind Frauen und 1.661 sind Männer. Die Arbeitsplätze der Beschäftigten befinden sich alle in Deutschland und hier überwiegend im Rhein-Main-Gebiet. Weitere Angaben finden sich unter **2-7: Angestellte**.

401-1: NEU EINGESTELLTE ANGESTELLTE UND ANGESTELLTENFLUKTUATION

Im Jahr 2023 verließen 138 Mitarbeiter*innen das Unternehmen oder gingen in Ruhestand – 249 Mitarbeiter*innen wurden neu eingestellt. In den letzten Jahren wuchs die Zahl der Beschäftigten kontinuierlich an.

¹ Die Zugänge der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab dem Jahr 2022 enthalten.

² Die Abgänge beinhalten auch den Übergang in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Die Abgänge der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab dem Jahr 2022 enthalten.

Zugänge (absolut)¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2023	2022	2021
FRAUEN	70	52	31
... < 30 Jahre	23	25	15
... 30 – 50 Jahre	35	25	14
... > 50 Jahre	12	2	2
MÄNNER	179	121	102
... < 30 Jahre	91	62	66
... 30 – 50 Jahre	77	48	30
... > 50 Jahre	11	11	6
GESAMT	249	173	133

Zugänge (relativ)¹

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2023	2022	2021
FRAUEN	11,0	8,7	5,5
... < 30 Jahre	29,5	34,2	22,1
... 30 – 50 Jahre	11,2	8,5	5,1
... > 50 Jahre	4,9	0,9	0,9
MÄNNER	13,8	7,7	6,6
... < 30 Jahre	30,3	23,1	24,3
... 30 – 50 Jahre	17,7	7,2	4,6
... > 50 Jahre	2,0	1,8	0,9
GESAMT	12,9	8,0	6,3

Abgänge (absolut)²

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2023	2022	2021
FRAUEN	34	21	22
... < 30 Jahre	12	11	4
... 30 – 50 Jahre	12	5	6
... > 50 Jahre	10	5	12
MÄNNER	104	111	90
... < 30 Jahre	32	31	13
... 30 – 50 Jahre	45	33	15
... > 50 Jahre	27	47	62
GESAMT	138	132	112

Abgänge (relativ)²

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2023	2022	2021
FRAUEN	5,3	3,5	3,9
... < 30 Jahre	15,4	15,1	5,9
... 30 – 50 Jahre	3,8	1,7	2,2
... > 50 Jahre	4,0	2,2	5,4
MÄNNER	8,0	7,1	5,8
... < 30 Jahre	10,7	11,6	4,8
... 30 – 50 Jahre	10,4	4,9	2,3
... > 50 Jahre	4,8	7,5	9,8
GESAMT	7,1	6,1	5,3

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Durchschnittliche Verweildauer ¹

	ENTEGA-Konzern, in Jahren		
	2023	2022	2021
FRAUEN	7,8	8,1	10,8
... < 30 Jahre	3,3	3,5	2,5
... 30 – 50 Jahre	6,4	6,2	3,0
... > 50 Jahre	14,8	20,4	17,5
MÄNNER	10,3	17,4	26,6
... < 30 Jahre	3,8	2,8	3,8
... 30 – 50 Jahre	4,0	5,6	9,9
... > 50 Jahre	28,6	35,3	35,4
GESAMT	8,7	14,8	22,7

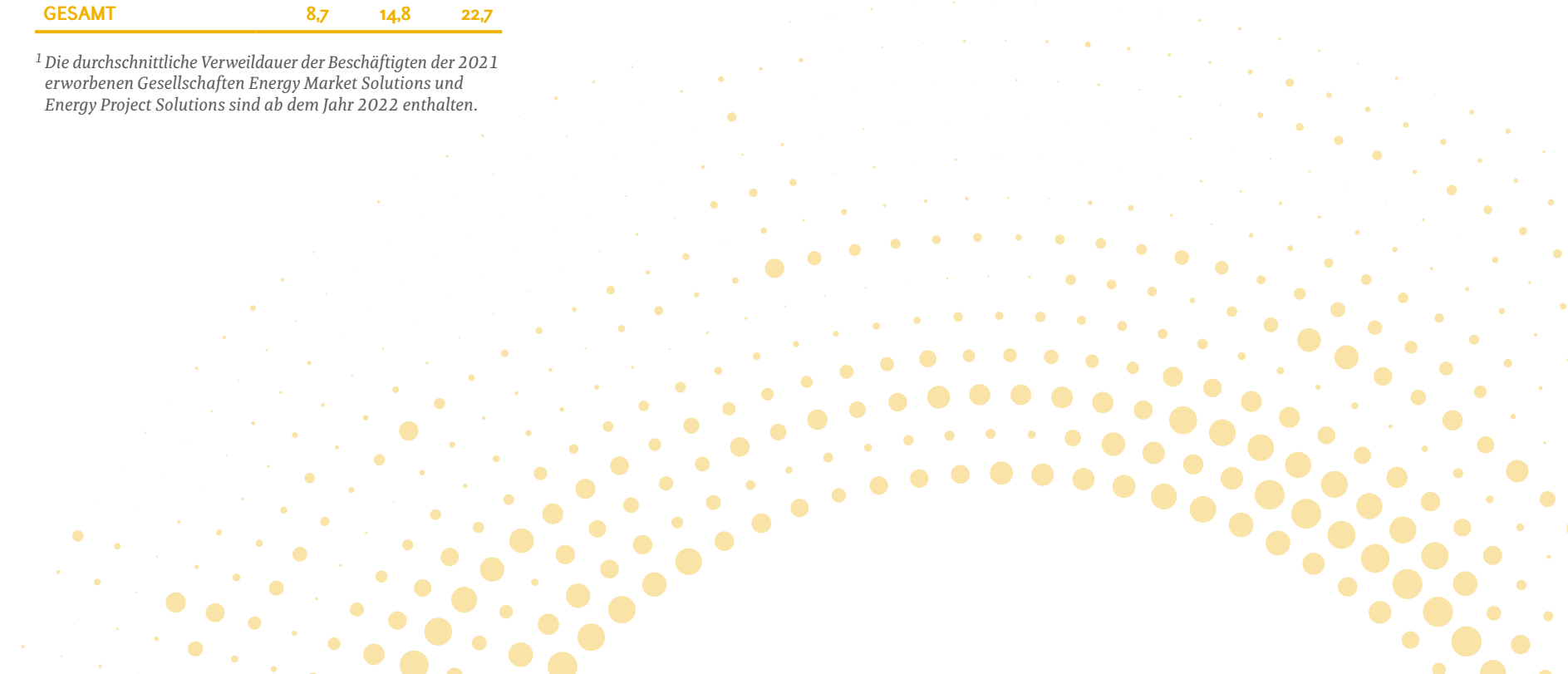
¹ Die durchschnittliche Verweildauer der Beschäftigten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab dem Jahr 2022 enthalten.

EU15 ANTEIL DER ANGESTELLTEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN FÜNF UND ZEHN JAHREN IN RENTE GEHEN

In den nächsten fünf Jahren gehen auf Basis des Regelalters von 65 Jahren 220 Beschäftigte in Rente; in den nächsten zehn Jahren gehen auf Basis des Regelalters von 65 Jahren 361 Beschäftigte in Rente.

401-2: BETRIEBLICHE LEISTUNGEN, DIE NUR VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN, NICHT ABER ZEITARBEITNEHMERN ODER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN ANGEBOten WERDEN

Alle betrieblichen Leistungen werden selbstverständlich sowohl den Vollzeit- als auch den Teilzeitbeschäftigten gewährt. Das trifft in den wesentlichen Punkten auch auf die Zeitarbeiterinnen und -arbeiter zu.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

401-3: ELTERNZEIT

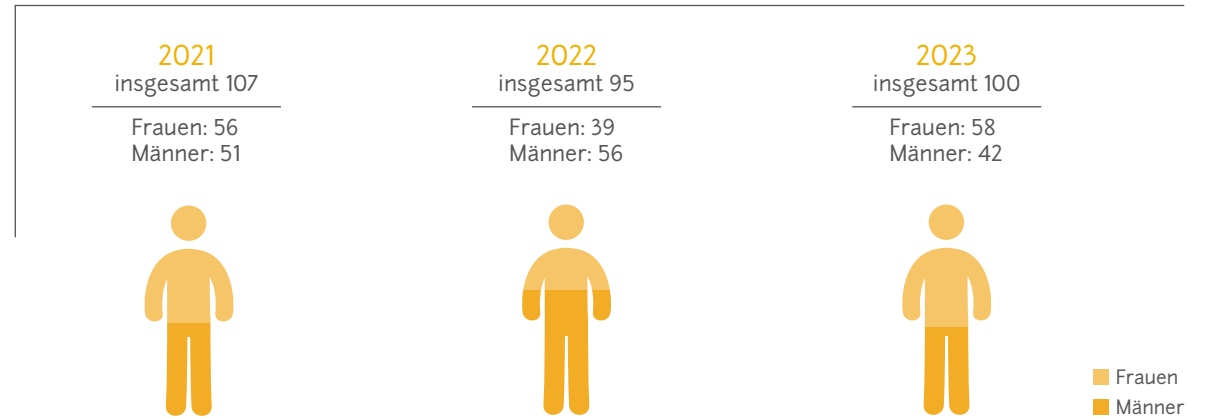
Die Anzahl der Personen, die Elternzeit in Anspruch genommen haben, schwankte in den letzten Jahren leicht um die Zahl 100. Diejenigen, die Elternzeit in Anspruch nahmen, taten dies aber immer länger. In den letzten Jahren nahmen auch immer mehr Väter Elternzeit in Anspruch. Waren es im Jahr 2016 noch 28 Väter, nutzten im Jahr 2022 immerhin 56 Männer diese Möglichkeit. Im Jahr 2023 sank die Zahl aber wieder auf 42. Im Jahr 2023 stieg die Zahl der Frauen in Elternzeit deutlich auf 58 an. Berücksichtigt man dann noch, dass in der Gesamtbelegschaft nur 26,8 Prozent Frauen sind, zeigt dies, dass Frauen anteilig deutlich öfters Elternzeit in Anspruch nehmen als Männer. Auch bei der Dauer zeigt sich, dass Frauen die Elternzeit wesentlich intensiver nutzen als Männer.



Männer nehmen noch viel zu selten Elternzeit

Elternzeit¹

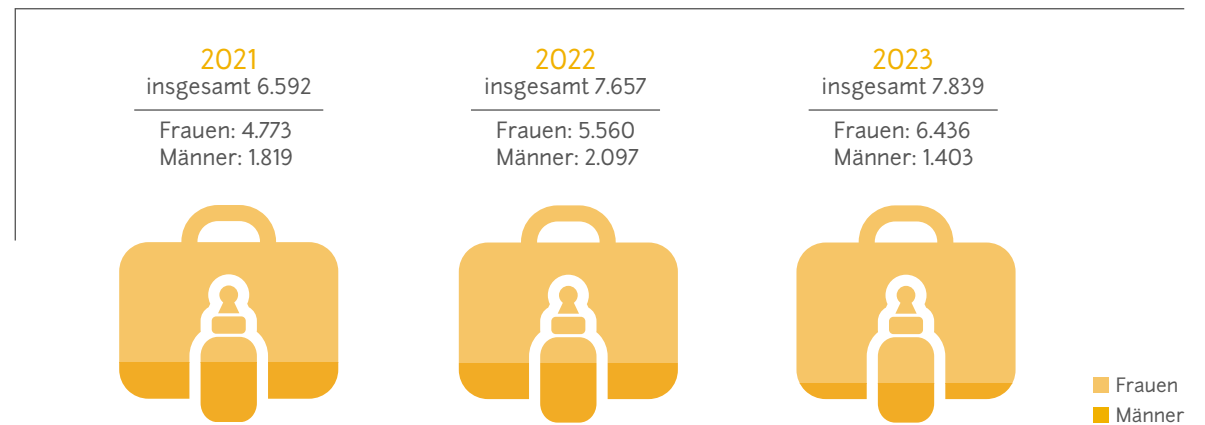
ENTEKA-Konzern, Anzahl Personen



¹ Die Elternzeiten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab 2022 berücksichtigt.

Elternzeit²

ENTEKA-Konzern, in Tagen



² Die Elternzeiten der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab 2022 berücksichtigt.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS

402-1: MINDESTMITTEILUNGSFRIST FÜR BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN

Den stetigen Dialog der Führungskräfte mit den Mitarbeitenden sehen wir als eine der wichtigsten Aufgaben im ENTEGA-Konzern. Feste Strukturen in Form von Gremien und Veranstaltungen sowie Kommunikationskanäle über alle Stufen hinweg gewährleisten, dass Informationen stetig und vollständig weitergegeben werden.

Der ENTEGA-Konzern ist ein mitbestimmtes Unternehmen und daher gelten hier die Regelungen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG). Diese sehen erhebliche Mitbestimmungs- und Informationsrechte der Arbeitnehmervertretung vor. Welche Informationsrechte dies im Einzelnen sind, ist detailliert im § 80 Abs. 2 BetrVG geregelt.

Bei ENTEGA wird auf den Austausch mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten großen Wert gelegt. Eine offene Kommunikation ist Teil unserer Unternehmenskultur. Konzernleitung und Konzernbetriebsrat, die Unternehmensleitungen sowie

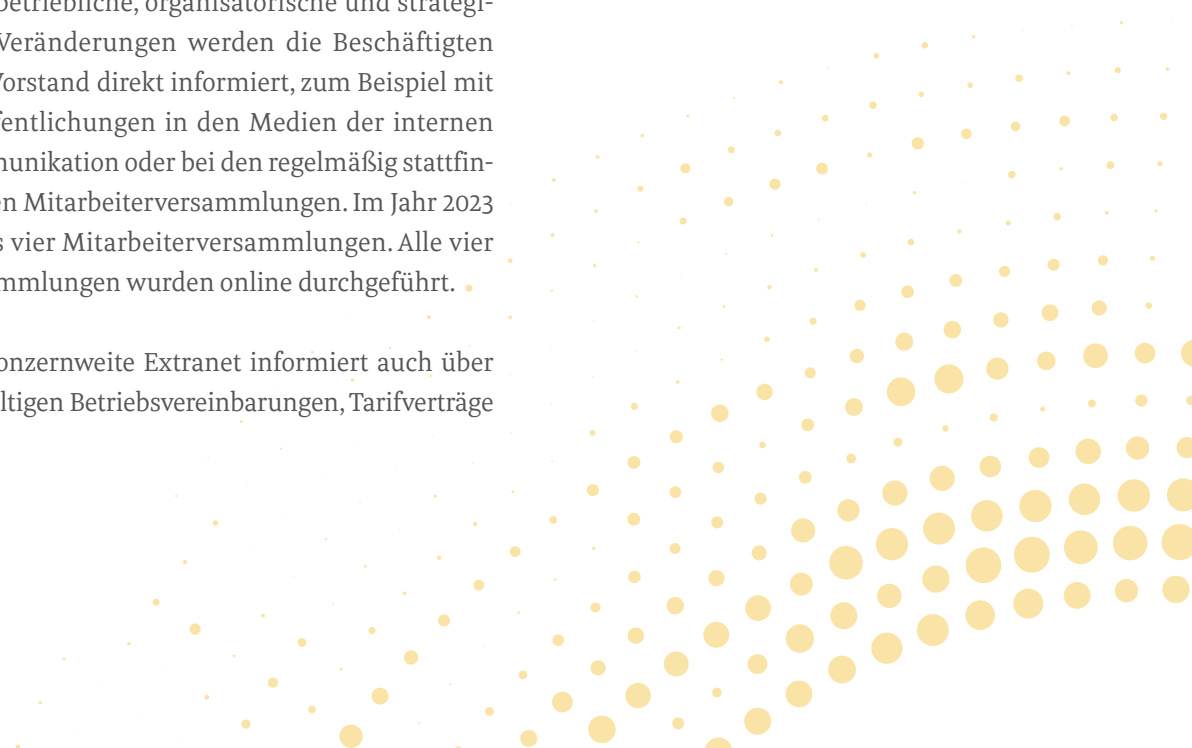
die Betriebsrätinnen und Betriebsräte der Konzerngesellschaften treffen sich in der Regel alle vier Wochen und tauschen sich dabei über wesentliche betriebliche Fragen aus.

Eine herausragende Rolle spielt auch der Aufsichtsrat der ENTEGA. Der Aufsichtsrat ist paritätisch mit Vertretenden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Vertretenden der Anteilseignerinnen und Anteilseigner besetzt. In diesem Gremium werden alle Beteiligten in gleichem Maße informiert.

Über betriebliche, organisatorische und strategische Veränderungen werden die Beschäftigten vom Vorstand direkt informiert, zum Beispiel mit Veröffentlichungen in den Medien der internen Kommunikation oder bei den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterversammlungen. Im Jahr 2023 gab es vier Mitarbeiterversammlungen. Alle vier Versammlungen wurden online durchgeführt.

Das konzernweite Extranet informiert auch über die gültigen Betriebsvereinbarungen, Tarifverträge

und Vergütungstabellen. Darüber hinaus kommuniziert der für die jeweiligen Konzerngesellschaften zuständige Betriebsrat bei Betriebsversammlungen im Rahmen seines Tätigkeitsberichts, bei Standortbegehungen, im Extranet, mit Informationsblättern und teilweise über zusätzliche, individuelle Nachrichten- bzw. Informationsformate.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Sicherheit unserer Beschäftigten sowie der Schutz ihrer Gesundheit sind uns ein hohes Gut. Das gilt grundsätzlich für alle Beschäftigte, und zwar unabhängig von gesetzlichen Verpflichtungen, welche die Grundlage für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Konzern bilden. Einzelne Gruppen von Beschäftigten haben ein höheres Risiko: So arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der e-netz Südhessen unter anderem an elektrischen Anlagen und Erdgasnetzen. Auch die Beschäftigten der ENTEKA Gebäudetechnik, des Industriekraftwerks Breuberg, der ENTEKA Abwasserreinigung und MW-Mayer sowie der Konzernbereiche Erzeugung, öffentlich-rechtliche Betriebsführung, Fuhrparkverwaltung / Kfz-Werkstatt sowie Immobilien und Services weisen ein höheres Risikopotenzial auf. Viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in den Bereichen der kritischen Infrastruktur beschäftigt.

Organisation und Steuerung

Die Abteilung Arbeits- und Umweltschutz stellt im Konzern die betrieblichen Beauftragten für die Themen Arbeitssicherheit, Abfall, Altlasten, Gefahr- gut und Gewässerschutz. Über die Dokumentenmanagementsoftware QM Informer (integriertes Managementsystem) werden u. a. interne und externe arbeits- und umweltschutzrelevante Dokumente für alle Beschäftigten an zentraler Stelle zur Verfügung gestellt. Damit wird gewährleistet, dass jede bzw. jeder Beschäftigte auf aktuelle Informationen und Vorlagen zugreifen kann.

Die Abteilung mit ihren Sicherheitsfachkräften unterstützt die Führungskräfte im Konzern dabei, ihre Verantwortung wahrzunehmen und erstellt jährlich einen Bericht über das Unfallgeschehen und die Aktivitäten des Arbeitsschutzes. Die leitende Sicherheitsfachkraft tauscht sich mindestens vierteljährlich über die Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz mit dem zuständigen Vorstandsmitglied aus. Das Zusammenspiel aller Beteiligten regelt die Konzernrichtlinie „Arbeits-

Wir arbeiten hier an den Zielen:



Gesundheits- und Umweltschutz“. Darin ist insbesondere festgelegt, wer für die Unterweisung der Beschäftigten verantwortlich ist und wie die Einhaltung der gesetzlichen, berufsgenossenschaftlichen und betrieblichen Vorgaben durch die Vorgesetzten überwacht wird.

403-1: MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Die e-netz Südhessen und bis zum 31. März 2023 auch der Anlagenbau der ENTEKA Gebäudetechnik sind nach DIN ISO 45001:2018 Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) zertifiziert. In diesem Zusammenhang haben sich beide Unternehmen ein Managementziel für eine maximale Unfallquote gesetzt. Die im Rahmen der Zertifizierung der e-netz Südhessen und des Anlagenbaus der ENTEKA Gebäudetechnik gewonnenen Erkenntnisse übertragen wir – wo möglich und sinnvoll – auch auf andere Unternehmen und Bereiche des Konzerns.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

403-2: GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG, RISIKOBEWERTUNG UND UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN

Es ist unser Ziel, Risiken für unsere Belegschaft und den Konzern zu minimieren. Dafür werden für alle Arbeitsplätze im ENTEKA-Konzern von den jeweiligen Vorgesetzten Gefährdungsbeurteilungen erstellt und regelmäßig aktualisiert. Dabei werden Gefährdungen systematisch ermittelt, bewertet und die zum Schutz der Beschäftigten erforderlichen Maßnahmen in Form von Arbeits- und Betriebsanweisungen verbindlich dokumentiert.

In der Konzernrichtlinie „Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutz“ ist festgelegt, dass infolge eines jeden Arbeitsunfalls eine Unfallanalyse durchzuführen ist. Daraus werden Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt. Darüber hinaus werden bei Begehungen, Audits oder sonstigen Überwachungsmaßnahmen festgestellte Unzulänglichkeiten behoben.

403-3: ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE

Der arbeitsmedizinische Dienst im ENTEKA-Konzern wird durch ein darauf spezialisiertes Institut für Arbeitsmedizin aus Darmstadt erbracht. Dies geschieht im Einklang mit und auf Grundlage der Bestimmungen des Gesetzes über Betriebsärzte,

Sicherheitsingenieure und andere Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Arbeitssicherheitsgesetz-ASiG) in Verbindung mit der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift DGUV V2.

403-4: MITARBEITERBETEILIGUNG, KONSULTATION UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Arbeits- und Gesundheitsschutz im ENTEKA-Konzern sind in Betriebsvereinbarungen verbindlich festgeschrieben. Hier sind die Regelungen zwischen den Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern (Arbeitsschutzausschüssen) und dem Vorstand bzw. den Geschäftsführungen festgehalten. Sie betreffen unter anderem die Unterweisung zu Arbeitsschutzthemen, Erschwernisse bei der Arbeit, zu Rufbereitschaft, Arbeitszeit, Hilfe für Suchtkranke, Verbesserungen im Arbeitsschutz, den Nichtraucherschutz, die Integrationsvereinbarung und das Eingliederungsmanagement (BEM) zudem Beihilfen für Medikamente sowie Heil- und Hilfsmittel.

Im ENTEKA-Konzern ist für alle Beschäftigten ein Arbeitsschutzausschuss etabliert. Dieser tagt viermal im Jahr und setzt sich neben dem für den Arbeitsschutz zuständigen Vorstand Personal und Infrastruktur aus Vertreterinnen und Vertretern der Abteilung Arbeits- und Umweltschutz

(Sicherheitsfachkräfte), den Sicherheitsbeauftragten, Betriebsräten und dem Betriebsarzt zusammen. Dort werden aktuelle Unfälle besprochen und es wird systematisch an der Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes gearbeitet. Darüber hinaus können alle Beschäftigten über das betriebliche Vorschlagswesen Vorschläge zum Arbeits- und Gesundheitsschutz machen.

403-5: MITARBEITERSCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Alle Beschäftigten werden regelmäßig mittels E-Learning hinsichtlich Gefährdungen und Schutzmaßnahmen geschult. Darüber hinaus gibt es Präsenz- und Online-Schulungen. Auch die Sicherheitsfachkräfte, der Betriebsrat und die Sicherheitsbeauftragten bilden sich regelmäßig fort, halten sich über neue Vorschriften auf dem Laufenden und bringen diese in die Reglements des Unternehmens ein. Die Beschäftigten der Abteilung Arbeits- und Umweltschutz identifizieren auch durch den regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit anderen Energieversorgungsunternehmen Verbesserungspotenziale und tragen diese in den Konzern.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

403-6: FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Die ENTEKA bietet eine große Zahl an freiwilligen betrieblichen Leistungen. Dabei geht es darum, die physische und psychische Gesundheit sowie die persönliche Resilienz der Beschäftigten zu erhalten bzw. zu stärken. Dafür schaffen wir beispielsweise mit unserem Mit-Fit-Programm ein vielfältiges Bewegungsangebot, von Yoga über Rücken-Fit und Ganzkörpertraining bis zu Meditation und Schwimmen. Außerdem können die Beschäftigten in neun Fitness-Studios in der Region zu einem reduzierten Monatsbeitrag trainieren.

In der Reihe Betriebsklimaschutz bieten wir ganzjährig Veranstaltungen zu Themen der psychischen Gesundheit und der Resilienz an. In einer Stress-Sprechstunde gibt es individuelle Hilfen zum Umgang mit privatem und beruflichem Stress. Gruppen- und Einzelcoachings zur persönlichen Weiterentwicklung runden das Angebot ab. Weiterhin wurde im Berichtszeitraum auch wieder eine Gripeschutzimpfung angeboten.

Um unser betriebliches Gesundheitsmanagement weiterzuentwickeln, engagieren wir uns im Netzwerk Betriebliches Gesundheitsmanagement Darmstadt. Dort können wir Erfahrungen austauschen, Kontakte knüpfen und so das eigene Gesundheitsmanagement weiterentwickeln.



Ein vielfältiges Bewegungsangebot für Beschäftigte

Neben dem gesundheitlichen Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter übernehmen wir auch soziale Verantwortung – über die tariflichen Leistungen hinaus. So hilft unsere Sozialberatung bei Suchtproblemen sowie bei privaten oder beruflichen Krisen. Mit unserem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) unterstützen wir Langzeitkranke beim Weg zurück in den Job (► GRI 405: Diversität und Chancengleichheit – Menschen mit Behinderung).

Über unseren Sozialfonds unterstützen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Anschaffung von Arbeitsplatzbrillen, Zahnersatz und Hörgeräten. Bei der Vorsorge fürs Alter leisten wir mit unserer betrieblichen Altersvorsorge einen großen Beitrag.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Arbeits- und Krankheitstage – Gesundheitsquote ¹

	ENTEGA-Konzern		
	2023	2022	2021
Gesundheitsquote [%]	94,0	93,1	95,0
Arbeitstage	575.543	546.480	533.970
Krankheitstage	34.486	37.603	26.436

¹ Die Arbeits- und Krankheitstage der 2021 erworbenen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions sind ab dem Jahr 2022 enthalten.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, bis 2025 eine Gesundheitsquote von 95 Prozent zu erreichen bzw. zu halten. In den Jahren 2020 (94,8 Prozent) und 2021 (95 Prozent) haben wir das Ziel bei der Gesundheitsquote bereits erreicht. Im Jahr 2021 gab es jedoch einen Rückgang der Quote auf 93,1 Prozent. Hier folgten die Zahlen einem deutschlandweiten Trend. Nach den Daten der Krankenkassen gingen in den beiden Coronajahren die Zahl der Krankenschreibungen aufgrund von Abstands- und Hygieneregeln zurück. 2022 stieg die Zahl jedoch auf einen Rekordwert an. Gründe dafür waren vor allem Atemwegsinfekte und Erkältungskrankheiten. Auch wir konnten uns von diesem Trend nicht abkoppeln. Im Jahr 2023 näherten wir uns hingegen wieder dem Zielwert von 95 Prozent an.

403-7: VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG VON DIREKT MIT GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT UND DEN GESUNDHEITSSCHUTZ

Externe Dienstleistungsunternehmen werden vertraglich auf Mindestsicherheitsstandards und zur Einhaltung der gesetzlichen und berufsgenossenschaftlichen Vorgaben verpflichtet. Zudem müssen Arbeitsunfälle externer Unternehmen auf oder im Zusammenhang mit unseren Baustellen gemeldet werden.

403-8: MITARBEITER, DIE VON EINEM MANagementsystem FÜR SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ ABGEDECKT SIND

Der gesamte Konzern unterliegt einem Arbeitsschutzmanagementsystem, das für alle Beschäftigten gilt. Die diesbezüglichen Vorgaben werden in einer Dokumentenmanagement-Software abgebildet und sind für alle Beschäftigten zugänglich. Die dort hinterlegten Vorgaben werden den Dokumenteneigentümerinnen und -eigentümern regelmäßig automatisiert zur Überprüfung und sofern notwendig zur Aktualisierung vorgelegt. Das System stellt auch sicher, dass die Dokumente überprüft und freigegeben werden.

Die e-netz Südhessen und bis zum 31. März 2023 auch der Anlagenbau der ENTEGA Gebäudetechnik sind nach DIN EN ISO 45001:2018 Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (SGA) zertifiziert. In diesem Zusammenhang haben sich beide Unternehmen ein Managementziel für eine maximale Unfallquote gesetzt. Die im Rahmen der Zertifizierung der e-netz Südhessen und des Anlagenbaus der ENTEGA Gebäudetechnik gewonnenen Erkenntnisse übertragen wir – wo möglich und sinnvoll – auch auf andere Unternehmen und Bereiche des Konzerns.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

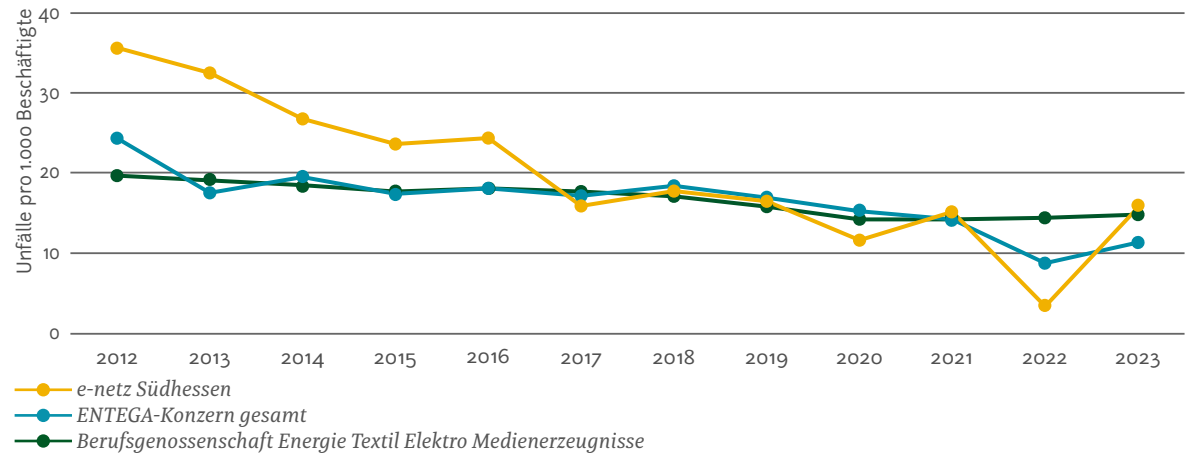
ANHANG

403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN

Die Berichterstattung über arbeitsbedingte Verletzungen basiert auf dem jährlichen Unfallbericht des ENTEKA-Konzerns. Daraus erklären sich auch evtl. Abweichungen zwischen den vom GRI-Standard definierten und den hier berichteten Kennzahlen.

Im ENTEKA-Konzern werden auch Arbeiten durchgeführt, die das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen bergen. Dabei handelt es sich zum Beispiel um Arbeiten unter Spannung, Arbeiten in Bereichen, in denen Explosionsgefahr besteht, der Umgang mit Motorkettensägen sowie die Arbeit in engen Räumen und in Kraftwerken. Die Einstufung von arbeitsbedingten Gefahren basiert auf einem Risikofaktor, der bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilungen ermittelt wird. Dabei bergen Tätigkeiten, die den beiden höchsten Risikoeinstufungen 4 (hohe Gefährdung) und 5 (sehr hohe Gefährdung) zugeordnet werden, grundsätzlich das Risiko von Verletzungen mit schweren Folgen. Im Berichtszeitraum kam es im Rahmen dieser Tätigkeiten zu keiner schweren arbeitsbedingten Verletzung oder gar zu Todesfällen.

Relative Unfallhäufigkeit



In den letzten zehn Jahren ist das Unfallgeschehen aufgrund intensiver Präventionsarbeit deutlich gesunken und befindet sich im ENTEKA-Konzern auf einem niedrigen Niveau. Bei der e-netz Südhessen ist die relative Unfallhäufigkeit im Jahr 2023 wieder auf das Niveau des Branchendurchschnitts angestiegen. Die geringe Unfallhäufigkeit im Jahr 2022 ist vor allem auf den coronabedingten Rückgang der Wegeunfälle zurückzuführen.

Arbeitsunfälle und Ausfalltage¹

	ENTEKA-Konzern		
	2023	2022	2021
Unfälle	27	18	30
... davon Wegeunfälle	9	6	5
Geleistete Stunden	3,214,089	3,090,267	3,080,768
Mittlere Ausfallzeit	12,3	14,2	21,1
Unfälle je 1 Mio. Stunden (inkl. Wegeunfälle)	8,40	5,82	9,74
Unfälle je 1 Mio. Stunden (exkl. Wegeunfälle)	5,60	3,88	8,11

¹ Die Unfallzahlen beziehen sich ausschließlich auf meldepflichtige Unfälle gemäß der Definition der Berufsgenossenschaft (mehr als drei Tage Ausfallzeit). In den geleisteten Stunden sind die Arbeitsstunden von Leiharbeiterinnen und -arbeitern nicht enthalten.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

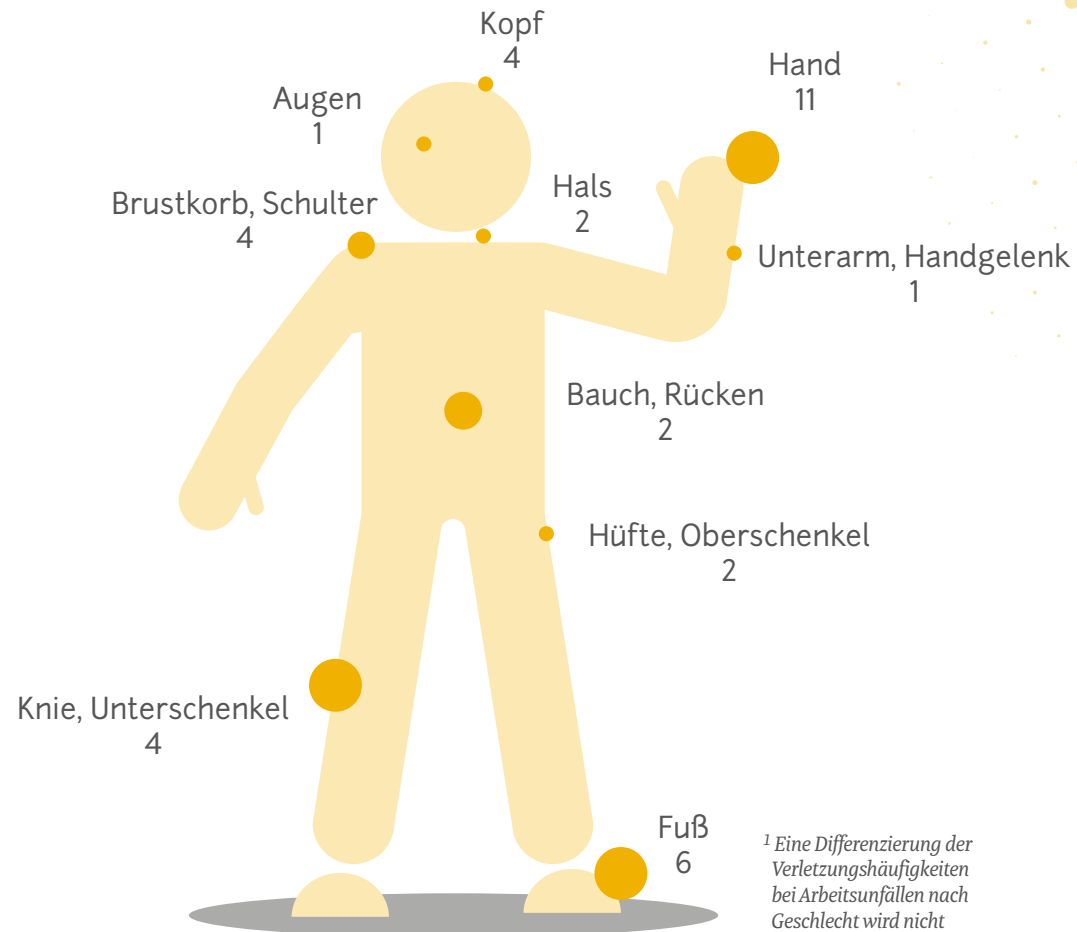
ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Verletzungshäufigkeiten bei Arbeitsunfällen¹

ENTEKA-Konzern, Anzahl



¹ Eine Differenzierung der Verletzungshäufigkeiten bei Arbeitsunfällen nach Geschlecht wird nicht vorgenommen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

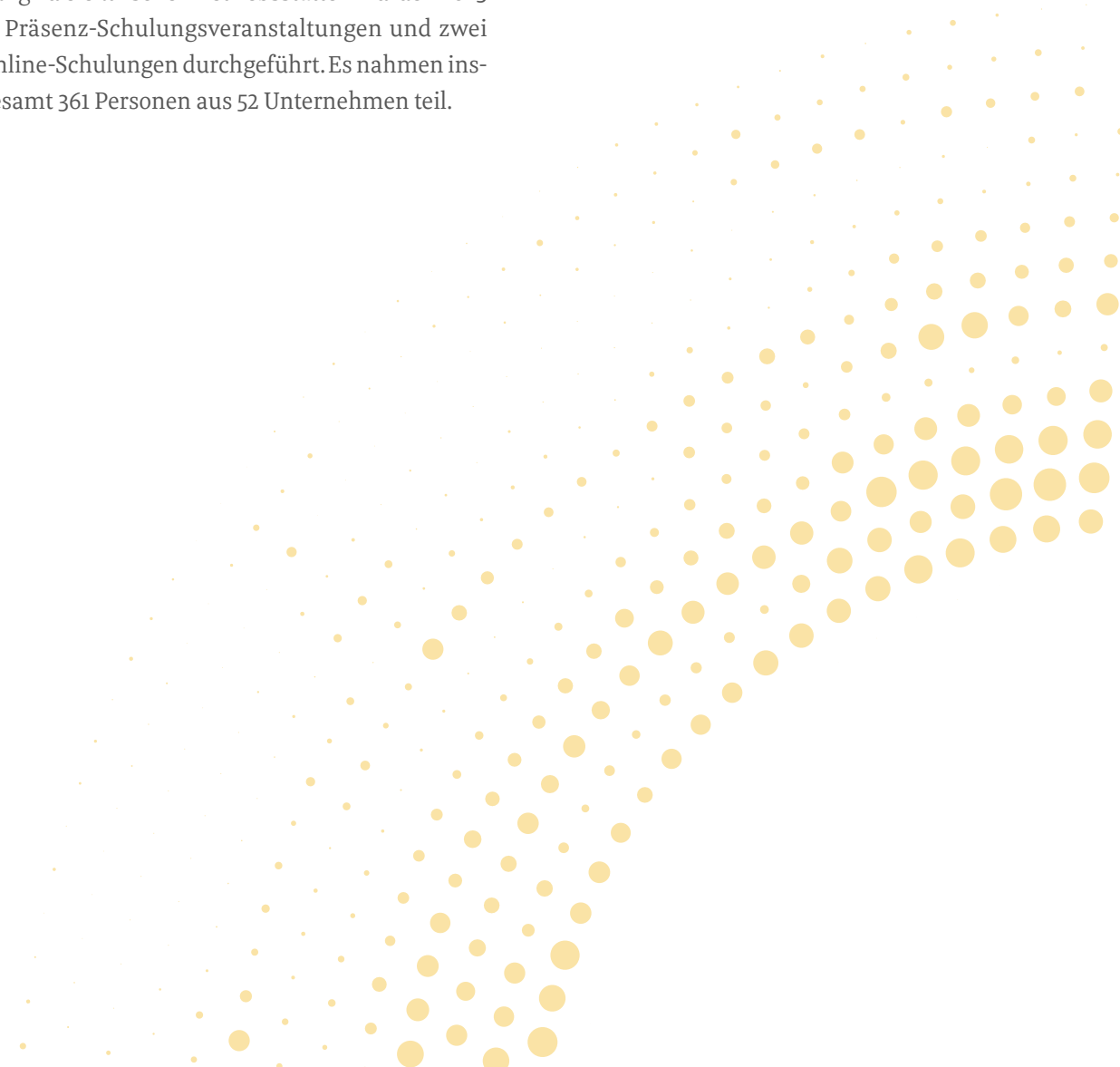
EU17 ARBEITSTAGE VON AUFTRAGNEHMERN UND SUBLIEFERANTEN

Eine Auswertung von Arbeitstagen und demografischen Daten unserer Auftragnehmer und Sublieferanten kann systemseitig nicht vorgenommen werden.

EU18 AUFTRAGNEHMER UND SUBLIEFERANTEN, DIE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSTRAININGS ABSOLVIERT HABEN

Die Subunternehmer des ENTEKA-Konzerns tragen Verantwortung dafür, dass sie die rechtlichen Vorgaben im Arbeitsschutz einhalten. Alle Auftragnehmenden für Bauleistungen oder sonstige handwerkliche Tätigkeiten erhalten ein Sicherheitsmerklein mit verpflichtend einzuhaltenden Sicherheitsbestimmungen. Zudem wird seitens ENTEKA eine Ansprechperson benannt, die vor Ort einweist und auf Gefahrenpunkte hinweist. Subunternehmen dürfen abgeschlossene elektrische Betriebsstätten ohne Aufsicht nur betreten,

wenn sie über Fachpersonal für die Anlagen (Elektrofachkräfte oder elektrotechnisch unterwiesene Personen) verfügen und dieses die Aufsicht führt. Im Rahmen der Schulung für die Zutrittsberechtigung zu elektrischen Betriebsstätten wurden 2023 13 Präsenz-Schulungsveranstaltungen und zwei Online-Schulungen durchgeführt. Es nahmen insgesamt 361 Personen aus 52 Unternehmen teil.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG ⓘ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Die Arbeitswelt ist einem starken Wandel unterworfen. Megatrends wie die Digitalisierung wirken sich auf Arbeitsinhalte, Arbeitsweisen und Arbeitsprozesse aus. ENTEGA ist hiervon besonders betroffen, da die klassischen Geschäftsmodelle der Energiewirtschaft im Kontext der Energiewende neugestaltet werden. Als traditionsreiches Versorgungsunternehmen und als moderner Energie- und Infrastrukturdienstleister benötigen wir Beschäftigte mit hohem Fach- und Spezialwissen. So vielfältig unsere Geschäftsfelder sind, so vielfältig sind auch die beruflichen Qualifikationen, die benötigt werden. Solche Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt selten und stark gefragt. Die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sowie die bedarfsorientierte Personalentwicklung sind gerade mit Blick auf den demografischen Wandel für unser Unternehmen von größter Bedeutung. Weiterbildung fördert zudem neben der fachlichen auch die persönliche Entwicklung unserer Beschäftigten. Damit gibt sie eine berufliche Perspektive, schafft Bindung und motiviert.

Organisation und Steuerung

Die Aus- und Weiterbildung wird für den gesamten Konzern zentral im Bereich „P100 Personal und Organisation“ gesteuert. Dieser Bereich ist dem Vorstand Personal und Infrastruktur zugeordnet. Die Zuständigkeit für die Ausbildung liegt in der Abteilung „P130 Ausbildung“, für die Weiterbildung liegt die Zuständigkeit in der Abteilung „P110 Personalentwicklung“. Für die Weiterbildungsaktivitäten steht in dieser Abteilung ein zentrales Budget für alle Beschäftigten des Konzerns bereit.

Seit 2013 verwalten wir die Weiterbildungsmaßnahmen der Beschäftigten über eine Software. Über dieses Tool können nicht nur Seminare ausgeschrieben und angemeldet werden, sondern es ermöglicht auch die Dokumentation und Bewertung der absolvierten Weiterbildungsmaßnahmen sowie die Verwaltung des zentralen Weiterbildungsbudgets. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht ein umfangreiches Angebot an externen und internen Weiterbildungsangeboten über den Katalog der Weiterbildungsplattform zur Auswahl. Maßnahmen, welche in dem Katalog nicht angelegt sind, können ergänzt werden.

Wir arbeiten hier am Ziel:



Bei der Weiterbildung setzen wir auf eine Mischung aus klassischen Schulungen in Präsenz, Webinaren und virtuellen Trainings. Großen Raum im Weiterbildungsangebot nehmen neue, agile Formen der Zusammenarbeit ein. Dabei unterstützt die beim Personalvorstand angesiedelte Stabsstelle „Agiler Support“. Deren Aufgabe ist es, konzernweit moderne Arbeitsweisen, Methodenkompetenz sowie selbstorganisiertes Arbeiten zu fördern und weiterzuentwickeln.

Über die zentrale Personalentwicklung hinaus bilden einzelne Gesellschaften im ENTEGA-Konzern spezifische Fähigkeiten selbst weiter. So beschäftigt die ENTEGA Plus zum Beispiel eigene Trainerinnen und Trainer, die insbesondere die vertriebllich tätigen Beschäftigten und Dienstleister regelmäßig schulen.

In Gesellschaften wie der e-netz Südhessen und der Gebäudetechnik sind vielfältige technische Unterweisungen zwingend erforderlich. Die Verantwortung dafür, dass alle Beschäftigten die benötigten Befähigungen erlangen, nehmen die jeweiligen Gesellschaften selbst wahr.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritt

WEITERBILDUNG UND PERSONALENTWICKLUNG

Der Personalbereich der ENTEKA arbeitet daran, für alle Beschäftigten kompetenzorientierte Entwicklungspläne zu erstellen. Kompetenzorientierte Entwicklungspläne sind strukturierte und zielgerichtete Pläne, die darauf abzielen, die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeitenden systematisch zu entwickeln und zu verbessern. Gleichzeitig sollen damit die strategischen Ziele des Unternehmens unterstützt werden. Im ersten Schritt geht es darum, die aktuellen Kompetenzen und Fähigkeiten der Beschäftigten zu ermitteln (Ist-Analyse). Im zweiten Schritt werden die für die zukünftigen Aufgaben und Ziele des Unternehmens erforderlichen Kompetenzen definiert (Soll-Analyse). Danach werden im Dialog mit den Beschäftigten individuelle Maßnahmenpläne zur Entwicklung der zu erlangenden Kompetenzen erstellt und die dafür notwendigen Ressourcen geplant und bereitgestellt. Mehr zum Stand der Umsetzung finden Sie hier: [▶ 404-2: Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe.](#)

Im Zuge immer schlanker werdender Organisationen sind die Möglichkeiten von Führungskarrieren begrenzt. Führung braucht außerdem Eignung



Das bisherige Ausbildungszentrum wird ausgebaut und zur ENTEKA-Akademie erweitert

und Neigung. Es ist nicht immer eine gute Entscheidung, der besten Expertin bzw. dem besten Experten eine Führungskraft zu machen.

Deshalb ist es sinnvoll, alternative Karrieremodelle zu entwickeln. Eine Möglichkeit ist die Einführung eines Fachkarrieren-Konzeptes. Stringent durchdachte Expertenlaufbahnen haben einen doppelten Nutzen: Zum einen bieten sie qualifizierten Fachkräften eine Perspektive, zum anderen stärken sie die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens durch gezielten Kompetenzaufbau.

Eine Fachkarriere ist nicht darauf ausgerichtet, eine höhere Hierarchiestufe zu erreichen, sondern folgt einem horizontalen Karriereplan. Die Beschäftigten bilden sich in ihrem Wissensbereich weiter und dehnen ihre fachlichen Kompetenzen sukzessive aus. Damit werden sie zu Expertinnen und Experten und arbeiten dort, wo Spezialwissen gefragt ist.

Im Rahmen dieses Konzeptes haben wir im Jahr 2023 zwei Pilotprojekte gestartet. Dabei werden im Vertrieb die Fachkarriere der Multiplikatoren ausgebildet und bei der COUNT+CARE an Fachkarrieren für SAP-Beraterinnen und -Berater sowie -Entwicklerinnen und -Entwickler gearbeitet.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Die Personalentwicklung spielt eine wichtige Rolle für die Mitarbeiterzufriedenheit und für die Mitarbeiterbindung. Deshalb ist es immer wichtiger, den Beschäftigten Entwicklungspotenziale zu eröffnen. Dabei geht es nicht nur um die Weiterbildung, sondern auch darum, neue Karrierepfade neben der klassischen Führungskarriere zu erschließen. An der Schaffung dieser Möglichkeiten wird derzeit intensiv gearbeitet.

In den nächsten Jahren gehen viele Beschäftigte der besonders geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand. Darauf bereiten wir uns mit gezielter Rekrutierung, Weiterbildungsmaßnahmen und einem frühzeitigen Wissenstransfer vor.

Im Berichtsjahr wurden wichtige Vorarbeiten für die Neustrukturierung der Aus- und Weiterbildung geschaffen. Zukünftig soll das vielfältige Angebot an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen unter dem Dach der ENTEKA-Akademie gebündelt werden. Die Akademie soll die zentrale Lernplattform im Konzern werden. Sie wird ein Raum für Aus- und Weiterbildung, persönliche Entfaltung und für Begegnung, ein bedeutender Ort kritischen und kreativen Denkens, Diversität und eine Innovationsstätte für Zukunftsgestaltung. Damit wollen wir lebenslanges Lernen als Bestandteil der Arbeit etablieren und so den Erhalt und die Erweiterung des Wissens im Konzern sichern.

Der erste Schritt in diese Richtung startet ab 2024 mit den Planungen zum Um- und Ausbau des bestehenden Ausbildungszentrums. Sowohl die zahlreichen Präsenzs Schulungen als auch das umfangreiche Angebot an Online-Schulungsinstrumenten sollen dann unter dem Dach der Akademie angeboten und verwaltet werden. Mit dem neuen Ausbildungszentrum soll die Zahl der Arbeits- und Schulungsplätze verdoppelt werden.

STRATEGISCHE PERSONALPLANUNG FÜR RISIKOPROFILE

Insbesondere im Handwerk und in den technischen Berufen ist der Fachkräftemangel am größten. Deshalb konzentrieren wir uns bei der strategischen Personalplanung auf Risikoprofile, d. h. Berufe, in denen der zu erwartende Fachkräftemangel die größten Auswirkungen hat. Hier engagieren wir uns auf verschiedenen Ebenen. Zum einen verbessern wir in den letzten Jahren durch ein gezieltes



Das Wissen langjährig Beschäftigter darf nicht verloren gehen

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Employer Branding die Sichtbarkeit im Markt. Zum anderen sorgen wir nach innen durch gute Arbeitsbedingungen und eine entsprechende Führungskräfteentwicklung für eine hohe Arbeitszufriedenheit. Darüber hinaus wollen wir gezielt die Entwicklungspotenziale für Mitarbeitende verbessern und neue Fachkarrieren ermöglichen.

Großen Wert legen wir auch auf den Wissenstransfer, damit das Wissen der langjährig Beschäftigten nicht verloren geht. Im Berichtsjahr lag der Fokus bei den Risikoprofilen zunächst auf der größten Gruppe der Handwerksberufe. Im Jahr 2023 legen wir den Schwerpunkt auf die IT-Berufe – im Folgejahr wollen wir uns auf die technischen Spezialistinnen und Spezialisten konzentrieren.

AUSBILDUNG

Im ENTEKA-Konzern waren im Jahr 2023 112 junge Menschen in Ausbildung bzw. im Studium. Im Berichtsjahr haben 38 junge Menschen einen Ausbildungsberuf neu begonnen und drei ein duales Studium. Je nach Bedarf werden folgende Ausbildungsberufe angeboten: Anlagenmechaniker/-in für Rohrsystemtechnik, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Elektroniker/-in für Betriebstechnik, Fachinformatiker/-in für Systemintegration, Fachkraft für Abwassertechnik, Industriekaufleute, Industriemechaniker/-in, Informations- und Telekommunikationssystem-

Elektroniker/-in, Kaufleute für Dialogmarketing, Mechatroniker/-in für Kältetechnik und Technische/-r Systemplaner/-in für Versorgungs- und Ausrüstungstechnik.

In Kooperation mit verschiedenen Hochschulen und Berufsakademien bieten wir fünf duale Studiengänge an: Elektrotechnik, Immobilienwirtschaft, Informatik, Öffentliche Wirtschaft sowie Versorgungs- und Umwelttechnik. Bei Bedarf bieten wir weitere duale Studiengänge an, um die spezifische Nachfrage einzelner Bereiche gezielt abzudecken. Seit 2022 werden erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen unbefristet übernommen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Aktivitäten zur Gewinnung junger Talente intensiviert. So wurden beispielsweise unser Social-Media-Marketing intensiviert und rund 40 Veranstaltungen zur Berufsorientierung durchgeführt. Ganz gezielt sind wir seit vielen Jahren auch an Schulen unterwegs – sowohl digital als auch in Präsenz. Zudem bieten wir eine breite Palette an Berufsorientierungsbaukästen und Online-Betriebsbesuchen zu unseren Ausbildungsberufen an. Unsere Auszubildenden selbst stellen dabei unter anderem mit Live-Schaltungen ihren Ausbildungsberuf vor.

Der Wettbewerb um die besten Nachwuchskräfte vor allem in den technischen Berufen ist in vollem Gange. Deshalb kooperieren wir eng mit den



Jessica Busalt (2. v. r.) und Thorsten Heinzmann (li.) von der IHK Darmstadt überreichten Thea Michel und Matthias Haas am 6. März die Urkunde zum Ausbildungsbotschafterbetrieb.

Hochschulen in der Region, bieten Praktikumsplätze und Stellen für Werksstudierende sowie alle zwei Jahre ein 24-monatiges Traineeprogramm. Und wer möchte, kann auch seine Abschlussarbeit bei uns schreiben. Um die Werksstudierenden optimal zu unterstützen, wurde neben dem bestehenden Werksstudierenden-Netzwerk im Berichtsjahr ein eigenes Mentoringprogramm für Werksstudierende ins Leben gerufen.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

404-1: DURCHSCHNITTLICHE STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNG PRO JAHR UND ANGESTELLTEN

Weiterbildungsstatistik

	ENTEKA-Konzern, in Stunden		
	2023	2022	2021
Mitarbeiter*innen	33.107	28.043	24.974
Führungskräfte	10.892	6.690	6.605
GESAMT	43.998	34.733	31.579

Im Jahr 2023 haben die Beschäftigten im ENTEKA-Konzern insgesamt 43.998 Arbeitsstunden in Weiterbildungsmaßnahmen investiert. Die Anzahl der Weiterbildungsstunden ist in den letzten Jahren deutlich angestiegen und hat mittlerweile das Niveau vor Corona deutlich überschritten. Sowohl die internen Veranstaltungen als auch die externen Maßnahmen wurden von den Beschäftigten sehr gut angenommen.

404-2: PROGRAMME ZUR VERBESSERUNG DER KOMPETENZEN DER ANGESTELLTEN UND ZUR ÜBERGANGSHILFE

Im ENTEKA-Konzern gibt es mehrere Programme und Maßnahmen zur Verbesserung der Kompetenz der Beschäftigten. Dadurch ist ein umfangreiches Angebot an internen und externen Weiterbildungsangeboten geschaffen (▶ GRI 404: Aus- und Weiterbildung – Managementansatz).

Im ENTEKA-Konzern setzen wir auf ein modernes, einheitliches und reflektiertes Führungsverständnis. Die dafür notwendige situative Flexibilität in der Führungsarbeit wird durch das neue Führungskonzept „Führung hoch vier“ unterstützt, welches das bisherige coachingorientierte Führungsverständnis auf vier Rollen erweitert: Führungskräfte als Experte, Manager, Coach und Leader. Um dieses Führungsverständnis zu vermitteln, wurde ein Führungskräfteentwicklungsprogramm aufgelegt. Im Berichtsjahr wurden bestehende und neue Führungskräfte auf das neue Führungskonzept geschult.

Ein wichtiges Instrument zur Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs ist bislang das jährlich stattfindende Mitarbeitergespräch zwischen den Vorgesetzten und Beschäftigten. Mit den kompetenzorientierten Entwicklungsplänen wird ein neues Instrument

eingeführt, das die bisherigen Mitarbeitergespräche ergänzen soll. Ziel ist es, in den nächsten Jahren alle Beschäftigten im Konzern anhand eines kompetenzbasierten Entwicklungsmodells weiterzuentwickeln. Hierbei bilden die Kompetenzprofile das Kernstück der Aus- und Weiterbildung, die aus der strategischen Personalplanung sowie z. B. den künftigen Auswirkungen der Digitalisierung auf die verschiedenen Arbeitsplätze abgeleitet werden. Dies gilt sowohl für die Fachkompetenz (Wissen, Fertigkeiten) als auch die personale Kompetenz (Sozial- und Selbstkompetenz).

Eingeführt wurden die Entwicklungspläne im Jahr 2021 zuerst bei der ENTEKA Plus. Bereits im Jahr 2021 hatten dort alle Beschäftigten den Prozess durchlaufen. Sukzessive wird der Prozess in der ENTEKA AG und in den restlichen Konzerngesellschaften eingeführt. Im Berichtsjahr wurde in der ENTEKAAG, der e-netz Südhessen, der ENTEKA Medianet, der citiworks, der ENTEKA Abwasserreinigung, der MW Mayer und der EPS damit begonnen bzw. weitergeführt. Noch nicht angefangen wurde die Erstellung der Entwicklungspläne bei der ENTEKA Gebäudetechnik und der COUNT+CARE.

Sehr wichtig ist für uns auch eine vorausschauende Nachfolgeplanung bei besonders erfolgskritischen Funktionen im ENTEKA-Konzern. Hochspezialisierte Fachkräfte, wie zum Beispiel in der Netzleitstelle,

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

lassen sich nicht kurzfristig ersetzen. Solche Expertinnen und Experten werden von uns daher gezielt entwickelt und sukzessive an die neue Aufgabe herangeführt.

Darüber hinaus hat die ENTEKA ein Nachwuchs- und Talent-Förderprogramm (Talentega) etabliert. Bei Talentega setzen wir auf das Potenzial, das bereits in unserem Unternehmen vorhanden ist. Nach einem strengen Auswahlverfahren durchlaufen die Teilnehmenden ein 18 Monate dauerndes Programm zur beruflichen Weiterentwicklung. Coaching, Mentoring, Kurse zur Persönlichkeitsentwicklung und Methodentrainings sind Bestandteile des Programms. Damit wollen wir die individuellen Stärken und Potenziale der Teilnehmenden ausbauen, unternehmerisches Denken fördern und die Vernetzung untereinander verbessern. Die erste Runde des Nachwuchs- und Talentförderprogramms wurde im September 2018 erfolgreich abgeschlossen. Talentega 2 endete im Sommer 2020. Die dritte Talentega-Runde startete im September 2023 mit zehn Personen.

Die Digitalisierung ist in der modernen Arbeitswelt von immer größerer Bedeutung. Um die digitalen Kompetenzen der Beschäftigten zu fördern, hat die ENTEKA im Juni 2023 den Digitalführerschein (DiFü) eingeführt. Der DiFü vermittelt digitale

Grundkenntnisse in drei verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Die Themenschwerpunkte reichen von der technischen Hardware, über die Möglichkeiten des Internets bis hin zum Datenschutz. Damit sollen die individuellen Digitalkompetenz der Beschäftigten überprüft und daraus gezielte Lernangebote zur Weiterentwicklung der Digitalkompetenz entwickelt werden.

Altersteilzeitregelung

Im ENTEKA-Konzern gibt es eine Altersteilzeitregelung für alle Beschäftigten, die vor dem 1. Januar 1961 geboren wurden. Die Altersteilzeit erfolgt im Blockmodell mit einer Arbeitsphase und einer Freistellungsphase. Die Laufzeit beträgt dabei mindestens drei und höchstens sechs Jahre. Während der Laufzeit erhalten die Beschäftigten in der Regel 80 Prozent ihres Nettoarbeitsentgeltes. Der Arbeitgeber stockt die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung und zur Betriebsrente auf 90 Prozent des Vollzeitbruttolohnes auf.

404-3 PROZENTSATZ DER ANGESTELLTEN, DIE EINE REGELMÄSSIGE BEURTEILUNG IHRER LEISTUNGEN UND IHRER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG ERHALTEN

Im ENTEKA-Konzern haben alle Beschäftigten das Anrecht auf ein regelmäßiges Personalgespräch. Diese werden zwar nicht verpflichtend durchgeführt, aber viele unserer Führungskräfte ergreifen hier von sich aus die Initiative. Jedes Personalgespräch folgt einem festen Ablauf und genau definierten Inhalten. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen die Kompetenzen der Beschäftigten und deren Weiterentwicklung. Da die Personalgespräche nicht verpflichtend sind und die im Gesprächsbogen dokumentierten Inhalte zwischen Beschäftigten und Führungskraft verbleiben, findet auch keine Erhebung von entsprechenden Kennzahlen statt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT ⓘ

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Vielfalt ist eine wichtige Voraussetzung, um Unternehmen zukunftsfähig zu machen. Ausgewogene Teams, in denen Menschen verschiedener Geschlechter, aber auch unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft sowie verschiedenen Alters an den Themen arbeiten, können Herausforderungen besser in Chancen wandeln und Wettbewerbsvorteile generieren. Unternehmen, in denen Diversität und Chancengleichheit gelebt werden, sind zudem für gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte attraktiv.

Wir achten auf Diversität und Chancengleichheit, aber nicht nur aus pragmatischen Gründen, sondern weil wir sie ethisch für unabdingbar halten. Deshalb haben wir bereits 2007 die „Charta der Vielfalt“ des bundesweit anerkannten Vereins Charta der Vielfalt e. V. unterzeichnet. ENTEKA verpflichtet sich damit, jegliche Form der Diskriminierung zu vermeiden und zu bekämpfen.

Organisation und Steuerung

Im ENTEKA-Konzern gibt es ein Diversity-Management, das direkt dem Vorstand für Personal und

Infrastruktur zugeordnet ist. Organisatorisch und operativ unterstützt wird dies von der Personalentwicklung. Der Vorstand wird regelmäßig über den aktuellen Stand und über den Erfolg der eingeleiteten Maßnahmen zur Gleichstellung informiert. Einmal jährlich wird ein Bericht erstellt, der den aktuellen Stand der Gleichstellung zwischen Frauen und Männern im Unternehmen dokumentiert (Gender Datenreport).

Die Förderung von Frauen ist ein wichtiger Bestandteil der Personalstrategie des ENTEKA-Konzerns. Eine diverse Zusammensetzung des Unternehmens führt zu besseren Ergebnissen und zu einem besseren Betriebsklima. Hinzu kommen die gesetzlichen Anforderungen. Seit 2015 ist das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in Kraft. Im August 2021 wurde zudem das Zweite Führungspositionen-Gesetz (FüPoG II) wirksam. Aus diesen Gründen haben Aufsichtsrat und Vorstand der ENTEKA AG im Jahr 2022 die Zielgrößen für den Frauenanteil in Führungsebenen neu festgelegt. Als Frist für die Erreichung der Zielgrößen wurde in allen Fällen der 31. Dezember 2025 bestimmt.

Wir arbeiten hier am Ziel:



Frauenanteil

ENTEKA AG, in Prozent				
	Zielgröße			
	2025	2023	2022	2021
Aufsichtsrat	40,0	25,0	25,0	25,0
Vorstand	25,0	25,0	25,0	33,3
2. Ebene (Bereichsleitung)	33,3	18,8	20,0	31,3
3. Ebene (Abteilungsleitung)	26,0	17,9	16,0	20,0

e-netz Süd Hessen AG, in Prozent				
	Zielgröße			
	2025	2023	2022	2021
Aufsichtsrat	25,0	13,3	13,3	13,3
Vorstand	30,0	50,0	50,0	50,0
2. Ebene (Bereichsleitung)	10,0	11,1	11,1	25,0
3. Ebene (Abteilungsleitung)	10,0	8,7	8,7	0,0

ENTEKA-Konzern, in Prozent				
	Zielgröße			
	2025	2023	2022	2021
Geschäftsleitungen Tochtergesellschaften	30,0	17,9	16,7	16,7
alle Beschäftigten	35,0	27,9	27,6	26,8
alle Auszubildende	20,0	15,3	16,1	13,6

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Fortschritt

ENTEGA und die Tochtergesellschaften agieren in einer technisch geprägten Branche mit einem starkem Fachkräftemangel und einem traditionell geringen Frauenanteil. Daher ist eine Erhöhung des Frauenanteils eine herausfordernde Aufgabe. Um Frauen gezielt und gleichberechtigt in alle Unternehmensprozesse und -strukturen einzubinden und Frauen wie Männern gleichermaßen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen, wurden verschiedene Maßnahmen eingeleitet und umgesetzt.

Durch die Einrichtung einer Kindertagesstätte, das Angebot flexibler Arbeitszeiten, Homeoffice-Vereinbarungen und Workshop-Reihen für Frauen sowie dem Angebot diverser Netzwerke und Mentoring-Programme wurden im ENTEGA-Konzern bereits eine Vielzahl an Maßnahmen ergriffen, um die Situation von Frauen zu verbessern.

Eine Grundvoraussetzung, um qualifizierte weibliche und männliche Talente gleichermaßen anzuziehen bzw. zu halten, sind flexible Arbeitsmodellen, wie wir sie in den letzten Jahren erfolgreich geschaffen haben. Darüber hinaus führen wir in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt Mentoring-Tage durch, die sich speziell an Studentinnen aus MINT-Studiengängen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) richten. Erste

Erfolge konnten bereits durch die Vermittlung von Praktika, Werkstudierendentätigkeiten und Abschlussarbeiten verzeichnet werden.

Wichtig ist auch, die Themen Chancengleichheit und Diversität in die Belegschaft zu tragen. Dazu wurden im Berichtsjahr wieder zahlreiche Workshops und Vorträge zu unterschiedlichen Vielfaltsthemen durchgeführt und von den Beschäftigten gut angenommen.

Netzwerke – nicht nur für Frauen

Kooperationsfähigkeit, Kommunikation und das Bilden und Nutzen von Netzwerken sind wichtige Fähigkeiten, welche in der zukünftigen Arbeitswelt eine immer bedeutendere Rolle spielen. In Netzwerken werden Erfahrungen ausgetauscht und persönliche Kontakte geknüpft und so die Zusammenarbeit gestärkt. Gerade um Frauen im Beruf zu stärken und sie in ihrer Karriere zu fördern, sind Netzwerke ein wichtiges Instrument.

Deshalb unterstützt die ENTEGA zahlreiche Netzwerke und Mentorenprogramme im Konzern – für Frauen, aber auch für andere Zielgruppen. So gibt es Netzwerke für Frauen in Führungspositionen, für Frauen im Konzern und für Frauen in einzelnen technisch orientierten Konzernunternehmen. Darüber hinaus gibt es Netzwerke für Führungskräfte, für Assistentinnen

und Assistenten und Werkstudierende aber auch für Väter.

Im Mai 2022 startete das Female Talents Program – ein Mentoringprogramm für weibliche Talente. Zusammen mit jeweils einer Fach- oder Führungskraft bilden sie für ein Jahr ein Tandem. Dabei gewinnen beide Seiten: Die Mentees lernen von erfahrenen Mentorinnen, diese wiederum kommen mit neuen Talenten in Kontakt. Durch das Programm werden weibliche Talente im Unternehmen sichtbar und bei den Frauen wird das Interesse an einer beruflichen Karriere gefördert. Im Berichtsjahr 2023 nahmen elf Frauen am Mentoringprogramm teil. Verschiedene Workshops und Treffen zum Erfahrungsaustausch und zur Kontaktpflege runden das Programm ab.

Schwerbehindertenvertretung

Im ENTEGA-Konzern gibt es gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen vier Schwerbehindertenvertretungen (SBV). Neben der Schwerbehindertenvertretung für den Konzern gibt es noch die SBV für die Sparten Energie & IT und Technik sowie für das Unternehmen ENTEGA Gebäudetechnik. Die SBV sind entsprechend der Betriebsratsstruktur aufgestellt. Die Konzern-SBV kümmert sich um übergeordnete, den gesamten Konzern betreffende Fragen. Darüber hinaus ist sie für die Unternehmensbereiche zuständig, die weniger als

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

fünf Mitarbeitende mit Schwerbehinderung oder Gleichstellung haben. Dies waren im Jahr 2023 die ENTEKA Medianet und die ENTEKA Abwasserreinigung.

Im Jahr 2018 haben die Vorstände der ENTEKA AG, die Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie die Betriebsräte und Schwerbehindertenvertreter*innen der Spartenorganisationen eine Inklusionsvereinbarung unterzeichnet. Deren Ziel ist es, Menschen mit Beeinträchtigungen in das Arbeits- und Berufsleben zu integrieren, ihre Arbeitsplätze zu sichern und ihre berufliche Weiterentwicklung zu fördern.

405-1: DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER ANGESTELLTEN

Kontrollorgan

Im Jahr 2022 hat der Aufsichtsrat der ENTEKA AG beschlossen, die Zielgröße für Frauen im Aufsichtsrat von 30 Prozent auf 40 Prozent anzuheben. Im Berichtsjahr 2023 waren insgesamt fünf Frauen im Aufsichtsrat – das entspricht einem Anteil von 25 Prozent. Die Zielgröße von 40 Prozent wurde 2023 nicht erreicht. Die ENTEKAAG ist ein Unternehmen mit paritätischer Mitbestimmung, d. h. die Hälfte der Sitze im Aufsichtsrat werden mit Arbeitnehmervertreter*innen besetzt. Auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrates der ENTEKA AG hat das Unternehmen keinen Einfluss. Die zehn Vertre-

ter*innen der Beschäftigten werden von der Belegschaft gewählt. Die zehn Vertreter*innen der Anteilseigner*innen werden von den Aktionärinnen und Aktionären in der Hauptversammlung gewählt.

Die Zusammensetzung sowie die Positionen der Mitglieder des Aufsichtsrats finden sich im aktuellen Geschäftsbericht (▶ ENTEKA Geschäftsbericht 2023 – Organe der Gesellschaft – Aufsichtsrat).

ENTEKA-Aufsichtsrat, Zusammensetzung nach Alter und Geschlecht

	ENTEKA-Konzern	
	Frau	Mann
< 30 Jahre	0	0
30 bis 50 Jahre	3	2
> 50 Jahre	2	13

Vorstand

Laut des „EY Mixed Leadership-Barometer“ lag der Frauenanteil in den Führungsgremien der 160 Top-Unternehmen im DAX, MDAX und SDAX im Januar 2024 bei 18,4 Prozent. Damit sitzen heute mehr als doppelt so viele Frauen in den Vorständen der großen Unternehmen als vier Jahre zuvor. Das ist eine gute Entwicklung. Aber immer noch sind in 37 Prozent der Unternehmen im DAX, MDAX und SDAX keine Frauen in den Vorstandsgremien. Geringer ist der Frauenanteil bei den Stadtwerken und

Regionalversorgern. Laut einer PWC-Studie von Anfang 2022 lag der Frauenanteil dort bei den Vorständen bei 4,7 Prozent – in den Geschäftsführungen bei sechs Prozent. Der Frauenanteil im Vorstand der ENTEKA AG liegt aktuell bei 25 Prozent. Zudem gehört die ENTEKA mit Dr. Marie-Luise Wolff als Vorsitzende des Vorstandes zu den wenigen Unternehmen der Branche mit einer Frau an der Spitze.

Führungskräfte

In der ENTEKA AG hat sich der Frauenanteil in der 2. Führungsebene in den letzten Jahren verringert. Betrag dieser 2021 noch 31 Prozent so lag er 2023 bei rund 19 Prozent. Dies resultiert aus der Verlagerung eines von einer weiblichen Führungskraft geführten Bereichs in eine Tochtergesellschaft im Jahr 2022 sowie dem Austritt einer weiblichen Führungskraft, deren Stelle mit einer männlichen Führungskraft nachbesetzt wurde. Im Jahr 2023 wurde dann noch bei gleichbleibender Zahl von Bereichsleiterinnen die Zahl der Bereichsleiter um eine Person erhöht. Auf der 3. Führungsebene ist hingegen gegenüber den Vorjahren ein Anstieg festzustellen.

In der e-netz Südhessen AG lag der Anteil der Frauen im Aufsichtsrat in den letzten drei Jahren konstant bei 13,3 Prozent. Die Zielgröße liegt bei 25 Prozent. Im Vorstand des Unternehmens beträgt der Frauenanteil seit drei Jahren 50 Prozent und liegt damit über dem Zielwert von 30 Prozent. Bei

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

den Bereichsleitungen ist der Frauenanteil bei 11,1 Prozent – 8,7 Prozent der Abteilungsleitungen sind von Frauen besetzt.

Struktur der Belegschaft nach Hierarchieebenen¹

ENTEKA-Konzern, Mitarbeiter*innen				
	2023	2022	2021	
FRAUEN	638	596	568	
... 1. Ebene	1	1	1	
... 2. Ebene	5	4	5	
... 3. Ebene	12	11	9	
... 4. Ebene	13	12	8	
... 5. Ebene	5	5	545	
... 6. Ebene	602	563	-	
MÄNNER	1.650	1.564	1.553	
... 1. Ebene	3	3	2	
... 2. Ebene	23	22	22	
... 3. Ebene	53	55	51	
... 4. Ebene	48	43	36	
... 5. Ebene	32	29	1.442	
... 6. Ebene	1.491	1.412	-	
GESAMT	2.288	2.160	2.121	

¹ Im Jahr 2022 wurde bei der e-netz Südhessen eine weitere Führungsebene eingeführt (Fachteamleitung mit fachlicher und disziplinarischer Weisungsbefugnis). Die Beschäftigten ohne Führungsaufgaben werden damit nun in der 6. Ebene statt wie bisher in der 5. Ebene geführt. Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenauen Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

Im gesamten Konzern stieg im Berichtsjahr der Anteil der Frauen in den Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften (2. Führungsebene) auf knapp 18 Prozent an. Dieser Durchschnittswert ist jedoch nur begrenzt aussagefähig. Eine differenziertere Betrachtung ergibt folgendes Bild: Bei unseren Tochtergesellschaften erfüllen im Jahr 2023 die ENTEKA Plus mit 50 Prozent (erstmalig), die ENTEKA Abwasserreinigung mit 100 Prozent, die e-netz Südhessen mit 50 Prozent, die Energy Market Solutions mit 50 Prozent und die ENTEKA Stiftung mit 100 Prozent die Zielgröße für die 2. Führungsebene von 30 Prozent. Bei allen anderen Tochtergesellschaften gibt es aktuell keine Frauen in der Geschäftsleitung.

Auch auf der 3. Führungsebene gibt es bei einigen Tochtergesellschaften erfreuliche Entwicklungen. So konnte die ENTEKA Plus den Frauenanteil gegenüber dem Vorjahr von 30 auf 50 Prozent steigern. Bei citiworks erhöhte sich der Anteil weiblicher Führungskräfte von 33,3 Prozent auf 40 Prozent. Bei der COUNT+CARE erhöhte sich der Anteil von 9,1 Prozent auf 20 Prozent. Bei der e-netz Südhessen verringerte sich hingegen der Frauenanteil in der 3. Führungsebene von 12,5 Prozent auf 11,1 Prozent. Bei allen anderen Tochterunternehmen liegt der Anteil von Frauen auf der 3. Führungsebene unverändert bei null.

Angestellte

Verschiedene Studien belegen, dass Frauen in technischen Berufen unterrepräsentiert sind. Auch beim Studium und bei den Ausbildungsberufen in den MINT-Berufsfeldern sind Frauen deutlich in der Minderheit. Dies ist nicht nur ein deutsches Phänomen, sondern betrifft die gesamte europäische Union. Diesen Fakten kann sich der ENTEKA-Konzern nicht entziehen. Zum 31. Dezember 2023 waren hier insgesamt 2.288 Angestellte beschäftigt – 627 davon sind Frauen. Dies entspricht einem Anteil von 27,9 Prozent. Die informatorische Zielgröße von 35 Prozent bis 2025 ist damit noch nicht erfüllt. Dennoch ist die Tendenz der letzten Jahre positiv. Durch ein ganzes Maßnahmenbündel konnten wir den Anteil der Frauen im Konzern von 2016 bis heute um 23 Prozent steigern.

Durchschnittswerte sind jedoch nur begrenzt aussagekräftig, gibt es doch große Unterschiede. So liegen die ENTEKA Plus (56,1 Prozent), die citiworks (41,67 Prozent) und die ENTEKA AG (35,9 Prozent) über der Zielgröße von 35 Prozent. In der COUNT+CARE (33,55 Prozent), der ENTEKA Medianet (29,81 Prozent) und der EMS (31 Prozent) liegen die Anteile weiblicher Beschäftigter immerhin über oder nahe 30 Prozent.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG



Frauen in technischen Berufen – noch immer eine Seltenheit

In den überwiegend technisch geprägten Unternehmen liegt der Frauenanteil deutlich unter der Zielmarke. So weist die MW Mayer einen Frauenanteil von 20 Prozent auf, die e-netz Süd Hessen lediglich 15,98 Prozent. Noch geringer sind die Werte bei der ENTEGA Gebäudetechnik (10,42 Prozent), der ENTEGA Abwasserreinigung (6,78 Prozent) und

dem Industriekraftwerk Breuberg (6,82 Prozent). In der Energy Project Solutions stieg der Frauenanteil immerhin von null auf 5,88 Prozent. In absoluten Zahlen zeichnet sich in den meisten Unternehmen tendenziell eine positive Entwicklung ab, die sich auch auf gezielte Gleichstellungs- und Recruiting-Maßnahmen zurückführen lässt.

Struktur der Belegschaft nach Alter¹

ENTEGA-Konzern, Mitarbeiter*innen			
	2023	2022	2021
FRAUEN	638	596	568
... <30 Jahre	78	73	68
... 30 – 50 Jahre	313	293	277
... >50 Jahre	247	230	223
MÄNNER	1.293	1.564	1.553
... <30 Jahre	300	268	272
... 30 – 50 Jahre	434	668	648
... >50 Jahre	559	628	633
GESAMT	1.931	2.160	2.121
... <30 Jahre	378	341	340
... 30 – 50 Jahre	747	961	925
... >50 Jahre	806	858	856

¹ Die Differenz in der Darstellung der Beschäftigtenzahlen zum Geschäftsbericht ergibt sich aus einer stichtagsgenaue Darstellung zum 31. Dezember im Nachhaltigkeitsbericht gegenüber einer Jahresdurchschnittsbetrachtung im Geschäftsbericht. Eine differenzierte Darstellung der Beschäftigten nach Region wird nicht vorgenommen, da diese ausschließlich in Südhessen tätig sind.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Menschen mit Behinderung

Bei der Förderung von Menschen mit Behinderung haben wir mit der Inklusionsvereinbarung in den letzten Jahren einiges erreicht. So verfügen wir über ein sehr gut aufgestelltes betriebliches Eingliederungsmanagement. Damit ermöglichen wir Menschen nach einer schweren Erkrankung die Rückkehr an den Arbeitsplatz. Im Jahr 2023 konnten wir so 335 Menschen wieder in das berufliche Leben integrieren – in den Jahren davor waren es 269 (2022) und 217 (2021). Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen unterstützen wir bei der adäquaten Gestaltung des Arbeitsplatzes.

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die gesetzlich vorgeschriebene Quote von fünf Prozent Beschäftigte mit einem Grad der Behinderung über 50 Prozent in allen verpflichteten Konzernunternehmen zu erreichen. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag die durchschnittliche Quote im gesamten Konzern bei 3,67 Prozent und damit leicht unter dem Vorjahreswert. Im Wesentlichen resultiert diese Veränderung aus der Erhöhung der Beschäftigtenzahlen (+128) im Verhältnis zu einer nur sehr geringen Erhöhung der Menschen mit Beeinträchtigung (+1).

Anteil Menschen mit Behinderung¹

ENTEGA-Konzern, in Prozent			
	2023	2022	2021
Konzerndurchschnitt	3,67	3,84	4,2

¹ Prozentualer Anteil von Mitarbeiter*innen mit einem Grad der Behinderung über 50 Prozent oder ihnen gleichgestellte Personen im ENTEGA-Konzern ausschließlich dem Industriekraftwerk Breuberg.

Bei der Betrachtung der einzelnen Unternehmen ergibt sich ein uneinheitliches Bild: Die e-netz Südhessen, die ENTEGA Gebäudetechnik und die ENTEGA Plus haben die Quote im Berichtsjahr erfüllt. Die ENTEGA AG (4,77 Prozent) und die COUNT+CARE (4,63 Prozent) liegen geringfügig unter der Zielmarke von fünf Prozent. Die ENTEGA Medianet erreichte lediglich eine Quote von einem Prozent. Für Unternehmen mit weniger als 60 Arbeitsplätzen gelten keine prozentualen Vorgaben, sondern eine fixe Anzahl von Arbeitsplätzen, die mit Schwerbehinderten oder ihnen Gleichgestellten zu besetzen sind. Die ENTEGA Abwasserreinigung und die citiworks haben ihre Vorgaben erfüllt – die Energy Market Solutions hat die Zielgröße nicht erreicht. In Summe mussten die Unternehmen im ENTEGA-Konzern Ausgleichsabgaben in Höhe von 20.780 Euro an die zuständigen Integrationsämter leisten. Auf der Basis einer freiwilligen Selbstverpflichtung werden wir den gleichen Betrag im Folgejahr an karitative Institution in der Region spenden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Im Berichtsjahr sind uns keine Fälle bekannt geworden, in denen unsere Lieferanten gegen das Recht auf Vereinigungsfreiheit oder Kollektivverhandlungen verstoßen hätten.

GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME

Wir sind von politischen Entscheidungen abhängig und bewegen uns mit vielen unserer Geschäftsfelder im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge. Daher treten wir auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene immer wieder in Dialog mit der Politik. Dies tun wir auf Grundlage geltender Gesetze und auf der Basis unserer Corporate-Governance-Richtlinie. Unsere Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Deutschen Bundesregierung ist im dortigen Lobbyregister eingetragen.

415-1: PARTEISPENDEN

Im Berichtsjahr haben wir weder finanzielle Zuwendungen noch Sachzuwendungen an Parteien oder Politikerinnen und Politiker getätigt.

GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT

416-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit bekannt.

EU25 VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLE IN DER BEVÖLKERUNG

Wir investieren kontinuierlich in die Sicherheit und Zuverlässigkeit unserer Anlagen und schulen regelmäßig unsere Beschäftigten, um ein Höchstmaß an Sicherheit unserer Anlagen zu gewährleisten. Für Notfälle haben wir Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erstellt. Eventuelle Verletzungen oder gar Todesfälle durch unsere Anlagen müssen gemeldet und dokumentiert werden. Im Berichtsjahr gingen keine relevanten Meldungen ein. Auch sind uns keine Vorfälle im Berichtsjahr bekannt, bei denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln verstoßen haben, die Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit Dritter gehabt hätten.

ZUGANG ZU ELEKTRIZITÄT

EU26 ANTEIL NICHT VERSORGTER BEVÖLKERUNG

Netzstruktur

Wir versorgen über 690.000 Menschen in der Region sicher und zuverlässig mit Strom. Hierzu betreiben wir ein 6.785 Kilometer langes Netz für Niederspannung und ein 2.745 Kilometer langes Mittelspannungsnetz. Das Niederspannungsnetz besteht zu 99,5 Prozent aus Erdkabeln, das Mittelspannungsnetz zu 97,2 Prozent. Erdkabel sind weniger störungsanfällig als Freileitungen und haben geringere Netzverluste. Damit sparen wir Energie und Kosten und vermindern den Ausstoß an klimaschädlichem CO₂. Im Rahmen der Stromversorgung durch die e-netz Südhessen gibt es keine Programme zur Steigerung des Zugangs zu Elektrizität, da in Deutschland eine Versorgungspflicht mit Elektrizität besteht. Daher gibt es in unserem Netzgebiet keine Haushalte, die aufgrund eines nicht vorhandenen Netzanschlusses von der Stromversorgung ausgeschlossen sind.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

EU27 STROMABSCHALTUNGEN AUFGRUND VON ZAHLUNGSRÜCKSTÄNDEN

Vertrieb

Die Sperrungen bei Strom und Erdgas aufgrund von Nichtzahlungen sind in den letzten Jahren immer weiter gesunken. Im Jahr 2023 mussten 2.467 Stromanschlüsse gesperrt werden. Bezogen auf die Gesamtkundenzahl sind dies nur 0,46 Prozent. Bei den Sperrungen der Gasanschlüsse sind die Zahlen deutlich niedriger: 2023 mussten 159 Anschlüsse gesperrt werden – das entspricht 0,12 Prozent der Gaskundinnen und -kunden. Die vergleichsweise niedrigen Zahlen sehen wir als Erfolg unseres Präventionsprogrammes und der Optimierung der Mahnprozesse.

Seit Anfang 2022 sind Grundversorger verpflichtet, Kundinnen und Kunden, denen eine Liefersperre droht, eine sogenannte Anwendungsvereinbarung anzubieten. Damit ist die Möglichkeit von Ratenzahlungen gemeint. ENTEGA Plus hat bereits 2016, also lange vor der gesetzlichen Verpflichtung, ein umfassendes Programm gegen Energiearmut aufgelegt – das ENTEGA Präventionsprogramm (EPP). Unser Team erarbeitet gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden tragbare Lösungen. Dabei kooperieren wir eng mit den örtlichen Sozialleistungsträgern und Verbraucherzentralen in Rheinland-Pfalz und Hessen. Letztere startete im Dezember 2020 das Projekt „Hessen bekämpft Energiearmut“, an dem wir uns beteiligen. Ziel unseres Engagements

ist es, die Energieversorgung für den Kunden nachhaltig zu sichern und gleichzeitig die wirtschaftlichen Interessen der ENTEGA Plus zu wahren. Voraussetzungen dafür sind Vertrauen und Kooperationsbereitschaft. Wenn dem Kunden eine Nachzahlung droht, besprechen wir mit ihm eine kulante Ratenzahlung. Parallel dazu sensibilisieren wir ihn hinsichtlich seines Verbraucherverhaltens. So können Einsparmöglichkeiten erkannt und der Energieverbrauch langfristig gesenkt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, dem Amt für Soziales und Prävention der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Beteiligten aus Kirche und karitativen Initiativen unterstützen wir im Arbeitskreis „Gerätesubvention“ einkommensschwache Haushalte in der Region bei der Anschaffung energiesparender Kühl- und Gefriergeräte. Darüber hinaus engagiert sich ENTEGA für das Projekt „Stromspar-Check“, das einkommensschwachen Haushalten beim Energiesparen hilft. In Mainz bietet ENTEGA Plus in Zusammenarbeit mit dem Treffpunkt Marienborn e. V. im sozialen Brennpunkt „Sonniger Hang“ Energieberatungen und Beratungen zu Ratenplänen an.

Bareinzahlungen in Zahlungsautomaten sind bei ENTEGA, u. a. wegen des Geldwäschegesetzes, seit Ende 2019 nicht mehr möglich. Dennoch ermöglichen wir neben den klassischen Bezahlformen wie Überweisung oder Einzugsermächtigungen eine große Bandbreite an alternativen Zahlungsmöglichkeiten. So ist sichergestellt, dass Kundinnen und

Kunden ohne zusätzliche Transaktionskosten ihre Rechnung begleichen können.

Stromsperrungen aufgrund von Nichtzahlungen¹

ENTEGA-Konzern, Stück			
	2023	2022	2021
GESAMT	2.467	2.579	2.518
... davon Dauer bis 24 h	275	323	352
... davon Dauer bis 48 h	343	355	312
... davon Dauer bis 1 Woche	503	581	553
... davon Dauer bis 1 Monat	495	462	476
... davon Dauer bis 1 Jahr	496	479	415
... davon noch gesperrt	355	379	410

¹ Nicht enthalten sind Sperrungen, die außerhalb des Berichtjahres durchgeführt wurden.

Gassperrungen aufgrund von Nichtzahlungen²

ENTEGA-Konzern, Stück			
	2023	2022	2021
GESAMT	159	182	193
... davon Dauer bis 24 h	0	0	1
... davon Dauer bis 48 h	6	6	6
... davon Dauer bis 1 Woche	15	16	22
... davon Dauer bis 1 Monat	24	31	31
... davon Dauer bis 1 Jahr	43	52	63
... davon noch gesperrt	71	77	70

² Nicht enthalten sind Sperrungen, die außerhalb des Berichtsjahres durchgeführt wurden.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG

GRI 103: MANAGEMENTANSATZ (103-1, 103-2, 103-3)

Wesentlichkeit

Der ENTEGA-Konzern sieht sich als Wegbereiter einer modernen Nachhaltigkeit. Wir wollen die Energiewende in allen unseren Geschäftsfeldern aktiv vorantreiben und den Klimawandel bekämpfen. Dabei fühlen wir uns den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen verpflichtet (📌 Strategie, Richtlinien und Praktiken). Deshalb lautet das Motto unserer Vertriebsgesellschaft ENTEGA Plus auch „EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE“. Die Glaubwürdigkeit unserer Marke, die Qualität und Preiswürdigkeit unserer Produkte und Dienstleistungen, aber vor allem die Zufriedenheit und Loyalität unserer Kundinnen und Kunden tragen maßgeblich zu unserem Unternehmenserfolg bei.

Organisation und Steuerung

Die ENTEGA verfolgt seit 2015 eine einheitliche Markenstrategie mit der Dachmarke ENTEGA. Ausnahmen sind die e-netz Südhessen, COUNT+CARE und die citiworks. Erstere aus Unbundling-Gründen, die beiden letztgenannten Unternehmen aufgrund ihres speziellen Kundenfokus.

Der Vertrieb von Strom und Erdgas, von Internet- und Telekommunikationsdienstleistungen sowie von weiteren energienahen Produkten und Dienstleistungen erfolgt hauptsächlich über die ENTEGA Plus. Auch die Produkte der ENTEGA Medianet und der ENTEGA Gebäudetechnik werden unter anderem über die ENTEGA Plus vertrieben. Hier liegen auch der Kundendialog, die Umsetzung und die konkrete Ausgestaltung der Marketing-Maßnahmen sowie die Marktforschung (📌 www.entega.de/alle-produkte).

Andere Tochtergesellschaften sind ebenfalls vertriebslich aktiv – tun dies aber in eigener Verantwortung. So zum Beispiel die e-netz Südhessen und die COUNT+CARE sowie die neuen Gesellschaften Energy Market Solutions und Energy Project Solutions. Die Energy Market Solutions entwickelt und vermarktet auch Ökostrom. So wurde beispielsweise von der EMS das Produkt ENTEGA Ökostrom dynamisch entwickelt, ein Stromtarif mit einem Preis, der sich flexibel an den Marktpreisen orientiert. Die EMS vertreibt ihre Stromprodukte u. a. auch unter der Marke SimplyGreen.

Fortschritt

SERVICEQUALITÄT

Um die Servicequalität kontinuierlich zu verbessern, hat die ENTEGA Plus ein Integriertes Managementsystem (IMS) etabliert. Dadurch stellt sie sicher, dass im Kundenservice definierte Prozesse eingehalten, Fehler rechtzeitig erkannt und vermieden werden. Qualität und Wirksamkeit unseres Managementsystems lässt das Unternehmen nach den ISO-Normen ISO 9001 – Qualität und ISO 14001 – Umwelt zertifizieren und durch ein jährliches Audit bestätigen. Im Jahr 2023 hat die ENTEGA Plus das Audit erfolgreich absolviert.

Auch die e-netz Südhessen betreibt seit Jahren ein IMS zu den Themen Energie, Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz und Informationssicherheit. Im Einzelnen beinhaltet dies die Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 50001, ISO 45001, IT-SiKat und seit 2024 auch ISO 55001. Das IMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und jährlich von externen Zertifizierungsgesellschaften bestätigt. Der Vorteil des IMS: Die verschiedenen Managementsysteme werden

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

nicht parallel betrieben, sondern integriert betrachtet. Dies schafft Synergien, erhöht die Effizienz und schont Ressourcen. 2022 wurde ein weiteres Managementsystem eingeführt: das Assetmanagementsystem nach ISO 55001:2021, welches 2024 erstmals erfolgreich zertifiziert wurde.

KUNDENKOMMUNIKATION /
KUNDENBEFRAGUNGEN

Um die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden besser zu verstehen, beteiligen sich unsere Tochtergesellschaften an Umfragen und führen auch selbst Befragungen durch.

So nimmt die ENTEKA Plus seit 2009 am Servicemonitor des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) teil. Der Servicemonitor 2023 bezog sieben verschiedene Energieversorgungsunternehmen ein und verarbeitete über 8.000 Kundenfeedbacks. Für ENTEKA Plus wurden 772 Kundinnen und Kunden zur Gesamtzufriedenheit, zur Zufriedenheit mit den Kontaktmöglichkeiten, zum Unternehmensimage sowie zur Kundenloyalität befragt. Die Gesamtzufriedenheit der Privatkundinnen und -kunden mit ENTEKA liegt leicht unter dem Niveau des Benchmarks, aber immer noch im befriedigenden Bereich. Die Kontaktzufriedenheit über alle Kanäle hinweg liegt

leicht über dem Benchmark – die Freundlichkeit wird als gut bewertet. Die Loyalitätskennziffern werden in diesem Jahr kritischer beurteilt, fügen sich aber in das Gesamtbild des Vergleichsmarktes ein. Hauptgründe für ein wachsende Unzufriedenheit ist das allgemeine Energiepreisniveau, auf das ENTEKA keinen Einfluss hat. Das Unternehmensimage von ENTEKA liegt trotz einer leichten Verschlechterung auf dem Niveau des Benchmarks. ENTEKA wird als zuverlässig, vertrauenswürdig und sympathisch wahrgenommen. Trotz einer allgemeinen Unzufriedenheit über die hohen Preise wird das Preis-Leistungs-Verhältnis etwas besser als der Benchmark bewertet.

Wir beteiligen uns nicht nur an Befragungen, sondern bieten unseren Kundinnen und Kunden auch eine direkte Möglichkeit des Feedbacks. Hierfür nutzen wir den Bewertungsdienstleister eKomi. Im Jahr 2023 haben wir mit 3.063 Bewertungen die meisten Bewertungen seit Nutzungsbeginn erhalten. Gegenüber dem Vorjahr stieg der Anteil der positiven Bewertungen von 94 Prozent auf 95,7 Prozent. Die Anzahl der Sterne erhöhte sich von 4,59 auf 4,65 von fünf möglichen Sternen. Damit dürfen wir weiterhin das silberne Siegel von eKomi tragen.

Alle zwei Jahre führt die ENTEKA Plus eine Befragung unter den Geschäfts- und Gewerbekundinnen

und -kunden durch. Die letzte Befragung erfolgte vom 28. November 2023 bis zum 3. Januar 2024. Gefragt wurde unter anderem nach den Gründen, warum man sich für ENTEKA entschieden hat und wie zufrieden man mit der Bearbeitung der eigenen Anliegen war. Außerdem wurde gefragt, wie innovativ, zuverlässig, serviceorientiert und wie ökologisch man das Unternehmen einschätzt. Zudem konnten die Befragten auch die Preisgestaltung und die Informationspolitik beurteilen. Insgesamt zeigte sich in allen Belangen eine hohe Kundenzufriedenheit. Über 90 Prozent der Teilnehmenden waren zufrieden mit dem Unternehmen – in der Wohnungswirtschaft lag der Wert bei knapp über 80 Prozent.

Die e-netz Südhessen hat im Berichtsjahr damit begonnen, den Kundenservice neu auszurichten. Dabei geht es nicht nur darum, die Verbraucherefreundlichkeit bei der e-netz selbst zu verbessern, sondern gleichzeitig auch die übergreifenden Kundenprozesse im Konzern zu synchronisieren. In verschiedenen Teilprojekten wird beispielsweise daran gearbeitet, die Serviceangebote über alle wesentlichen Kontaktkanäle aufzubauen, die regionalen Serviceangebote zu verbessern, die notwendigen Systeme zu implementieren und die Servicekompetenz der Beschäftigten zu erhöhen. Für das Jahr 2024 plant das Unternehmen eine umfassende Kundenzufriedenheitsanalyse.

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Kundenbeschwerden

Energieversorgungsunternehmen und Netzbetreiber sind gemäß § 111a EnWG verpflichtet, die Beschwerden von Verbraucherinnen und Verbrauchern innerhalb von vier Wochen zu beantworten. Im ENTEGA-Konzern wurden dafür Beschwerdestellen eingerichtet. Die eingehenden Beschwerden helfen uns, Service und Qualität kontinuierlich zu verbessern.

Bei der ENTEGA Plus gingen im Berichtsjahr 27.587 Beschwerden ein (Vorjahr: 30.152). Bei 950.223 Kundenkontakten (Vorjahr: 858.277) entspricht dies einer Beschwerdequote von 2,9 Prozent (Vorjahr: 3,51 Prozent). Haupttreiber für die massiv gestiegenen Kundenkontakte waren die Marktturbulenzen infolge des Ukraine-Krieges sowie die darauffolgenden gesetzgeberischen Maßnahmen. Insbesondere die Preisbremsen für Strom und Erdgas sowie die Soforthilfe für Erdgas- und Fernwärmekunden führten zu einem hohen organisatorischen Aufwand und zu einem deutlich gestiegenen Aufklärungsbedarf. Trotz dieser sehr einschneidenden rechtlichen und organisatorischen Veränderungen ist die Zahl der Beschwerden gesunken. Dies spricht für die gute Servicequalität unserer Kundenbetreuung.

Bei der e-netz Südhessen und der COUNT+CARE gingen im Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 1.134 externe Beschwerden (2022: 1.068) ein. Davon entfielen auf die e-netz Südhessen 298 (2022: 324) Beschwerden und auf die COUNT+CARE 764 (2022: 672) Beschwerden.

505 von 1.134 Beschwerden wurden als berechtigt eingestuft (45 Prozent). Bei den berechtigten Beschwerden ging es in 488 Fällen um Qualitätsfragen (überwiegend im Messstellenbetrieb), in sieben Fällen um Energiethemen (überwiegend Ausfall der Stromversorgung) und in zehn Fällen um Umweltthemen (überwiegend um Verschmutzung im Rahmen von Baustellen oder technischen Anlagen). Ein weiteres Beschwerdefeld waren die Bearbeitungs- und Wartezeiten bei der Anmeldung von PV-Anlagen sowie der Inbetriebsetzung von Zählern.

Beschwerden bei der Schlichtungsstelle

Bei der unabhängigen Schlichtungsstelle Energie wurden 20 Beschwerden bezüglich e-netz Südhessen, 125 Beschwerden bezüglich ENTEGA Plus und drei Beschwerden über die Energy Market Solutions eingereicht. Die Anzahl der bei der Schlichtungsstelle eingegangenen Beschwerden ist gering. Bezogen auf die Kundenzahlen liegen die Beschwerden

im Promillebereich. Eine geringe Beschwerdezahl spiegelt nach Auffassung der Schlichtungsstelle die Qualität des Services und der Kundenbetreuung wider. Niedrige Beschwerdezahlen sind aber nicht selbstverständlich. So informierte die Schlichtungsstelle, dass im Jahr 2023 insgesamt 25.341 Anträge eingegangen sind – 13.400 Anträge entfielen dabei auf nur sieben Unternehmen.

417-1: ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND KENNZEICHNUNG

Als Energie- und Trinkwasserversorger sind für uns die Kennzeichnungen für Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser wesentlich.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

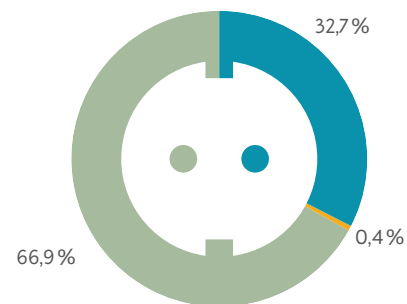
ANHANG

STROM

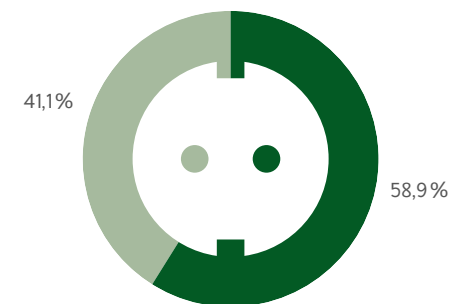
Der durchschnittliche Strommix der ENTEGA verursachte im Jahr 2022 120 g CO₂ pro kWh. Im Vergleich dazu entstehen im bundesdeutschen Strommix dreimal so viel CO₂-Emissionen. Gründe dafür: Unsere Privatkundinnen und -kunden erhalten Ökostrom und seit 2021 haben wir keinen Kohlestrom mehr im Portfolio. Seit vielen Jahren haben wir zudem konsequent den Atomstrom aus unserem Strommix verbannt. Nicht alle Kundinnen und Kunden wünschen Ökostrom. Aber auch diese beliefern wir mit einem Strommix, der deutlich umweltschonender ist als der bundesdeutsche Strommix. So verursacht der verbleibende ENTEGA Strommix mehr als 70 Prozent weniger CO₂-Emissionen als der bundesdeutsche Strommix.

In der Energiewirtschaft gelten die Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG), die für alle verkauften Stromprodukte Gültigkeit haben. Die aktuelle Stromkennzeichnung der ENTEGA Plus ist für alle Kundinnen und Kunden transparent. Sie wird in der Jahresrechnung aufgeführt und kann jederzeit unter www.entega.de/stromkennzeichnung eingesehen werden.

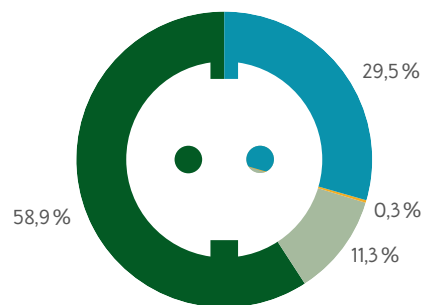
ENTEGA Energieträgermix 2022



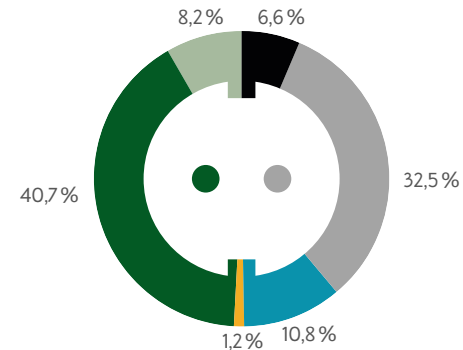
ENTEGA Gesamtstrommix



Produktmix ENTEGA Ökostrom



Verbleibender ENTEGA Strommix



Ø Strommix Deutschland¹

- Sonstige fossile Energieträger
- Kernkraft
- Kohle
- Erdgas

- Strom aus erneuerbaren Energien mit Herkunftsnachweisen, nicht finanziert aus der EEG-Umlage
- Erneuerbare Energien, finanziert aus der EEG-Umlage

¹ Quelle: BDEW

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

Umweltbelastungen aus der Stromerzeugung 2022¹

CO ₂ -Emissionen in Prozent	
ENTEKA gesamt (31,8 g/kWh)	31,8
ENTEKA Ökostrom (0 g/kWh)	0
ENTEKA verbleibend (108 g/kWh)	28,6
Ø Deutschland ¹ (377 g/kWh)	100

Radioaktive Abfälle, in Prozent	
ENTEKA gesamt (0 g/kWh)	0
ENTEKA Ökostrom (0 g/kWh)	0
ENTEKA verbleibend (0 g/kWh)	0
Ø Deutschland ¹ (0,0002 g/kWh)	100

¹ Quelle: BDEW

Weitere Kennzeichnungen sind freiwillig, wie zum Beispiel das ok-power-Label für unseren Ökostrom oder die TÜV-Rheinland-Zertifizierung für unser Ökogas und die Herkunft unseres Ökostroms aus physischer Wasserkraft (► www.entega.de/siegeluebersicht).

Alle Privatkundinnen und -kunden erhalten ausschließlich Ökostrom. Dieser Strom ist nach dem strengen ok-power-Siegel zertifiziert. Das ok-power-Siegel zeichnet Ökostromtarife aus, deren Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammt und die nachweislich einen zusätzlichen Beitrag

zum Gelingen der Energiewende leisten. Außerdem dürfen die Unternehmen keine Beteiligung an Atom- und Kohlekraftwerken haben und müssen faire und transparente Vertragsbedingungen gewährleisten. Die Privatkundinnen und -kunden in der Grundversorgung erhalten einen CO₂-reduzierten Strommix, der neben regenerativen Energien auch einen gewissen Anteil fossiler Energieträger enthält. Unsere Geschäftskundinnen und -kunden erhalten von uns unter anderem TÜV-zertifizierten Ökostrom aus deutscher Wasserkraft oder Ökostrom mit dem strengen ok-power-Gütesiegel. Zusätzlich bieten wir ihnen auch individuelle Lösungen, wie Ökostrom aus europäischer Wasserkraft oder aus Windkraft aus Neuanlagen an. Diese werden jeweils über den TÜV zertifiziert. Diejenigen, die explizit keinen Ökostrom haben möchten, beliefern wir mit einem Strommix, der deutlich weniger CO₂ verursacht als der bundesdeutsche Strommix.

Darüber hinaus sind wir nach dem Energiedienstleistungsgesetz (EDL-Gesetz) verpflichtet, unsere Kundinnen und Kunden einmal jährlich über Energieeffizienzverbesserungen und Einsparungen zu informieren. Diesen Pflichten kommen wir nach. Bei Erdgas und Wärme sind derartige Kennzeichnungspflichten nicht vorgegeben.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ÖKOGAS

Ein weiteres, wichtiges Produkt ist das Erdgas. Erdgas lässt sich bis heute nicht in ausreichender Menge durch Biogas oder Wasserstoff ersetzen. Solang dies so ist, bieten wir das Produkt Ökogas an. Die unvermeidbaren Emissionen, die bei der Förderung, beim Transport und bei der Nutzung von Erdgas entstehen, bilanzieren wir bei diesem Produkt und erwerben dafür freiwillige CO₂-Zertifikate aus Waldschutz- und Waldaufforstungsprojekten. Dadurch wird keine Klimaneutralität erreicht. Mit dem Erwerb und der Entwertung dieser Zertifikate leisten wir dennoch einen gewissen Beitrag zur Erreichung der weltweiten Klimaziele. Die Umsetzung lassen wir vom TÜV Rheinland kontrollieren. Mehr Infos dazu finden sich auf unserer Webseite (www.entega.de/oekogas).

WÄRME

Die ENTEGA AG betreibt in Südhessen mehrere Wärmenetze. Informationen zur Effizienz (Primärenergiefaktor) und zum Anteil der erneuerbaren Energien finden sich in den Rubriken der jeweiligen Wärmenetze (www.entega.de/geschaeftsfelder/vertrieb/fernwaerme).

TRINKWASSER

Die Trinkwasserversorgung unterliegt der Trinkwasserverordnung. Die Grundsätze der Wasserqualität sind in der DIN 2000 „Zentrale Trinkwasserversorgung – Leitsätze für Anforderungen an Trinkwasser, Planung, Bau und Betrieb der Anlagen“ geregelt. Den sich hieraus ergebenden Informationspflichten kommen wir auf unserer Internetseite nach. Dort finden sich auch die aktuellen Trinkwasseranalysen (www.entega.de/geschaeftsfelder/vertrieb/trinkwasser).

BIOMASSE

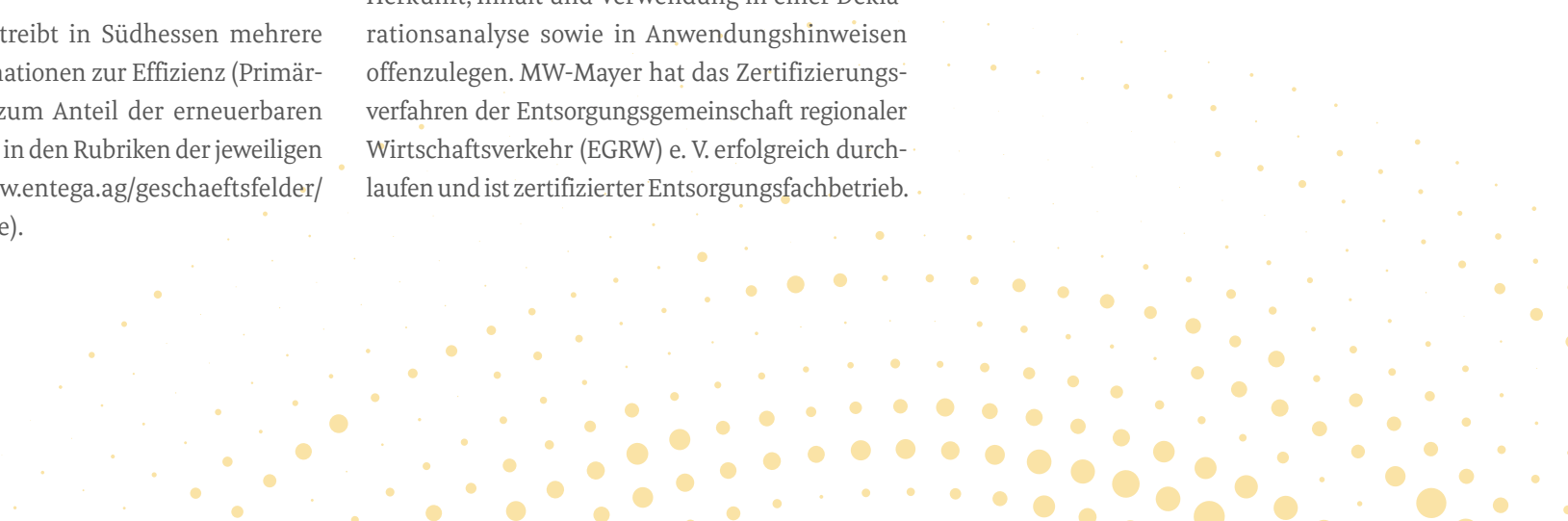
Unsere Tochtergesellschaft, die MW-Mayer, nutzt Reststoffe und Biomasse für die Produktion von hochwertigen Komposten, Substraten und Brennstoffen. Bei Produkten, die als Düngemittel in Verkehr gebracht werden, sind wir verpflichtet, Herkunft, Inhalt und Verwendung in einer Deklarationsanalyse sowie in Anwendungshinweisen offenzulegen. MW-Mayer hat das Zertifizierungsverfahren der Entsorgungsgemeinschaft regionaler Wirtschaftsverkehr (EGRW) e. V. erfolgreich durchlaufen und ist zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb.

417-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND DER KENNZEICHNUNG

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen sowie Kennzeichnungen bekannt.

417-3: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT MARKETING UND KOMMUNIKATION

Für das Berichtsjahr sind uns im ENTEGA-Konzern keine Verstöße gegen Vorschriften und / oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation bekannt.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN

Seit dem 25. Mai 2018 gilt für alle Unternehmen in der EU die neue EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Mit Verweis auf Artikel 33 der DSGVO interpretieren wir den GRI-Terminus „begründete Beschwerden“ als meldepflichtige Beschwerden.

418-1: BEGRÜNDETE BESCHWERDEN IN BEZUG AUF DIE VERLETZUNG DES SCHUTZES UND DEN VERLUST VON KUNDENDATEN

Im Jahr 2023 wurde vom ENTEGA-Konzern eine Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten an die Behörden gemeldet. Es gab eine Beschwerde Dritter und keine Beschwerden von Aufsichtsbehörden wegen Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten. Es wurden uns gegenüber im Berichtsjahr keine Bußgelder verhängt.

Der Schutz der persönlichen Daten unserer Mitarbeiter, Kunden und Geschäftspartner hat höchste Priorität und wird mit der Konzernrichtlinie Datenschutz im ENTEGA-Konzern verbindlich geregelt. Über die Einhaltung des Datenschutzes wachen drei Datenschutzbeauftragte im Konzern. Jede bzw. jeder Datenschutzbeauftragte ist für unterschiedliche Konzernunternehmen zuständig. Die

Beschäftigten werden regelmäßig zum Datenschutz geschult. Im konzerninternen Intranet stehen den Beschäftigten alle in diesem Zusammenhang relevanten Informationen zur Verfügung. Unsere Datenschutzhinweise sind für alle im Internet frei zugänglich. Verstöße gegen den Datenschutz können den Datenschutzbeauftragten gemeldet werden.



INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

ANHANG

FORTSCHRITTSBERICHT UN GLOBAL COMPACT

Als Unterstützer des Global Compact der Vereinten Nationen leisten wir einen aktiven Beitrag zur weltweiten Durchsetzung der Prinzipien der Menschenrechte und einer sozial und ökologisch vertretbaren Globalisierung der Wirtschaft.

Wir achten die Menschenrechte und verbürgen uns dafür, dass es im Rahmen unserer Aktivitäten keine Pflicht-, Zwangs- oder Kinderarbeit gibt. Gleiches erwarten wir von unseren Lieferanten.

Unsere Fortschritte legen wir im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts dar:

THEMENBEREICH	PRINZIP	RELEVANTE KAPITEL IM NACHHALTIGKEITSBERICHT	BERICHTETE GRI-INDIKATOREN
MENSCHENRECHTE	Prinzip 1: Unterstützung der Menschenrechte	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen	2-23, 2-24
	Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen GRI 204: Beschaffungspraktiken	2-24, 204
	Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen 2-30: Tarifverträge, Einbeziehung von Stakeholdern GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	2-24, 2-30, 402-1, 407-1
ARBEITSNORMEN	Prinzip 4: Abschaffung aller Formen von Zwangsarbeit	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen GRI 204: Beschaffungspraktiken	2-23, 2-24, 204
	Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit	2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen GRI 204: Beschaffungspraktiken	2-23, 2-24, 204
	Prinzip 6: Vermeidung von Diskriminierung	2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen GRI 401: Beschäftigung GRI 404: Aus- und Weiterbildung GRI 405: Diversität und Chancengleichheit GRI 406: Gleichbehandlung GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen	2-24, 401-1, 401-3, 404-1, 405-1, 406-1, 407-1

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

THEMENBEREICH	PRINZIP	RELEVANTE KAPITEL IM NACHHALTIGKEITSBERICHT	BERICHTETE GRI-INDIKATOREN
UMWELTSCHUTZ	Prinzip 7: Vorsorgender Umweltschutz	GRI 2-24: Einbeziehung politischer Verpflichtungen Unser Beitrag zur Energiewende GRI 201-2: Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 303: Wasser und Abwasser GRI 304: Biodiversität GRI 305: Emissionen, Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	2-24, 201-2, 204, 301-1, 302-1, 303-1, 303-2, 303-5, 304-1, 304-2, 304-3, 305-1, 305-2, 305-3
	Prinzip 8: Initiativen für größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt	GRI 301: Materialien GRI 302: Energie GRI 304: Biodiversität GRI 305: Emissionen Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	301-1, 301-2, 302-1, 302-2, 302-4, 304-1, 304-2, 304-3, 305-1, 305-2, 305-3, 305-4, 305-5
	Prinzip 9: Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien	Unser Beitrag zur Energiewende ENTEKA – ein gesuchter Forschungspartner, Zukunftsfähige Infrastruktur für Stadt und Region GRI 302: Energie GRI 303: Wasser- und Abwasser GRI 305: Emissionen Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen	302-4, 303-1, 303-2, 305-5
KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	Prinzip 10: Maßnahmen gegen Korruption	GRI 2 – Allgemeine Angaben Strategie, Richtlinien und Praktiken GRI 204: Beschaffungspraktiken GRI 205: Korruptionsbekämpfung GRI 415: Politische Einflussnahme	2-23, 2-24, 2-26, 204, 205-1, 205-2, 205-3, 415-1

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

GRI-INHALTSINDEX

Die ENTEGA AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet. Die hier vorliegende Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die universellen Standards der Global Reporting

Initiative 2021 (GRI Universal Standards 2021). Da bis zur Fertigstellung des Berichtes noch keine aktuellen Sektorstandards zu den Sektoren Utilities und Renewable Energy vorlagen, benutzen wir hier weiterhin die Electric Utilities Sector Disclosures gemäß der GRI G4 Guidelines, Stand Mai 2013.

GRI-STANDARDS UND -ANGABEN

	SEITE
ÜBER DIESEN BERICHT	16
GRI 2: ALLGEMEINE ANGABEN	18
DIE ORGANISATION UND IHRE BERICHTSPRAKTIKEN	18
2-1: ORGANISATIONSPROFIL	18
2-2: ENTITÄTEN, DIE IM NACHHALTIGKEITSBERICHT BERÜCKSICHTIGT WERDEN	18
2-3: BERICHTSZEITRAUM, BERICHTSHÄUFIGKEIT UND KONTAKTSTELLE	20
2-4: RICHTIGSTELLUNG ODER NEUDARSTELLUNG VON INFORMATIONEN	20
2-5: EXTERNE PRÜFUNG	20
TÄTIGKEITEN UND MITARBEITENDE	21
2-6: AKTIVITÄTEN, WERTSCHÖPFUNGSKETTE UND ANDERE GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN	21
EU ₄ NETZLÄNGEN	23
EU ₃ ANZAHL DER KUNDINNEN UND KUNDEN	24
2-7: ANGESTELLTE	27
2-8: MITARBEITENDE, DIE KEINE ANGESTELLTEN SIND	27
UNTERNEHMENSFÜHRUNG	28
2-9: FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG	28
2-10: NOMINIERUNG UND AUSWAHL DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	28
2-11: VORSITZENDER DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	29
2-12: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS BEI DER BEAUFSICHTIGUNG DER BEWÄLTIGUNG DER AUSWIRKUNGEN	29
2-13: DELEGATION DER VERANTWORTUNG FÜR DAS MANAGEMENT DER AUSWIRKUNGEN	29

INHALT

SEITE

ZUM BERICHT	2-14: ROLLE DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS BEI DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG	30
	2-15: INTERESSENKONFLIKTE	31
	2-16: ÜBERMITTLUNG KRITISCHER ANLIEGEN	31
ALLGEMEINE ANGABEN	2-17: GESAMMELTES WISSEN DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	31
	2-18: BEWERTUNG DER LEISTUNG DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS	31
	2-19: VERGÜTUNGSPOLITIK	31
ÖKONOMIE	2-20: VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG	32
	2-21: VERHÄLTNIS DER JAHRESVERGÜTUNG	32
ÖKOLOGIE	STRATEGIE, RICHTLINIEN UND PRAKTIKEN	33
	2-22: ANWENDUNGSERKLÄRUNG ZUR STRATEGIE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	33
SOZIALES	2-23: VERPFLICHTUNGSERKLÄRUNG ZU GRUNDSÄTZEN UND HANDLUNGSWEISEN	33
	2-24: EINBEZIEHUNG POLITISCHER VERPFLICHTUNGEN	35
ANHANG	2-25: VERFAHREN ZUR BESEITIGUNG NEGATIVER AUSWIRKUNGEN	39
	2-26: VERFAHREN FÜR DIE EINHOLUNG VON RATSCHLÄGEN UND DIE MELDUNG VON ANLIEGEN	39
	2-27: EINHALTUNG VON GESETZEN UND VERORDNUNGEN	40
	2-28: MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INTERESSENGRUPPEN	40
	EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	41
	2-29: ANSATZ FÜR DIE EINBINDUNG VON STAKEHOLDERN	41
	2-30: TARIFVERTRÄGE	42
	GRI 3: WESENTLICHE THEMEN	43
	3-1: VERFAHREN ZUR BESTIMMUNG WESENTLICHER THEMEN	43
	3-2: LISTE DER WESENTLICHEN THEMEN	45
	3-3: MANAGEMENT VON WESENTLICHEN THEMEN	45
	GRI 200: ÖKONOMISCHE THEMEN	47
	GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	47
	103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	47
	103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	47
	103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	47

INHALT	SEITE
ZUM BERICHT	
UNSER BEITRAG ZUR ENERGIEWENDE	50
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	50
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	50
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	50
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	50
EU1 INSTALLIERTE KAPAZITÄT NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN	53
EU2 ERZEUGTE ENERGIE NACH PRIMÄRENERGIEQUELLEN	55
UNSER BEITRAG ZUR DIGITALEN TRANSFORMATION	68
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	68
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	68
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	68
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	68
ZUKUNFTSFÄHIGE INFRASTRUKTUR FÜR STADT UND REGION	73
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	73
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	73
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	73
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	73
GRI 201: WIRTSCHAFTLICHE LEISTUNG 2016	76
201-1: UNMITTELBAR ERZEUGTER UND AUSGESCHÜTTETER WIRTSCHAFTLICHER WERT	76
201-2: FINANZIELLE FOLGEN DES KLIMAWANDELS FÜR DIE ORGANISATION UND ANDERE MIT DEM KLIMAWANDEL VERBUNDENE RISIKEN UND CHANCEN	77
201-3: VERBINDLICHKEITEN FÜR LEISTUNGSORIENTIERTE PENSIONSPLÄNE UND SONSTIGE VORSORGEPLÄNE	78
GRI 203: INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN 2016	79
203-1: INFRASTRUKTURINVESTITIONEN UND GEFÖRDERTE DIENSTLEISTUNGEN	79
203-2: ERHEBLICHE INDIREKTE ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN	79
VERFÜGBARKEIT UND ZUVERLÄSSIGKEIT	81
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	81
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	81
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	81
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	81

ZUM BERICHT
ALLGEMEINE ANGABEN
ÖKONOMIE
ÖKOLOGIE
SOZIALES
ANHANG

INHALT	SEITE
ZUM BERICHT	
EU28 HÄUFIGKEIT VON STROMAUSFÄLLEN	82
EU29 DURCHSCHNITTLICHE DAUER EINES STROMAUSFALLS	82
EU30 DURCHSCHNITTLICHE VERFÜGBARKEIT DER KRAFTWERKE	82
ALLGEMEINE ANGABEN	
EU10 GEPLANTE KAPAZITÄT GEGENÜBER ZU ERWARTENDER NACHFRAGE	83
KATASTROPHEN- UND NOTFALLPLANUNG	83
SYSTEMEFFIZIENZ	85
ÖKONOMIE	
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	85
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	85
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	85
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	85
ÖKOLOGIE	
EU11 EFFIZIENZ THERMISCHER KRAFTWERKE	86
EU12 VERLUSTE IN DEN VERTEILNETZEN	86
GRI 204: BESCHAFFUNGSPRAKTIKEN 2016	87
204-1: ANTEIL AN AUSGABEN FÜR LOKALE LIEFERANTEN	88
GRI 205: KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG 2016	89
205-1: BETRIEBSSTÄTTEN, DIE AUF KORRUPTIONSRISIKEN GEPRÜFT WURDEN	89
205-2: KOMMUNIKATION UND SCHULUNGEN ZU RICHTLINIEN UND VERFAHREN DER KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG	89
205-3: BESTÄTIGTE KORRUPTIONSFÄLLE UND ERGRIFFENE MASSNAHMEN	90
GRI 206: WETTBEWERBSWIDRIGES VERHALTEN 2016	90
206-1: RECHTSVERFAHREN AUFGRUND VON WETTBEWERBSWIDRIGEM VERHALTEN, KARTELL- UND MONOPOLBILDUNG	90
GRI 300: ÖKOLOGISCHE THEMEN	92
GRI 301: MATERIALIEN 2016	92
301-1: EINGESETZTE MATERIALIEN NACH GEWICHT ODER VOLUMEN	92
301-2: EINGESETZTE RECYCELTE AUSGANGSSTOFFE	92
GRI 301: ENERGIE 2016	93
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	93
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	93
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	93
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	93
302-1: ENERGIEVERBRAUCH INNERHALB DER ORGANISATION	93
ANHANG	

INHALT	SEITE
ZUM BERICHT	
302-2: ENERGIEVERBRAUCH AUSSERHALB DER ORGANISATION	98
302-4: VERRINGERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS	99
GRI 303: WASSER UND ABWASSER 2018	101
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	101
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	101
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	101
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	101
303-1: WASSER ALS GEMEINSAM GENUTZTE RESSOURCE	102
303-2: UMGANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN DER WASSERRÜCKFÜHRUNG	106
303-5: WASSERVERBRAUCH	107
GRI 304: BIODIVERSITÄT 2016	108
304-1: EIGENE, GEMIETETE UND VERWALTETE BETRIEBSSTANDORTE, DIE SICH IN ODER NEBEN GESCHÜTZTEN GEBIETEN UND GEBIETEN MIT HOHEM BIODIVERSITÄTSWERT AUSSERHALB VON GESCHÜTZTEN GEBIETEN BEFINDEN	108
304-2: ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN VON AKTIVITÄTEN, PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE BIODIVERSITÄT	109
EU13 BIODIVERSITÄT VON ERSATZFLÄCHEN	110
304-3: GESCHÜTZTE ODER RENATURIERTE LEBENSÄRÄUME	111
GRI 305: EMISSIONEN 2016	115
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	115
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	115
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	115
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	115
305-1: DIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 1)	120
305-2: INDIREKTE ENERGIEBEDINGTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 2)	121
305-3: SONSTIGE INDIREKTE THG-EMISSIONEN (SCOPE 3)	123
305-4: INTENSITÄT DER TREIBHAUSGASEMISSIONEN	124
305-5: SENKUNG DER THG-EMISSIONEN	125
EU5 KONTINGENT DER CO ₂ -EMISSIONSZERTIFIKATE	126

ANHANG

INHALT	SEITE
UMWELTAUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN	128
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	128
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	128
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	128
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	128
GRI 400: SOZIALE THEMEN	131
GRI 401: BESCHÄFTIGUNG 2016	134
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	134
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	134
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	134
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	134
401-1: NEU EINGESTELLTE ANGESTELLTE UND ANGESTELLTENFLUKTUATION	138
EU15 ANTEIL DER ANGESTELLTEN, DIE IN DEN NÄCHSTEN FÜNF UND ZEHN JAHREN IN RENTE GEHEN	139
401-2: BETRIEBLICHE LEISTUNGEN, DIE NUR VOLLZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN, NICHT ABER ZEITARBEITNEHMERN ODER TEILZEITBESCHÄFTIGTEN ANGESTELLTEN ANGEBOTEN WERDEN.	139
401-3: ELTERNZEIT	140
GRI 402: ARBEITNEHMER-ARBEITGEBER-VERHÄLTNIS	141
402-1: MINDESTMITTEILUNGSFRIST FÜR BETRIEBLICHE VERÄNDERUNGEN	141
GRI 403: ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	142
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	142
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	142
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	142
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	142
403-1: MANAGEMENTSYSTEM FÜR ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	142
403-2: GEFAHRENIDENTIFIZIERUNG, RISIKOBEWERTUNG UND UNTERSUCHUNG VON VORFÄLLEN	143
403-3: ARBEITSMEDIZINISCHE DIENSTE	143
403-4: MITARBEITERBETEILIGUNG, KONSULTATION UND KOMMUNIKATION ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	143
403-5: MITARBEITERSCHULUNGEN ZU ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ	143
403-6: FÖRDERUNG DER GESUNDHEIT DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER	144

ZUM BERICHT
ALLGEMEINE ANGABEN
ÖKONOMIE
ÖKOLOGIE
SOZIALES
ANHANG

INHALT

SEITE

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

403-7: VERMEIDUNG UND MINIMIERUNG VON DIREKT MIT GESCHÄFTSBEZIEHUNGEN VERBUNDENEN AUSWIRKUNGEN AUF DIE ARBEITSSICHERHEIT UND DEN GESUNDHEITSSCHUTZ	145
403-8: MITARBEITER, DIE VON EINEM MANagementsYSTEM FÜR SICHERHEIT UND GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ ABGEDECKT SIND	145
403-9: ARBEITSBEDINGTE VERLETZUNGEN	146
EU17 ARBEITSTAGE VON AUFTRAGNEHMERN UND SUBLIEFERANTEN	148
EU18 AUFTRAGNEHMER UND SUBLIEFERANTEN, DIE GESUNDHEITS- UND SICHERHEITSTRAININGS ABSOLVIERT HABEN	148
GRI 404: AUS- UND WEITERBILDUNG 2016	149
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	149
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	149
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	149
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	149
404-1: DURCHSCHNITTliche STUNDENZAHL DER AUS- UND WEITERBILDUNG PRO JAHR UND ANGESTELLTEN	153
404-2: PROGRAMME ZUR VERBESSERUNG DER KOMPETENZEN DER ANGESTELLTEN UND ZUR ÜBERGANGSHILFE	153
404-3: PROZENTSATZ DER ANGESTELLTEN, DIE EINE REGELMÄSSIGE BEURTEILUNG IHRER LEISTUNGEN UND IHRER BERUFLICHEN ENTWICKLUNG ERHALTEN	154
GRI 405: DIVERSITÄT UND CHANCENGLEICHHEIT 2016	155
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	155
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	155
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	155
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	155
405-1: DIVERSITÄT IN KONTROLLORGANEN UND UNTER ANGESTELLTEN	157
GRI 406: GLEICHBEHANDLUNG 2016	161
406-1: DISKRIMINIERUNGSVORFÄLLE UND ERGRIFFENE ABHILFEMASSNAHMEN	161
GRI 407: VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN 2016	161
407-1: BETRIEBSSTÄTTEN UND LIEFERANTEN, BEI DENEN DAS RECHT AUF VEREINIGUNGSFREIHEIT UND TARIFVERHANDLUNGEN BEDROHT SEIN KÖNNTE	161
GRI 415: POLITISCHE EINFLUSSNAHME 2016	162
415-1: PARTEISPENDEN	162
GRI 416: KUNDENGESUNDHEIT UND -SICHERHEIT 2016	162
416-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT DEN AUSWIRKUNGEN VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN AUF DIE GESUNDHEIT UND SICHERHEIT	162

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

SEITE

EU25 VERLETZUNGEN UND TODESFÄLLE IN DER BEVÖLKERUNG	162
ZUGANG ZU ELEKTRIZITÄT	162
EU26 ANTEIL NICHT VERSORGETER BEVÖLKERUNG	162
EU27 STROMABSCHALTUNGEN AUFGRUND VON ZAHLUNGSRÜCKSTÄNDEN	163
GRI 417: MARKETING UND KENNZEICHNUNG 2016	164
GRI 103: MANAGEMENTANSATZ 2016	164
103-1 ERLÄUTERUNG DES WESENTLICHEN THEMAS UND SEINER ABGRENZUNG	164
103-2 DER MANAGEMENTANSATZ UND SEINE BESTANDTEILE	164
103-3 BEURTEILUNG DES MANAGEMENTANSATZES	164
417-1: ANFORDERUNGEN FÜR DIE PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND KENNZEICHNUNG	166
417-2: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT PRODUKT- UND DIENSTLEISTUNGSINFORMATIONEN UND DER KENNZEICHNUNG	169
417-3: VERSTÖSSE IM ZUSAMMENHANG MIT MARKETING UND KOMMUNIKATION	169
GRI 418: SCHUTZ DER KUNDENDATEN 2016	170
418-1: BEGRÜNDETE BESCHWERDEN IN BEZUG AUF DIE VERLETZUNG DES SCHUTZES UND DEN VERLUST VON KUNDENDATEN	170

INHALT

ZUM BERICHT

ALLGEMEINE
ANGABEN

ÖKONOMIE

ÖKOLOGIE

SOZIALES

ANHANG

IMPRESSUM

Herausgeber

ENTEKA AG

Frankfurter Straße 110

64293 Darmstadt

Telefon: 06151 701-0 (Zentrale)

E-Mail: info@entega.ag

www.entega.ag

Vorstand: Dr. Marie-Luise Wolff (Vorsitzende), Dipl.-Kfm. Albrecht Förster,
Andreas Niedermaier, Thomas Schmidt

Aufsichtsratsvorsitzender: Oberbürgermeister Hanno Benz

Sitz der Gesellschaft: Darmstadt

Reg.-Gericht: Amtsgericht Darmstadt HRB 5151

Ust.IdNr. / St.-Nr.: DE811215048 / 007 225 46604

Erscheinungsdatum

Oktober 2024

Konzeption und Verantwortung für den Inhalt

Marcel Wolsing, Leiter Nachhaltigkeitsmanagement

E-Mail: nachhaltigkeit@entega.ag

Redaktion und Text

Michael Leukam, Referent Nachhaltigkeitsmanagement

Gestaltung und Umsetzung

feedback werbeagentur GmbH, Darmstadt

Lektorat und Korrektorat

Katja Kempin, Korrifee Lektorat

Fotografie

Marcus Abel (e-netz Südhessen), ENTEKA AG, Stefan Höreth (ENTEKA AG),
IHK Darmstadt, Michael Leukam (ENTEKA AG), Ralph Loop, Anke Luckmann,
Timo Meyer-Zoll (ENTEKA AG), Simon Motz (ENTEKA AG), Jochen Müller,
Dominik Obertreis, Ralf Rühmeier (BMAS), Markus Schmidt, Uniper SE, Anja
Weber, Yannick Wolf (ENTEKA AG).

Adobe Stock: andyller, Brian Jackson, Evrymmnt, fottoo, HNFOTO, Looker_
Studio, Otto Durst, Robert Kneschke, Sven Böttcher, TheSupporter, Zamrznuti
tonovi

